

ISEKI
MASCHINEN
GMBH

iseki.de



Original Betriebsanleitung

Kompakttraktor



TM 3217, TM 3247, TM 3267
Ausgabe 01.2026, BDA0174

Revisionsstand

<u>Änderungsnummer</u>	<u>Datum</u>	<u>Art der Änderung</u>	<u>Ersetzt</u>	<u>Name</u>
3081	Januar 2026	Handhabung mit Batterie geändert	BDA0174	W. Stahlhofen
2909	August 2024	Umstellen auf das aktuelle Design & Kapitel Frontkraftheber den maximal zulässigen Bremsweg hinzugefügt.	BDA0174	W. Stahlhofen

ISEKI-Maschinen GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 4
DE-40670 Meerbusch
info@iseki.de
www.iseki.de

Die Betriebsanleitung ist urheberrechtlich für den Hersteller geschützt.
Die Betriebsanleitung enthält Vorschriften und Zeichnungen bzw. Zeichnungsausschnitte technischer Art, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwertet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.

Die Anfertigung von Kopien – auch auszugsweise – ist dem Betreiber der Maschine ausdrücklich nur zur internen Verwendung im Zusammenhang mit dem Betrieb der Maschine gestattet. Aus Zuwiderhandlungen entsteht ein Schadenersatzanspruch des Herstellers.

Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten. Technische Änderungen vorbehalten.

AN UNSERE KUNDEN

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Traktor von ISEKI entschieden haben.

Diese Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die für einen sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung Ihres Traktors notwendig sind.

Die Betriebsanleitung ist zweiteilig aufgebaut:

Sicherheitsanweisungen: Wichtige Hinweise, die beim Betrieb des Traktors zu beachten sind.

Technische Anleitung: Hinweise zum ordnungsgemäßen Betrieb, zur Einstellung und Wartung des Traktors

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durch, um sich mit den Funktionen des Traktors vertraut zu machen und seine ordnungsgemäße, sichere Bedienung zu verinnerlichen. Diese Betriebsanleitung gehört zur Maschine. Bewahren Sie das Handbuch bitte so auf, dass Sie es bei Bedarf schnell zur Hand haben. Wir empfehlen Ihnen, von Zeit zu Zeit darin nachzuschlagen, um Ihre Kenntnisse der Maschine aufzufrischen.

Ihr Händler hat an Ihrer neuen Maschine eine Übergabeinspektion vorgenommen. Er wird mit Ihnen die Betriebs- und Wartungsanweisungen in diesem Handbuch besprechen und Sie in den ordnungsgemäßen Betrieb ihrer verschiedenen Funktionen einweisen. Kontaktieren Sie bitte Ihren Händler, wenn Sie eine Frage haben oder zusätzliche Ausrüstungen für die Maschine benötigen.



Die mit diesem Warnhinweis versehenen Absätze in dieser Betriebsanleitung und die Aufkleber auf der Maschine selbst weisen auf besonders wichtige Informationen zum sicheren Betrieb und zur Vermeidung von Unfällen hin. Sie sollten diese Sicherheitshinweise kennen und beim Arbeiten mit der Maschine beachten.

Während der Arbeit stets eine persönliche Schutzausrüstung tragen



Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen den Traktor zur Verdeutlichung ohne Abdeckungen oder Schutzvorrichtungen. Den Traktor niemals ohne diese Abdeckungen oder Schutzvorrichtungen bedienen.

Wenn eine Verkleidung zur Reparatur entfernt wird, dann muss sie zum Arbeiten mit der Maschine wieder montiert werden.



Verwenden Sie ausschließlich für den Traktor zugelassene Anhänger. Ein ungeeigneter Anhänger kann schwere Unfälle verursachen. Niemals die zulässige Höchstzuglast überschreiten.

Befolgen Sie genau die Anweisungen in der Betriebsanleitung des LKWs oder Anhängers und bewegen Sie die Transportmaschine mit dem aufgeladenen Traktor erst, nachdem alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden.

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in diesem Handbuch entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Wir behalten uns das Recht zu unangekündigten Änderungen vor.

INHALTSVERZEICHNIS

AN UNSERE KUNDEN	1
INHALTSVERZEICHNIS	3
SICHERHEIT	6
EINSATZZWECK DER MASCHINE.....	6
HINWEISE ZUR PERSÖNLICHEN SICHERHEIT.....	6
SICHERES ARBEITEN MIT DEM TRAKTOR.....	7
Aufrechterhaltung der Sicherheit.....	7
SICHERER BETRIEB.....	8
Sicheres Fahren.....	8
Einweisen anderer Personen in die Bedienung des Traktors.....	9
Vor Inbetriebnahme.....	9
Anlassen des Motors und Inbetriebnahme des Traktors.....	10
Fahrbetrieb.....	10
Transport auf einem LKW: Auf- und Abladen.....	12
Technische Daten der Rampen.....	12
Im laufenden Betrieb.....	13
Inspektion und Wartung.....	14
Lagerung und Stilllegung.....	15
Demontage und Entsorgung.....	15
WARTUNG DER ELEKTRIK.....	16
Wartung der elektrischen Verkabelung.....	16
Handhabung der Batterie.....	16
Verwendung von Starthilfekabeln.....	17
SICHERHEITSAUFKLEBER.....	18
Pflege der Sicherheitsaufkleber.....	21
Position der Sicherheitsaufkleber (außer für Typ Hydrostatschlepper).....	22
Position der Sicherheitsaufkleber (Hydrostatschlepper).....	24
EINLEITUNG	26
TRAKTORIDENTIFIKATION	27
ZULASSUNGSPLAKETTE.....	27
TYPENKENNZEICHEN.....	27
MODELL-/SERIENNUMMER.....	28
WICHTIGE KOMPONENTEN	30
INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE	31
INSTRUMENTENTAFEL UND SCHALTER.....	32
Elektrische Kraftstoffunterbrechung.....	32
Zündschalter.....	32
Kontrollleuchtenfeld.....	33
Hupe/Licht/Blinker.....	35
Zapfwellenschalter (Hydrostatisches Getriebe).....	36
HAUPTKUPPLUNGSPEDAL (SCHALTGETRIEBE).....	37
BREMSEN.....	37
Bremspedale.....	37
Feststellbremsen.....	38
MOTORDREHZAHLREGELUNG.....	38
GANGSCHALTHEBEL.....	39
Gangschalthebel.....	39
Wendeschalthebel für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt (mechanisches Getriebe).....	39
DIFFERENTIALSPERRPEDAL.....	40
HEBEL FÜR ALLRADANTRIEB.....	41
WAHLHEBEL FÜR HINTERE ZAPFWELLE.....	41
WAHLHEBEL FÜR DIE MITTLERE ZAPFWELLE... ..	42
Lageregelung.....	42
Kontrollknopf für langsames Absenken.....	43
BEDIENUNG	44
EINFahrZEIT.....	44
Anlassen.....	44
Kontrollen vor dem Anlassen.....	44
Anlassen unter Normalbedingungen.....	45
Anlassen bei kalter Witterung.....	46
Wichtige Kontrollen durch den Fahrer.....	47
Mechanisches Getriebe.....	47
Hydrostatisches Getriebe.....	50
ANHALTEN DES TRAKTORS.....	51
Mechanisches Getriebe.....	51
Hydrostatisches Getriebe.....	52
TEMPOPILOT (HYDROSTATISCHES GETRIEBE).....	53
Einstellen des Tempopiloten.....	53
Ausschalten des Tempopiloten.....	53
VERWENDUNG DER DIFFERENTIALSPERRE.....	53
ALLRADANTRIEB.....	54

TM3217, 3247, 3267

ZAPFWELLE	55	EINSTELLUNG DES KUPPLUNGS-	
Heckzapfwelle	56	PEDALSPIELS	90
Zapfwellenstummel der mittleren		EINSTELLUNG DES BREMSPEDALSPIELS	91
Zapfwelle (M-Typ).....	57	RÄDER UND REIFEN	93
ZAPFWELLEN-BEDIENELEMENTE	58	Reifendruck	93
Mechanisches Getriebe	58	Anzugsmoment der Radmuttern	93
Hydrostatisches Getriebe	59	Spurweite der Vorderräder	93
DREIPUNKTHEBER	61	Spurweite der Hinterräder	94
Bedienelemente des Hubwerks	61	Lenkradspiel	94
Hinteres Gestänge	62	Längsspiel der Vorderachse	95
Externe Hilfshydraulik.....	65	VERSCHLUSSSTOPFEN DES KUPPLUNGS-	
7-POLIGE BUCHSE.....	66	GEHÄUSES	95
RUNDUM-KENNLEUCHE	67	ANZUGSMOMENTE	95
ÜBERROLLSCHUTZAUFBAU	67	LAGERUNG UND STILLLEGUNG.....	96
Modell mit Überrollschutzaufbau hinten	67	WASCHEN DER MASCHINE.....	98
Modell mit zentralem Überrollschutzaufbau	68	LISTE DER WICHTIGSTEN	
Heckanbauvorrichtung	69	VERSCHLEISSTEILE	99
BEFESTIGUNGSPUNKTE		STÖRUNGSBESEITIGUNG	101
FÜR DEN FRONTLADER	70	MOTOR	101
BEFESTIGUNGSPUNKTE FÜR DEN SCHUTZAUF-		KUPPLUNG.....	103
BAU GEGEN HERABFALLENDE GEGENSTÄNDE		BREMSEN.....	103
(FOPS) UND DEN FAHRERSCHUTZ (OPS).....	71	HYDRAULIK.....	103
ABSCHLEPPEN.....	71	LENKSYSTEM	104
AUFBOCKEN	71	ELEKTRIK.....	104
SCHMIERUNG UND REGELMÄSSIGE WARTUNG... 72		TECHNISCHE DATEN	105
TECHNISCHE DATEN UND FÜLLMENGEN.....	72	SCHALTGETRIEBE	105
SCHMIERUNG/EINFÜLLPUNKTE	73	HYDROSTATISCHES GETRIEBE	107
Mechanisches Getriebe	73	ABMESSUNGEN	109
Hydrostatisches Getriebe	74	Modell mit Überrollschutzaufbau hinten	109
Inspektions- und Wartungsplan	75	Modell mit zentralem Überrollschutzaufbau	110
WARTUNGSZUGANG	76	Modell mit Kabine.....	111
EINZELHEITEN ZUR SCHMIERUNG.....	77	GRENZABMESSUNGEN DER ANBAUGERÄTE ..	112
Schmiernippel.....	77	FRONTGEWICHT	113
Motoröl und -filter	78	GERÄUSCHEMISSIONSWERTE	113
Getriebeöl und -filter.....	79	SCHWINGUNGSANGABEN	
Vorderachsöl	81	(Verordnung (EU) Nr. 1322/2014)	114
KÜHLSYSTEM	82	ZUBEHÖR (OPTION).....	114
MOTORLUFTFILTER	83	INDEX.....	115
KRAFTSTOFFSYSTEM	84		
Kraftstofffilter	84		
Entlüften	85		
Handgashebel	85		
ELEKTRIK	86		
Batterie	86		
Anlassschalter	88		
Verkabelung / Anordnung der Sicherungen	88		

INSTRUMENTE, BEDIENELEMENTE UND	
BETRIEB	118
ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER TÜREN	120
VERRIEGELN/ENTRIEDELN DER TÜREN	120
HECKSCHEIBE.....	121
FRONTSCHIEBE	122
INNENBELEUCHTUNG	122
KABINENZUBEHÖR HINTEN.....	122
BEDIENELEMENT	123
ARBEITSSCHIEBWERFER.....	123
ZUSATZHAUPTSCHIEBWERFER	124
SCHIEBENWASCHANLAGENSCHALTER.....	124
WASCHANLAGENTANK.....	124
BEDIENUNG DER KLIMAAANLAGE	127
ANBAUTEILE	130
KENNZEICHENHALTER VORNE.....	130
RUNDUMWARNLEUCHE	130
ZUGERICHTUNGEN.....	131
FAHRERSITZ KAB XL2 / E6	132
HYDRAULIKANSCHLÜSSE.....	133
FRONTZAPFWELLE	133
ZUSATZHYDRAULIK-STEUERGERÄTE	134
FRONTKRAFTHEBER	136
FRONTLADER	137
SCHNELLKUPPELSTECKER	138
FAHRPEDALSTEUERUNG	139
STATIONÄRER ZAPFWELLENBETRIEB	140
TRANSPORTEMPFEHLUNG	142

SICHERHEIT

EINSATZZWECK DER MASCHINE

Diese Maschine wurde ausschließlich für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, für die Pflege von Parkanlagen und Rasenflächen sowie für den Winterdienst entwickelt. Jeder sonstige Einsatz entspricht nicht dem Verwendungszweck. Darüber hinaus ist es wichtig, die Betriebsbedingung einzuhalten und Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten wie vom Hersteller angegeben durchzuführen. Der Traktor darf nur von Personen gefahren, gewartet und repariert werden, die mit seinen Besonderheiten und den entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen vertraut sind. Die Unfallverhütungsvorschriften, alle üblichen sicherheitsrelevanten und arbeitsmedizinischen Bestimmungen sowie die Straßenverkehrsvorschriften sind stets zu beachten. Veränderungen, die eigenmächtig am Traktor durchgeführt werden, entbinden den Hersteller von seinen Garantiepflichten und von jeglicher Haftung für Schäden oder Verletzungen.

HINWEISE ZUR PERSÖNLICHEN SICHERHEIT

Wenn die folgenden Wörter in dieser Betriebsanleitung oder auf Aufklebern zu sehen sind, **MÜSSEN** die jeweiligen Hinweise unbedingt befolgt werden, da sie der persönlichen Sicherheit dienen



GEFAHR: Dieses Symbol in Verbindung mit dem Wort **GEFAHR** weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu **TÖDLICHEN ODER SEHR SCHWEREN VERLETZUNGEN** führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG: Dieses Symbol in Verbindung mit dem Wort **WARNHINWEIS** weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu **TÖDLICHEN ODER SEHR SCHWEREN VERLETZUNGEN** führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



ACHTUNG: Dieses Symbol in Verbindung mit dem Wort **ACHTUNG** weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu **LEICHTEREN VERLETZUNGEN** führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

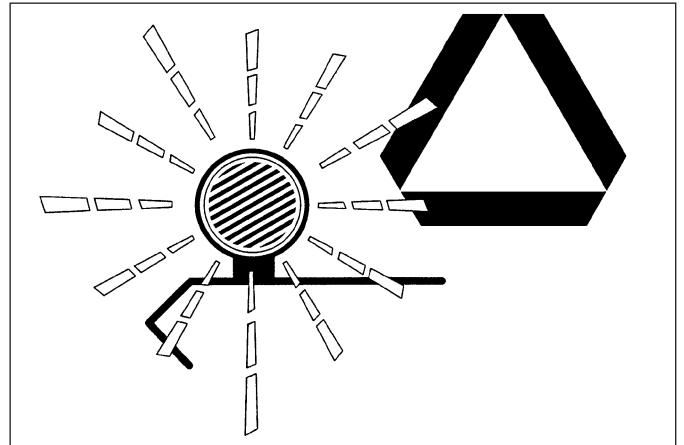
WICHTIG: Das Wort **WICHTIG** wird verwendet, um auf besondere Anweisungen oder Verfahren hinzuweisen, die unbedingt zu befolgen sind, da andernfalls eine Beschädigung oder Zerstörung des Traktors, des Arbeitsergebnisses oder der Umgebung eintreten kann.

HINWEIS: Das Wort **HINWEIS** wird verwendet, um auf Möglichkeiten hinzuweisen, mit denen Reparaturen oder die Arbeit mit der Maschine effizienter oder komfortabler gestaltet werden kann.

Sie müssen sich die folgenden Sicherheitshinweise vor, während und nach dem Arbeiten mit dem Traktor stets vergegenwärtigen. Gehen Sie niemals ein Risiko ein.

SICHERES ARBEITEN MIT DEM TRAKTOR**Aufrechterhaltung der Sicherheit**

- (1) Versuchen Sie niemals:
 - den Traktor in seiner Konstruktion zu verändern
 - einen anderen Motor einzubauen
 - andere Reifen als die Originalreifen zu verwenden.Für Störungen oder Fehlfunktionen am Traktor aufgrund eigenmächtiger Veränderungen wird keine Haftung übernommen.
- (2) Um mit diesem Traktor auf einer öffentlichen Straße zu fahren, muss zuvor vom Straßenverkehrsamt eine Genehmigung eingeholt werden.
Ein nicht angemeldetes Fahrzeug ist im öffentlichen Verkehr auf einem Transporter zu transportieren.
Wenn der Traktor während des Transports mit einem Anbaugerät ausgestattet ist, das breiter als der Traktor ist, sind an beiden Seiten des Anbaugeräts gut sichtbar rote Warnmarkierungen wie z. B. Flaggen (bei Dunkelheit: rote Lampen) anzubringen. Darüber hinaus ist ein Schild mit der Aufschrift „Langsam fahrendes Fahrzeug“ gut sichtbar für andere Fahrer anzubringen. Immer sehr vorsichtig mit dem Traktor fahren und stets daran denken, dass das Anbaugerät breiter ist und der Traktor leicht ins Rollen kommen kann. Wenn das Anbaugerät eingeklappt werden kann, klappen Sie es zuvor ein. Wenn schlecht einsehbare Straßenkreuzungen oder Bahnübergänge zu überqueren sind, sollte am Traktor ein Spiegel angebracht werden, der die Sicht nach vorne verbessert, damit der Traktor nicht zu weit in die Kreuzung oder in den Bahnübergang hinein gefahren werden muss.
- (3) Im Straßenverkehr die Arbeitslichter ausschalten, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

**ABB. 1**

SICHERER BETRIEB

Sicheres Fahren

- (1) Machen Sie sich anhand der Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme der Maschine mit den Bedienelementen vertraut.
Diese Betriebsanleitung ist Bestandteil des Traktors. Anbieter von neuen und gebrauchten Traktoren sind angehalten, die Übergabe der Betriebsanleitung bei Auslieferung des Traktors zu dokumentieren.
- (2) Niemals den nachfolgend aufgeführten Personen erlauben, den Traktor zu fahren.
Wenn Arbeiten durch Unbefugte ausgeführt werden, kann dies Unfälle zur Folge haben.
 - psychisch kranke Personen
 - Personen, die den Traktor aufgrund von Müdigkeit, Krankheit oder Benommenheit infolge der Einnahme von Medikamenten u. dgl. nicht fahren können
 - Schwangere
 - Jugendliche oder Kinder, die aufgrund ihres Alters den Traktor nicht fahren dürfen.Stets auf die eigene Gesundheit achten und Ruhepausen einhalten.
- (3) Während der Arbeit geeignete Kleidung und Schutzausrüstungen tragen.
 - Schutz gegen Verfangen in der Maschine.
Eng anliegende Kleidung und einen Kopfschutz tragen, denn zu lockere Kleidung oder Haare können sich leicht in den beweglichen Teilen des Traktors verfangen.
 - Schutz vor giftigem Staub oder Gasen
Beim Arbeiten mit giftigen Chemikalien (z. B. bei Verwendung eines aufgeladenen oder angehängten Spritzgeräts) eine Schutzvorrichtung tragen, um Atemwege, Augen und Haut zu schützen.
 - Gehörschutz
Beim Einsatz der Maschine in extrem lauter Umgebung Ohrstöpsel oder einen anderen geeigneten Gehörschutz tragen.
 - Wartung der Schutzausrüstung
Die Schutzausrüstung regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei funktioniert. Niemals darauf verzichten.



ABB. 2

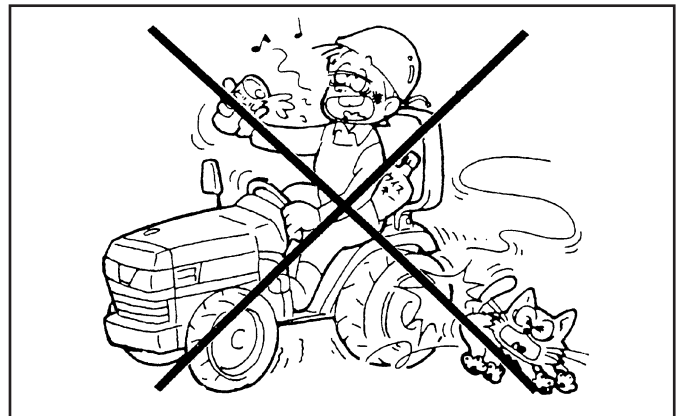


ABB. 3

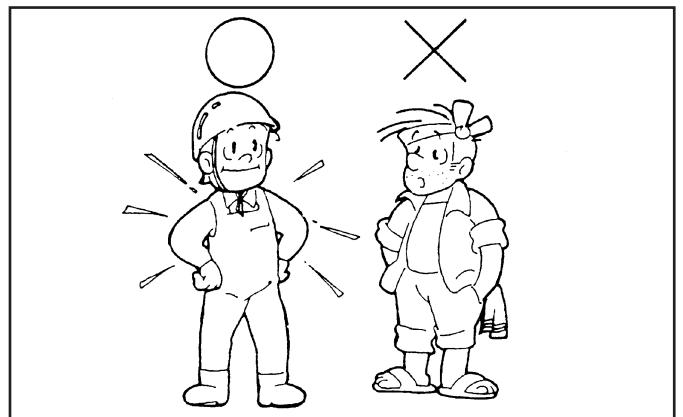


ABB. 4

Einweisen anderer Personen in die Bedienung des Traktors

Wenn eine andere Person den Traktor bedienen soll, muss sie vorher eingewiesen und aufgefordert werden, diese Betriebsanleitung aus Gründen der Unfallverhütung vollständig zu lesen.

Vor Inbetriebnahme

- (1) Einen Zeitplan mit genügend Ruhepausen aufstellen. Ein zu enger Zeitplan kann aufgrund von Zeitdruck leicht zu Unfällen führen.
- (2) Den Traktor unter Einhaltung der Anweisungen in dieser Betriebsanleitung regelmäßig inspizieren und warten, damit er sich stets im bestmöglichen Zustand befindet.
Achten Sie bei der Wartung des Traktors insbesondere auf die Bedienelemente, vor allem aber auf die Bremsen und die Kupplung sowie auf die Sicherheitsvorkehrungen. Wenn der Traktor ordnungsgemäß und normal funktioniert, ist die Gefahr eines Unfalls äußerst gering.
Wenn eine Sicherheitsvorrichtung beschädigt ist oder nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an Ihren ISEKI-Händler.
- (3) Der Traktor muss vollständig ausgeschaltet sein, bevor eine Sicherheitsvorrichtung (z. B. eine Sicherheitsabdeckung) entfernt wird. Immer daran denken, die abgenommene Sicherheitsvorrichtung nach der Wartung wieder anzubringen.
- (4) NIEMALS bei noch heißem oder laufendem Motor tanken. Keine offenen Flammen in die Nähe des Kraftstofftanks bringen – nicht rauchen! Beim Tanken in der Nacht niemals zur Beleuchtung eine offene Flamme verwenden.

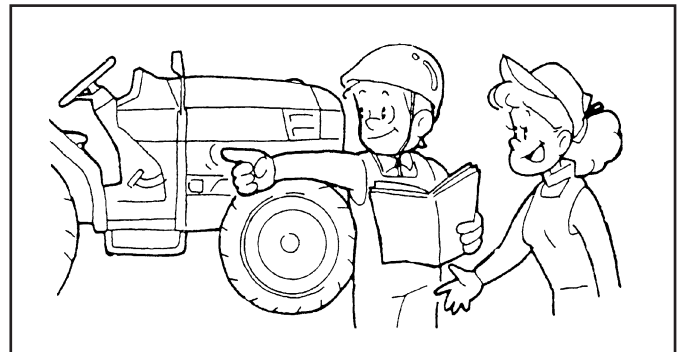


ABB. 5

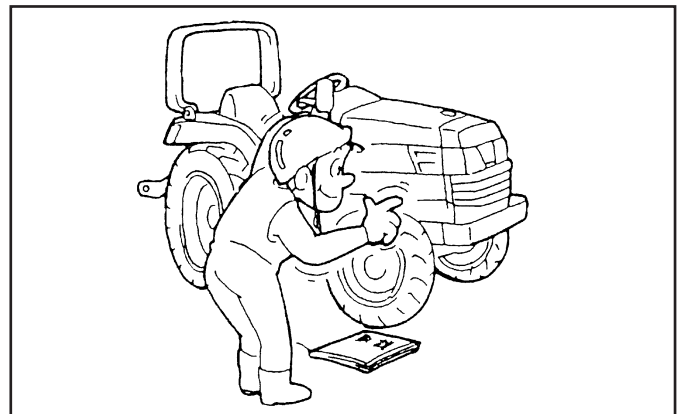


ABB. 6

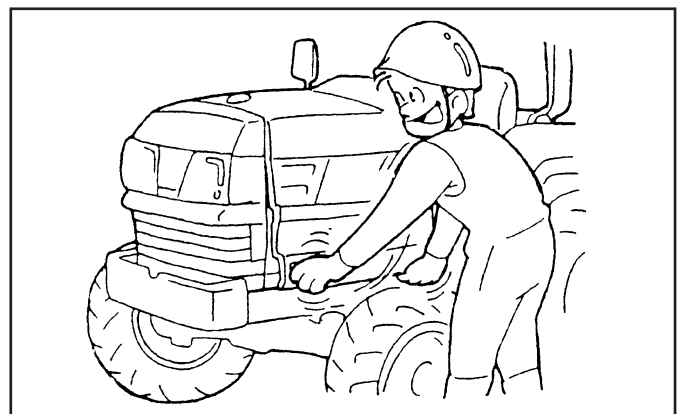


ABB. 7



ABB. 8

Anlassen des Motors und Inbetriebnahme des Traktors

- (1) Beim Anlassen des Motors in geschlossenen Räumen für ausreichende Durchlüftung sorgen, da Abgase giftiges Kohlenmonoxid enthalten, das tödliche Vergiftungen verursachen kann.
- (2) Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass der richtige Gang eingelegt ist. Darauf achten, dass niemand in der Nähe des Motors steht und Anbaugeräte sicher angebracht sind.
Das Fahrzeug stets vom Fahrersitz aus bedienen. Bei laufendem Motor – außer in Notfällen – den Fahrersitz nicht verlassen.
- (3) Vor dem Anfahren auf Personen, Tiere, Hindernisse usw. im Bereich der Maschine achten, um Personen- oder Sachschäden auszuschließen. Niemals abrupt anfahren.

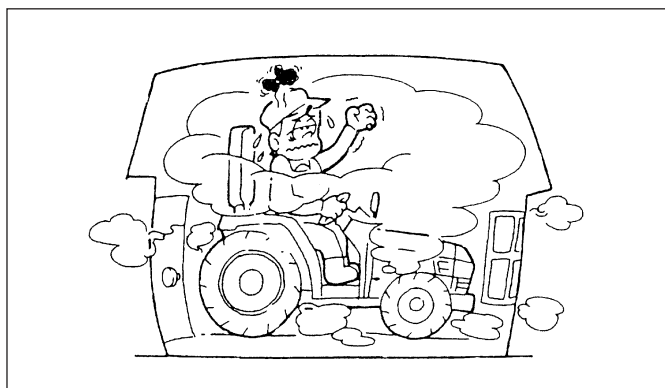


ABB. 9

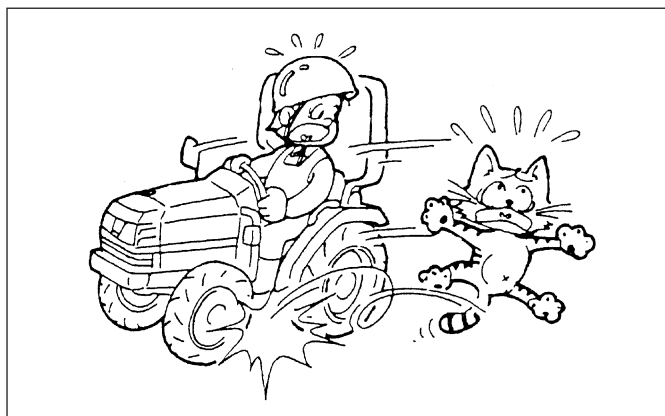


ABB. 10

Fahrbetrieb

- (1) Nachfolgend sind einige Situationen aufgeführt, in denen der Traktor umstürzen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig; es sind durchaus weitere Situation denkbar.
 - Beim Fahren auf der Straße die Bremspedale (1) mit der Verzahnungsplatte (2) verbinden. Andernfalls kann der Traktor durch Blockieren eines Rads umkippen. (Nur bei mechanischem Getriebe)
 - Vor dem Fahren auf Straßen die Differentialsperre ausrücken.
 - Bei höherer Geschwindigkeit oder beim Fahren im Anhängerbetrieb keine zu engen Kurven fahren.
 - Keine zu engen Kurven am Hang fahren.

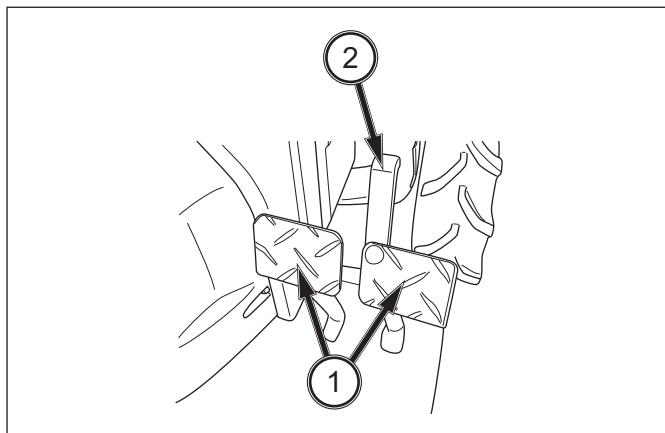


ABB. 11

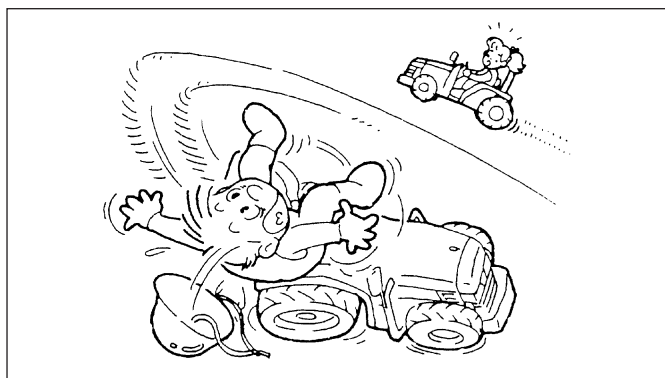
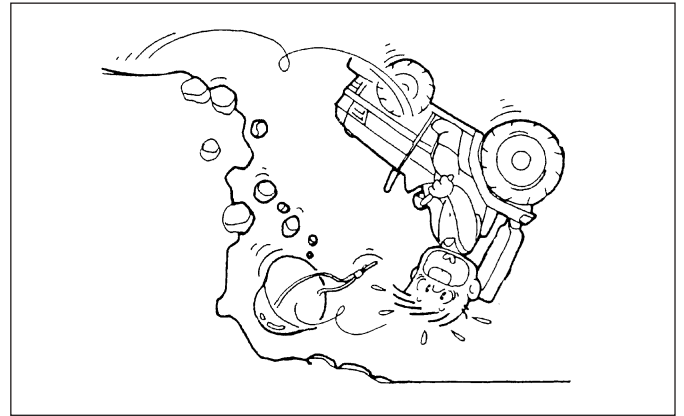
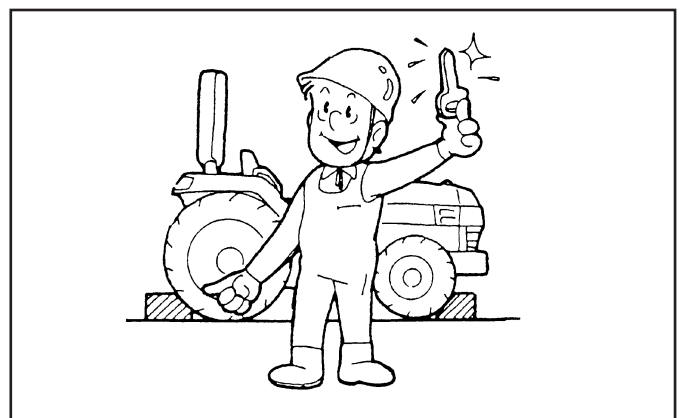


ABB. 12

- (2) Am Hang immer besonders vorsichtig mit dem Traktor fahren.
- Bei Bergauffahrt den Fahrbereichshebel auf die angemessene Position stellen. So langsam wie möglich anfahren.
 - Bei Bergauffahrt niemals schalten.
 - Beim Anfahren am Hang darauf achten, dass die Vorderräder nicht abheben.
 - Bei Bergabfahrt den Traktor langsamer als bei Bergauffahrt fahren.
 - Bei Bergabfahrt niemals auskuppeln oder in den Leerlauf schalten. Die Geschwindigkeit nicht nur durch die Bremsen kontrollieren, sondern auch die Motorbremse nutzen.
- (3) Auf unsicherem Boden wie z. B. unbefestigten Straßen, im Gefälle, an Ufern oder Böschungen sowie im Gelände besonders vorsichtig und langsam fahren.
- (4) Bei Fahrten auf Straßen mit geneigter Fahrbahn und fehlendem Seitenstreifen entlang Gräben oder Wasserläufen darauf achten, dass die Maschine nicht seitlich abrutscht.
- (5) Niemals Personen auf dem Traktor oder Anbaugerät mitnehmen, wenn für sie kein ausgewiesener Sitz- oder Stehplatz mit ausreichender Tragfähigkeit vorhanden ist.
Bei Fahrten auf Straßen niemals Personen auf dem Anbaugerät mitnehmen.
- (6) Den Traktor auf hartem, ebenem Grund abstellen und sichern. Dazu das Anbaugerät absenken, den Zündschlüssel abziehen, die Feststellbremse anziehen und die Räder durch Unterlegkeile blockieren.
- (7) Entflammbar Substanzen vom laufenden Motor fernhalten. Besonders bei stehender Maschine den Motor nicht zu hoch drehen lassen, um ein Entzünden von Gras, Stroh usw. durch den heißen Auspuff bzw. die Abgase zu vermeiden.
- (8) Vor dem Einsatz des Traktors bei Dunkelheit die Position der Bedienelemente in Erfahrung bringen. Andernfalls könnte der Traktor aufgrund von Bedienfehlern unerwartet reagieren.

**ABB. 13****ABB. 14****ABB. 15**

Transport auf einem LKW: Auf- und Abladen

- (1) Zum Verladen des Traktors auf einen LKW oder Anhänger den Motor des LKWs abstellen und die Feststellbremsen von LKW und/oder Anhänger anziehen.
Andernfalls kann der LKW/Anhänger beim Hinauffahren in Bewegung kommen und der Traktor von den Auffahrschienen rutschen.
- (2) Die Umgebung des Traktors gut im Auge behalten und sich von einer anderen Person einweisen lassen. Niemals anderen Personen erlauben, sich dem Traktor zu nähern, besonders von vorne oder hinten.
- (3) Zum Hinauf-/Hinunterfahren des Traktors rutschfeste Auffahrrampen mit jeweils gleichem Winkel an den Anhänger ansetzen und den Traktor mit angemessener niedriger Geschwindigkeit fahren.
Die Auffahrrampen rückwärts hoch- und vorwärts hinunterfahren.
- (4) Das Bremspedal beim Auf- oder Abladen niemals betätigen, da der Traktor sonst zur Seite und von der Auffahrrampe rutschen könnte.
- (5) Sollte der Motor plötzlich auf der Rampe ausgehen, sofort die Bremse betätigen und den Traktor durch gefühlvolles Lösen der Bremse auf den Boden zurückrollen lassen. Sobald der Traktor auf dem Boden steht, den Motor starten und einen erneuten Versuch unternehmen.
- (6) Sobald der Traktor auf dem Lastwagen steht, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen. Dann die Räder blockieren und den Traktor mit Seilen auf dem Lastwagen sichern. Beim Transport keine unnötig scharfen Kurven fahren, da der geladene Traktor rutschen könnte.
- (7) Auffahrrampen mit mindestens den gleichen Abmessungen wie unten angegeben verwenden. Lassen Sie sich von Ihrem ISEKI-Händler beraten, falls die Maschine mit Anbaugeräten ausgestattet ist.

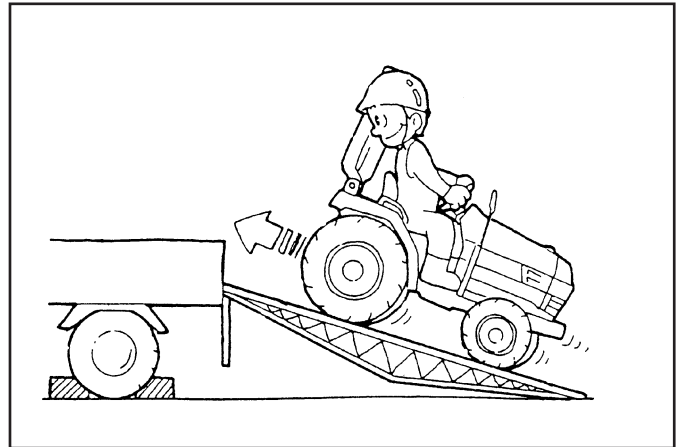


ABB. 16

Technische Daten der Rampen

- Länge: Mindestens das Vierfache der Höhe der Lkw-Ladefläche
 - Breite (effektive Breite): über 35 cm
 - Tragkraft (1 Rampe): über 1.700 kg
 - Die Auffahrrampen sollten eine rutschfeste Oberfläche aufweisen.
- (8) Die Auffahrrampen sicher an der Ladefläche einhängen, sodass die Oberkante der Rampe mit der Ladefläche fluchtet.
 - (9) Immer mit plötzlichen Gefahren rechnen und Personen beim Be-/Entladen fernhalten.
 - (10) Wenn der Traktor die Auffahrrampe verlässt und auf die Ladefläche kommt, vorsichtig fahren, da sich der Winkel plötzlich ändert.

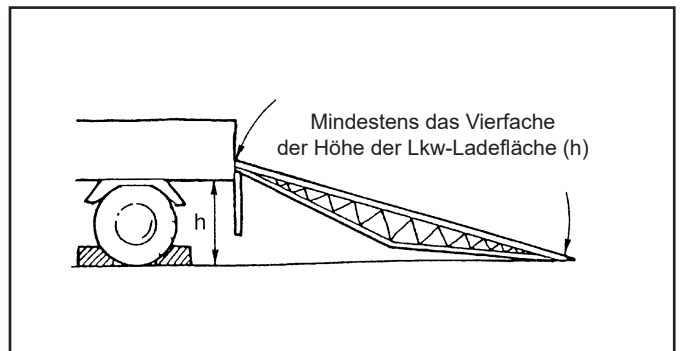


ABB. 17

Im laufenden Betrieb

- (1) Während des Betriebs andere Personen vom Traktor fernhalten, da der Traktor selbst oder von ihm weg geschleudertes Erdreich usw. Verletzungen verursachen können.
- (2) Auf sichere Verhältnisse rund um den Traktor achten, um Personen- oder Sachschäden auszuschließen. Umstehende immer rechtzeitig mit der Hupe warnen.
- (3) Zum Überqueren eines Grabens, einer kleinen Bodenwelle oder von weichem Erdreich langsam und geradeaus fahren, damit der Traktor nicht abrutscht oder kippt.
- (4) Niemals gefährliche Teile wie rotierende, bewegliche oder heiße Teile (Auspuff, Kühler, Motor usw.) oder elektrische Teile (Batterie-Anschlüsse und andere leitende Teile) berühren, da andernfalls ernste Verletzungen drohen.
- (5) Nur für den Traktor zugelassene Anhänger verwenden. Ein ungeeigneter Anhänger kann schwere Unfälle verursachen. Niemals die zulässige Höchstzuglast überschreiten. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren ISEKI-Händler. Die Anweisungen in der Betriebsanleitung des LKWs oder Anhängers genau befolgen und den Traktor nicht zusammen mit einem Anbaugerät oder Anhänger transportieren.
- (6) Darauf achten, dass keine Personen zwischen Traktor und Anbaugerät stehen, wenn sich der Traktor diesem zur Montage annähert. Bei der Montage eines Anbaugeräts jederzeit in der Lage sein, sich schnell fortzubewegen, falls ein Notfall eintritt. Während der Montage sollten die Bremsen sicher angezogen sein.
- (7) Bei montiertem Frontlader daran denken, dass Gegenstände von der Schaufel herunterfallen können. Einen Kopfschutz tragen, z. B. einen Helm. Die Verwendung eines Schutzaufbaus gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) wird empfohlen.
- (8) Stellen Sie bei Arbeiten in der Nähe von Überlandleitungen sicher, dass zwischen den Anbaugeräten und den Überlandleitungen ausreichend Abstand vorhanden ist. Vermeiden Sie Kontakt zu Überlandleitungen. Andernfalls kann es zu elektrischen Verbrennungen oder zum Tod kommen.
- (9) Wenn Sie Donner hören, halten Sie den Traktor an und begeben Sie sich umgehend in ein Gebäude. Wenn Sie sich nicht in ein Gebäude begeben können, suchen Sie einen tief gelegenen Ort auf. Andernfalls besteht die Gefahr, von einem Blitz getroffen zu werden.
- (10) Wenn Sie oben angebrachtes schweres Anbaugerät verwenden, achten Sie speziell am Hang auf seine Stabilität.
- (11) Wenn Sie Anbaugeräte anbringen, befolgen Sie genau die Anweisungen in der Betriebsanleitung zu den Anbaugeräten.

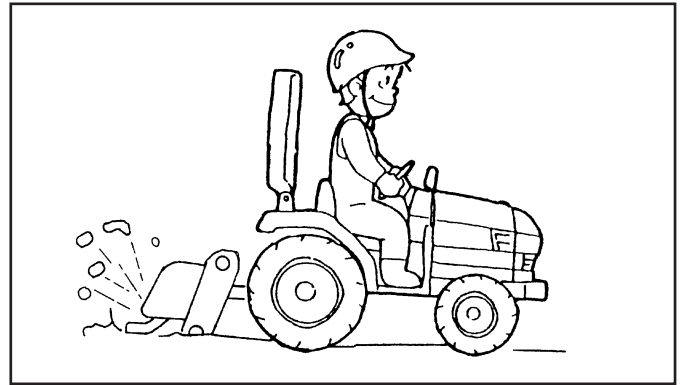


ABB. 18

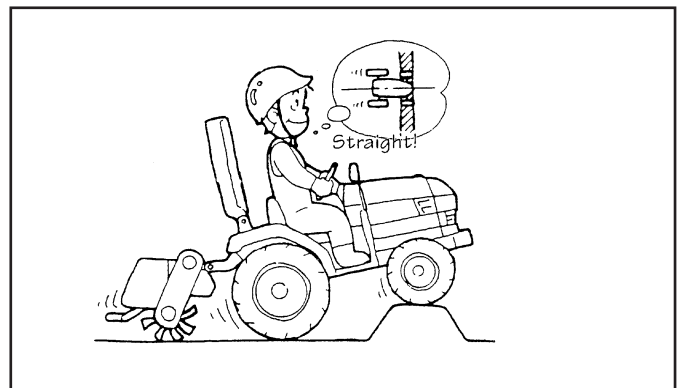


ABB. 19

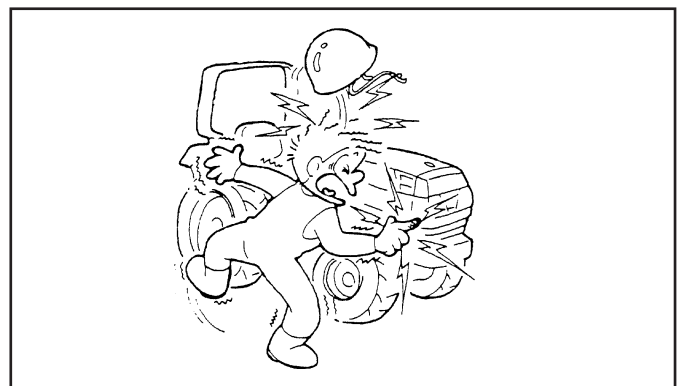


ABB. 20

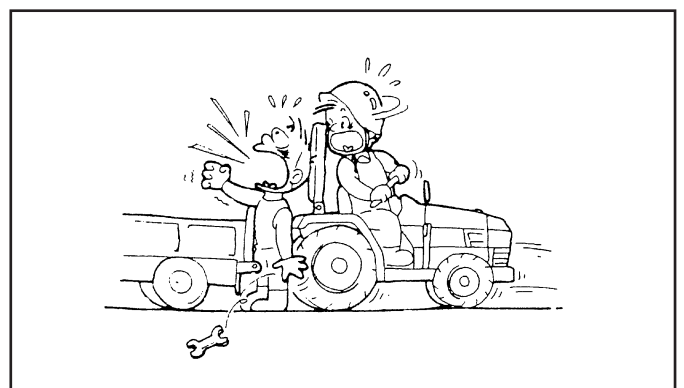


ABB. 21

Inspektion und Wartung

- (1) Niemals den nachfolgend aufgeführten Personen erlauben, den Traktor zu inspizieren oder zu warten. Sollten von einer der folgenden Personen Arbeiten an der Maschine ausgeführt werden, verfällt die Garantie.
 - psychisch kranke Personen
 - Personen, die den Traktor aufgrund von Müdigkeit, Krankheit oder Benommenheit infolge der Einnahme von Medikamenten u. dgl. nicht inspizieren oder warten können.
 - Jugendliche oder Kinder
- (2) Für Wartungsarbeiten oder zum Ankoppeln/ Abkoppeln von Anbaugeräten den Traktor auf ebenem, hartem und ausreichend ausgeleuchtetem Untergrund abstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr.
- (3) Bei Wartungsarbeiten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:
 - Motor stoppen.
 - Feststellbremse anziehen.
 - Zapfwellen abkoppeln.
 - Fahrbereichshebel in Leerlaufstellung bringen.
 - Zündschlüssel abziehen.
 - Angekoppeltes Anbaugerät, falls vorhanden, vollständig absenken.Andernfalls besteht die Gefahr, dass Hände oder Kleidungsstücke eingeklemmt werden.
- (4) Für die Wartung geeignetes Werkzeug verwenden. Ungeeignete Werkzeuge können zu Verletzungen oder Wartungsfehlern führen, welche die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- (5) Motor, Auspuff, Kühler usw. sind nach dem Betrieb sehr heiß. Deshalb vor der Wartung ausreichend Zeit zum Abkühlen verstreichen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- (6) Den Kühlerdeckel niemals bei laufendem oder heißem Motor abnehmen. Den Motor lange genug abkühlen lassen und erst dann durch langsames Aufdrehen des Kühlerdeckels den Druck aus dem Kühler ablassen. Sorgloses Einfüllen von Kühlwasser in den heißen Kühler kann zu schweren Schäden an Kühler und Motor führen. Sorgloses Abschrauben des Kühlerdeckels kann schwere Verbrühungen durch austretenden Wasserdampf zur Folge haben.
- (7) Keinesfalls Anbaugeräte ohne Zulassung verwenden oder unzulässige Modifikationen vornehmen.
- (8) Abgenommene Sicherheitsabdeckungen unbedingt wieder anbringen. Freigelegte, gefährliche Bauteile könnten andernfalls zu schweren Verletzungen führen.
- (9) Flüssigkeiten unter hohem Druck vermeiden. Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb Hände und Körper nicht in die Nähe von Öffnungen und Düsen bringen,

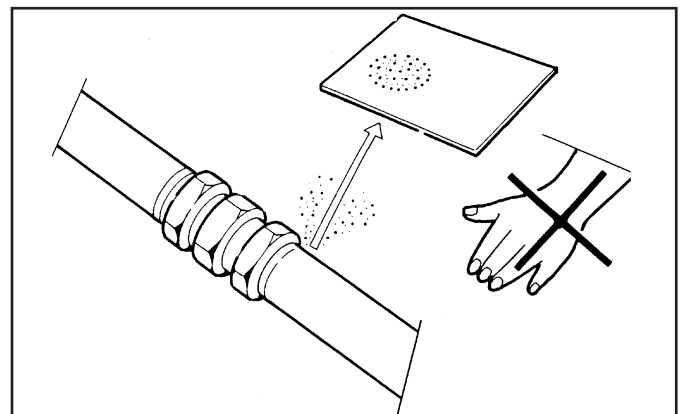


ABB. 22

aus denen solche Flüssigkeiten austreten. Bei Problemen mit der Hydraulik oder dem Kraftstoff-Einspritzsystem sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren ISEKI-Händler wenden.

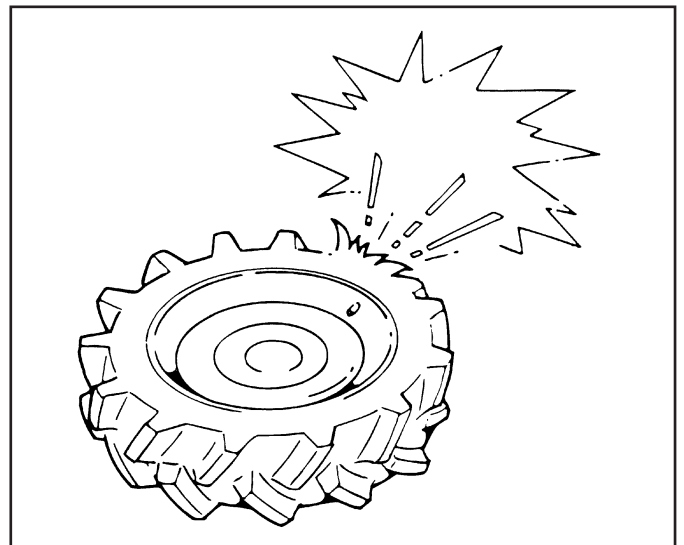
Zur Kontrolle auf Dichtheit auf jeden Fall ein Stück sauberen Karton oder Holz verwenden. Sollte Hydrauliköl durch einen Unfall bedingt in die Haut eindringen, muss es innerhalb weniger Stunden von einem mit dieser Art von Verletzungen vertrauten Arzt entfernt werden.

- (10) Bei Wartungsarbeiten an Rädern und Reifen müssen der Traktor und/oder das Anbaugerät durch geeignete Ständer oder Unterstellböcke abgestützt werden. Niemals hydraulische Wagenheber verwenden.

Reifenreparaturen nur ausführen, wenn das notwendige Werkzeug und die erforderliche Erfahrung für diese Art von Arbeit vorliegt. Solche Arbeiten stets vom ISEKI-Händler oder einer Fachwerkstatt ausführen lassen.

Beim Einsetzen des Reifenwulstes in die Felge den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck nicht überschreiten. Ein zu hoher Fülldruck kann den Reifenwulst, manchmal sogar die Felge, explosionsartig bersten lassen.

Reifen mit tiefen Kratzern, Schnitten oder Löchern sobald wie möglich von Fachleuten auswechseln lassen. Angemessene Schutzkleidung, Handschuhe sowie Augen- und Gesichtsschutz tragen.

**ABB. 23**

Lagerung und Stilllegung

- (1) Die nach getaner Arbeit noch heiße Maschine niemals mit einer Plane abdecken, da der heiße Motor und damit verbundene Teile einen Brand verursachen könnten.
- (2) Vor einer längeren Stilllegung des Traktors die Batteriekabel abklemmen, um Kurzschlüsse und Brandgefahr bei einer etwaigen Beschädigung durch Nagetiere zu verhindern. Beim Abklemmen stets das Massekabel (-) zuerst lösen.
- (3) Sichere Lagerung von gefährlichen Gegenständen
 - Gefährliche Gegenstände oder Geräte zur Lagerung mit einer Plane abdecken, um Unfälle zu vermeiden.
 - Kraftstoff an einem sicheren Platz mit entsprechenden Warnschildern wie „FEUERGEFÄHRLICH“ oder „ENTFLAMMBAR“ aufbewahren.
 - Alle feuergefährlichen Substanzen an einem sicheren, feuerfesten Ort lagern.

Demontage und Entsorgung

Wenden Sie sich hinsichtlich der Demontage und Entsorgung des Traktors oder der Ersatzteile nach Ablauf der Lebensdauer an Ihren ISEKI-Händler. Wenn Sie die Demontage und Entsorgung selbst vornehmen, achten Sie auf die möglichen Gefahren und Sicherheitsvorkehrungen.

WARTUNG DER ELEKTRIK

Wartung der elektrischen Verkabelung

- (1) Vor Arbeiten an der elektrischen Verkabelung immer zuerst den Motor abstellen. Andernfalls könnten sich Hände oder Kleidung in den drehenden Teilen verfangen oder von diesen eingeklemmt werden.
- (2) Vor Arbeiten an elektrischen Bauteilen lösen Sie unbedingt das Massekabel (-) der Batterie, um die Gefahr von Stromschlägen oder Funkenflug zu vermeiden.
- (3) Durch gelockerte Anschlüsse oder Steckverbinder kann es nicht nur zu Störungen der Elektrik, sondern auch zu Kurzschlüssen und Kriechströmen kommen, die Brände zur Folge haben können. Achten Sie daher darauf, dass Anschlüsse und Steckverbinder jederzeit fest sitzen.
- (4) Staub und Spreu von Batterie, Verkabelung, Auspuff und Motor entfernen, um Brandgefahr zu vermeiden.

Handhabung der Batterie

- (1) Bei Arbeiten an der Batterie nicht rauchen. Die Batterie erzeugt beim Aufladen explosive Gase (Wasserstoff und Sauerstoff). Die Batterie von Funken und offenen Flammen fernhalten.
- (2) Die Batterie vor dem Starten des Motors überprüfen. Beim Öffnen der Kappen Kontakt mit der Batteriesäure vermeiden. Falls Batteriesäure auf Haut oder Kleidung gebracht wird, sofort mit Wasser spülen und anschließend einen Arzt aufsuchen.
- (3) Zum Austauschen oder Überprüfen der Batterie den Motor abstellen und den Zündschalter ausschalten, um die Elektrik vor Schäden zu schützen und Unfälle zu vermeiden.

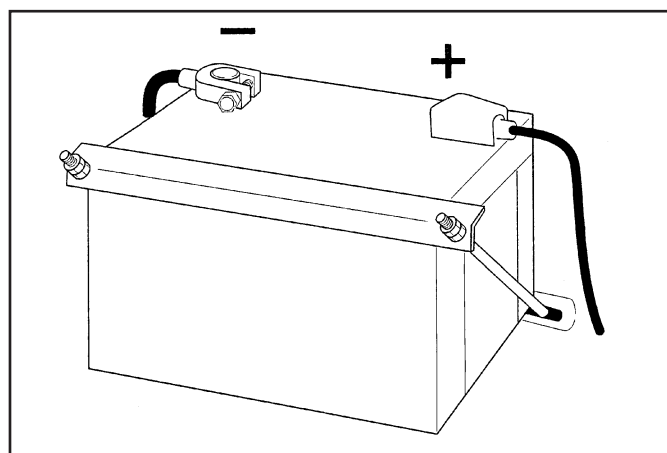


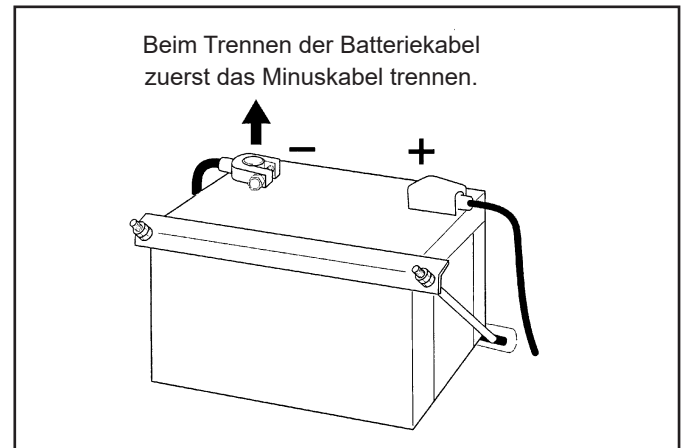
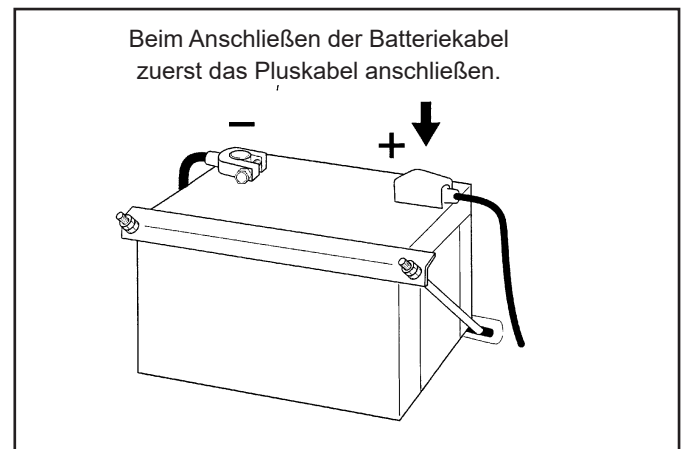
ABB. 24

- (4) Beim Abklemmen der Batterie stets zuerst das Massekabel (-) lösen. Beim Anschließen der Batterie das Pluskabel (+) zuerst anklemmen. Die falsche Reihenfolge beim Ab- oder Anklemmen der Batterie kann zu gefährlichem Funkenflug führen.

Verwendung von Starthilfekabeln

Zur Vermeidung von Unfällen bei der Verwendung von Starthilfekabeln die folgenden Anweisungen beachten:

- (1) Vor dem Anschließen der Kabel die Entlüftungskappen von der Batterie abziehen. Dies reduziert den Druck in der Zelle und mindert die Explosionsgefahr.
- (2) Vor dem Anschließen der Starthilfekabel den Motor abstellen. Andernfalls könnte es zu Unfällen kommen.
- (3) Die verwendeten Starthilfekabel müssen von ausreichender elektrischer Kapazität sein. Ein Kabel mit ungenügendem Querschnitt überhitzt und kann zu Bränden führen.

**ABB. 26****ABB. 25**

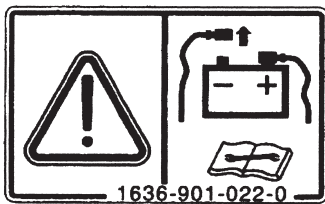
SICHERHEITSAUFKLEBER

- (1) Gebläse-Warnschild
(BestellNr. 1705-902-006-0)



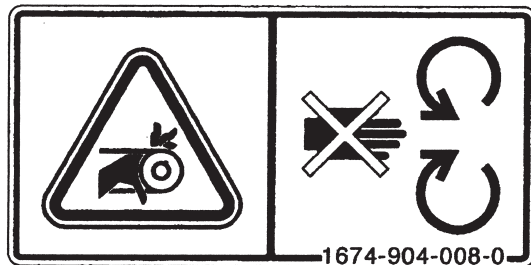
WARNHINWEIS: VERWICKLUNGSGEFAHR
Vom laufenden Gebläse zurückbleiben.

- (2) Batteriekabel-Warnschild
(BestellNr. 1636-901-022-0)



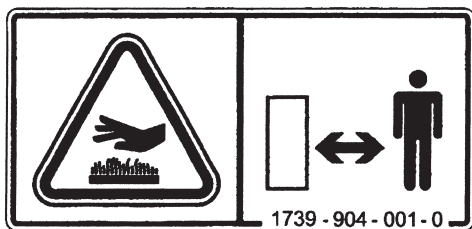
WARNHINWEIS: STROMSCHLAGGEFAHR
Beim Abklemmen der Batterie das Massekabel zuerst lösen. Beim Anklemmen der Batterie das Pluskabel zuerst anbringen.

- (3) Keilriemen-Warnschild
(BestellNr. 1674-904-008-0)



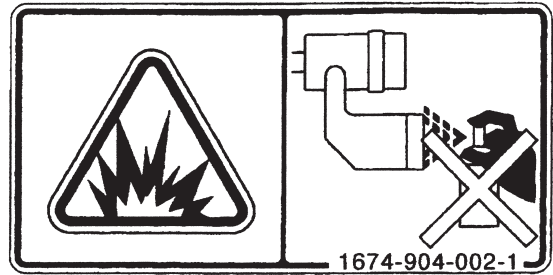
WARNHINWEIS: VERWICKLUNGSGEFAHR
Vom rotierenden Keilriemen zurückbleiben.

- (4) Hitze-Warnschild
(BestellNr. 1739-904-001-0)



WARNHINWEIS: HEISSE OBERFLÄCHEN,
VERBRENNUNGSGEFAHR FÜR HÄNDE UND FINGER
Heiße Teile abkühlen lassen und Abstand halten.

- (5) Äther-Warnschild
(BestellNr. 1674-904-002-1)



WARNHINWEIS: EXPLOSIONSGEFAHR
Niemals Äther oder eine andere Startflüssigkeit zum Starten eines Motors mit Glühkerzen verwenden.

- (6) Zapfwellen- und Anhänger-Warnaufkleber
(BestellNr. 1776-904-004-0)



WARNUNG: KIPPGEFAHR
Das Heckanbaugerät muss mit einer zugelassenen Deichsel oder mithilfe der Unterlenker des 3-Punkt-Hubwerks angekoppelt werden. Verwenden Sie nur ein Gewicht, das die vorgesehene Traktorleistung nicht übersteigt. Halten Sie bei laufendem Motor einen Sicherheitsabstand zur Zapfwelle.

WARNUNG: GEFAHR DES VERFANGENS
Bei laufendem Motor Abstand zum Zapfwellenstummel halten.

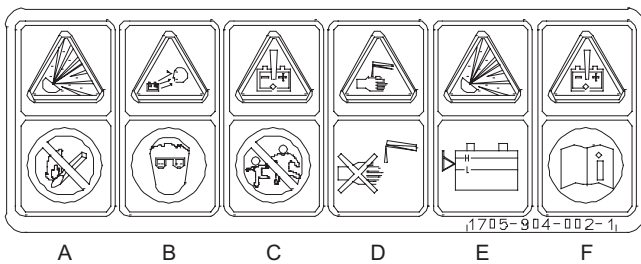
- (7) Kühler-Warnschild
(Bestellnr. 1705-902-008-0)



WARNHINWEIS: HOCHDRUCKDAMPF UND HEISSES WASSER

Den Kühlerdeckel niemals bei laufendem oder soeben erst abgeschaltetem Motor abnehmen. Das Wasser im Kühler ist sehr heiß und steht unter hohem Druck. Es kann Verbrühungen verursachen.

- (8) Batterie-Warnschild
(Bestellnr. 1705-904-002-1)



- A. **WARNHINWEIS: EXPLOSIONSGEFAHR**
Von Funken und Feuer fernhalten, da es sonst zu Explosionen kommen kann.
- B. **WARNHINWEIS: SCHUTZBRILLE TRAGEN**
Batteriesäure (Schwefelsäure) kann zur Erblindung führen. Eine Schutzbrille tragen, um die Augen vor Kontakt mit der Säure zu schützen.
- C. **WARNHINWEIS: VON KINDERN FERNHALTEN**
- D. **WARNHINWEIS: GEFAHR VON VERÄTZUNGEN**
Batteriesäure (Schwefelsäure) kann Verätzungen verursachen. Nicht an Haut oder Kleidung gelangen lassen. Im Notfall den betroffenen Bereich sofort mit reichlich Wasser abspülen.
- E. **WARNHINWEIS: EXPLOSIONSGEFAHR**
Die Batterie niemals verwenden, wenn der Säurestand unter die untere Markierung abgesunken ist, da in diesem Fall Explosionsgefahr besteht. Niemals über die obere Markierung nachfüllen, da andernfalls Säure austreten könnte. Wartungsfreie Batterien müssen nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.
- F. **WARNHINWEIS: BETRIEBSANLEITUNG LESEN**
Sicherheits- und Betriebsanleitung im Handbuch vor Inbetriebnahme des Traktors aufmerksam lesen.

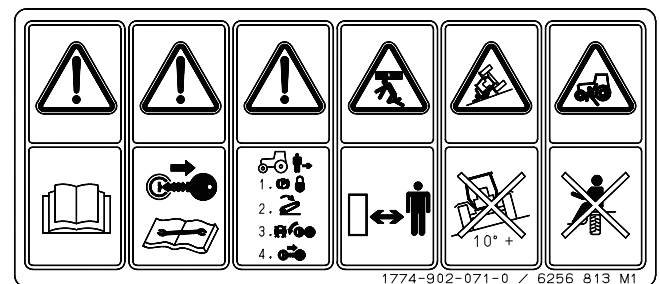
Beim Arbeiten mit der Batterie vorsichtig sein. Eine falsche Handhabung kann zu Explosionen führen.
Niemals die Batteriepole kurzschließen.
Die Batterie an einem gut belüfteten Ort aufladen.

- (9) Starter-Warnschild
(Bestellnr. 1705-902-007-0)



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR
Den Motor nur mit dem Zündschlüssel vom Fahrersitz aus starten.

- (10) Betriebs-Warnaufkleber
(Bestellnr. 1774-902-071-0)



- A. **WARNHINWEIS: VOR INBETRIEBNAHME**
Sicherheits- und Betriebsanleitung im Handbuch vor Inbetriebnahme des Traktors aufmerksam lesen.
- B. **WARNHINWEIS: WARTUNG**
Traktor nicht warten, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist bzw. der Traktor in Bewegung ist.
- C. **WARNHINWEIS: GEFAHR DES PLÖTZLICHEN ANROLLENS**
Wenn der Traktor unbeaufsichtigt abgestellt werden soll, zuerst die Feststellbremse anziehen, das Anbaugerät absenken, den Motor stoppen und den Zündschlüssel abziehen, um ein unerwartetes Wegrollen des Traktors zu vermeiden.
- D. **WARNHINWEIS: Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden**
Auf sichere Verhältnisse rund um die Maschine achten, um Personen- oder Sachschäden auszuschließen.

ACHTUNG: Dieser Aufkleber ist im Betriebs-Warnaufkleber auf dem rechten Kotflügel enthalten.

TM3217, 3247, 3267

E. **WARNHINWEIS: Kippgefahr**
Niemals mit dem Traktor ein Gefälle von mehr als 10 Grad befahren, da er andernfalls umstürzen könnte.

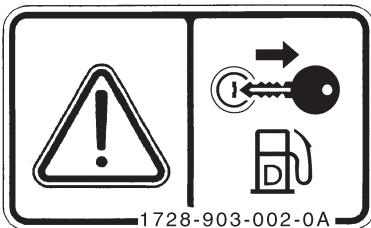
F. **WARNHINWEIS: Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden**
Niemals Personen auf dem Traktor oder Anbaugerät mitnehmen.

(11) Kraftstoff-Warnschild
(Bestellnr. 1705-904-001-0)



GEFAHR: EXPLOSIONS- UND VERBRENNUNGSGEFAHR
Ausschließlich Dieseldieselfuelstoff verwenden.
Funken, offenes Feuer usw. vom Kraftstofftank fernhalten.
Nicht rauchen!

(12) Beim Tanken den Motor abstellen.
(Bestellnr. 1728-903-002-0)



GEFAHR: EXPLOSIONS- UND VERBRENNUNGSGEFAHR
Vor dem Tanken den Motor stoppen und warten, bis sich der Motor und die erhitzten Teile ausreichend abgekühlt haben.

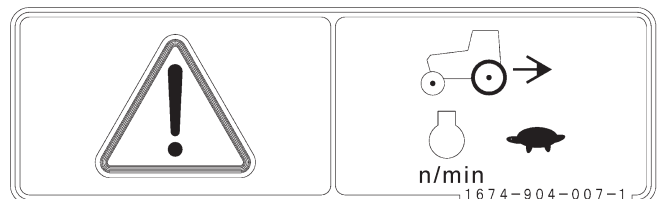
(13) Warnschild für Überrollschutzaufbau
(Bestellnr. 1674-904-005-1) - Überrollschutzaufbau hinten
(Bestellnr. 1774-904-003-0) - Überrollschutzaufbau mittig



(Überrollschutzaufbau hinten) (Überrollschutzaufbau mittig)

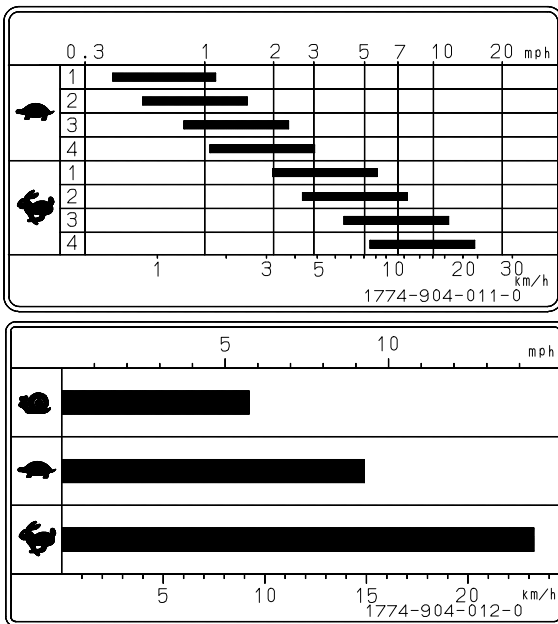
WARNHINWEIS: VERLETZUNGSGEFAHR
Den Überrollschutzaufbau in aufrechter Position halten und stets den Sicherheitsgurt anlegen. Nicht vom Fahrersitz abspringen, wenn der Traktor umzustürzen droht – Sie könnten unter dem Traktor eingeklemmt werden. Der Überrollschutzaufbau sollte während des Betriebs aufrecht stehen. Wenn der Überrollschutzaufbau dennoch heruntergeklappt werden muss, keinen Sicherheitsgurt tragen und den Traktor mit äußerster Vorsicht bedienen. Traktor nicht mit beschädigtem oder modifiziertem Überrollschutzaufbau verwenden.

(14) Rückwärtsfahrt-Warnschild
(Bestellnr. 1674-904-007-1)

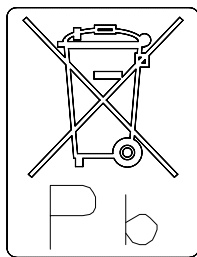


WARNUNG: VERLETZUNGSGEFAHR.
Beim Rückwärtsfahren immer auf etwaige Gefahren in der Umgebung des Traktors achten. Rückwärts immer langsamer als vorwärts fahren.

- (15) Geschwindigkeits-Warnschild
 (Bestellnr. 1774-904-011-0 Mechanisches Getriebe)
 (Bestellnr. 1774-904-012-0 Hydrostatisches Getriebe)



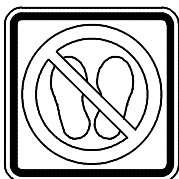
- (16) Die Batterie ist bleihaltig.
 (Bestellnr.1817-904-004-0)



- 16-1 Auf der Batterie befindet sich ein Warnschild.
 16-2 ACHTUNG: UMWELTSCHÄDLICH
 Entsorgen Sie die bleihaltige Batterie
 vorschriftsmäßig. (Die Batterie nicht im
 Hausmüll entsorgen.)

HINWEIS: Lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung der neuen Batterie, wenn Sie sie austauschen

- (17) Bereichs-Warnaufkleber
 (Bestellnr.1817-904-011-0)



Pflege der Sicherheitsaufkleber

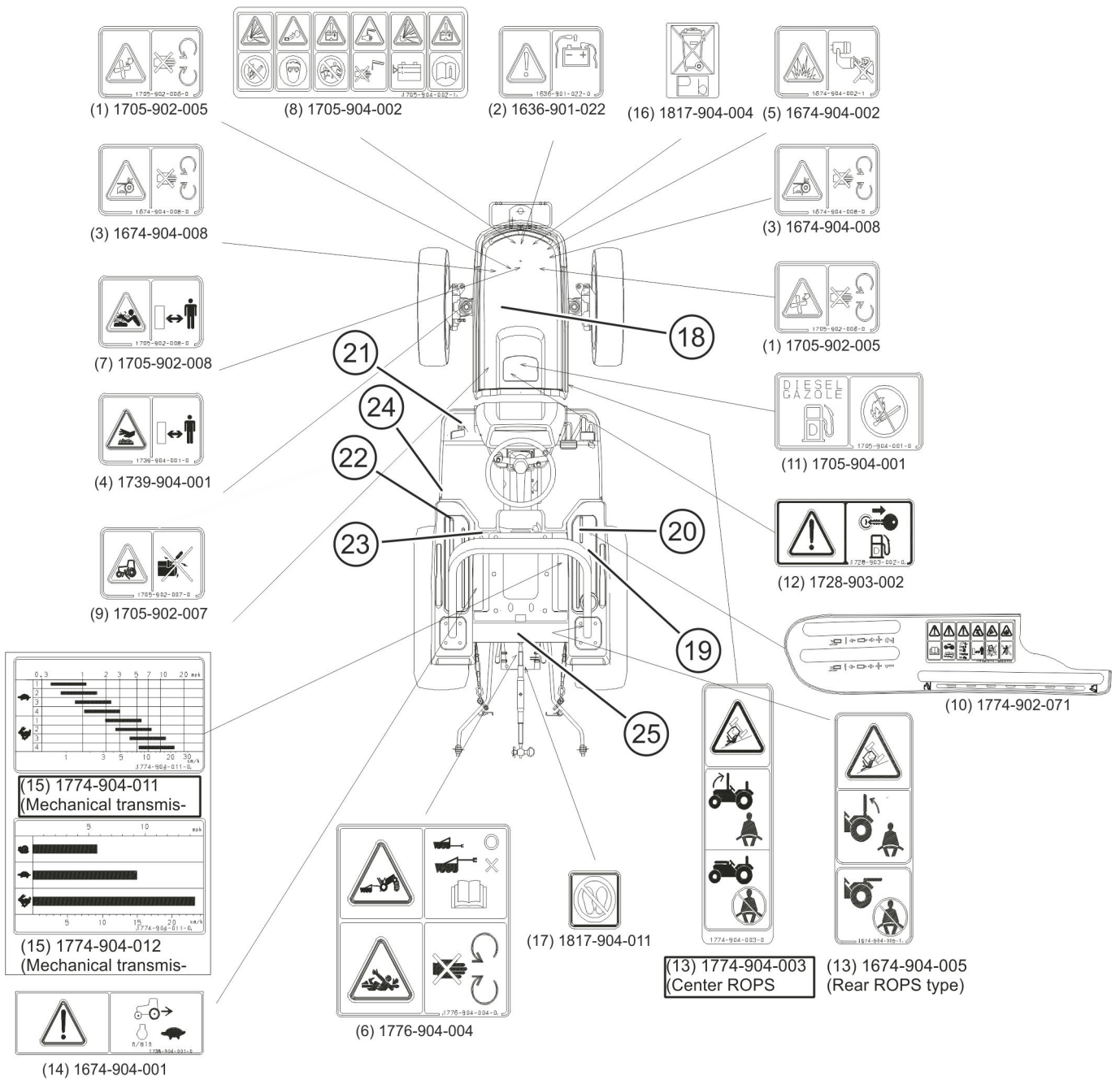
Die nachfolgenden Aufkleber sind am Traktor angebracht.

Hierzu sind selbstverständlich die Sicherheitshinweise im Handbuch zu lesen. Stets auch die Aufkleber auf der Maschine beachten.

- Die Aufkleber sollten immer deutlich sichtbar und nicht durch Hindernisse verdeckt sein.
- Verschmutzte Aufkleber mit Seifenwasser abwaschen und mit einem weichen Tuch trocken reiben.
- Zerrissene oder fehlende Aufkleber beim ISEKI-Händler nachbestellen. Die entsprechenden Bestellnummern finden Sie unter SICHERHEITSAUFKLEBER UND IHRE POSITIONEN.
- Neue Aufkleber wieder an der gleichen Stelle anbringen.
- Beim Anbringen eines neuen Aufklebers die Auflagefläche reinigen, damit der Aufkleber gut haftet. Darunter eingeschlossene Luftblasen herausstreichen.

TM3217, 3247, 3267

Position der Sicherheitsaufkleber (außer für Typ Hydrostatschlepper)



Die Positionen aller Sicherheitsaufkleber sind hier zum Abgleich dargestellt. Beschädigte, fehlende oder unlesbare Aufkleber ersetzen. Fachhändler aufsuchen.

Version mit Kabine

(18) I-300-2028 Wartungsintervalle

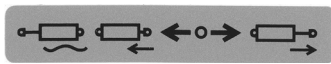
(19) I-300-2026 Multifunktionsaufkleber ZH

PLAN DER WARTUNG

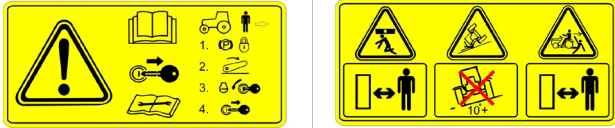
Wartungsintervall	Wartungsarbeiten	Wartungsintervalle	Wartungsarbeiten
1	Ölwechsel	1	Ölwechsel
2	Ölwechsel	2	Ölwechsel
3	Ölwechsel	3	Ölwechsel
4	Ölwechsel	4	Ölwechsel
5	Ölwechsel	5	Ölwechsel
6	Ölwechsel	6	Ölwechsel
7	Ölwechsel	7	Ölwechsel
8	Ölwechsel	8	Ölwechsel
9	Ölwechsel	9	Ölwechsel
10	Ölwechsel	10	Ölwechsel
11	Ölwechsel	11	Ölwechsel
12	Ölwechsel	12	Ölwechsel
13	Ölwechsel	13	Ölwechsel
14	Ölwechsel	14	Ölwechsel
15	Ölwechsel	15	Ölwechsel
16	Ölwechsel	16	Ölwechsel
17	Ölwechsel	17	Ölwechsel
18	Ölwechsel	18	Ölwechsel
19	Ölwechsel	19	Ölwechsel
20	Ölwechsel	20	Ölwechsel
21	Ölwechsel	21	Ölwechsel
22	Ölwechsel	22	Ölwechsel
23	Ölwechsel	23	Ölwechsel
24	Ölwechsel	24	Ölwechsel
25	Ölwechsel	25	Ölwechsel



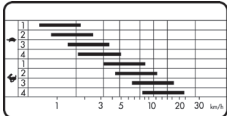
(20) I-300-1030 Kombiaufkleber 1



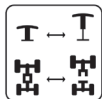
(21) I-300-1022 Multi. Sicherheitsaufkleber



(22) I-300-1032 Kombiaufkleber 2



(23) I-300-1033 Allrad



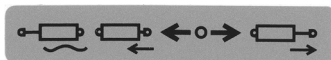
(24) 1770-902-051-00 Bremse



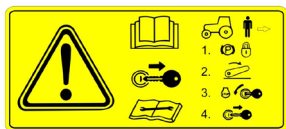
(25) I-300-1034 Kabine-Warnaufkleber



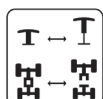
(20) I-300-1030 Kombiaufkleber 1



(21) I-300-1022 Multi. Sicherheitsaufkleber



(22) I-300-1033 Allrad



(24) 1770-902-051-00 Bremse



(25) I-300-1034 Kabine-Warnaufkleber



EINLEITUNG

Die Angaben in dieser Publikation beziehen sich auf die Bedienung und Wartung der Traktoren TM3217, 3247 und 3267. Wir haben uns bemüht, Ihnen, dem Fahrer, in übersichtlicher Form die Informationen zu präsentieren, die bei Drucklegung verfügbar und aktuell waren. Ihr ISEKI-Händler steht Ihnen zur Verfügung, sollten Sie Teile dieser Betriebsanleitung oder Details Ihres Traktors nicht verstehen oder weitere Informationen benötigen.

Diese Betriebsanleitung wird mit jedem Traktor ausgeliefert und soll dazu dienen, den Fahrer mit den ordnungsgemäßen Anweisungen für Betrieb und Wartung vertraut zu machen. Bitte lesen Sie diese Anweisungen und befolgen Sie sie, um eine optimale Leistung und Lebensdauer Ihres Traktors zu gewährleisten. Ein ordnungsgemäß gewarteter und betriebener Traktor liefert bessere Ergebnisse als eine vernachlässigte oder zweckentfremdete Maschine. Die Bauweise und Wartung dieser Maschine wurden so einfach wie möglich gehalten, um alle Wartungsarbeiten mit üblicherweise verfügbaren Werkzeugen durchführen zu können.

Diese Betriebsanleitung sollte vor dem Arbeiten mit dem Traktor gründlich gelesen und verinnerlicht werden. Ihr ISEKI-Händler kann Ihnen auch bei Fragen zum Betrieb der Maschine helfen und Sie mit Details zu ihrem vorschriftsmäßigen Einsatz versorgen. Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung jederzeit griffbereit zu halten, vorzugsweise am Traktor selbst, um bei Fragen oder Problemen schnell nachschlagen zu können. Sollte die Original-Betriebsanleitung beschädigt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um Ersatz zu bekommen.

Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, sich bei Wartungsproblemen und eventuell notwendigen Einstellungsarbeiten an einen ISEKI-Vertragshändler zu wenden. Unser Händlernetz ist für alle Servicearbeiten speziell trainiert und ausgerüstet, um unseren Kunden bei bestimmten Einsatzarten des Traktors unter regionalen Gegebenheiten behilflich zu sein.



ACHTUNG: Auf einigen Zeichnungen in dieser Betriebsanleitung sind eventuell Abdeckungen oder Schutzvorrichtungen aus Gründen der Klarheit entfernt worden. Den Traktor niemals ohne diese Abdeckungen oder Schutzvorrichtungen bedienen. Wenn eine Verkleidung zur Reparatur entfernt wird, dann muss sie zum Arbeiten mit der Maschine wieder montiert werden.



**ACHTUNG: DIESES HANDBUCH VOR INBETRIEBNAHME DER MASCHINE VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN
Für Reparaturen und/oder Auswechslungen ausschließlich ISEKI-Ersatzteile verwenden.**

TRAKTORIDENTIFIKATION

ZULASSUNGSPLAKETTE

ISEKI & Co.Ltd. Tokyo/Japan	
3-14, NISHI-NIPPORI ; 5-CHOME ; J TOKYO 116-8541	
Bez.:	Kompaktschlepper
Typ:	TM 3 D Serien-Nr.: ISKI3267CJJ000187
Ausf.:	TM 3267 AHL Baujahr: 2018
Leist.:	18,7 kW Achslast V: 540 - 880kg
zul. Ges Gew.:	1640 - 2250kg Achslast H: 1100 - 1600kg

ABB. 28

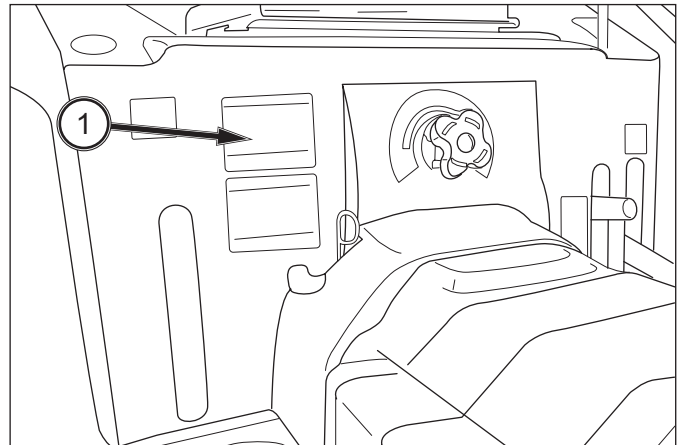


ABB. 27

Wird der Traktor mit einer Kabine oder einer abweichenden Bereifung ausgeliefert, befindet sich das Typenschild rechts an der Abdeckung Lenksäule / Armaturenbrett.

TYPENKENNZEICHEN

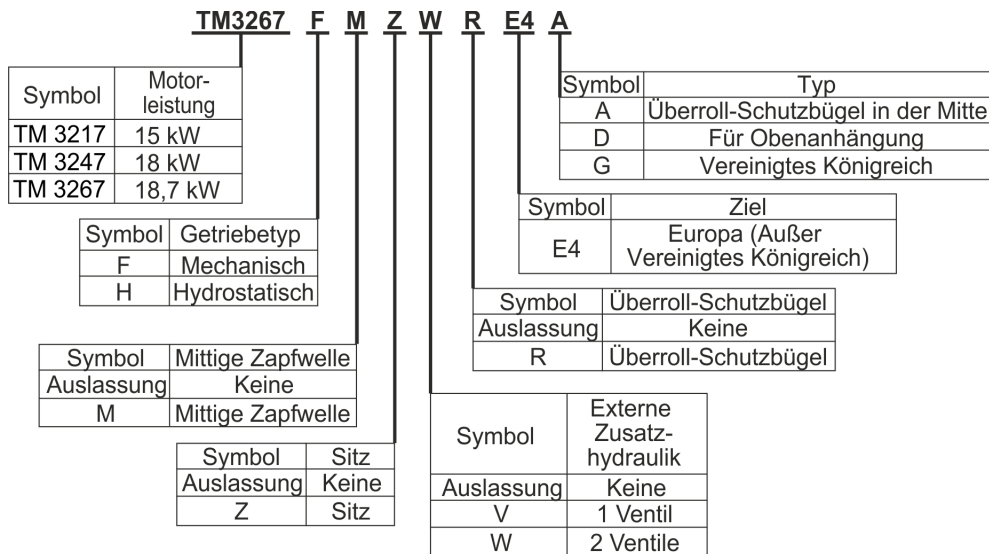


ABB. 29

MODELL-/SERIENNUMMER

Jeder Traktor ist mit einer Modell- und einer Seriennummer gekennzeichnet. Als weitere Identifikation sind Motor und Rahmen mit Identifikationsnummern versehen.

Notieren Sie sich diese Nummern in den dafür vorgesehenen Feldern, um einen schnellen, effizienten Service bei der Bestellung von Ersatzteilen oder bei Reparaturanfragen bei unseren Vertragshändlern zu gewährleisten.

TRAKTORMODELL / TYP

--	--

TRAKTORSERIENNUMMER

--

ABB. 30 und 31: Traktor-Identifikationsplakette (1) unter dem Fahrersitz rechts vom Kotflügel. Enthält neben der Seriennummer des Traktors auch die Modellnummer, die Typenbezeichnung, Herstellungsjahr und -monat.

Motormodellnummer

--

Motorseriennummer

--

ABB. 32: Die Motormodellnummer (1), ist auf der rechten Seite des Motorblocks unter der Kraftstoffeinspritzpumpe eingegossen.

Die Motorseriennummer (2) ist in den Zylinderblock unter der Motormodellnummer eingeprägt.

FAHRGESTELLNUMMER

--

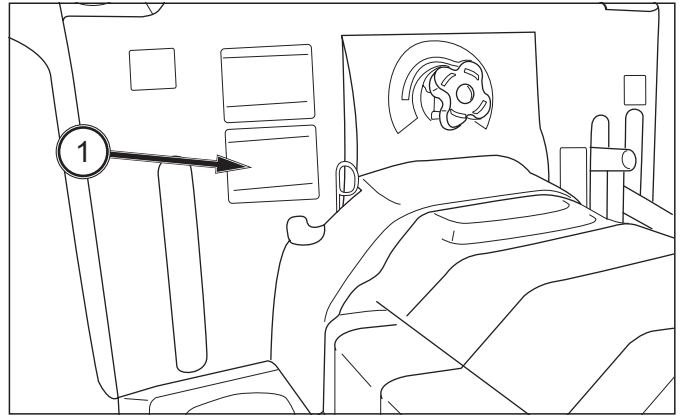


ABB. 30



ABB. 31

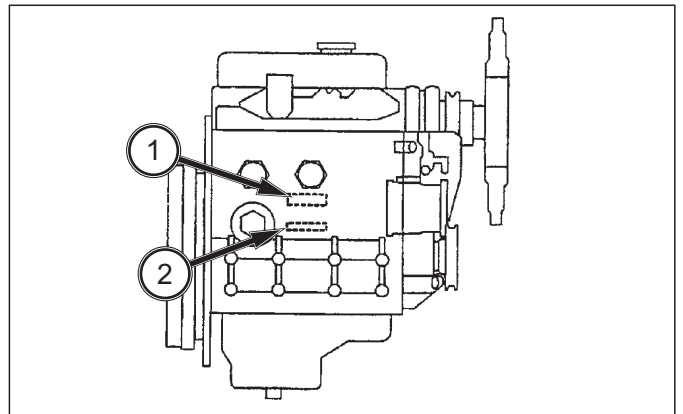


ABB. 32

ABB. 33: Die Fahrgestellnummer (1) ist rechts vom Frontrahmen eingeprägt.

HINWEIS: „Links“ und „rechts“ bezieht sich in dieser Betriebsanleitung auf den Blick nach vorne, vom Fahrersitz aus.

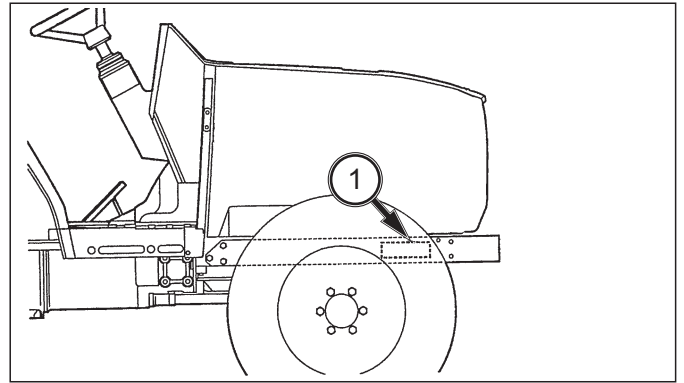


ABB. 33

WICHTIGE KOMPONENTEN

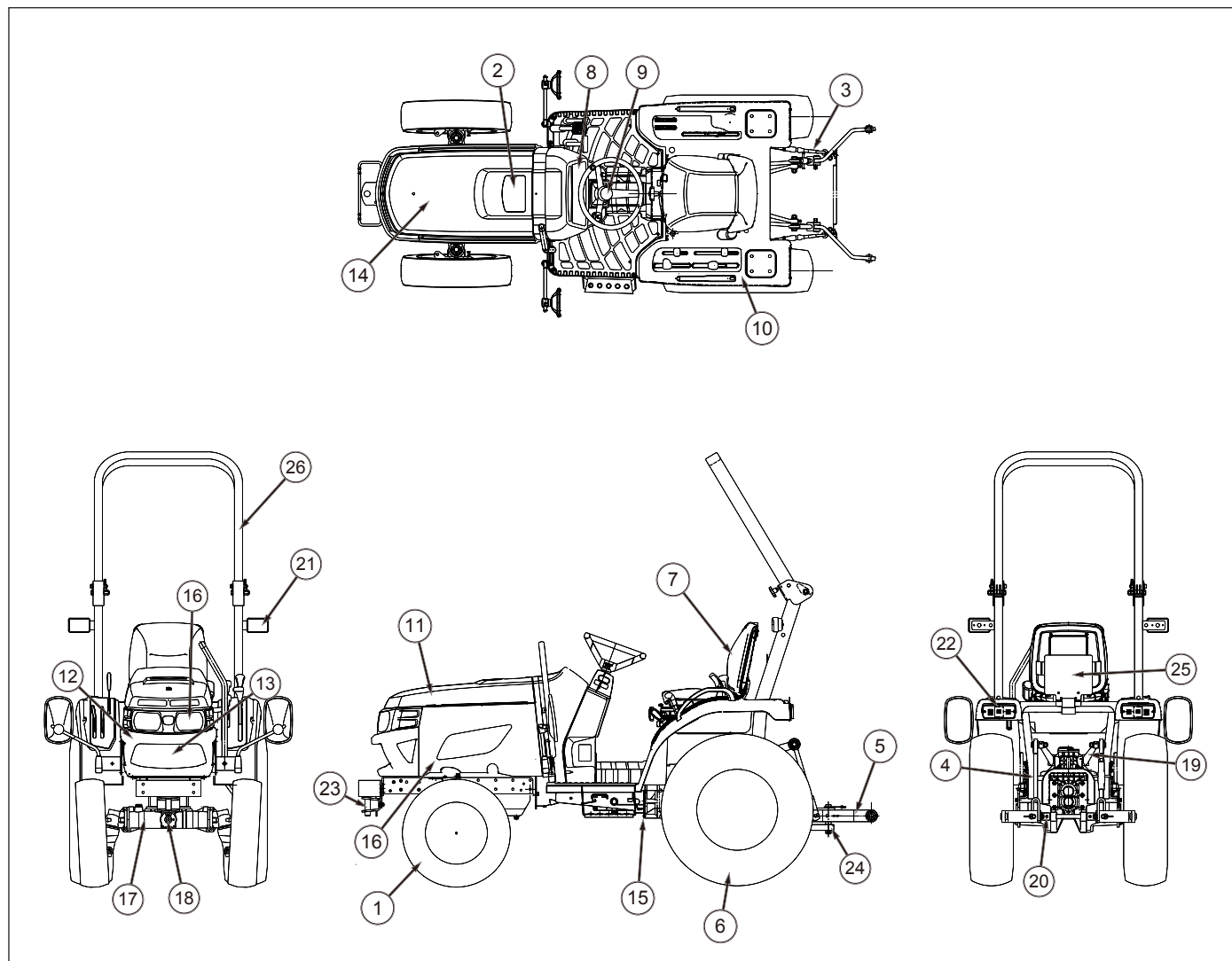


ABB. 34

ABB. 34: Nachstehend sind die Bezeichnungen und Einbauorte wichtiger Komponenten aufgeführt, die häufig Gegenstand dieser Betriebsanleitung sind:

- | | | |
|----------------------|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Vorderräder | 10. Kotflügel | 19. Hubarm |
| 2. Kraftstofftank | 11. Motorhaube | 20. Hinterachse |
| 3. Spannvorrichtung | 12. Frontgitter | 21. Vordere Kombileuchte |
| 4. Hubgestänge | 13. Batterie | 22. Hintere Kombileuchte |
| 5. Unterlenker | 14. Motor | 23. Vordere Anhängervorrichtung |
| 6. Hinterräder | 15. Getriebe | 24. Heckanbauvorrichtung |
| 7. Fahrersitz | 16. Scheinwerfer | 25. Hintere Kennzeichenplatte |
| 8. Instrumententafel | 17. Vorderachse | 26. Überrollschutzaufbau |
| 9. Lenkrad | 18. Vorderachslagerzapfen | |

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Übersicht über die Anordnung der Bedienelemente in der Kabine des Traktors. Die genaue Verwendung der Elemente wird an späterer Stelle in diesem Abschnitt und im Kapitel „Bedienung“ erläutert:

ABB. 36: Mechanisches Getriebe

1. Instrumententafel
2. Lenkrad
3. Kupplungspedal
4. Feststellbremse
5. Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle (M-Typ)
6. Hebel für Allradantrieb
7. Sitz
8. Differentialsperrpedal
9. Gangschalthebel
10. Fahrbereichshebel
11. Hebel für Heckzapfwelle
12. Hebel für Dreipunktheber
13. Gaspedal
14. Handgashebel
15. Bremspedale
16. Kombischalter (Hupe, Scheinwerfer, Positionsleuchten, Blinker)
17. Wendeschalthebel für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt
18. Zündschalter
19. Warnblinkschalter

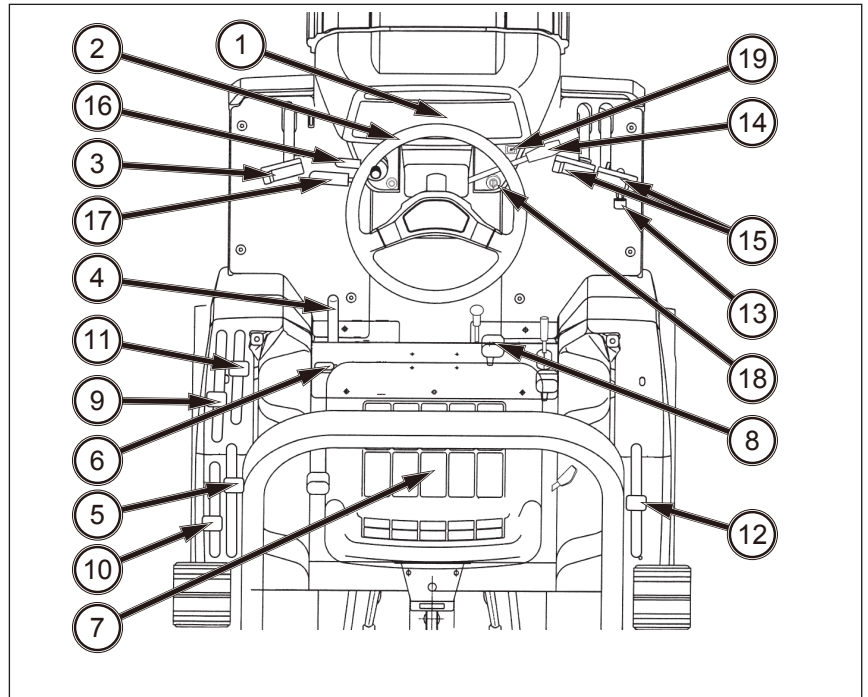


ABB. 35 (Mechanisches Getriebe)

ABB. 37: Hydrostatisches Getriebe

1. Instrumententafel
2. Lenkrad
3. Zapfwellenschalter
4. Feststellbremse
5. Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle
6. Hebel für Allradantrieb
7. Sitz
8. Differentialsperrpedal
9. Fahrbereichshebel
10. Hebel für Heckzapfwelle
11. Hebel für Dreipunktheber
12. Handgashebel
13. Bremspedal
14. Kombischalter (Hupe, Scheinwerfer, Positionsleuchten, Blinker)
15. Zapfwellenschalter
16. Zündschalter
17. Warnblinkschalter
18. Tempopilothebel

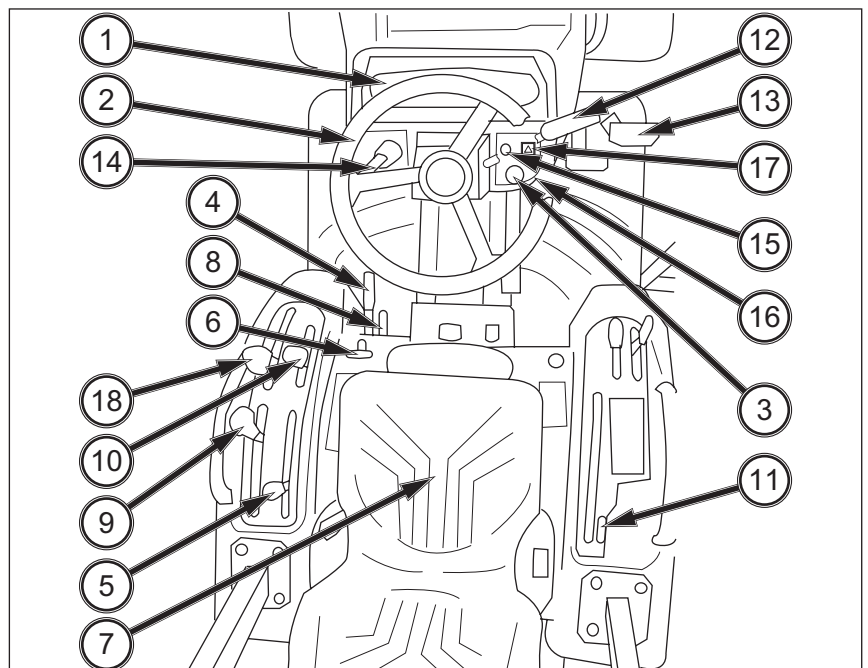


ABB. 36 (Hydrostatisches Getriebe)



ACHTUNG: Bitte machen Sie sich vor Inbetriebnahme des Traktors mit allen Bedienelementen vertraut. Diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme der Maschine vollständig durchlesen.

INSTRUMENTENTAFEL UND SCHALTER

ABB. 38: Anordnung der Messanzeigen, Schalter und Anzeigen auf der Instrumententafel. Die Elemente werden in der folgenden Beschreibung erläutert:

Elektrische Kraftstoffunterbrechung

Wenn der Zündschalter in die Stellung AUS bewegt wird, geht der Motor aus.

Dieser Traktor ist mit einem Magnetventil ausgestattet, das die Kraftstoffzufuhr abschaltet, sobald der Zündschalter in die Stellung AUS gebracht wird.

Wenn der Zündschalter in der Stellung EIN steht, öffnet der Magnetschalter die Kraftstoffzufuhr.

Bei einer Funktionsstörung in der Elektrik geht der Motor aus.

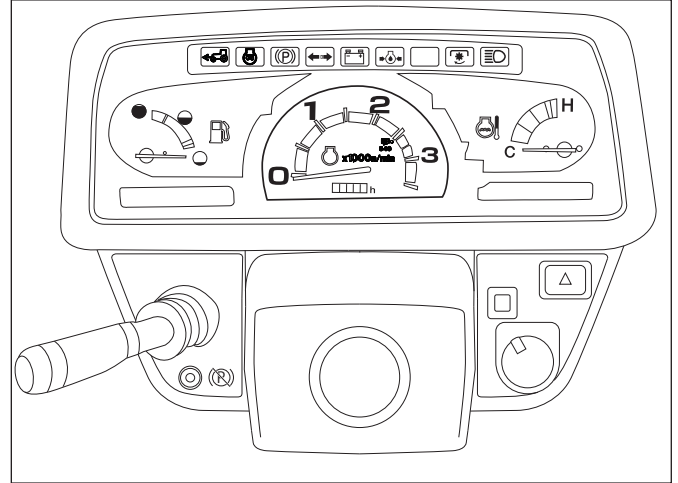


ABB. 37

Zündschalter

ABB. 39: Der Zündschalter (1) weist folgende vier Positionen auf:

- AUS** Motor und alle elektrischen Systeme sind abgeschaltet. Schlüssel kann abgezogen werden.
- EIN** Alle elektrischen Systeme werden mit Strom versorgt. Normale Betriebsstellung.
- GLÜHEN** Aktiviert die Glühkerzen zum Vorheizen der Verbrennungskammern und erleichtert so den Start.
- START** Anlasser aktiviert. Springt automatisch auf „ON“ zurück.

HINWEIS: Der Zündschalter muss auf EIN gedreht werden, damit sich die Elektrik einschaltet. Der Zapfwellenhebel bzw. -schalter muss auf AUS stehen, das Kupplungspedal muss durchgetreten werden (bei mechanischem Getriebe), und alle Gangschalthebel müssen in der Neutralstellung stehen, damit der Motor gestartet werden kann.

HINWEIS: Wird der Zündschalter in die Position „GLOW“ gedreht, werden die Verbrennungskammern vorgeheizt und der kalte Motor kann nach einigen Sekunden gestartet werden.

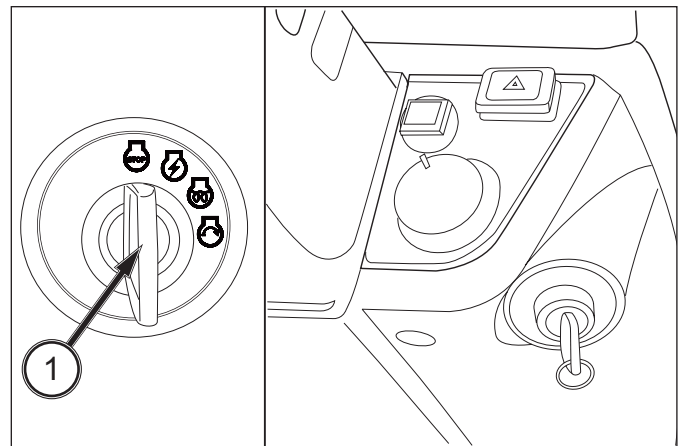


ABB. 38

Kontrollleuchtenfeld

ABB. 40: Das Kontrollleuchtenfeld enthält verschiedene Warnleuchten zur Überwachung bestimmter Funktionen. Gegenwärtig verwendete Positionen (von links nach rechts):

- (1) Allrad - Leuchtet, wenn der Allradantrieb aktiviert ist. Leuchtet nicht, wenn der Zweiradantrieb aktiviert ist.
- (2) Vorglühen - Leuchtet, wenn der Zündschalter in Vorglühstellung steht.
- (3) Parken - Leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Leuchtet nicht, solange die Feststellbremse nicht angezogen ist.
- (4) Warnblinklicht und Anhänger - Leuchtet, wenn das Warnblinklicht eingeschaltet ist oder wenn der Blinker bei angeschlossenem Anhänger betätigt wird.
- (5) Batterieladung - Leuchtet auf, wenn der Zündschalter in die Stellung EIN gedreht wird, und erlischt nach dem Anlassen des Motors, wenn die Batterie geladen wird.
- (6) Motoröldruck - Leuchtet bei zu niedrigem Motoröldruck. Sollte diese Anzeige bei laufendem Motor aufleuchten, sofort den Motor abschalten und die Ursache ermitteln.
- (7) Zapfwellenbetrieb - Leuchtet bei eingeschalteter Zapfwelle (nur bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe) oder wenn der Zapfwellenhebel in die Stellung „EIN“ gebracht wird. (bei Modellen mit mechanischem Getriebe)
- (8) Hauptlicht (Fernlicht) - Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer im Frontgitter auf Fernlicht geschaltet wurden.
- (9) Kraftstoffanzeige - Diese Anzeige meldet den Füllstand im Kraftstofftank, sobald sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet.

HINWEIS: *Stets sauberen Dieseldieselfkraftstoff verwenden und den Bereich um den Kraftstoffeinfüllstutzen säubern, damit beim Tanken kein Schmutz/Wasser in den Kraftstofftank gelangen kann. Den Tank NICHT leertfahren, da das Kraftstoffsystem andernfalls entlüftet werden muss. Auf maximale Füllung des Kraftstofftanks achten, um Kondenswasserbildung möglichst zu vermeiden.*



ACHTUNG: KEINESFALLS bei laufendem oder heißem Motor tanken. Den Motor einige Zeit lang abkühlen lassen. In der Nähe von Kraftstofftanks ist das Rauchen streng verboten! Verschütteter Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu beseitigen.

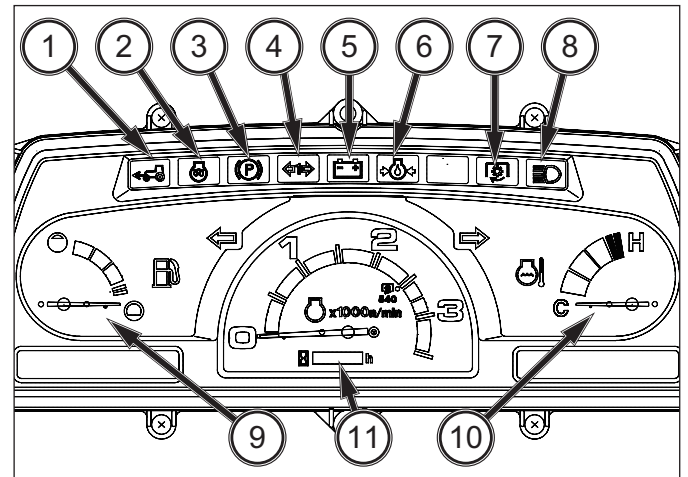


ABB. 39

TM3217, 3247, 3267

(10) Wassertemperaturanzeige - Meldet die Kühlwassertemperatur, wenn der Zündschalter in der Stellung EIN steht.

HINWEIS: *Am Hang gibt die Kraftstoffanzeige den Kraftstoffstand nicht zuverlässig an. Wenn der Traktor danach wieder auf ebener Strecke bewegt wird, dauert es einige Zeit, bis der Kraftstoffstand richtig angezeigt wird.*



ACHTUNG: NIEMALS Wartungsarbeiten am noch heißen Motor durchführen. Den Motor vollständig abkühlen lassen und erst dann die Wartungsarbeiten durchführen oder den Kühlerdeckel abnehmen.

(11) Tachometer

Die Anzeigeskala gibt die Motordrehzahl in Umdrehungen der Kurbelwelle pro Minute (min-1) an.

Auch die Drehzahl der Heckzapfwelle (540 min-1 bei einer Motordrehzahl von ca. 2.475 min-1) wird angezeigt.

Normalerweise sollte die Drehzahl der Zapfwelle zwischen 540 und 600 min-1 liegen. Wenn die Zapfwelle mit einer Drehzahl von über 600 min-1 läuft, kann es zu Schäden am Traktor oder Anbaugerät führen.

Der Betriebsstundenzähler in der Mitte der Anzeige zeigt die bisherige Nutzungsdauer von Motor und Traktor an, um die Wartungsintervalle leichter bestimmen zu können. Die Ziffer ganz rechts gibt Zehntelstunden an.

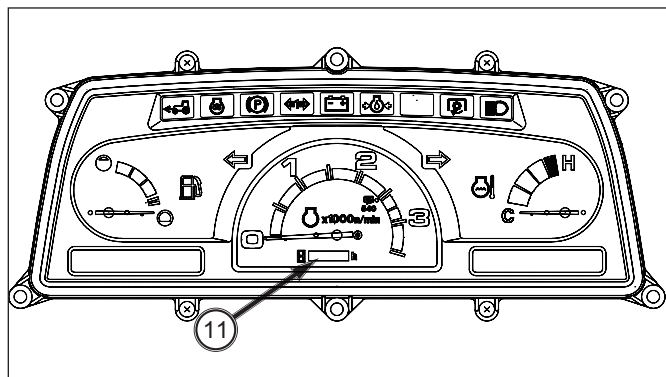


ABB. 40

Hupe/Licht/Blinker

ABB. 42 und 43: Hupe / Licht / Blinker

Hupschalter (1) - Die Hupe ertönt beim Drücken des mittleren Knopfs.

Lichtschalter (2) - Dieser Drehschalter kennt drei Stellungen:

- AUS - Vollständig gegen den Uhrzeigersinn. Alle Lampen sind ausgeschaltet.
- 1. Stellung
 - Frontscheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichen- und Instrumententafelbeleuchtung.
- 2. Stellung
 - Fernlicht plus die in der 1. Stellung eingeschalteten Leuchten.

HINWEIS: *Auswahl von Fernlicht/Fahrlicht
Fernlicht und Fahrlicht werden über die Stellung des Drehknopfes ausgewählt.
Mittlere Stellung: Fahrlicht
Unsere Stellung: Fernlicht*

HINWEIS: *Abblendlicht
Das Abblendlicht wird durch Hochdrücken des Drehknopfes über die Fernlicht-Position hinaus eingeschaltet.*

HINWEIS: *Wenn das Fernlicht ausgewählt ist (2. Stellung), schaltet sich die Funktionskontrollleuchte ein.*

Blinkerschalter (3) – Schaltergriff in die Richtung drehen, in die der Traktor abbiegen soll. Das entsprechende Blinklicht (am Überrollschutzaufbau montiert) blinkt als Richtungsanzeige. Den Schalter zurück in die mittlere Stellung zurückdrehen, um den Blinker auszuschalten.

HINWEIS: *Die Blinker schalten sich nicht von selbst aus. Den Schalter für den Blinker/Warnblinker nach dem Abbiegen zurück in die mittlere Position bewegen.*

Warnblinkschalter (4)

ABB. 44 - Den Schalter drücken, um die Warnblinkanlage einzuschalten. Beide Richtungsanzeiger blinken gleichzeitig.



ACHTUNG: Warnblinker müssen beim Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen immer verwendet werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die zuständige Behörde, um detaillierte Informationen zu erhalten.

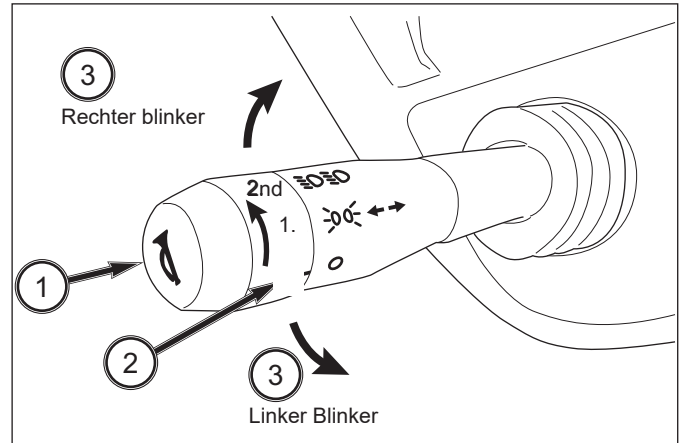


ABB. 41

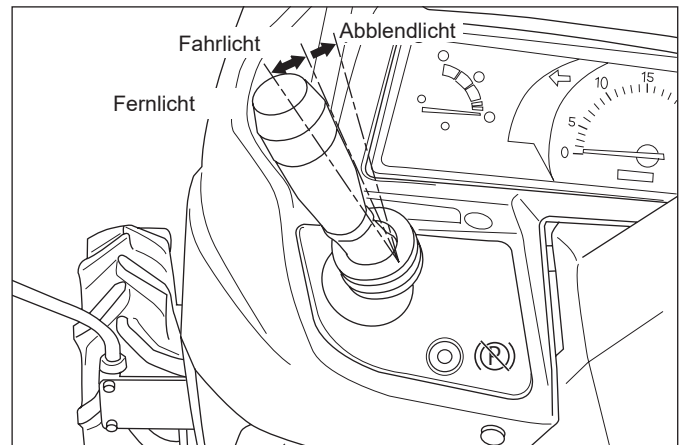


ABB. 42

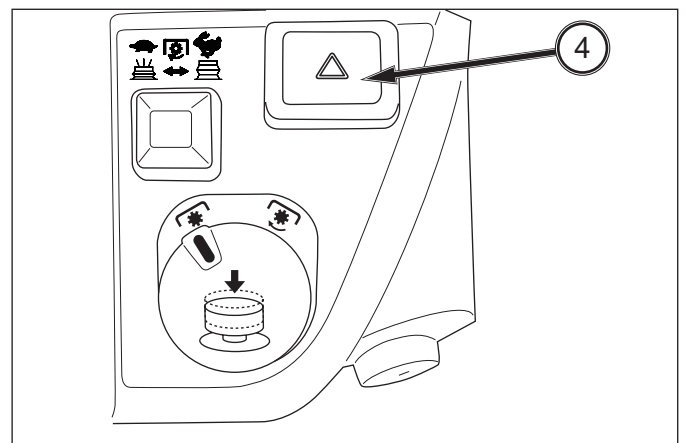


ABB. 43

TM3217, 3247, 3267

ABB. 45: Die Kontrollleuchten für die Blinker bzw. Warnblinkanlage (5) und (6) zeigen den Einschaltzustand der vorderen und hinteren Kombileuchten. Auf diese Weise kann der Fahrer einfach feststellen, ob er die Warnblinkanlage eingeschaltet hat.

Zapfwellenschalter (Hydrostatisches Getriebe)

ABB. 46: Der Zapfwellenschalter (7) dient zum Ein- und Auskuppeln des Zapfwellenantriebs.

Der Schalter muss zunächst nach rechts gedreht und dann herausgezogen werden, damit die Zapfwelle einkuppelt. Bei eingerückter Zapfwelle leuchtet die Zapfwellenanzeige in der Anzeigeleuchtenleiste auf.

Der Zapfwellenschalter (8) wird zur Einstellung der Zapfwellenkupplung verwendet.

Eingeschaltet: sanfter Start (gedrückte Taste leuchtet auf) - für starke Belastungen

Ausgeschaltet: Standardstart (Knopf aus, leuchtet nicht auf)

WICHTIG: Der Zapfwellenschalter ist mit einer Sperre versehen, die das unbeabsichtigte Einkuppeln der Zapfwelle verhindert. Zum Einrücken der Zapfwelle den Schalter zunächst im Uhrzeigersinn drehen und dann ziehen. Nicht versuchen, den Schalter mit Gewalt zu betätigen.

HINWEIS: Bei Verwendung der Heckzapfwelle muss der Zapfwellenschalter (7) in Verbindung mit dem Wählhebel links vom Fahrersitz für die hintere Zapfwelle verwendet werden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Bedienung“.

Wenn sich der Zapfwellenschalter in eingeschalteter Stellung befindet, kann der Motor nicht gestartet werden. Zum Anlassen des Motors die Zapfwelle immer zuerst ausschalten.

Dieser Schalter ist nur bei Modellen mit unabhängiger Zapfwelle vorhanden.

Traktoren mit mechanischem Getriebe verfügen nicht über eine unabhängige Zapfwelle.

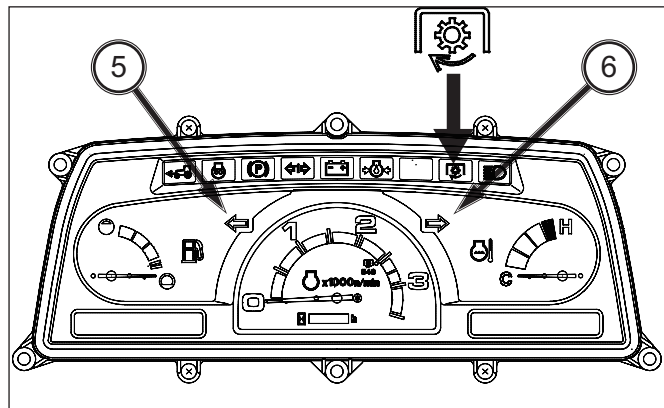


ABB. 44

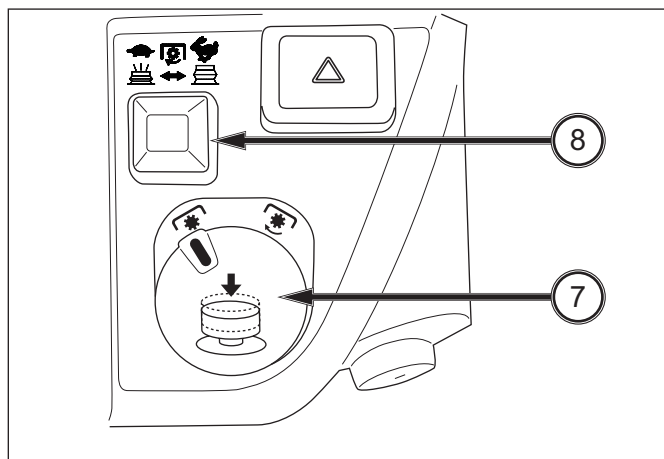


ABB. 45



WARNHINWEIS: Vor Wartungsarbeiten an Anbaugeräten, die über die Zapfwelle betrieben werden, immer zuerst die Zapfwelle und den Traktor ausschalten. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen lassen.

**HAUPTKUPPLUNGSPEDAL
(SCHALTGETRIEBE)**

ABB. 47: Wenn das Pedal (1) vollständig durchgetreten wird, gibt es keine Verbindung zwischen Motor und Getriebe mehr, sodass der Motor gestartet, ein Gang eingelegt oder gewechselt oder die Bewegung des Traktors gestoppt werden kann. Auch zur Aktivierung der Zapfwelle (sofern vorhanden) muss die Kupplung getreten werden. Durch langsames Lösen des Pedals wird die Kupplung eingerückt und die Kraft des Motors an Getriebe und Zapfwelle übertragen.

HINWEIS: *Das Kupplungspedal sollte zügig durchgetreten werden, um übermäßigen Verschleiß zu vermeiden. Das Kupplungspedal jedoch gefühlvoll zurück federn lassen, um ein abruptes Anfahren des Traktors zu vermeiden. Den Fuß während der Fahrt vom Kupplungspedal nehmen – NICHT mit „schleifender“ Kupplung fahren. Modelle mit hydrostatischem Getriebe haben kein Kupplungspedal.*

WICHTIG: *Das Kupplungspedalspiel muss immer korrekt eingestellt sein. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel „Wartung“.*

BREMSEN

Bremspedale

ABB. 48 und 49: Das innere Bremspedal (1) und das äußere Bremspedal (2) wirkt jeweils unabhängig auf die Bremsen für das linke und rechte Rad, um Kurvenfahrten zu erleichtern. Bei Straßenfahrten oder bei schneller Fahrt müssen die Bremspedale mit einer Verzahnungsplatte (3) verbunden werden. Modelle mit hydrostatischem Getriebe verfügen nicht über Einzelradbremsen, sondern nur über ein einziges Bremspedal (4).



ACHTUNG: Bei Straßenfahrten oder bei höheren Geschwindigkeiten dürfen die Einzelradbremsen nicht verwendet werden und die Bremspedale müssen mit einer Verzahnungsplatte verbunden sein. Darauf achten, dass die Bremsen gleichmäßig eingestellt sind.

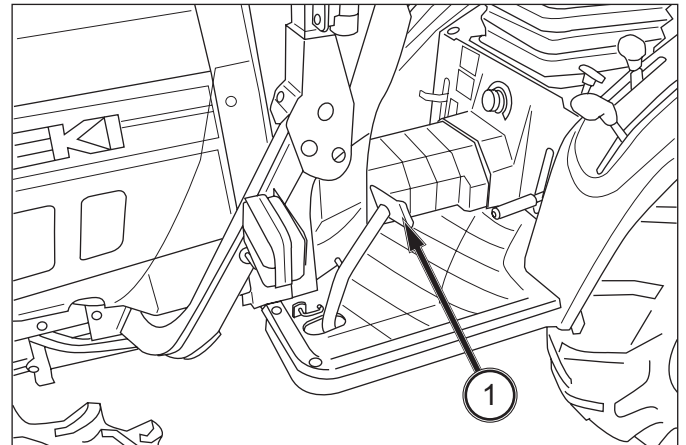


ABB. 46

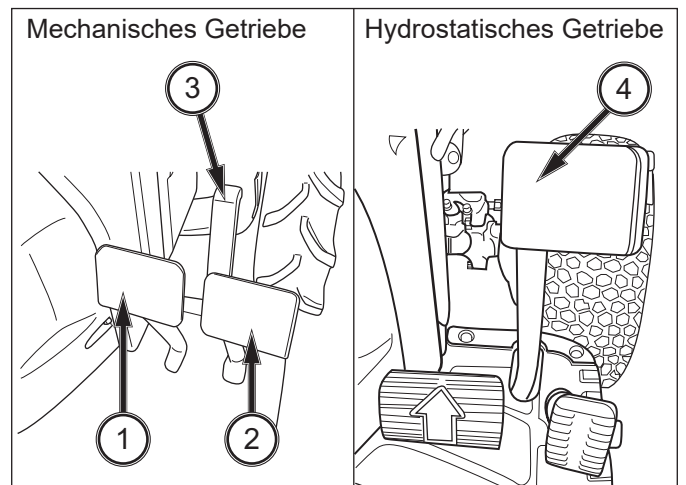


ABB. 47

Feststellbremsen

ABB. 49: Zum Betätigen der Feststellbremse den Feststellbremshebel (5) nach oben ziehen, um die Bremsen in der entsprechenden Position zu arretieren.

Zum Lösen der Feststellbremse den Freigabeknopf (6) drücken und den Feststellbremshebel (5) nach unten in die gelöste Stellung bewegen.

WICHTIG: Vor dem Fahren des Traktors die Feststellbremse lösen, um erhöhten Verschleiß zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn die Feststellbremse angezogen ist, leuchtet die Parkbremsleuchte auf. (Siehe Abb. 38).

HINWEIS: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist und der Motor ausgeschaltet ist, informiert Sie der Warnalarm und die Feststellbremswarnleuchte (7), dass die Feststellbremse angezogen ist.

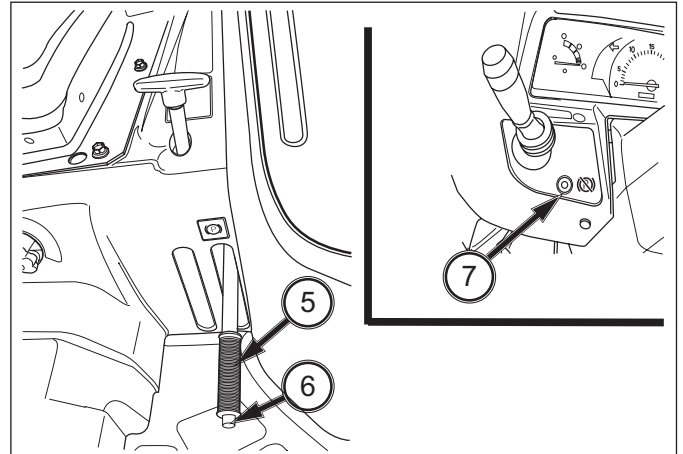


ABB. 48

MOTORDREHZAHLEGELUNG



ACHTUNG: Immer eine Motordrehzahl wählen, die für einen sicheren Betrieb angemessen ist. Beim Abbiegen oder Zurücksetzen des Traktors die Drehzahl reduzieren.

WICHTIG: Den noch den kalten Motor nicht „aufheulen“ lassen oder zu weit hochdrehen.

ABB. 50: Handgashebel (1) – Regelt die Motordrehzahl und verbleibt in der vom Fahrer gewählten Position. Bei nach vorne geschobenem Handgashebel läuft der Motor im Leerlauf. Die Motordrehzahl steigt an, wenn der Hebel nach hinten gezogen wird.

Gaspedal (2) – Hat Priorität vor der Einstellung des Handgashebels und erhöht die Motordrehzahl. Wird dieses Pedal gelöst, sinkt die Motordrehzahl wieder auf den Wert, der mit dem Handgashebel eingestellt wurde.



ACHTUNG: Bei Verwendung des Gaspedals muss sich der Handgashebel in der Position für den niedrigen Leerlauf befinden. Dies gewährleistet eine maximale Motorbremswirkung beim Loslassen des Pedals.

HINWEIS: Das Gaspedal (2) fehlt bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe.

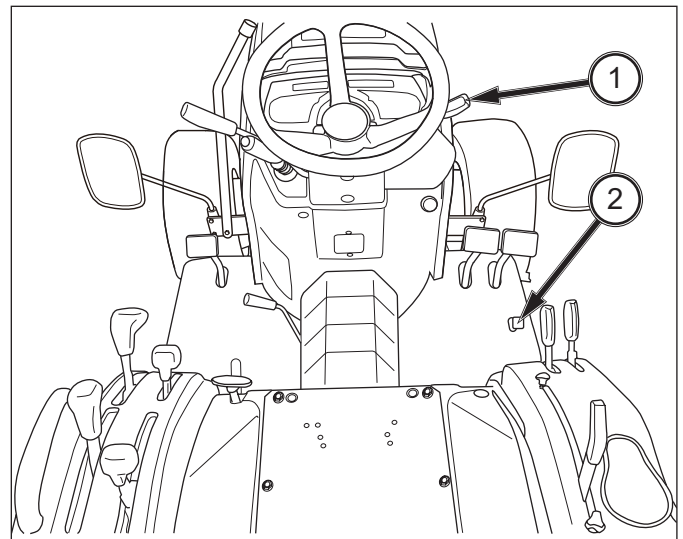


ABB. 49 (Mechanisches Getriebe)

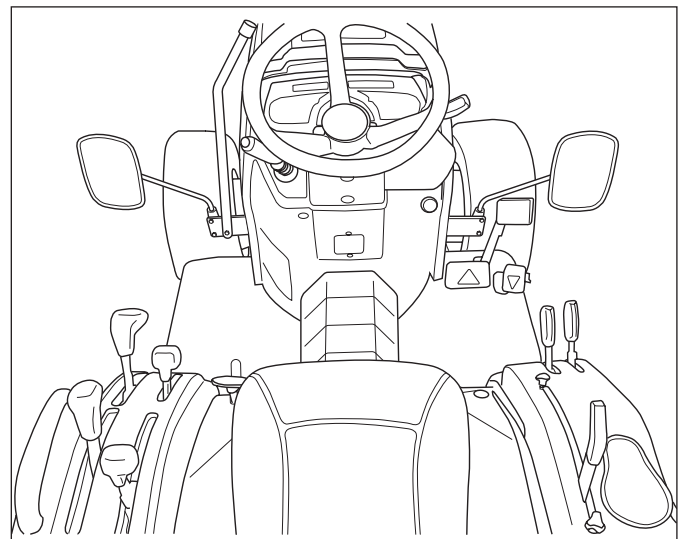


ABB. 50 (Hydrostatisches Getriebe)

GANGSCHALTHEBEL

- Bei Modellen mit mechanischem Getriebe:
 8 Vorwärtsgänge
 8 Rückwärtsgänge
- Bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe:
 3 Vorwärtsgänge
 3 Rückwärtsgänge

Gangschalthebel

(Mechanisches Getriebe)

ABB. 52: Zwei Ganghebel dienen zur Steuerung der Fahrgeschwindigkeit mittels verschiedener Untersetzungen innerhalb des Triebstrangs.

WICHTIG: *Jeder Fahrbereichs- oder Gangwechsel erfordert ein vollständiges Lösen der Hauptkupplung (Pedal treten).*

Der Fahrbereichshebel (1) und der Gangschalthebel (2) befinden sich links neben dem Fahrersitz. Mit dem Fahrbereichshebel (1) können zwei Fahrstufen gewählt werden. Mit dem Gangschalthebel (2) können je vier Vorwärts- und Rückwärtsgänge gewählt werden. Diese Gänge bewirken leichte Veränderungen in der Fahrgeschwindigkeit bzw. Fahrtrichtung. Insgesamt stehen acht Gänge zur Verfügung.

(Hydrostatisches Getriebe)

Mit dem Fahrbereichshebel (1) können drei Fahrstufen gewählt werden. Mit dem Tempopilothebel (2) werden die hydrostatischen Steuereinheiten bedient (jedoch nur für Vorwärtsfahrt). Mit dem Tempopilothebel (2) kann der Fahrer eine Dauergeschwindigkeit für Fahrten auf weiten Flächen, Straßen usw. einstellen.

HINWEIS: *Der Fahrbereichshebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit der Traktor gestartet werden kann.*

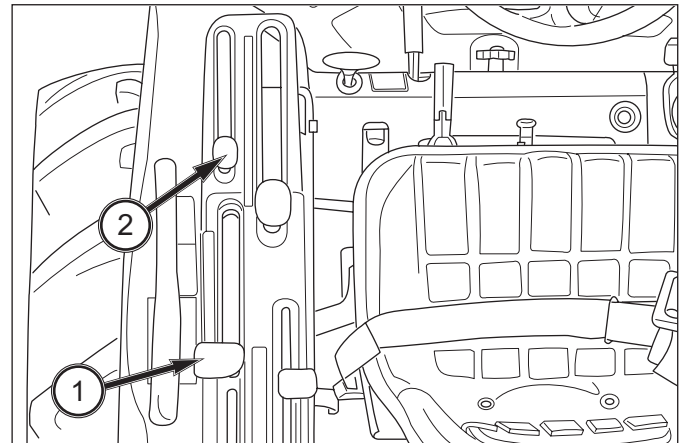


ABB. 51

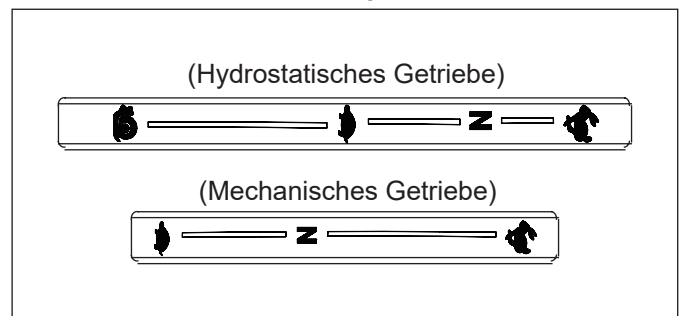


ABB. 52 Fahrbereichshebel

Wendeschalthebel für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt (mechanisches Getriebe)

ABB. 54: Die Einstellung auf Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt erfolgt mit dem Hebel (1) auf der Lenksäule.

- (A) Vorwärts
- (B) Neutral
- (C) Rückwärts

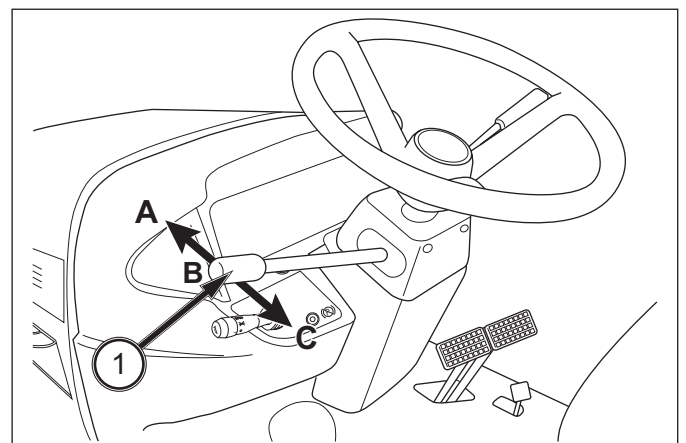


ABB. 53

TM3217, 3247, 3267

Für Vorwärtsfahrt den Wendeschalthebel (1) für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt nach vorne bewegen. Durch Zurückziehen des Hebels wird auf Rückwärtsfahrt umgeschaltet. Die Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt ist im gleichen Gang etwas niedriger als bei Vorwärtsfahrt. Zum Umschalten auf eine andere Fahrtrichtung muss der Traktor angehalten werden.



ACHTUNG: Die Fahrtrichtung darf nur bei stehendem Traktor umgeschaltet werden. Wenn der Traktor beim Umschalten auf Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt noch in Bewegung ist, werden die Zahnräder im Getriebe beschädigt, was sehr gefährlich sein kann.

DIFFERENTIALSPERRPEDAL

ABB. 55: Wenn das Differentialsperrpedal (1) betätigt wird, werden die Hinterachsgetriebe zusammengeschaltet, damit die Antriebskraft auf beide Hinterräder übertragen wird. Dies ist insbesondere beim Arbeiten auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund wichtig. (Mechanisches Getriebe)

Bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe das Pedal langsam durchdrücken.

Zum Einschalten der Differentialsperre das Kupplungspedal treten und die Hinterräder zum Stillstand kommen lassen. Das Differentialsperrpedal betätigen und langsam einkuppeln.

WICHTIG: *KEINESFALLS die Differentialsperre einrücken, solange die Hinterräder sich drehen, da sonst schwerste Schäden drohen.*

Zum Lösen der Differentialsperre das Kupplungspedal treten und das Differentialsperrpedal loslassen. Im Normalfall kehrt das Differentialsperrpedal automatisch in die Stellung AUS zurück.

HINWEIS: *Gelegentlich kann das Differenzialsperrpedal aufgrund von unterschiedlichen Drehmomenten der Hinterräder blockieren. In diesem Fall die Bremspedale bei langsamer Fahrt leicht antippen, um das Pedal zu lösen. Das Differentialsperrpedal befindet sich bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe links und bei Modellen mit mechanischem Getriebe rechts.*

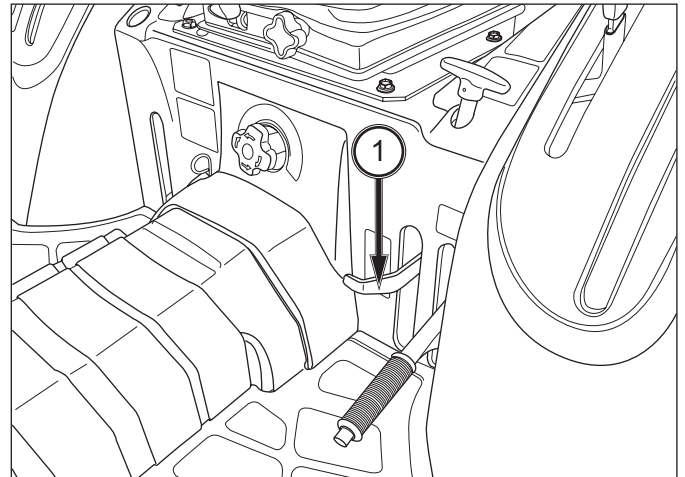


ABB. 54



ACHTUNG: Bei eingerückter Differentialsperre ist die Lenkbarkeit des Traktors erheblich beeinträchtigt. Vor dem Wenden die Sperre lösen.



ACHTUNG: Die Differentialsperre NICHT auf hartem Untergrund oder beim Transportieren des Traktors verwenden.

HEBEL FÜR ALLRADANTRIEB

ABB. 56: Mit dem Hebel für den Allradantrieb (1) wird der Vorderachsantrieb zu- oder abgeschaltet. Zeigt der Hebel nach unten, ist der Vorderachsantrieb (Allradantrieb) eingeschaltet und die Motorleistung wird sowohl auf die Vorder- als auch auf die Hinterachse übertragen. Zeigt der Hebel nach oben, ist der Vorderachsantrieb abgeschaltet.

HINWEIS: Die Kontrollleuchte für den Allradantrieb leuchtet, solange der Hebel für die Aktivierung des Allradantriebs nach unten gedrückt ist.

WICHTIG: Vor dem Aktivieren des Allradantriebs das Kupplungspedal durchtreten und den Traktor anhalten.

Wenn die Vorderachse zugeschaltet ist, drehen sich die Vorderräder etwas schneller als die Hinterräder. Dadurch wird die Lenkung bei eingeschaltetem Allradantrieb erleichtert. Deshalb muss der Vorderachsantrieb abgeschaltet werden, wenn der Traktor für Transportfahrten oder auf hartem, trockenem Untergrund eingesetzt wird. Nichtbeachtung dieser Vorschrift führt zu rascher Abnutzung der Vorderreifen und einer möglichen Beschädigung des Triebstrangs.

WICHTIG: Bei Arbeiten auf TROCKENEM ODER HARTEM Untergrund mit minimalem Schlupf den Vorderachsantrieb immer deaktivieren.

WICHTIG: Bei einem Reifenwechsel immer Reifen des gleichen Typs verwenden, um das Verhältnis zwischen Front- und Hinterachse zu wahren.

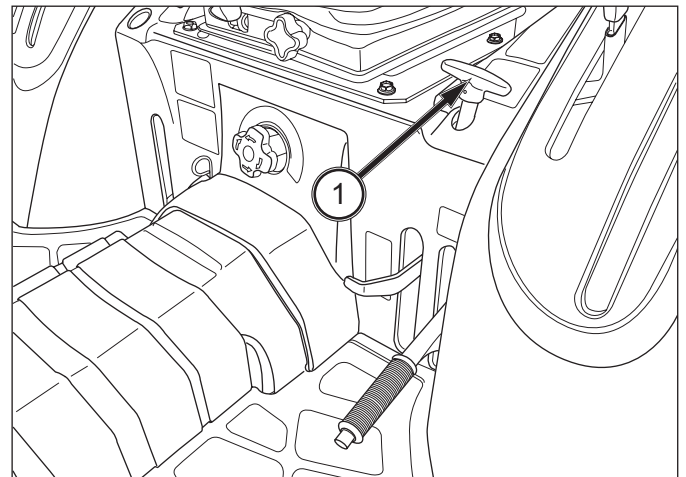


ABB. 55

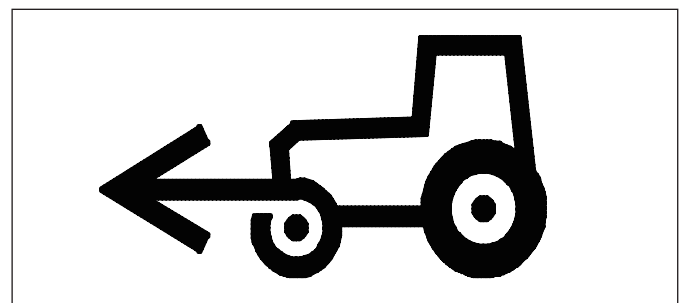


ABB. 56

WAHLHEBEL FÜR HINTERE ZAPFWELLE

ABB. 58: Der Wahlhebel (1) steuert die Heckzapfwelle des Traktors.

Bei nach hinten gerichtetem Hebel ist die Heckzapfwelle mit 540 min⁻¹ eingeschaltet.

Wird der Hebel wieder in die Leerstellung gebracht, ist der Zapfwellenantrieb abgekoppelt. (Bei Modellen mit unabhängiger Kupplung)

Der Wahlhebel für die hintere Zapfwelle wird gleichzeitig mit dem Zapfwellenschalter auf der Instrumententafel verwendet. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Bedienung“.

WICHTIG: Der Zapfwellenschalter an der Lenksäule muss ausgeschaltet sein, bevor der Wahlhebel für die Heckzapfwelle betätigt wird.

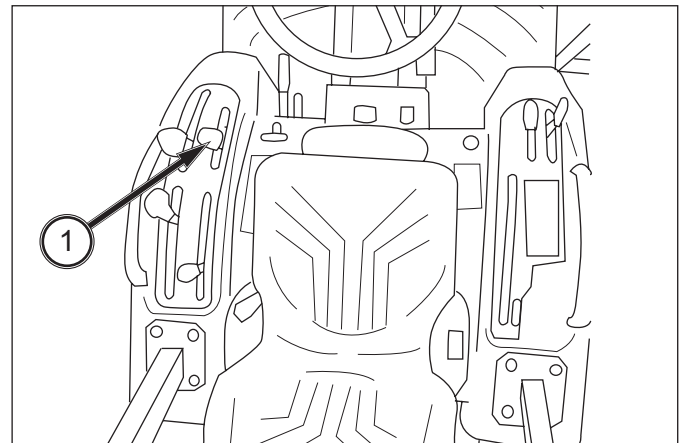


ABB. 57



ACHTUNG: Vor **Wartungsarbeiten an Anbaugeräten, die über die Zapfwelle betrieben werden, immer zuerst die Zapfwelle und den Traktor ausschalten. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen lassen.**

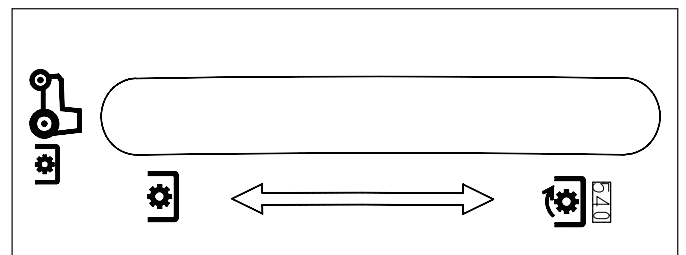


ABB. 58

WAHLHEBEL FÜR DIE MITTLERE ZAPFWELLE

ABB. 60: Der Wahlhebel (1) steuert die mittlere Zapfwelle des Traktors.

Wenn der Hebel nach vorne bewegt wird, läuft die mittlere Zapfwelle an.

Wird der Hebel in die Neutralstellung zurück gezogen wird, kommt die mittlere Zapfwelle zum Stillstand.

Der Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle wird gleichzeitig mit dem Zapfwellenschalter auf der Instrumententafel verwendet. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Bedienung“.

WICHTIG: *Der Zapfwellenschalter muss ausgeschaltet werden, wenn der Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle betätigt wird.*

Lageregelung

Die Lageregelung wird beim An- und Abkoppeln von Anbaugeräten und bei anderen Arbeiten verwendet, bei denen sich das Anbaugerät immer in gleicher Höhe über dem Boden befinden muss. Dies ist auch bei in Teilbreiten unterteilten Gestängen und bei Anbaugeräten mit Laufrädern (Stützrädern) notwendig.

ABB. 61: Der Positionswahlhebel hält die Höhe der Anbauvorrichtung in Relation zum Traktor konstant. Durch Zurückziehen des Positionswahlhebels (1) werden die Anbauvorrichtung und das Anbaugerät angehoben. Durch Vorwärtsschieben des Hebels wird die Anbauvorrichtung abgesenkt. Jede Stellung des Hebels bewirkt eine bestimmte Position von Anbauvorrichtung und –gerät.

Der vordere Anschlag des Hebels (2) kann so eingestellt werden, dass der Positionswahlhebel in der Arbeitsposition für das Anbaugerät stoppt. Auf diese Weise kann das Anbaugerät nach dem Anheben des Hubwerks für Kurvenfahrten, Transporte usw. wieder in die Ausgangsposition gebracht werden.

Der hintere Anschlag des Hebels (3) kann so eingestellt werden, dass beim Anheben eine bestimmte Höhe nicht überschritten werden kann.

HINWEIS: *Vor dem Starten des Motors das Anbaugerät vollständig auf den Boden absenken und den Positionswahlhebel ganz nach vorne drücken.*

Dies verhindert, dass das Hubwerk das Anbaugerät beim Starten des Motors anzuheben versucht, und entlastet somit den Anlasser.

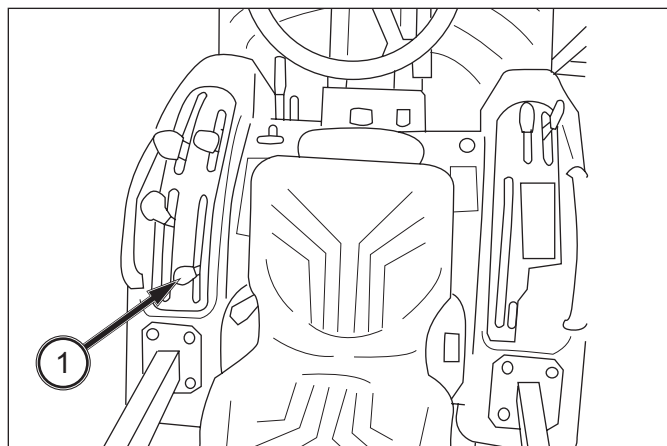


ABB. 59

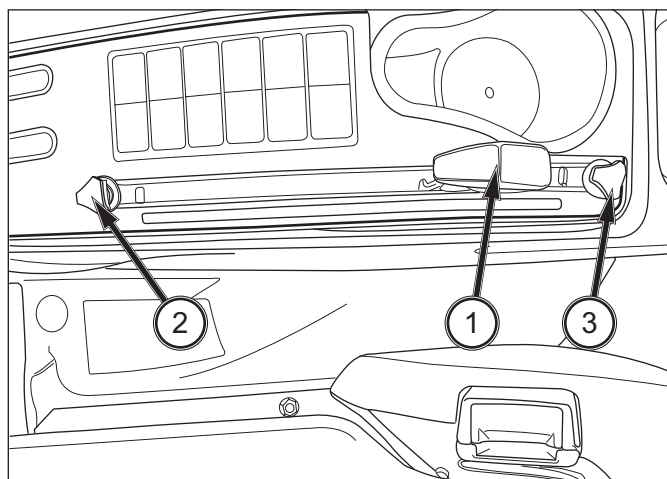


ABB. 60

Bei Arbeitsbeginn Traktor und Anbaugerät im Freien hintereinander aufstellen und den Positionswahlhebel (1) nach vorne (in die ABWÄRTSSTELLUNG) bewegen. Die Höhe des Anbaugeräts mithilfe des Positionswahlhebels einstellen und den Hebelanschlag (2) bzw. (3) wie gewünscht einstellen.

Bei Kurvenfahrten den Positionswahlhebel nach hinten (in die AUFWÄRTSSTELLUNG) bewegen, um das Anbaugerät anzuheben und die Kurvenfahrt damit zu ermöglichen. Das Anbaugerät durch Zurückbewegen des Positionswahlhebels in seine Ausgangsstellung wieder in Arbeitsposition bringen.

Bei Beenden der Arbeit und zum Transport den Positionswahlhebel ganz nach hinten in die AUFWÄRTSSTELLUNG bewegen.

Kontrollknopf für langsames Absenken

ABB. 62: Der Kontrollknopf für das langsame Absenken (1) stellt die Absenkgeschwindigkeit des Dreipunkthebers und des Anbaugeräts ein. Für langsames Absenken den Knopf im Uhrzeigersinn drehen; für schnelleres Absenken den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen. Durch Drehen des Knopfes bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn wird das Anbaugerät (oder Hubwerk) in angehobener Position festgestellt.



ACHTUNG: Angehobene Anbaugeräte vor der Arbeit immer auf den Boden absenken. Anzuhebende Anbaugeräte und Unterlenker sicher blockieren.

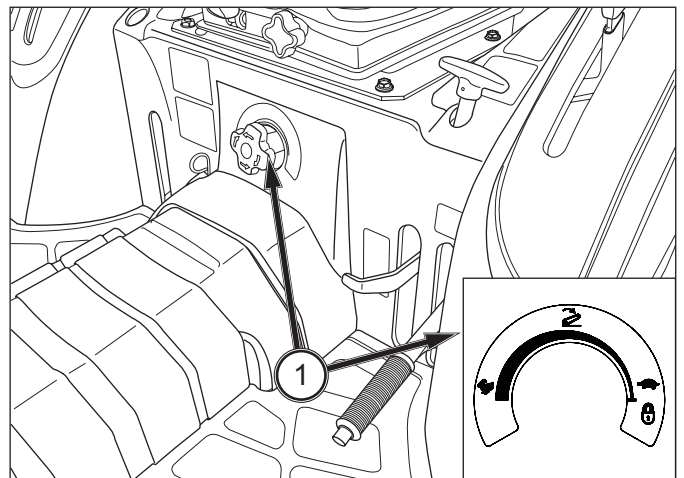


ABB. 61

BEDIENUNG

EINFahrZEIT

Die ersten 50 Betriebsstunden haben großen Einfluss auf Leistung und Lebensdauer von Motor und Traktor:

- Der Motor kann von Anfang an bis zur Höchstdrehzahl gedreht werden, übermäßige Lasten sollten jedoch vermieden werden. Wenn der Motor zu ruckeln beginnt, rechtzeitig herunterschalten, um ein „Abwürgen“ zu vermeiden.
- Kühlmittelstand sowie Motor-, Getriebeölstand usw. während der Einfahrzeit häufig kontrollieren. Auf Undichtigkeiten achten. Nach Bedarf nachfüllen und Undichtigkeiten beseitigen.
- Gelockerte Muttern, Bolzen und Schrauben nach Bedarf festziehen. Dies gilt besonders für die Radmuttern. Alle Befestigungselemente des Traktors entsprechen dem metrischen System.
- Das Kupplungspedalspiel und die Bremseinstellungen häufig kontrollieren und ggf. nachstellen. Die Beschichtungen von Scheibenbremsen spielen sich erst nach einigen Betriebsstunden ein, sodass ein frühes und wiederholtes Nachstellen erforderlich sein kann.
- Den Bereich um den Tankdeckel herum sauber halten. Nur sauberes Dieselöl der richtigen Sorte verwenden.
- Nach den ersten 50 Betriebsstunden müssen Motoröl und Motorölfilter gewechselt werden. Danach genügt ein Wechsel alle 150 Betriebsstunden (Motoröl) bzw. alle 300 Betriebsstunden (Motorölfilter).



ACHTUNG: Eine ordnungsgemäße Wartung ist von größter Bedeutung für die Betriebssicherheit des Fahrzeugs. Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel „Schmierung und Wartung“.

Anlassen

Kontrollen vor dem Anlassen

Es empfiehlt sich, zu Beginn eines jeden Arbeitstags einige grundlegende Kontrollen durchzuführen, um die einwandfreie Funktion des Traktors, eine lange Lebensdauer und optimale Zuverlässigkeit zu gewährleisten:

- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsabdeckungen ordnungsgemäß angebracht sind.
- Sicherstellen, dass der Fahrer mit der korrekten und sicheren Bedienung des Traktors und den evtl. verwendeten Anbaugeräten vertraut ist.
- Den Kühlmittel-, Motoröl- und Getriebeölstand kontrollieren und bei Bedarf auffüllen.
- Die Riemenspannung prüfen und bei Bedarf einstellen.
- Darauf achten, dass Kühler, Lüftungsschlitze und Kühlerverkleidung frei von Fremdkörpern sind, um die höchstmögliche Kühlleistung sicherzustellen.
- Kupplungs-, Brems- und Gaspedal bzw. -hebel auf Funktionstüchtigkeit prüfen. Auf Leichtgängigkeit und korrekte Einstellung aller Bedienelemente achten.
- Reifen, Reifenluftdruck und Anzugsmoment der Radmuttern kontrollieren. Auf Anzeichen von Undichtigkeit achten und ggf. vor Betrieb des Traktors beheben. Die Lenkung auf übermäßiges Spiel überprüfen.
- Den Füllstand im Tank prüfen. Es empfiehlt sich, jeweils am Ende des Arbeitstags nachzutanken, um Kondenswasserbildung zu reduzieren und am nächsten Tag mit vollem Tank beginnen zu können.
- Beleuchtung und Warnblinker auf Funktionstüchtigkeit prüfen. Bei Straßenfahrten (Transport) die vorgeschriebenen Warnschilder/-fahnen anbringen.

HINWEIS: *Die vorgeschriebenen Warnblinklichter und Schilder für langsam fahrende Fahrzeuge hängen vom jeweiligen Ort ab. Die örtlichen Bestimmungen in Erfahrung bringen.*



WARNHINWEIS: Das Kapitel SICHERHEIT in dieser Betriebsanleitung aufmerksam lesen und verinnerlichen. Ihr Leben und das Ihrer Mitmenschen kann beim Starten des Traktors in Gefahr geraten. Den Traktor nur in gut durchlüfteten Bereichen starten und einsetzen. Die Abgase bei Arbeiten in geschlossenen Räumen nach außen leiten. Das Auspuffsystem KEINESFALLS modifizieren.

Anlassen unter Normalbedingungen



ACHTUNG: Den Traktor nur vom Fahrersitz aus starten. Außer dem Fahrer dürfen sich keine weiteren Personen auf dem Traktor aufhalten.

ABB. 63, 64 UND 65: Den Motor wie folgt starten:

1. Die Feststellbremse (1) anziehen.
2. (a) Mechanisches Getriebe
Den Gangschalthebel (2), den Fahrbereichshebel (3) und den den Wendeschalthebel (11) für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt in die Neutralstellung bewegen.
- (b) Hydrostatisches Getriebe
Den Fahrbereichshebel (3) in die Neutralstellung bringen.
3. Sicherstellen, dass sich der Wahlhebel für die Heckzapfwelle (4) und der Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle (5) in der Neutralstellung befinden.
4. Das Hauptkupplungspedal (6) ganz durchtreten.
5. Sicherstellen, dass sich der Zapfwellenschalter (7) in der Stellung AUS befindet. (Hydrostatisches Getriebe)



ACHTUNG: Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz, die Gangschalthebel müssen sich in Neutralstellung befinden, die Zapfwellenhebel müssen sich in Neutralstellung befinden (oder der Zapfwellenschalter auf „AUS“) und das Kupplungspedal muss gedrückt werden, um die Sicherheitsschalter zu betätigen und die Bedienung des Anlassers zu erlauben.

6. Den Positionswahlhebel (8) (für den Dreipunktheber) in die abgesenkte Stellung bewegen.
7. Den Zündschalter (9) für 5 bis 10 Sekunden in die Vorglühstellung drehen.
8. Den Handgashebel (10) halb bis vollständig aufdrehen.
9. Den Zündschalter (9) für 1 bis 2 Sekunden in die Stellung EIN und dann in die Stellung START drehen. Den Zündschalter sofort loslassen, wenn der Motor startet.
10. Wenn der Motor rund läuft, die Drehzahl auf 1.500 min⁻¹ einstellen, um Motor und Hydraulik für mehrere Minuten warmlaufen zu lassen.

KEINESFALLS DEN KALTEN MOTOR BELASTEN.

WICHTIG: *Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden betätigen. Den Anlasser mindestens 20 Sekunden lang abkühlen lassen und erst dann den Vorgang wiederholen. Den Zündschalter nie bei laufendem Motor in die Stellung START drehen. Dies kann zu schweren Schäden führen.*

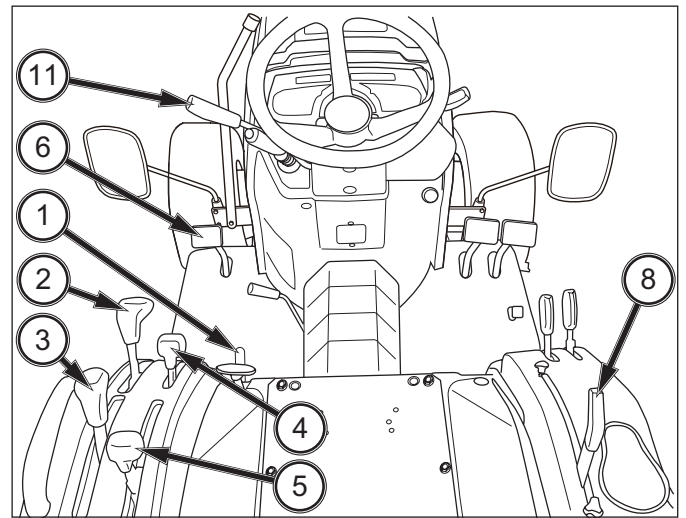


ABB. 62 (Mechanisches Getriebe)

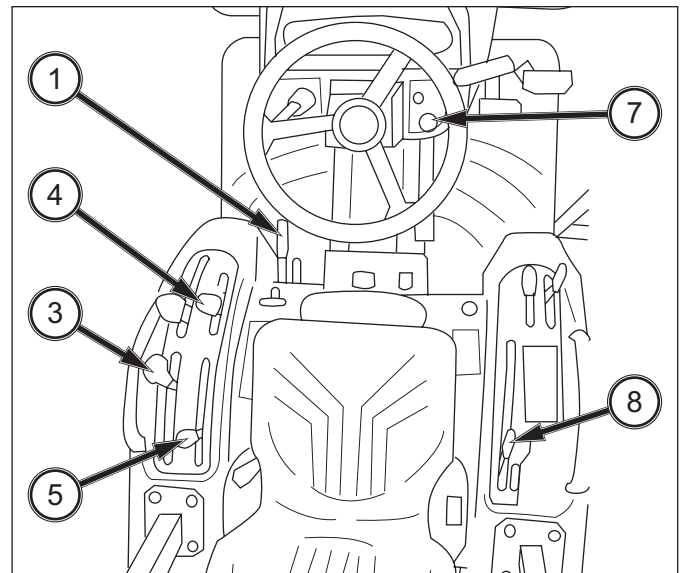


ABB. 63 (Hydrostatisches Getriebe)

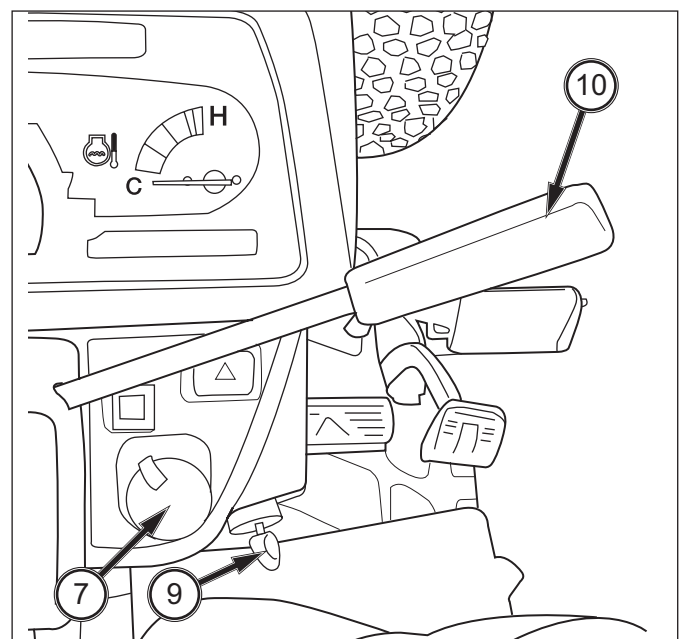


ABB. 64

TM3217, 3247, 3267

Die Ladekontrollleuchte und die Motorölanzeige auf der Anzeigeleuchtenleiste sollten ausgehen, sobald der Motor startet. DEN MOTOR SOFORT STOPPEN und die Ursache des Problems suchen, falls eine der Leuchten an bleibt.

HINWEIS: Falls der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt oder läuft, im Kapitel „Wartung“ nachsehen und das Kraftstoffsystem gegebenenfalls entlüften.

Anlassen des warmen Motors

Zum Starten eines betriebswarmen Motors die gleichen Schritte wie beim „Anlassen unter Normalbedingungen“ ausführen. Schritt 7 kann übersprungen werden. Ein Vorglühen des warmen Motors ist nicht notwendig.

Anlassen bei kalter Witterung

Bei kalter Witterung wird der Traktor wie unter „Anlassen unter Normalbedingungen“ angelassen, jedoch mit folgenden Besonderheiten:

1. Unter Umständen muss der Motor länger vorgeglüht werden. Statt der üblichen 5 bis 10 Sekunden muss der Zündschalter eventuell für 10 bis 20 Sekunden auf „Vorglühen“ gestellt werden, um den Brennraum ausreichend vorzuheizen.
2. Bei Temperaturen unter 4 °C empfiehlt sich die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff Nr. 1 (Nr. 1-D), da Diesel Nr. 2 (Nr. 2-D) bei niedrigen Temperaturen zum Gelieren neigt.
3. Das Hydrauliköl im zentralen Hydraulikbehälter, das auch für die Getriebe- und Zentralgehäuseschmierung verwendet wird, erfordert eine längere Warmlaufzeit, da das kalte Öl dickflüssiger ist (siehe hierzu den folgenden Abschnitt „Warmlaufzeit“).
4. Alle Bedienelemente (Lenkung, Bremsen usw.) vor Arbeitsbeginn auf einwandfreie Funktion prüfen.

HINWEIS: Für kalte Zonen wird der Einbau einer separat erhältlichen Motorblockheizung empfohlen. Wenden Sie sich an Ihren ISEKI-Händler.

WICHTIG: Niemals irgendwelche Startflüssigkeiten zum Anlassen von Motoren mit Glühkerzen verwenden. Andernfalls kommt die Startflüssigkeit mit der heißen Glühkerze in Kontakt, was schwere Motorschäden nach sich zieht.

Sollte eine zusätzliche Batterie als Starthilfe benötigt werden, muss diese zur eigentlichen Batterie parallel geschaltet werden. Bei Verwendung von Starthilfebatterie und -kabel stets die Pluspole (+) zuerst verbinden. Dann das Starthilfekabel am Minuspol (-) der Starthilfebatterie anschließen. Danach das Starthilfekabel an die Traktormasse oder an den Minuspol (-) der eigentlichen Batterie anschließen. Nicht zuletzt muss sichergestellt werden, dass die Anschlüsse des Starthilfekabels nicht in die Nähe der Traktorkarosserie oder der anderen Batterie kommen können, da es andernfalls zu einem Kurzschluss und zu Funkenflug kommen könnte.

Warmlaufzeit

Nach dem Starten des kalten Motors den Motor im Leerlauf mit niedriger Drehzahl warmlaufen lassen, damit alle Motorelemente gut geschmiert werden. Bei kalten Außentemperaturen ist eine längere Warmlaufzeit erforderlich, um die Hydraulikflüssigkeit auf Betriebstemperatur zu bringen und den Antriebsstrang ausreichend zu schmieren.

TABELLE 1 Empfohlene Warmlaufzeit

Umgebungstemp. °C	Warmlaufzeit
0° und höher	5 bis 10 Min.
0° bis -10°	10 bis 20 Min.
-10° bis -20°	20 bis 30 Min.
-20° und kälter	30 Min. oder mehr

WICHTIG: Falsches Warmlaufen kann schwerwiegende Folgen haben:

- Schwere Motorschäden
- Blockieren der Hydraulikpumpe
- Schäden am Triebstranglager / Getriebe
- Schwergängigkeit von Lenkung und Bremsen



ACHTUNG: Vor dem Warmlaufen sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen ist und sich alle Bedienelemente in Neutralstellung befinden. Niemals den Traktor unbeaufsichtigt lassen.

Wichtige Kontrollen durch den Fahrer

Während des Betriebs sind stets folgende Punkte zu beachten:

- Die Motoröldruck-Warnleuchte schaltet sich bei zu niedrigem Öldruck ein. In diesem Fall den Motor sofort stoppen.
- Die Ladekontrollleuchte zeigt Probleme mit der Batterieladung an. In diesem Fall sofort den Motor stoppen und die Problemursache ermitteln.
- Bei Überhitzung des Motors steht die Kühlmittel-Temperaturanzeige auf „H“ (= heiß). In diesem Fall sofort den Motor stoppen, abkühlen lassen und die Problemursache ermitteln.
- Der Kraftstofftank sollte niemals leergefahren werden, da sonst ein Entlüften des Kraftstoffsystems erforderlich werden könnte.



ACHTUNG: KEINESFALLS den Traktor bei laufendem oder heißem Motor warten. Den Motor vorher abkühlen lassen.

HINWEIS: Bei Defekten im Kapitel „Fehlerbehebung“ nachschlagen, um die Ursache zu ermitteln.

WAHL DER FAHRGESCHWINDIGKEIT

Mechanisches Getriebe

Der Traktor ist mit acht Vorwärtsgängen und acht Rückwärtsgängen ausgestattet.

ABB. 66: Gangschalthebel (1) zum Auswählen der vier Gänge. Ergänzt werden diese Schaltmöglichkeiten durch den Fahrbereichshebel (2). Mit dem Fahrbereichshebel kann der Traktor auf zwei verschiedene Fahrgeschwindigkeiten eingestellt werden. Der Gangschalthebel ermöglicht kleinere Änderungen der Fahrgeschwindigkeit.

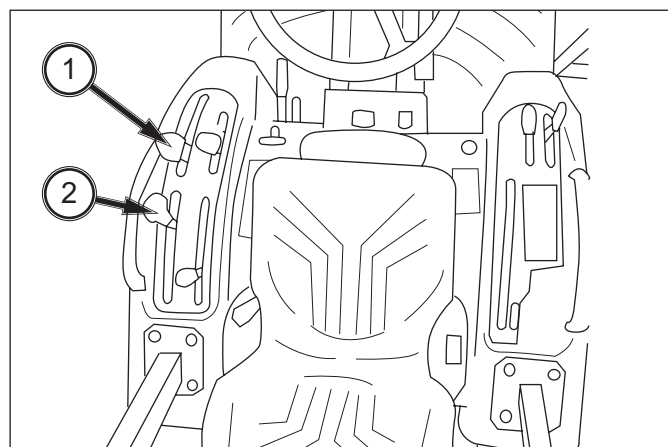


ABB. 65

TM3217, 3247, 3267

ABB. 67: Das Kupplungspedal durchtreten und die Ganghebel in die gewünschten Stellungen bewegen. Die Feststellbremse lösen und gleichzeitig die Bremspedale betätigen; dann das Kupplungspedal langsam kommen lassen.

Zum Einlegen eines anderen Gangs:

- **Fahrbereichswechsel** - Das Kupplungspedal durchtreten und den Fahrbereich erst wechseln, nachdem der Traktor zum Stillstand gekommen ist.
- **Gangwechsel** - Das Kupplungspedal durchtreten und die Bremspedale betätigen, um den Traktor anzuhalten. Den gewünschten Gang durch Bewegen des Hebels einlegen und weiterfahren.

WICHTIG: *Vor jeder Betätigung des Fahrbereichshebels den Traktor zuerst anhalten.*

ABB. 68: Der Wendeschalthebel für die Vorwärts-/Rückwärtsfahrt (3) ermöglicht eine konstante Änderung der Fahrtrichtung in jeder Gang-/Fahrbereichskombination. Die Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt ist im gleichen Gang etwas niedriger als bei Vorwärtsfahrt.



ACHTUNG: Vor Änderung der Fahrtrichtung die Motordrehzahl reduzieren. Traktoren mit manueller Wendeschaltung müssen vor Betätigung des Wendeschalthebels für die Vorwärts-/Rückwärtsfahrt angehalten werden.

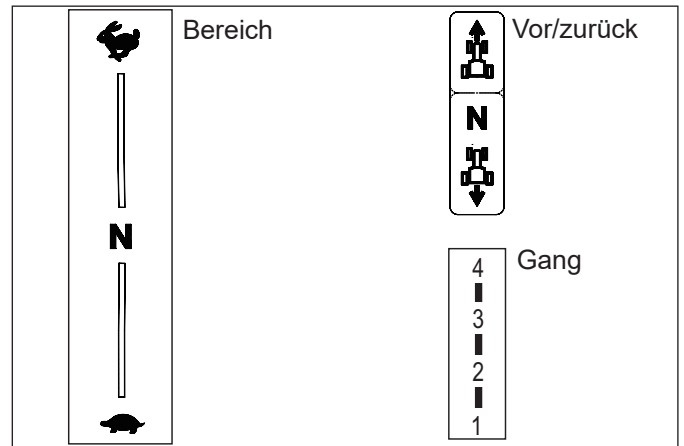


ABB. 66

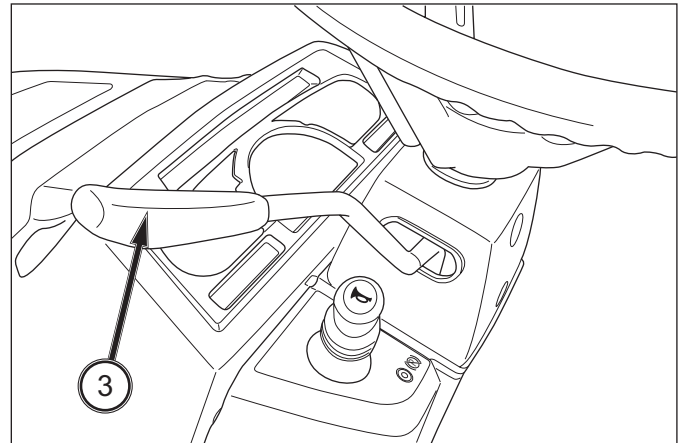






ABB. 67

TABELLE 2: In der Tabelle sind die verschiedenen Gänge des mechanischen Getriebes mit den entsprechenden Fahrgeschwindigkeiten von langsam bis schnell aufgeführt.

TABELLE 2: Geschwindigkeiten (mechanisches Getriebe)

Schaltstellungen		TM3217F (Motordrehzahl 2.500 min-1)		TM3247F (Motordrehzahl 2.600 min-1)		TM3267F (Motordrehzahl 2.600 min-1)	
Bereich	Gang	km/h		km/h		km/h	
Reifen		Agri (9,5 - 16)	Rasen (31X13.5 - 15)	Agri (9,5 - 18)	Rasen (315 / 75D - 15)	Agri (95 - 16)	Rasen (315 / 75D - 15)
Vorwärts							
	1	1,5	1,4	1,7	1,6	1,7	1,6
	2	2,0	1,9	2,2	2,1	2,2	2,1
	3	3,1	2,8	3,4	3,2	3,4	3,2
	4	4,0	3,7	4,4	4,2	4,4	4,2
	1	7,5	6,9	8,3	7,9	8,3	7,9
	2	10,2	9,4	11,2	10,7	11,2	10,7
	3	15,5	14,2	17,0	16,2	17,0	16,2
	4	20,1	18,5	22,2	21,1	22,2	21,1
Max. Geschw. (vorwärts)		Schneller Leerlauf		Schneller Leerlauf		Schneller Leerlauf	
		22,1	20,4	24,4	23,2	24,4	23,2
Rückwärts							
	1	1,3	1,2	1,5	1,4	1,5	1,4
	2	1,8	1,7	2,0	1,9	2,0	1,9
	3	2,8	2,5	3,0	2,9	3,0	2,9
	4	3,6	3,3	3,9	3,8	3,9	3,8
	1	6,7	6,2	7,4	7,0	7,4	7,0
	2	9,1	8,3	10,0	9,5	10,0	9,5
	3	13,8	12,7	15,2	14,5	15,2	14,5
	4	17,9	16,5	19,7	18,8	19,7	18,8

Hydrostatisches Getriebe

ABB. 69 und 70: Das hydrostatische Getriebe ermöglicht eine stufenlose Änderung der Geschwindigkeit im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Mit dem Fahrbereichshebel (1) kann die Fahrgeschwindigkeit in größeren Schritten geändert werden. Bei einem Traktor kann zwischen den Geschwindigkeitsstufen „Schnecke“, „Schildkröte“ und „Hase“ gewählt werden.

Pedal (2) dient zur Regelung der Geschwindigkeit in Vorwärtsfahrt. Bei zunehmendem Druck auf das Pedal erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit entsprechend. Wenn das Pedal losgelassen wird, kehrt es automatisch in die Neutralstellung zurück, und der Traktor hält an.

Zur Beschleunigung in Rückwärtsfahrt muss das Pedal (3) betätigt werden. Bei zunehmendem Druck auf das Pedal erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit entsprechend. Wenn das Pedal losgelassen wird, kehrt es automatisch in die Neutralstellung zurück, und der rückwärts fahrende Traktor hält an.

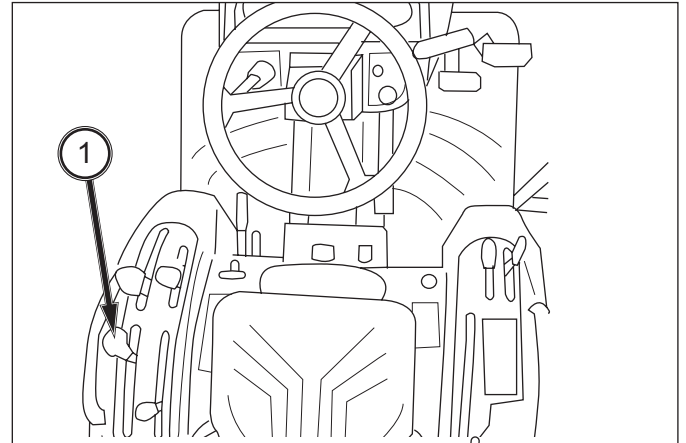


ABB. 68

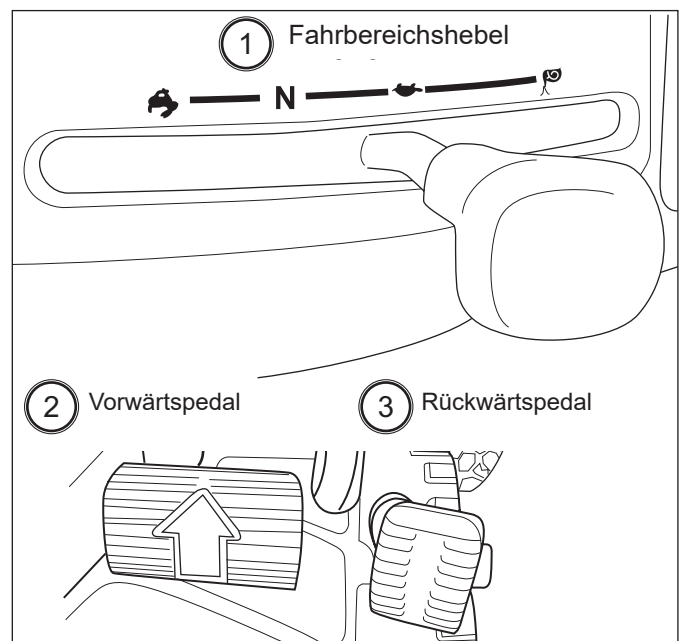


ABB. 69



WARNHINWEIS: Verletzungen vermeiden!

- Nicht mit dem Traktor arbeiten, wenn dieser sich auf ebenem Boden in Bewegung setzt, obwohl der Fuß vom hydrostatischen Steuerpedal genommen wurde. (Außer im Tempopilotbetrieb.)
- Wenden Sie sich an Ihren ISEKI-Händler.



ACHTUNG: Wenn sich der Fahrbereichshebel in der Stellung „Hase“ befindet, die Motordrehzahl mit dem Handgashebel je nach Anbaugerät auf 1.200 min⁻¹ bis 1.500 min⁻¹ einstellen.

TABELLE 3: In der Tabelle sind die verschiedenen Gänge des hydrostatischen Getriebes mit den entsprechenden Fahrgeschwindigkeiten von langsam bis schnell aufgeführt.

TABELLE 3: Geschwindigkeiten (hydrostatisches Getriebe)

Schaltstellungen	TM3217H (Motordrehzahl 2.500 min-1)		TM3247H (Motordrehzahl 2.600 min-1)		TM3267H (Motordrehzahl 2.600 min-1)	
	km/h		km/h		km/h	
Reifen	Agri (9,5 - 16)	Rasen (31X13.5 - 15)	Agri (9,5 - 18)	Rasen (315/75D - 15)	Agri (9,5 - 18)	Rasen (315/75D - 15)
Vorwärts						
L	8,0	7,3	8,8	8,1	8,8	8,1
M	12,9	11,9	14,2	13,1	14,2	13,1
H	21,1	19,4	22,2	20,4	22,2	20,4
Max. Geschw. (vorwärts)	Schneller Leerlauf		Schneller Leerlauf		Schneller Leerlauf	
	23,2	21,3	24,4	22,4	24,4	22,4
Rückwärts						
L	6,0	5,5	6,6	6,1	6,6	6,1
M	9,7	8,9	10,7	9,8	10,7	9,8
H	15,8	14,5	16,6	15,3	16,6	15,3



ACHTUNG: Vor dem Verlassen des Traktors sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen, das hinten montierte Anbaugerät bis zum Boden abgesenkt und der Zündschlüssel abgezogen wurde.

ANHALTEN DES TRAKTORS

Mechanisches Getriebe

ABB. 71 und 72: Die Bremspedale (1 und 2) können unabhängig voneinander betätigt werden, um den Traktor bei niedrigeren Geschwindigkeiten leichter bedienen bzw. bremsen zu können. Die Verzahnungsplatte entfernen und die Bremspedale situationsabhängig zum Wenden einsetzen.

Bei Straßenfahrten oder höheren Fahrgeschwindigkeiten müssen die Bremspedale mit einer Verzahnungsplatte (3) verbunden werden, damit beide Bremsen gleichzeitig wirken.



ACHTUNG: Bei Straßenfahrten oder bei höheren Geschwindigkeiten dürfen die Einzelradbremsen nicht verwendet werden und die Bremspedale müssen mit einer Verzahnungsplatte verbunden sein. Darauf achten, dass die Bremsen gleichmäßig eingestellt sind.

Zum Anhalten eines Traktors mit mechanischem Getriebe zunächst den Handgashebel (1) nach vorne bewegen, um die Motordrehzahl und somit auch die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren. Zum Anhalten das Kupplungspedal (2) durchtreten und das Bremspedal (3) betätigen. Den Fahrbereichshebel (4) und den Wendeschalthebel für die Vorwärts-/Rückwärtsfahrt (5) in die Neutralstellung bringen.

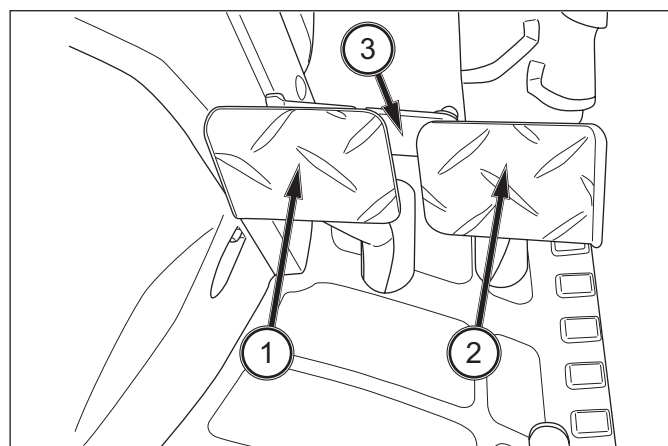


ABB. 70

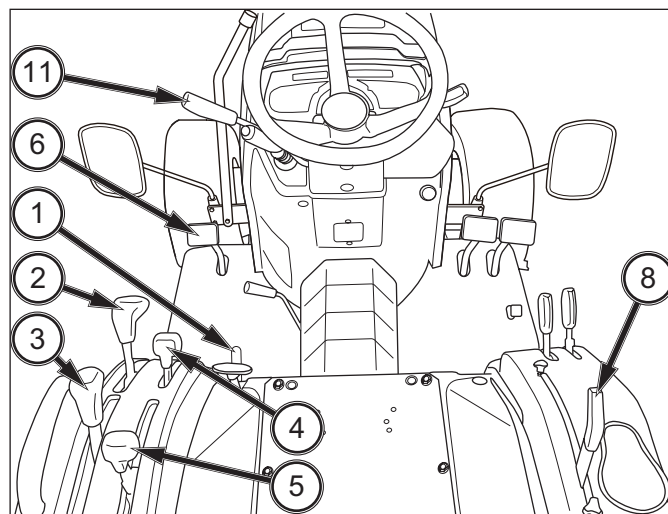


ABB. 71

TM3217, 3247, 3267

Die Bremspedale miteinander verlinken, beide Pedale fest durchtreten und die Feststellbremse (6) kräftig anziehen.

Den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, um eine gleichmäßige Abkühlung zu gewährleisten. Anschließend den Zündschalter in die Stellung AUS bewegen, um den Motor abzuschalten. Den Dreipunktheber absenken und den Zündschlüssel abziehen.



ACHTUNG: Vor dem Verlassen des Traktors sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen, das hinten montierte Anbaugerät bis zum Boden abgesenkt und der Zündschlüssel abgezogen wurde.

ABB. 73: Den Traktor nach Möglichkeit immer auf ebenem Untergrund abstellen. Wenn ein Parken am Gefälle unvermeidlich ist, beide Hinterräder wie abgebildet blockieren.

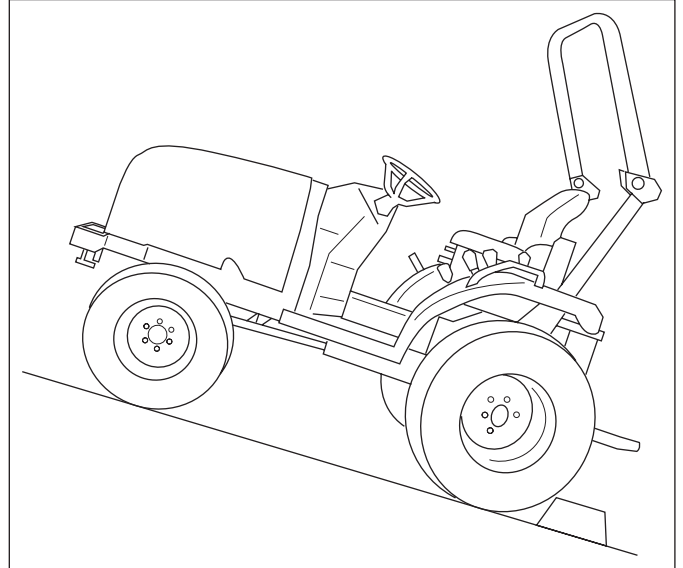


ABB. 72

Hydrostatisches Getriebe

ABB. 74: Zum Anhalten eines Traktors mit hydrostatischem Getriebe das Fahrpedal für Vorwärtsfahrt (3) loslassen.

Dadurch wird die Vorwärtsfahrt gestoppt. Den Handgashebel (1) nach vorne bewegen, um die Motordrehzahl und zu reduzieren. Dann das Bremspedal (2) betätigen und die Feststellbremse (3) anziehen. Den Fahrbereichshebel (5) in die Neutralstellung bringen.

Den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, damit er gleichmäßig abkühlt. Dann den Zündschalter in die Stellung AUS drehen, um den Motor abzuschalten.

Den Dreipunktheber absenken und den Zündschlüssel abziehen.

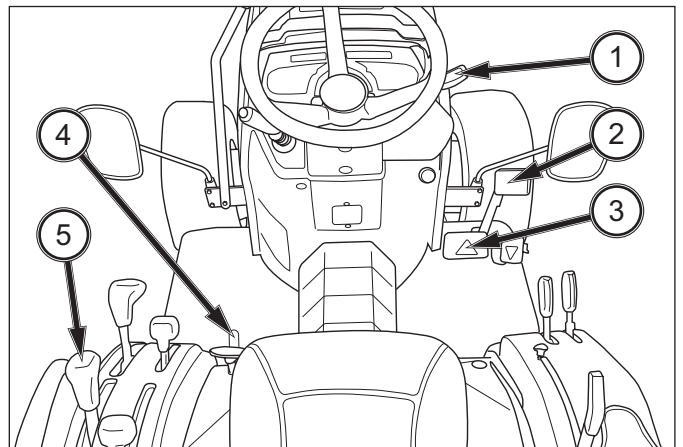


ABB. 73



ACHTUNG: Darauf achten, dass die Bremsen gleichmäßig eingestellt sind.

TEMPOPILOT (HYDROSTATISCHES GETRIEBE)

Einstellen des Tempopiloten

ABB. 75 und 76: Das Fahrpedal für Vorwärtsfahrt (2) betätigen und die gewünschte Geschwindigkeit halten. Dann den Tempopilothebel (3) nach vorne bewegen und in der gewählten Stellung belassen.



ACHTUNG: Wenn die Geschwindigkeit ausschließlich mit dem Tempopilothebel (d. h. ohne Betätigung des Fahrpedals) eingestellt wird, verbiegt sich der Hebel mit der Zeit. Immer zuerst das Fahrpedal für Vorwärtsfahrt betätigen und dann die Geschwindigkeit mit dem Hebel einstellen.

Ausschalten des Tempopiloten

ABB. 78: Zum Ausschalten des Tempopiloten den Tempopilothebel (3) allmählich wieder in die Neutralstellung bewegen oder das Bremspedal (1) betätigen.



ACHTUNG: Es kann gefährlich sein, den Tempopiloten durch Betätigen des Bremspedals abzuschalten, da gleichzeitig immer auch die Bremswirkung einsetzt. Der Tempopilot sollte - außer in Notsituationen – immer durch allmähliches Bewegen des Tempopilothebels in die Neutralstellung erfolgen.



WARNHINWEIS: Der Tempopilot sollte nur auf offenen, hindernisfreien und gut einsehbaren Flächen oder bei Straßenfahrten verwendet werden. Der Fahrer muss die Vorgehensweise zur Abschaltung des Tempopiloten genau kennen.

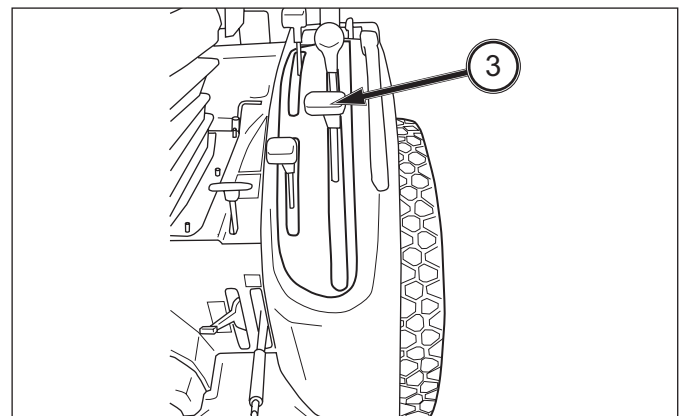


ABB. 74

VERWENDUNG DER DIFFERENTIALSPERRE

ABB. 79: Das Differentialsperrpedal (1) sollte nur im Bedarfsfall verwendet werden, da die Lenkung hierdurch beeinträchtigt wird. Zum Einschalten der Differentialsperre das Kupplungspedal treten und die Hinterräder zum Stillstand kommen lassen. Das Differentialsperrpedal betätigen und langsam einkuppeln. Zum Lösen der Differentialsperre das Kupplungspedal treten. Im Normalfall kehrt das Differentialsperrpedal automatisch in die Stellung AUS zurück.

WICHTIG: Vor dem Einschalten der Differentialsperre die Kupplung durchtreten und den Traktor anhalten.

HINWEIS: Das Differentialsperrpedal befindet sich bei Modellen mit mechanischem Getriebe rechts und bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe links.

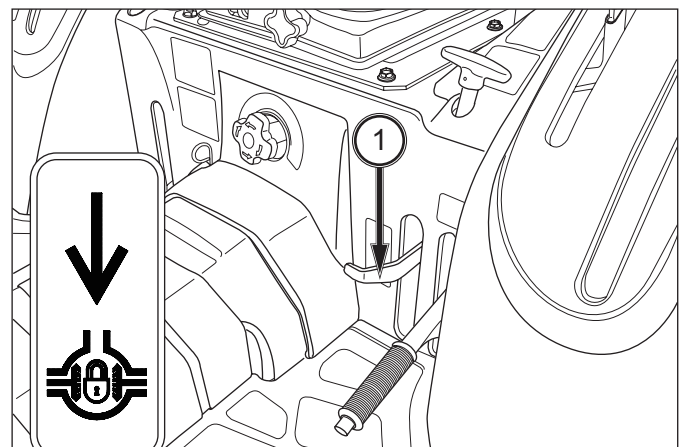


ABB. 75



ACHTUNG: Bei eingeschalteter Differential Sperre ist die Lenkbarkeit des Traktors erheblich beeinträchtigt. Vor dem Wenden die Sperre lösen. Die Differentialsperre nicht während des Transports auf öffentlichen Straßen verwenden.

Das Differentialsperrpedal befindet sich bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe links und bei Modellen mit mechanischem Getriebe rechts.

ALLRADANTRIEB

ABB. 77: Mit dem Hebel für den Allradantrieb (1) wird der Vorderachsantrieb zu- oder abgeschaltet. Zeigt der Hebel nach unten, ist der Vorderachsantrieb zugeschaltet und die Motorleistung wird sowohl auf die Vorder- als auch auf die Hinterachse übertragen (Allradantrieb). Zeigt der Hebel nach oben, ist der Vorderachsantrieb abgeschaltet.

HINWEIS: Die Allradanzeige im Kontrollleuchtenfeld geht an, sobald der Hebel für den Allradantrieb betätigt wird. **WICHTIG:** Vor dem Aktivieren des Allradantriebs das Kupplungspedal durchtreten und den Traktor anhalten. Den Allradantrieb nicht auf hartem Untergrund verwenden. Bei längerer Verwendung des Allradantriebs auf hartem Untergrund kommt es zu einer raschen Abnutzung der Vorderreifen, eventuell auch zu Schäden am Triebstrang.

ABB. 78: Bei zugeschaltetem Vorderachsantrieb drehen sich die Vorderräder und Hinterräder unterschiedlich schnell. Dadurch wird die Lenkung bei eingeschaltetem Allradantrieb erleichtert. Deshalb muss der Vorderachsantrieb abgeschaltet werden, wenn der Traktor für Transportfahrten oder auf hartem, trockenem Untergrund eingesetzt wird. Andernfalls kommt es zu einer raschen Abnutzung der Vorderreifen, eventuell auch zu Schäden am Triebstrang.

WICHTIG: Bei Arbeiten auf **TROCKENEM ODER HARTEM** Untergrund mit minimalem Schlupf den Vorderachsantrieb immer deaktivieren. Bei einem Reifenwechsel immer Reifen des gleichen Typs verwenden, um das Verhältnis zwischen Front- und Hinterachse zu wahren.

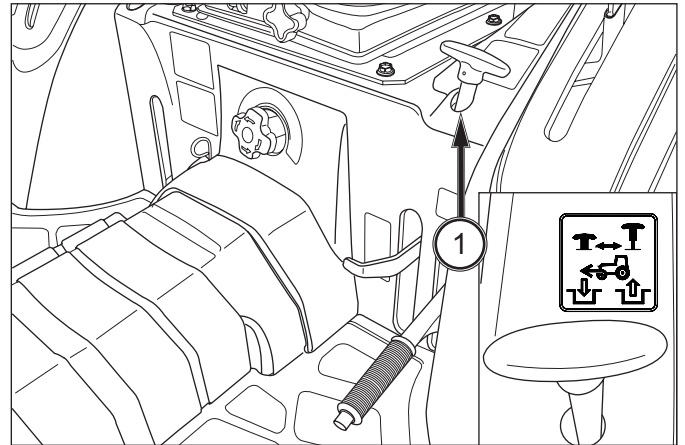


ABB. 76

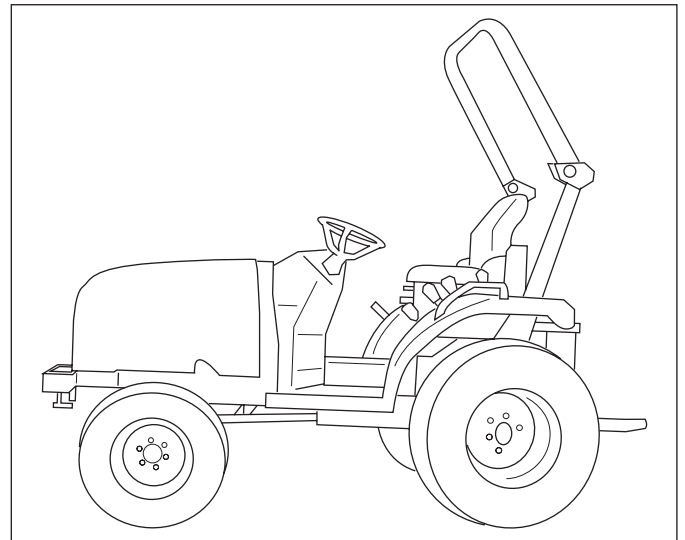


ABB. 77

ZAPFWELLE

WARNHINWEIS: Zapfwellen und zapfwellengetriebene Anbaugeräte können extrem gefährlich sein. Bitte die folgenden, wichtigen Punkte beachten:



Betreiben Sie den Traktor **NICHT** ohne installierte Zapfwellen-Schutzabdeckung. Die Schutzabdeckung dient dem Personenschutz.

Vor dem Anbringen, Einstellen oder Arbeiten an zapfwellengetriebenen Geräten die Zapfwelle auskuppeln, den Motor abschalten und den Zündschlüssel abziehen. **NIE-MALS** unter angehobenen Geräten arbeiten.

Vor dem Einkuppeln zapfwellengetriebener Anbaugeräte diese **IMMER** mithilfe des Positionswahlhebels vorsichtig anheben oder absenken. Die Abstände, den Schwenkbereich der Zapfwelle und die Gelenkverbindung überprüfen.

Prüfen, ob alle Sicherheitsabdeckungen der Zapfwelle ordnungsgemäß angebracht sind.

Bei der Verwendung von zapfwellengetriebenen Geräten sicherstellen, dass das Universalgelenk die Zapfwellen-Schutzabdeckungen nicht berührt.

NIEMALS auf den Triebstrang treten oder darüber steigen.

Die Deichsel des Traktors oder des Anbaugeräts **NIEMALS** als Trittfläche verwenden.

Den Triebstrang **NIEMALS** als Trittfläche verwenden.

NIEMALS locker sitzende Kleidung tragen.

Den Kopf in sicherer Entfernung vom rotierenden Triebstrang halten.

TM3217, 3247, 3267

Heckzapfwelle

ABB. 79: Die Zapfwelle (1) (6 Zähne, 35 mm) am Heck des Traktors dient zum Antrieb von am Heck montierten Anbaugeräten.

Wenn die rückwärtige Zapfwelle nicht verwendet wird, muss die Zapfwellenkappe angebracht werden.

Normale Betriebsdrehzahl der Heckzapfwelle:

Mechanisches Getriebe

(TM 3217) 545 Zapfwelle min^{-1} @ 2.500 min^{-1} (Motordrehzahl)

(TM 3247 / TM 3267) 567 Zapfwelle min^{-1} @ 2.600 min^{-1}

(Motordrehzahl)

Hydrostatisches Getriebe

(TM 3217) 550 Zapfwelle min^{-1} @ 2.500 min^{-1} (Motordrehzahl)

(TM 3247 / TM 3267) 571 Zapfwelle min^{-1} @ 2.600 min^{-1}

(Motordrehzahl)

WICHTIG: Wenn die Heckzapfwelle mit einem Dreipunkt-Anbaugerät verwendet wird, kann es notwendig sein, die Deichsel am Heck des Traktors zu entfernen. Andernfalls kann der Zapfwellenstummel bei einigen Anbaugeräten die Deichsel beim Absenken berühren.

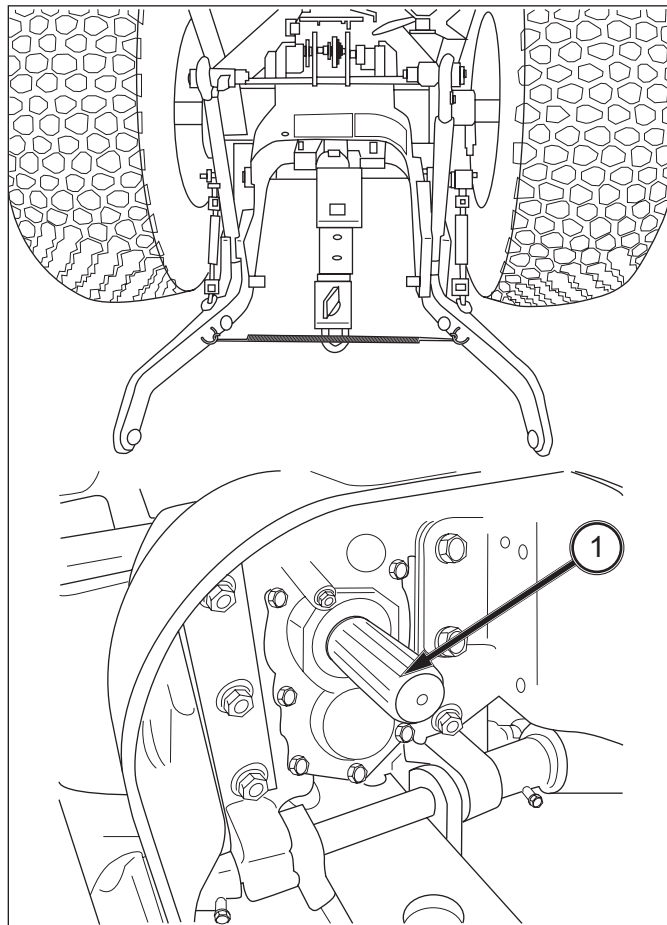


ABB. 78

ABB. 80: Zapfwellen-Schutzabdeckungen



ACHTUNG: Darauf achten, dass sämtliche Zapfwellen-Sicherheitsabdeckungen am Traktor und an den Anbaugeräten angebracht sind. Vor dem Reinigen oder Einstellen des Traktors oder zapfwellengetriebenen Anbaugeräts DEN MOTOR STOPPEN UND DIE ZAPFWELLE AUSKUPPELN.

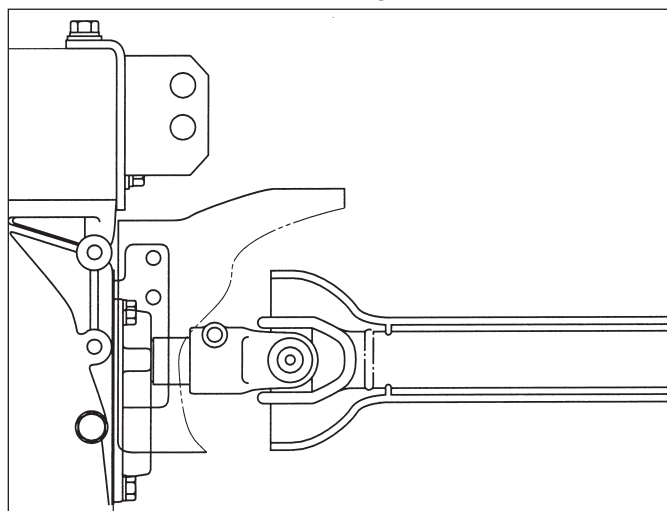


ABB. 79

Zapfwellenstummel der mittleren Zapfwelle (M-Typ)

ABB. 81: Die mittlere Zapfwelle (1) (15 Zähne, 25,4 mm) befindet sich an der Unterseite des Getriebes und zeigt nach vorne. Die mittlere Zapfwelle dient als Antrieb für in der Mitte oder vorne montierte Anbaugeräte.

Wird die Zwischenachs-Zapfwelle nicht benutzt, muss die Zwischenachs-Zapfwellenkappe angebracht werden.

Drehzahl der mittleren Zapfwelle:

Mechanisches Getriebe

(TM 3217) 2.032 Zapfwelle min^{-1} @ 2.500 min^{-1}

(TM 3247 / TM 3267) 2.113 Zapfwelle min^{-1} @ 2.600 min^{-1}

Hydrostatisches Getriebe

(TM 3217) 2.047 Zapfwelle min^{-1} @ 2.500 min^{-1}

(TM 3247 / TM 3267) 2.129 Zapfwelle min^{-1} @ 2.600 min^{-1}

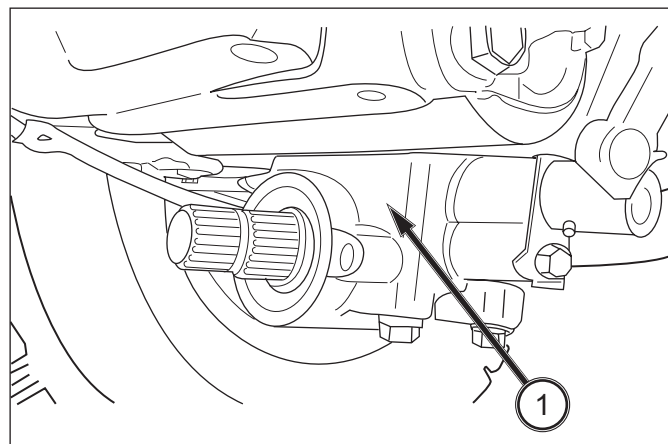


ABB. 80



ACHTUNG: Darauf achten, dass sämtliche Zapfwellen-Schutzabdeckungen am Traktor und an den Anbaugeräten angebracht sind. Vor dem Reinigen oder Einstellen des Traktors oder zapfwellengetriebenen Anbaugeräts DEN MOTOR ABSCHALTEN UND DIE ZAPFWELLE AUSKUPPELN.

ZAPFWELLEN-BEDIENELEMENTE


Mechanisches Getriebe



ABB. 82: Die Heckzapfwelle wird mithilfe des entsprechenden Hebels ein- und ausgekuppelt. Wenn der Hebel (1) in der hinteren Stellung steht, ist die Heckzapfwelle ausgekuppelt.

Beim Arbeiten mit zapfwellengetriebenen Anbaugeräten wie z. B. Mähern wie nachstehend beschrieben vorgehen.

Der Traktor hat eine einzige Kupplung. Ist die Zapfwelle eingeschaltet und der Gang eingelegt, beginnt sich die Zapfwelle zu drehen und der Traktor fährt an, wenn die Kupplung gelöst wird.

Bei Arbeiten wie z. B. dem Mähen einer Wiese muss der Traktor etwa zwei Traktorlängen weit von der zu mähenden Wiese zurückgesetzt werden. Auf diese Weise kann mit dem Traktor angefahren werden, um die Zapfwelle auf die richtige Drehzahl zu bringen, bevor der Traktor die zu mähende Wiese erreicht.

Zum Auswählen der Heckzapfwelle das Kupplungspedal ganz durchtreten, um die Zapfwelle und das Getriebe auszukuppeln. Den Heckzapfwellenhebel (1) im Schlitz in die Stellung  bewegen und mit den Schalthebeln den gewünschten Gang einlegen. Das Kupplungspedal bei niedriger Motordrehzahl kommen lassen, um die Zapfwelle einzuschalten und den Traktor anfahren zu lassen. Dann die Motordrehzahl erhöhen, bis die gewünschte Zapfwelldrehzahl erreicht ist.

Zum Auswählen der mittleren Zapfwelle genauso vorgehen wie bei der Heckzapfwelle, jedoch unter Verwendung des Hebels für die mittlere Zapfwelle. Das Kupplungspedal ganz durchtreten und den Zapfwellenhebel (2) auf  bewegen, um die Zapfwelle einzuschalten, bzw. auf  bewegen, um sie auszuschalten.

WICHTIG: Vor Betätigen des Hebels für die hintere oder mittlere Zapfwelle das Kupplungspedal ganz durchtreten, um auszukuppeln.

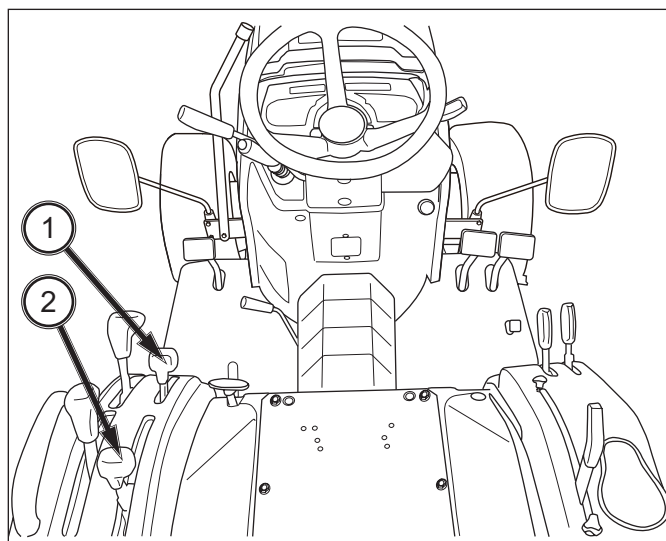


ABB. 81

Hydrostatisches Getriebe

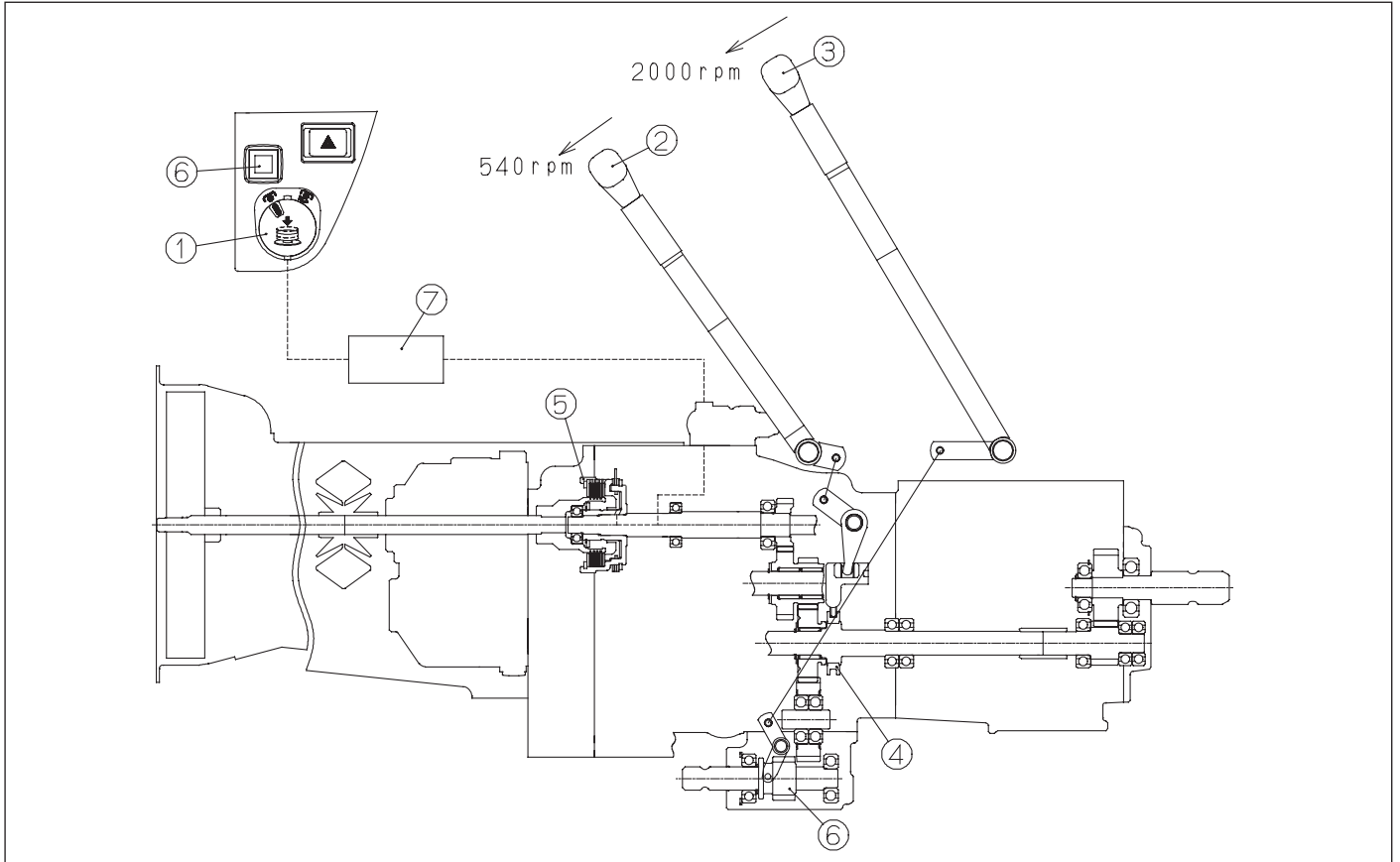




ABB. 82

ABB. 83 und 84: Die hintere und mittlere Zapfwelle wird über den Zapfwellenschalter (1) gesteuert.

Der Wahlhebel für die Heckzapfwelle (2) dient zum Einkuppeln der Heckzapfwelle im Getriebegehäuse.

Auswählen einer Zapfwelle – Wenn die Heckzapfwelle verwendet werden soll, den Wahlhebel für die Heckzapfwelle (2) bei ABGESCHALTETEM Zapfwellenschalter nach vorne in die Stellung  (540 min-1) bewegen, um die Kupplung (4) einrücken zu lassen.

Wenn die mittlere Zapfwelle verwendet werden soll, den Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle (3) bei ABGESCHALTETEM Zapfwellenschalter nach vorne in die Stellung  (2.000 min-1) bewegen, um die Kupplung (6) einrücken zu lassen.

Wenn beide Zapfwellen verwendet werden sollen, beide Wahlhebel bei ABGESCHALTETEM Zapfwellenschalter in die eingekuppelte Stellung bewegen.

Einkuppeln der Zapfwelle – Den Zapfwellenschalter (1) eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen, um die Hydraulikkupplung (5) zu aktivieren und den Antrieb bereitzustellen.

Auskuppeln der Zapfwelle – Den Zapfwellenschalter (1) drücken, um die Hydraulikkupplung (5) zu lösen.

IMMER zuerst den Zapfwellenschalter in die ausgeschaltete Stellung bewegen und dann den Wahlhebel für die gewünschte Zapfwelle (2) bzw. (3) betätigen.

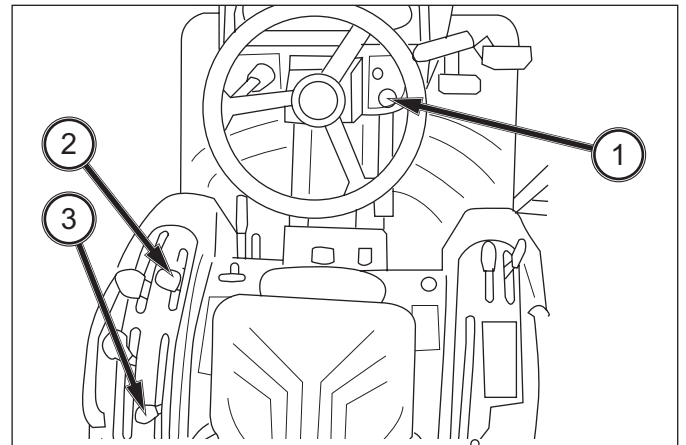


ABB. 83

TM3217, 3247, 3267

ABB. 85: Das Druckventil (7) wird aktiviert, sobald die Zapfwellenkupplung (5) anläuft, sodass die Zapfwelle mit minimalem Stoß eingerückt werden kann.

Die Einstellung des Modusschalters (6) vereinfacht das optimale Einrücken der Zapfwelle.

Den Zapfwellenschalter (6) drücken, um die hintere und die mittlere Zapfwelle sanfter und langsamer einzurücken.

Den Zapfwellenschalter (6) erneut drücken, um wieder auf den Normalmodus umzuschalten.

HINWEIS: Die Motordrehzahl bei Verwendung des Zapfwellenschalters reduzieren, falls sich ein kräftiger Stoß bemerkbar macht.

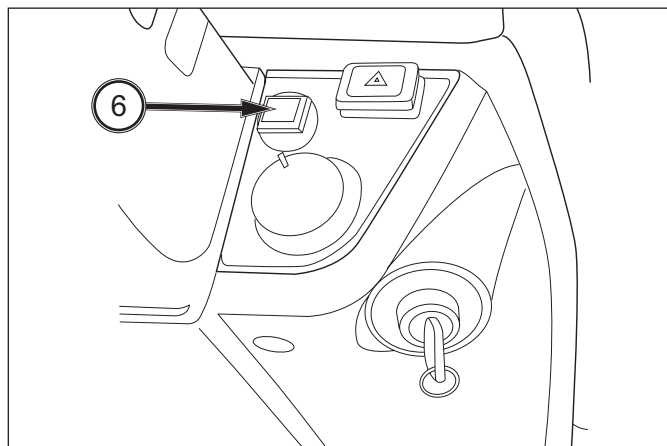


ABB. 84

TABELLE 4: Verfügbarer Modus

Schalter	Schalter- anzeige	Erforderliches Drehmoment	Anstieg des Anfangs- drucks beim Kuppeln	Geschwindigkeit des Druckanstiegs	Stoß und Gerä- sche beim Kuppeln	Anbaugerät
AUS	AUS	Groß	Hoch	Kurz	Normal	Kehrmaschine, Mäh- werk, Streuer
EIN	EIN	Klein	Niedrig	Lang	Kleiner	Mäher, Graslaubsauger

DREIPUNKTHEBER

Der Dreipunktheber verbindet Traktor und Anbaugerät zu einer Einheit. Position und Hub des Anbaugeräts werden hydraulisch gesteuert. Zusätzlich üben Gewicht und Ladung des Anbaugeräts einen Druck auf die Hinterräder des Traktors aus, was deren Traktion verbessert.

Bedienelemente des Hubwerks

ABB. 86: Im Steuerbereich rechts neben dem Fahrersitz befinden sich Bedienelemente für folgende Hubwerksfunktionen: Lageregelung – Hält die Höhe des Hubwerks in Relation zum Traktor konstant. Durch Zurückziehen des Positionswahlhebels (1) werden Hubwerk und Anbaugerät angehoben. Durch Vorwärtsschieben des Hebels wird das Hubwerk abgesenkt. Jede Stellung des Hebels bewirkt eine bestimmte Position von Hubwerk und Anbaugerät.

ABB. 87: Der Drehgriff für die Absenkgeschwindigkeit (2) steuert den Hydraulikölfluss und regelt so die Absenkgeschwindigkeit des Hubwerks und Anbaugeräts. Durch Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn verringert sich die Absenkgeschwindigkeit; durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht sich die Absenkgeschwindigkeit. Wird der Griff bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht, wird das Anbaugerät in angehobener Position arretiert.

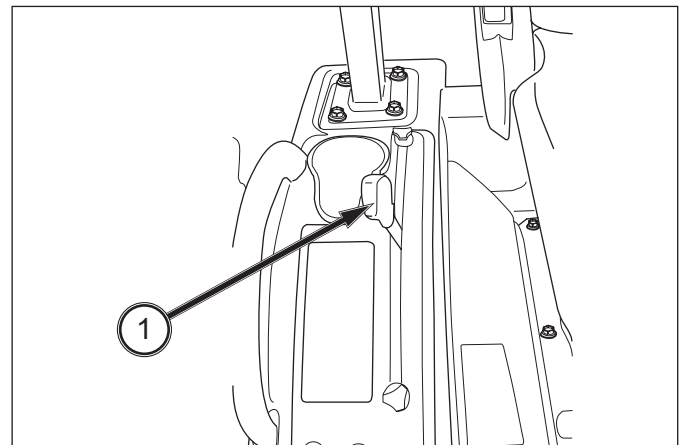


ABB. 85

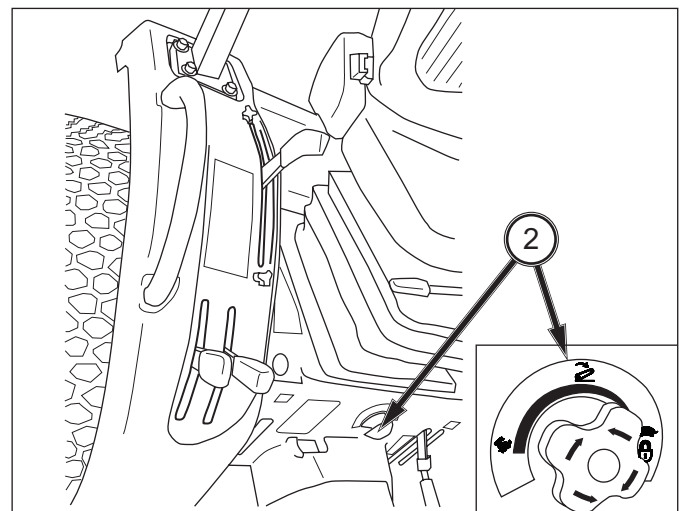


ABB. 86

⚠ ACHTUNG: Angehobene Anbaugeräte vor der Arbeit immer auf den Boden absenken. Müssen Anbaugeräte angehoben werden, so müssen Anbaugerät und Unterlenker in jedem Fall sicher arretiert und abgestützt werden.

⚠ ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten an Anbaugeräten, die über die Zapfwelle betrieben werden, immer zuerst die Zapfwelle und den Traktor ausschalten. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen lassen.

⚠ ACHTUNG: Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts den Positionswahlhebel verwenden.

HINWEIS: Vor dem Starten des Motors das Anbaugerät vollständig auf den Boden absenken. Dies reduziert die Belastung des Anlassers, die zustande käme, wenn das Hubwerk versuchen würde, das Anbaugerät beim Starten des Motors anzuheben.

Hinteres Gestänge

ABB. 88: Das Gestänge besteht aus wichtigen Bauteilen für die Montage und Bedienung des Anbaugeräts:

Unterlenker (1) – Wichtigste Montagepunkte für die unteren Stifte des Anbaugeräts.

Hubgestänge (2) – Verbindet die Unterlenker zum Anheben/Absenken mit den hydraulischen Hubarmen. Das mit dem rechten Unterlenker verbundene Hubgestänge verfügt über Vorrichtungen zur (seitlichen) Nivellierung des Anbaugeräts.

Spannketten (3) – Reduzieren das seitliche Ausschwenken des Anbaugeräts.

Oberlenker (4) – Mit Spanschraube verstellbar zur Nivellierung des Anbaugeräts (von vorne nach hinten).

Feder (5) – Verbindet die Unterlenker sicher miteinander, um Reifeninterferenzen zu vermeiden, wenn die Anhängerkupplung nicht benutzt wird, z. B. bei Fahrten auf der Straße.

ABB. 89: Das Hubwerk weist 2 Positionen zur Verbindung des Oberlenkers (1) mit dem Traktor auf. Für die meisten Anbaugeräte reicht es aus, den Oberlenker (1) an der oberen Bohrung (A) zu arretieren. Allerdings kann die Position je nach Höhe des Anbaugeräts für Transportfahrten ausgewählt werden.



ACHTUNG: Alle Bolzen nach der Einstellung sichern. Stets nur die mit dem Traktor gelieferten Bolzen verwenden.

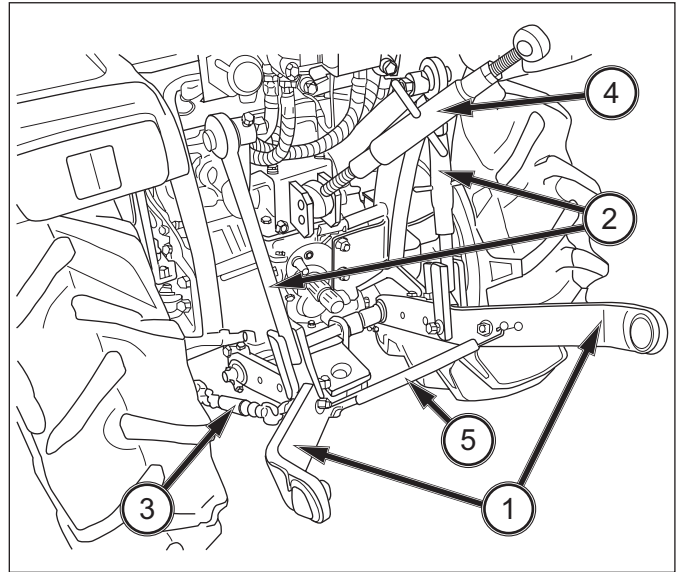


ABB. 87

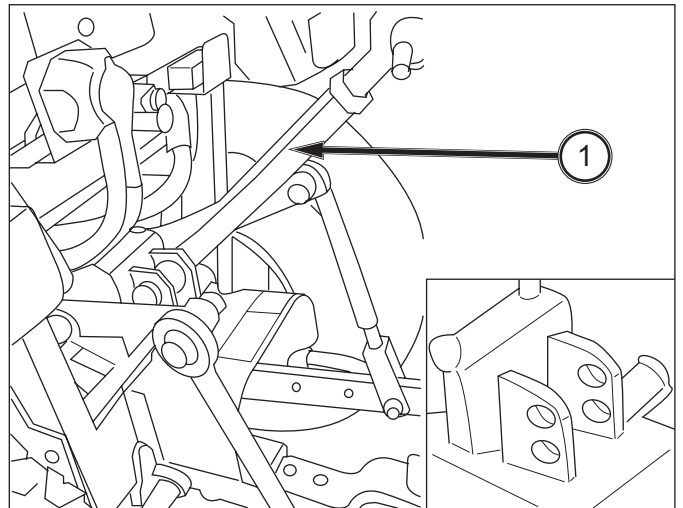


ABB. 88

ABB. 90: Bei Nichtverwendung des Oberlenkers diesen mithilfe des dazugehörigen Hakens sichern.



ACHTUNG: Die Schraubteile des Oberlenkers müssen per Haken gesichert werden und dürfen nicht mit dem Hubgestänge in Berührung kommen.

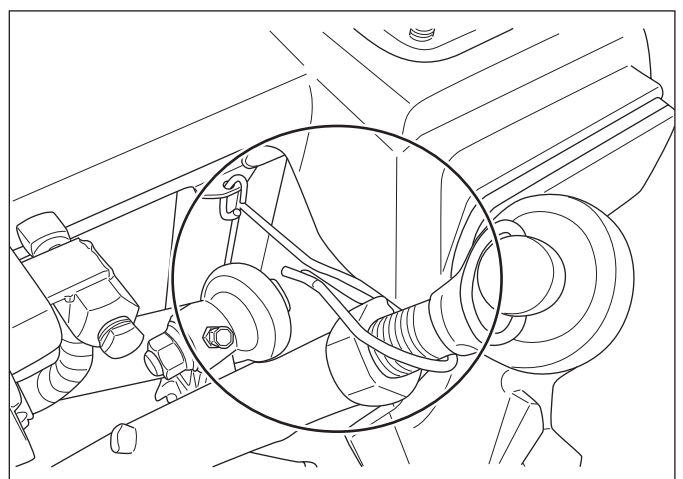


ABB. 89

ABB. 91: Bei Verwendung des Oberlenkers den dazugehörigen Haken mithilfe der am Rahmen befindlichen Klammer festhalten.



ACHTUNG: Beim Prüfen des hinteren Gestänges ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

HINWEIS: Bei Verwendung von zapfwellengetriebenen Anbaugeräten die Höhe und Breite des 3-Punkt-Gestänges so einstellen, dass genügend Freiraum zwischen Anbaugerät und 3-Punkt-Gestänge bleibt. Darauf achten, dass die Hauptabdeckung keine Stöße abbekommt.

Anbringen von Anbaugeräten



ACHTUNG: Immer die **LAGEREGELUNG** verwenden, um Anbaugeräte an- oder abzukoppeln. Auf diese Weise lässt sich die Anbauvorrichtung sehr genau steuern.

ABB. 92: Den Traktor so zurücksetzen, dass er vor dem Anbaugerät zu stehen kommt; Anbauvorrichtung und Anbaugerät sollten mittig voreinander stehen.

Die Anbauvorrichtung mithilfe des Positionswahlhebels (1) anheben oder absenken und das linke Kugellager an dem entsprechenden Zapfen des Anbaugeräts ausrichten. Die Feststellbremse betätigen, den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.

ABB. 93: Den Kugelkopf des linken Unterlenkers (1) über den Zapfen des Anbaugeräts führen und mit einem Vorstecker sichern. Die Höhe des rechten Unterlenkers mit der Spannschraube (2) einstellen. Den rechten Unterlenker (3) mit einem Vorstecker befestigen und sichern. Den Oberlenker (4) an der Oberseite des Anbau Rahmens mithilfe des zum Traktor gehörenden Stifts anbringen. Den zylindrischen Mittelteil des Oberlenkers drehen, um diesen zu verlängern oder zu verkürzen, und das Anbaugerät von vorne nach hinten ausrichten. Das Anbaugerät kann nach dem Anbringen mithilfe der Spannschrauben von Hubgestänge und Oberlenker ausgerichtet werden. Alle Einstellungen sichern.

WICHTIG: Bei einigen montierten Anbaugeräten kann es notwendig sein, die Deichsel am Heck des Traktors zu entfernen, damit das Anbaugerät ungehindert angehoben und abgesenkt werden kann.

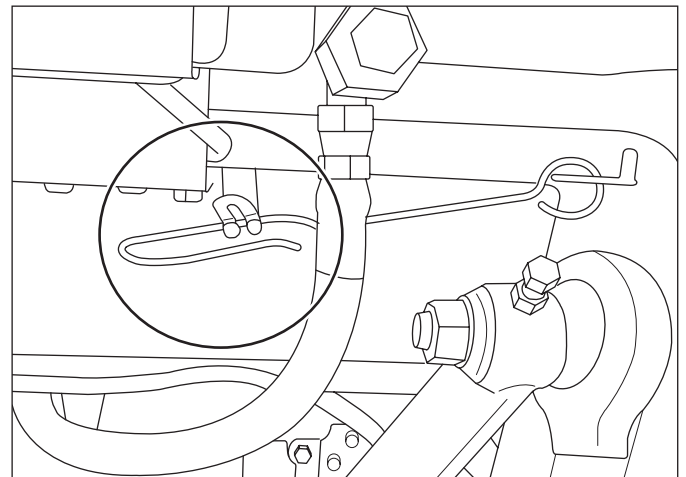


ABB. 90

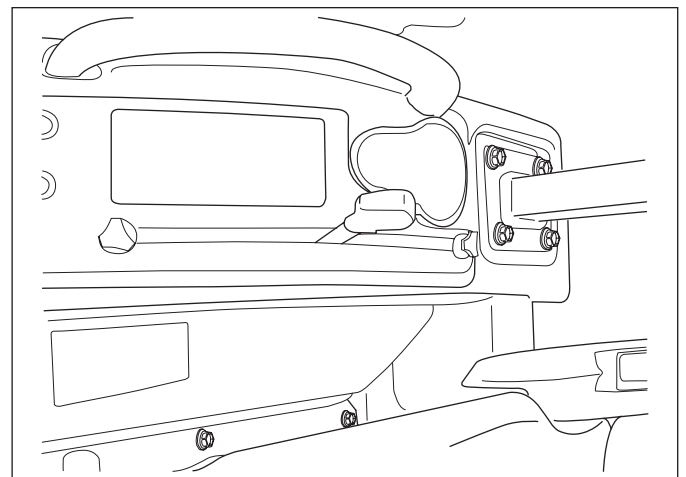


ABB. 91

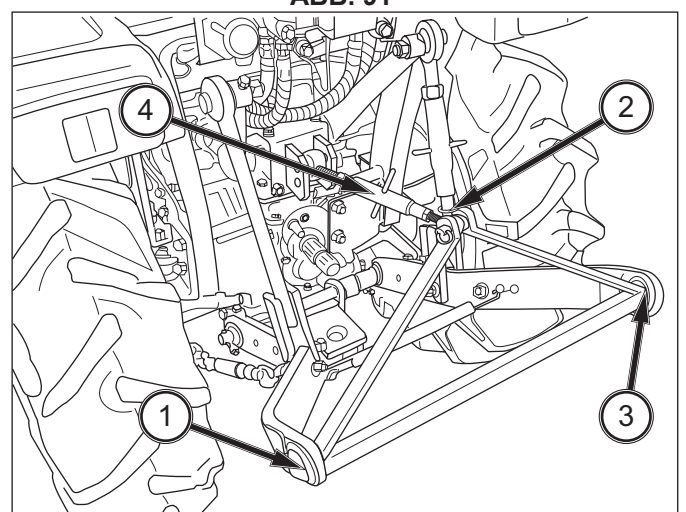


ABB. 92

TM3217, 3247, 3267

ABB. 94: Einige Anbaugeräte müssen zur Seite hin etwas Spiel haben. Die Spannkette (1) an den Unterlenkern muss gleichmäßig eingestellt sein, um so das seitliche Spiel auf das gewünschte Maß zu reduzieren. Das seitliche Spiel jedoch nicht vollständig herausnehmen, da die Kette oder der Unterlenker sonst beschädigt werden könnte.

HINWEIS: *Das seitliche Spiel (Beweglichkeit der Spannkette) ist abhängig von Anbaugerät und auszuführender Aufgabe. Empfohlen werden 50 mm seitliches Gesamtspiel, d. h. 25 mm Spiel nach jeder Seite, von der Traktormitte aus gesehen.*

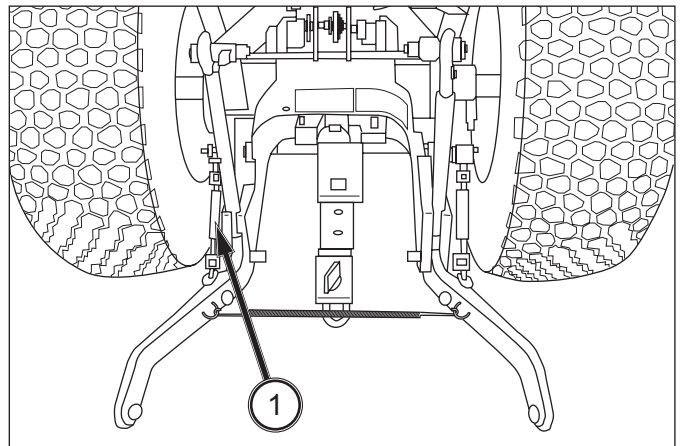


ABB. 93

Lageregelung

Funktion - Für das An- und Abkoppeln der Anbaugeräte und andere Arbeiten muss sich das Anbaugerät immer in gleicher Höhe über dem Boden befinden. Dies ist auch bei Anbaugeräten mit Laufrädern (Stützrädern) notwendig.

ABB. 95: Hebelstellungen - Mit dem Positionswahlhebel (1) die Position von Anbauvorrichtung und Anbaugerät einstellen.

HINWEIS: *Der vordere Anschlag des Hebels (2) kann so eingestellt werden, dass der Positionswahlhebel in der Arbeitsposition für das Anbaugerät stoppt. Auf diese Weise kann das Anbaugerät nach dem Anheben des Hubwerks für Kurvenfahrten, Transporte usw. wieder in die Ausgangsposition gebracht werden. Der hintere Anschlag des Hebels (3) kann so eingestellt werden, dass beim Anheben eine bestimmte Höhe nicht überschritten werden kann.*

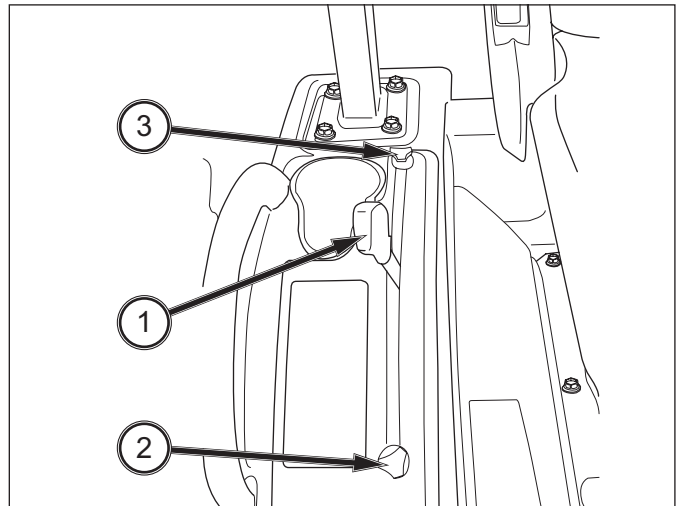


ABB. 94

Bei Arbeitsbeginn – Stellen Sie Traktor und Anbaugerät auf dem Feld hintereinander auf und drücken Sie den Positionswahlhebel (1) dann nach vorn (in Richtung DOWN). Die Höhe des Anbaugeräts mithilfe des Positionswahlhebels einstellen und den Hebelanschlag (2) bzw. (3) wie gewünscht einstellen.

Bei Kurvenfahrten – Den Positionswahlhebel (1) nach hinten (in die AUFWÄRTSSTELLUNG) bewegen, um das Anbaugerät anzuheben. Den Hebel nach der Kurvenfahrt wieder in die mit dem unteren Anschlag eingestellte Position bringen, um die Arbeit fortzusetzen.

Beim Beenden der Arbeit und zum Transport – Den Positionswahlhebel (1) im Steuerkasten ganz nach hinten ziehen.

ABB. 96: Die Absenkgeschwindigkeit kann bei Bedarf mit dem Kontrollgriff für die Absenkgeschwindigkeit (4) eingestellt werden. Wenn Sie den Griff ganz in Uhrzeigerichtung drehen, senkt sich das Hubwerk nicht.



ACHTUNG: Bei Verwendung von angehobenen Anbaugeräten in Verbindung mit dem Zapfwellen-Triebstrang Folgendes sicherstellen:

- Der Zapfwellenstummel muss in allen Hubwerks-/Anbaugerätepositionen mindestens 51 mm weit in die Teleskopabschnitte eingreifen.
- Beim Anheben wird die Bewegung der Universalgelenke an der Antriebswelle aufgrund der extremen Winkel der Antriebswelle nicht durch die Höhe des Hubwerks begrenzt.
- Den Zapfwellenantrieb beim Transport ausschalten.

Abmontieren von Anbaugeräten



ACHTUNG: Immer die **LAGEREGELUNG** verwenden, um Anbaugeräte an- oder abzukoppeln. Auf diese Weise lässt sich die Anbauvorrichtung sehr genau steuern.

Zum Abmontieren und Lagern des Anbaugeräts ebenes Gelände wählen.

Das Anbaugerät durch Versetzen des Positionswahlhebels in die untere Stellung auf den Boden absenken.

Das Anbaugerät bei Bedarf mit der Nivellierungskurbel an der rechten Hubstange auf dem Boden ausrichten.

Den Motor abschalten, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Lösen Sie den Zapfwellenantrieb des Anbaugeräts (je nach Anwendung). Den Oberlenker vom Anbaugerät lösen.

HINWEIS: Zum Abmontieren des Anbaugeräts kann es notwendig werden, den Oberlenker zu verlängern oder zu verkürzen.

ABB. 97: Die Unterlenker von den Anbaugerätebolzen lösen. Vergewissern Sie sich, dass die Unterlenker mit der Feder (1) verbunden sind, damit sie nicht die Reifen berühren.

Auf dem Fahrersitz Platz nehmen, den Motor starten und mit dem Traktor vom Anbaugerät wegfahren.

Externe Hilfshydraulik

Die Hilfshydraulik kann vom Händler installiert werden, um damit Anbaugeräte zu betreiben, die eine externe Hydraulikquelle benötigen.

ABB. 98: Steuerhebel (1) dient zum Anheben/Absenken des Anbaugeräts bei Verwendung des ersten externen Kupplungssatzes. Steuerhebel (2) dient zum Anheben/Absenken des Anbaugeräts bei Verwendung des zweiten externen Kupplungssatzes.

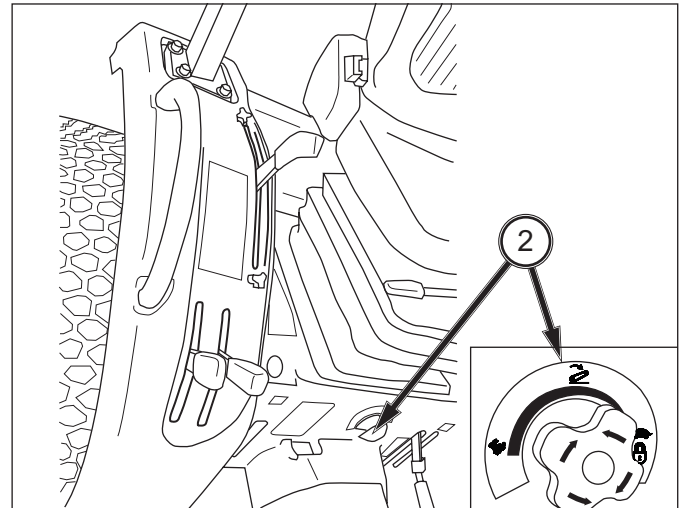


ABB. 95

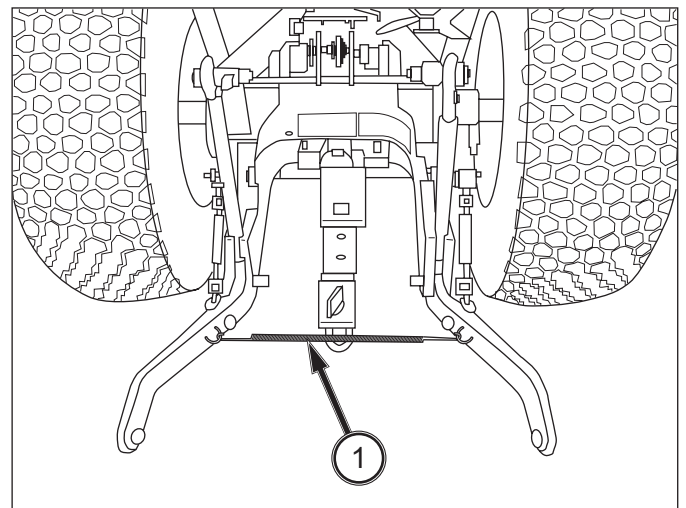


ABB. 96

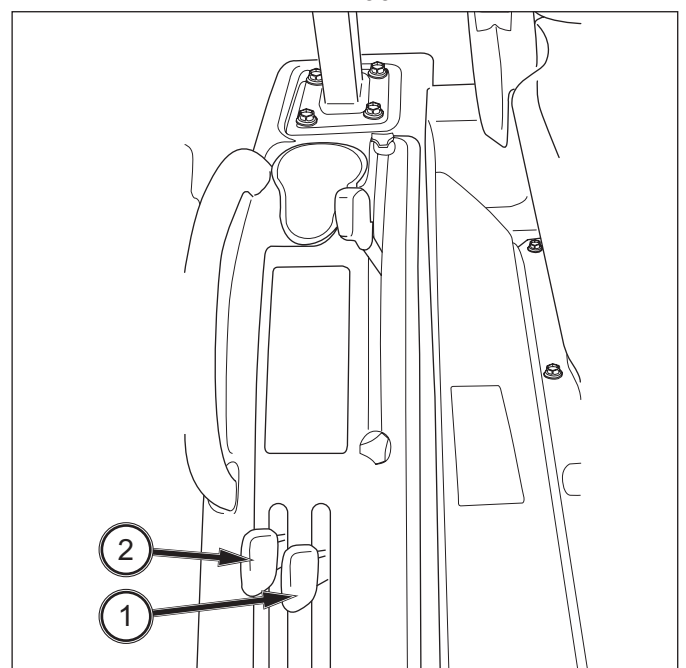


ABB. 97

TM3217, 3247, 3267

Die Steuerhebel springen von den normalen Anhebe- oder Absenkpositionen wieder in ihre normale Leerlaufposition in der Mitte zurück.

ABB. 99: Externe Kupplungen befinden sich am Heck des Traktors über dem Dreipunkt-Anbaugerät oder unter der rechten Trittläche (abhängig vom installierten Kit). Die Abbildung zeigt die hintere Position (siehe auch Kapitel Zubehör).

Kupplungsset (1) passt zu Steuerhebel (1), Kupplungsset (2) passt zu Steuerhebel (2).

Die Schläuche der Anbaugeräte müssen an jedem Kupplungsset angebracht werden, sodass beim Zurückziehen des entsprechenden Steuerhebels das Anbaugerät angehoben und beim Vorwärtsdrücken des Steuerhebels das Anbaugerät abgesenkt wird. Männliche Kupplungsanschlüsse (an den Schläuchen des Anbaugeräts) müssen mechanisch zu den Traktorkupplungen passen und vollständig in diese eingeführt und verriegelt werden, damit sie richtig funktionieren.

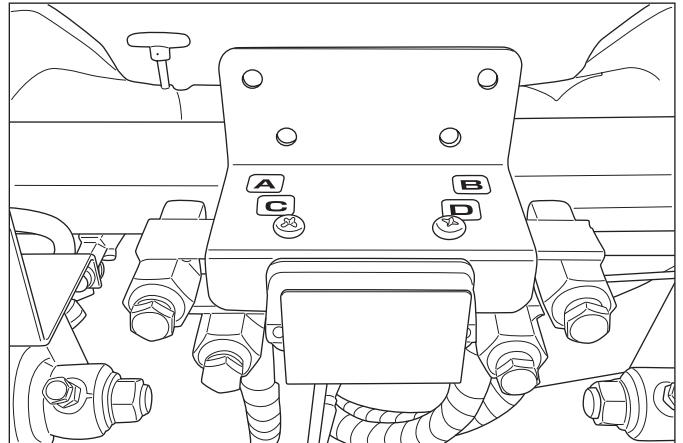


ABB. 98



ACHTUNG: Vor dem An- oder Abmontieren der Anbaugeräteschläuche das Anbaugerät immer auf den Boden absenken, den Motor ausschalten und den Systemdruck ablassen (durch Betätigen der Steuerhebel bei ausgeschaltetem Motor).



ACHTUNG: Vor Gebrauch sicherstellen, dass alle Hydraulikschläuche, Kupplungen und Zylinder in gutem Zustand sind. Beschädigte Ausrüstung ist gefährlich.

ABB. 100: Die meisten Anbaugeräte benötigen eine doppelte Hydraulik. An jeden Zylinder des Anbaugeräts sind zwei Schläuche angeschlossen.

Wenn nur eine einfache Hydraulik benötigt wird (Zylinder mit nur einem Schlauch), wird die innere Kupplung (A) verwendet und die Auswahlfunktion (1) muss nach links gedreht werden.

HINWEIS: Bei normaler doppelter Hydraulik muss die Auswahlfunktion nach rechts gedreht werden.

7-POLIGE BUCHSE

ABB. 101: Die 7-polige Buchse (1) befindet sich hinten links am Traktor.



ACHTUNG: Für die Stromversorgung der Zusatzhydraulik ein ausreichend dimensioniertes elektrisches Kabel verwenden. Bei Verwendung eines dünneren Kabels eine Sicherung in die Verkabelung des Anbaugeräts zwischenschalten. Andernfalls kann die Hauptsicherung die Verkabelung bei einem Kurzschluss nicht hinreichend schützen, so dass die elektrische Verkabelung durchschmoren und in Brand geraten kann.

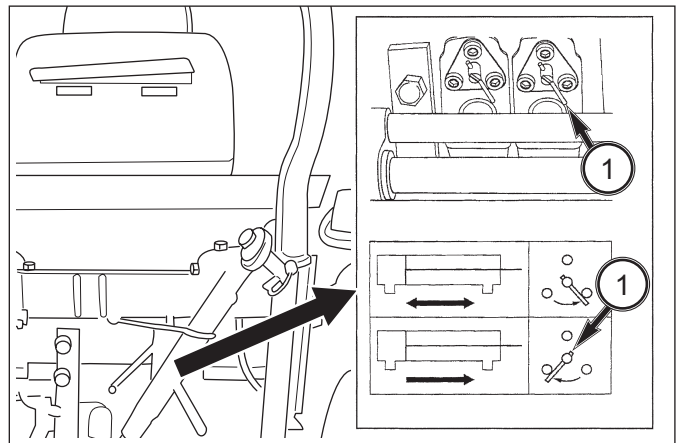


ABB. 99

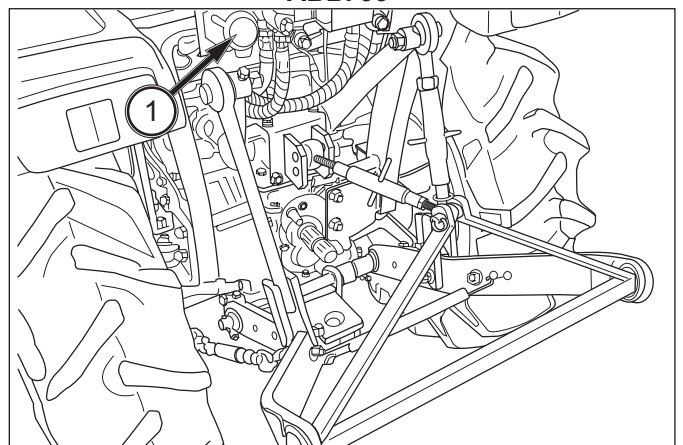


ABB. 100

RUNDUM-KENNLEUCHTE

ABB. 102 und 103: Die Verkabelung und der Schalter (1) für die Rundum-Kennleuchte sind standardmäßig vorhanden.

HINWEIS: Die Klemme für die Rundum-Kennleuchte befindet sich rechts am Heckrahmen. Sie ist am Heckrahmen mit einer Schelle befestigt. Die Leitungsfarbe der Klemme für die Rundum-Kennleuchte ist orange und schwarz.

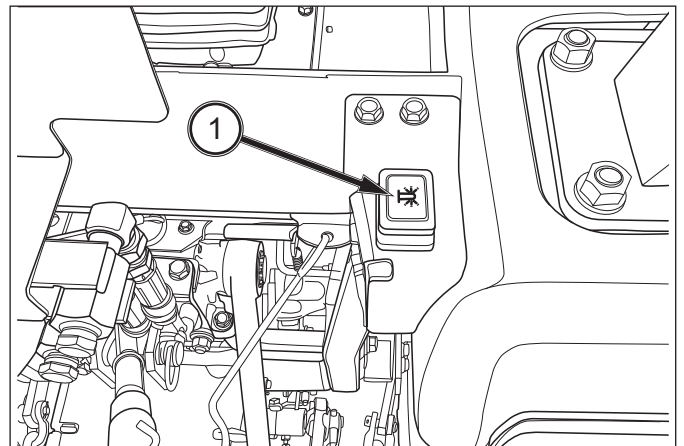


ABB. 101

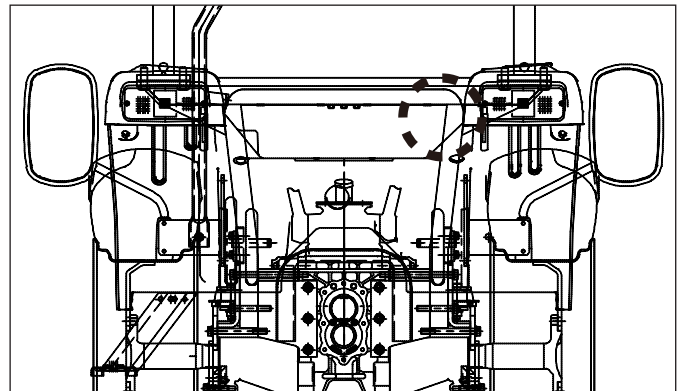


ABB. 102

ÜBERROLLSCHUTZAUFBAU

Modell mit Überrollschutzaufbau hinten

Das ROPS-Traktormodell ist mit einem Überroll-Schutzbügel (ROPS) hinten ausgerüstet. Sicherheitsgurte müssen angelegt werden, wenn sich der Überroll-Schutzbügel in der aufrechten Position befindet.

Der Überroll-Schutzbügel kann nur bei bestimmten Vorgängen heruntergeklappt werden, beispielsweise beim Fahren in bzw. aus einem Gebäude sowie bei Arbeiten in einer Obstplantage, einem Hopfenanbaugebiet oder eines Weinberges. Den Überroll-Schutzbügel nach den Arbeiten wieder in die aufrechte Stellung bringen.

ABB. 104: Den Vorstecker (1) und den Bolzen (2) lösen, dann den Überroll-Schutzbügel vorsichtig nach hinten klappen.



ACHTUNG: WARNUNG: Außer bei bestimmten Vorgängen wie dem Fahren in bzw. aus einem Gebäude sowie bei Arbeiten in einer Obstplantage, einem Hopfenanbaugebiet oder eines Weinberges kann der Überroll-Schutzbügel nur bei bestimmten Vorgängen heruntergeklappt werden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen, wenn der Traktor kippt.

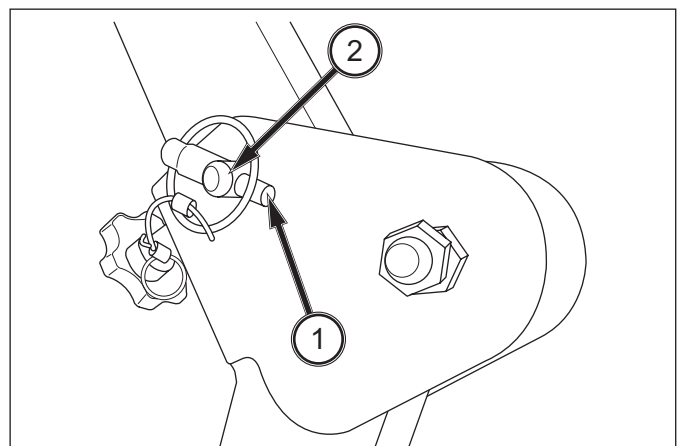


ABB. 103



ACHTUNG: Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit heruntergeklapptem Überroll-Schutzbügel.

HINWEIS: Abb. 105 - Damit die Bolzengruppe (3) nicht verlorengeht, muss sie durch Einführen des Drahrings in den Knopf und anschließende Befestigung des Drahrings gesichert werden.

Modell mit zentralem Überrollschutzaufbau

Das Traktormodell mit Überroll-Schutzbügel in der Mitte ist mit einem Überroll-Schutzbügel in der Mitte ausgestattet. Der Sicherheitsgurt muss angelegt werden, wenn sich der Überroll-Schutzbügel in der aufrechten Position befindet.

Der Überroll-Schutzbügel kann nur bei bestimmten Vorgängen heruntergeklappt werden, beispielsweise beim Fahren in bzw. aus einem Gebäude sowie bei Arbeiten in einer Obstplantage, einem Hopfenanbaugebiet oder eines Weinberges. Den Überroll-Schutzbügel nach den Arbeiten wieder in die aufrechte Stellung bringen.

ABB. 106: Nach Entfernen des Verriegelungsstifts (1) und des Stifts (2) kann der obere Teil (3) des Überrollschutzaufbaus nach vorne heruntergeklappt werden.

ABB. 107: Der obere Teil (3) des Überrollschutzaufbaus kann durch Einsetzen des Verriegelungsstifts (1) und des Stifts (2) in heruntergeklappter Position fixiert werden.



WARNUNG: Außer bei bestimmten Vorgängen wie dem Fahren in bzw. aus einem Gebäude sowie bei Arbeiten in einer Obstplantage, einem Hopfenanbaugebiet oder eines Weinberges kann der Überroll-Schutzbügel nur bei bestimmten Vorgängen heruntergeklappt werden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen, wenn der Traktor kippt.



ACHTUNG: Abb. 108 – Beim Herunterklappen oder Wiederaufrichten des Überroll-Schutzbügels den Überroll-Schutzbügel am Bereich zwischen den zwei Aufklebern (4) greifen.

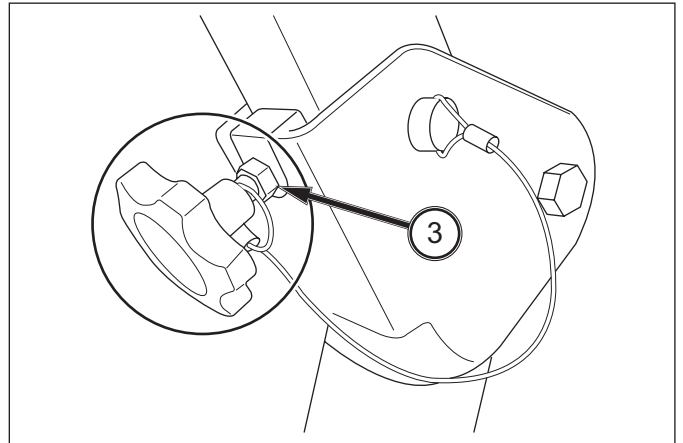


ABB. 104

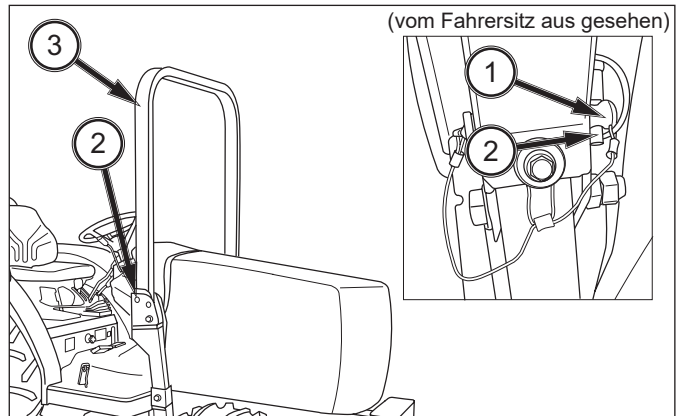


ABB. 105

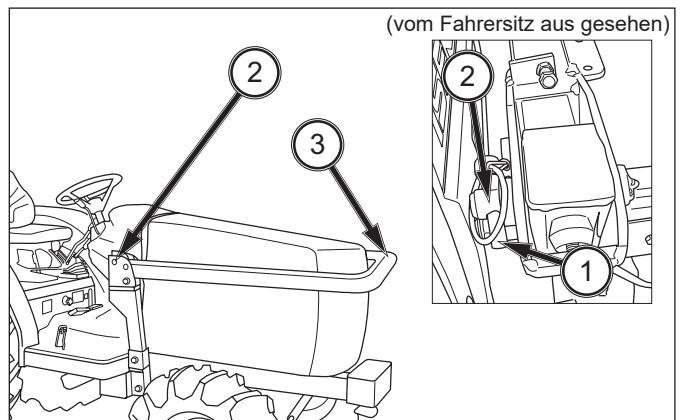


ABB. 106

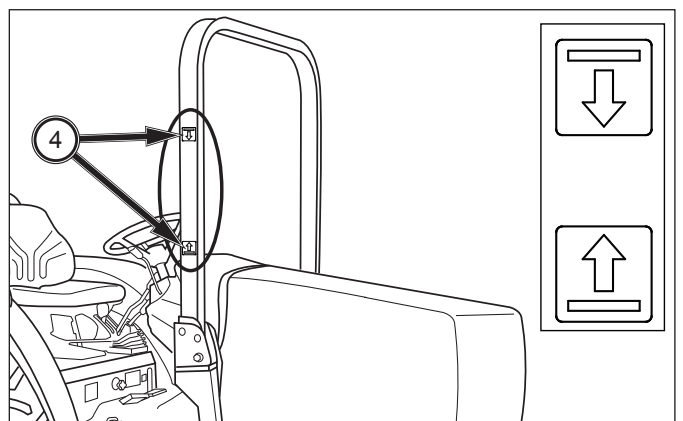


ABB. 107



ACHTUNG: Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit heruntergeklapptem Überroll-Schutzbügel.

HINWEIS: Abb. 109 - Damit die Bolzengruppe nicht verloren geht, den Drahring unter Verwendung der Gummibelegscheibe am Rahmen anbringen und die Schraube (M8 X 16 (SP)) festziehen (4).



ACHTUNG: Zum Befestigen des Drahts die Schraube so stark anziehen, dass die Federelemente zusammengedrückt werden.

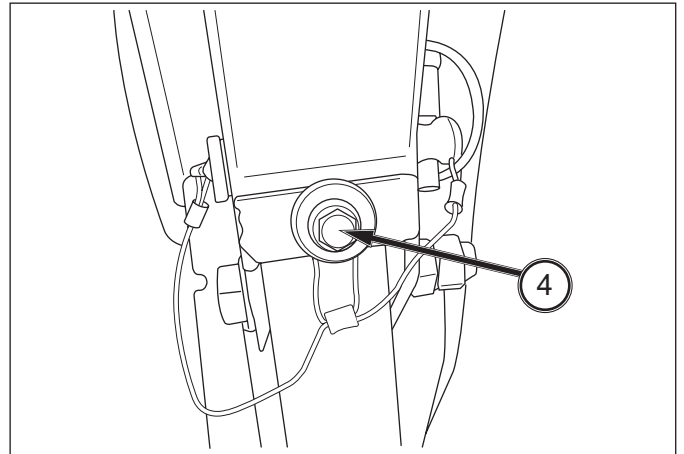


ABB. 108

HECKANBAUVORRICHTUNG

ABB. 110: Der Traktor ist mit einer Heckanbauvorrichtung ausgerüstet (TRH-1774) (1). Die Heckanbauvorrichtung hinten am Traktor ermöglicht das Anbringen von Anbaugeräten, die gezogen werden müssen. Der Traktor besitzt kein Bremssystem für Anhänger.

Befolgen Sie genau die Anweisungen in der Betriebsanleitung zu den Anbaugeräten oder Anhängern und beachten Sie bei Verwendung eines Gespanns aus Traktor und Anbaugerät oder Traktor und Anhänger alle Anweisungen in der Betriebsanleitung.

Nur Originalteile zum Abschleppen verwenden. Andernfalls kann es zu schweren Unfällen kommen.

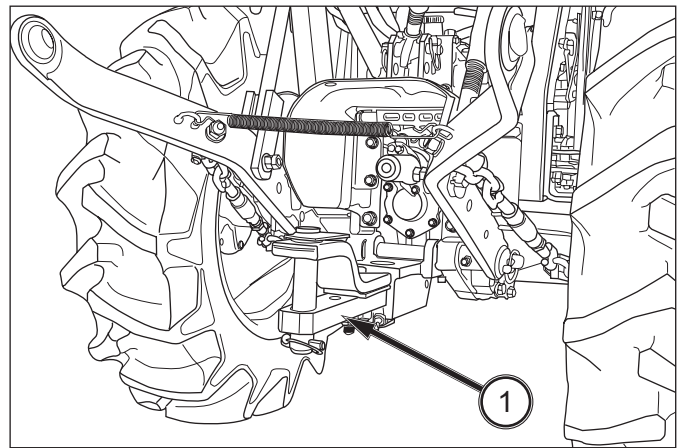


ABB. 109

TM3217, 3247, 3267

TABELLE 4: Technische Daten der Heckanbauvorrichtung (TRH-1774)

Typgenehmigungsnr.	e13*2015/208*2016/1788NS*00028*00
Maximale horizontale Last	Nicht zutreffend
Anhängelast	2.500 kg
Maximal zulässige vertikale Last auf der Kupplungsstelle	500 kg

TABELLE 5: Die Höchstbelastung der Heckanbauvorrichtung unter Berücksichtigung der Größe der Hinterreifen und der Zapfwellenart beachten.

TABELLE 5: Maximale vertikale Last

Reifengröße		TM3217 / 3247				TM3267			
		TRH-1774							
Reifengröße		Ohne Gegengewicht vorn (kg)		Mit Gegengewicht vorn (kg)		Ohne Gegengewicht vorn (kg)		Mit Gegengewicht vorn (kg)	
Vorderreifen	Hinterreifen	Überroll-Schutzbügel hinten	Überroll-Schutzbügel in der Mitte	Überroll-Schutzbügel hinten	Überroll-Schutzbügel in der Mitte	Überroll-Schutzbügel hinten	Überroll-Schutzbügel in der Mitte	Überroll-Schutzbügel hinten	Überroll-Schutzbügel in der Mitte
Acker 6-12	Acker 9.5-16	205-215	270-280	470-480	500	260-270	310-320	500	500
Acker 6.00-12	Acker 9.5-18	170-185	230-245	435-445	500	225-240	270-285	500	500
Turf 22X8.50-12	Turf 31/13.5-15	240-250	295-310	500	500	295-305	335-350	500	500
Turf 24X8.50-12	Turf 315/75D-15	205-220	260-270	475-485	500	265-275	300-315	500	500

TABELLE 6: Die maximal zulässige Anhängelast einhalten. Wenn ein Anhänger gezogen wird, achten Sie darauf, nicht in den Bereich zwischen Traktor und Anhänger zu geraten.

TABELLE 6: Maximal zulässige Anhängelast

Anhängelast		TRH-1774					
		Technisch zulässige Gesamtanhängelast (kg)			Technisch zulässige Gesamtanhängelast eines Traktor-Anhänger-Gespans für die verschiedenen Varianten von Anhängerbremsen (kg)		
Fahrzeugs Bremse	R- und S-Kategorie	Zugpendel	Anhängemaulkupplung		Zugpendel	Zugkugelpkupplung	
	Ungebremst	N/V	750 kg		N/V	750 kg	
	Auflaufgebremst	2.000 kg	3000 kg		3.550 kg	3000 kg	

BEFESTIGUNGSPUNKTE FÜR DEN FRONTLADER

Wenden Sie sich bezüglich der Befestigungspunkte für den Frontlader am Traktor an Ihren ISEKI-Händler. Eventuell werden entsprechende Rahmen zwischen Hinterachse und Frontrahmen benötigt, um ausreichende Stabilität zu erzielen.

BEFESTIGUNGSPUNKTE FÜR DEN SCHUTZAUFBAU GEGEN HERABFALLENDE GEGENSTÄNDE (FOPS) UND DEN FAHRERSCHUTZ (OPS)

Wenden Sie sich bezüglich der Befestigungspunkte für FOPS und OPS an dem Traktor an Ihren ISEKI-Händler.

HINWEIS: FOPS und OPS gehören nicht zur Standardausrüstung.

ABSCHLEPPEN

Wann immer möglich, wenden Sie sich bitte an Ihren ISEKI-Händler, wenn der Traktor abgeschleppt werden muss. Wenden Sie sich auf jeden Fall in den folgenden Fällen an Ihren ISEKI-Händler, da das Getriebe möglicherweise beschädigt ist.

- Obwohl der Motor läuft, fährt der Traktor nicht an.
- Ungewöhnliche Geräusche.

ABB. 111: Das Seil an der Frontanbauvorrichtung (1) befestigen. Der Abstand zwischen dem abschleppenden Fahrzeug und dem Traktor sollte weniger als 5 m betragen. Den Fahrbereichshebel in die Leerlaufstellung bringen. Die Feststellbremse lösen.

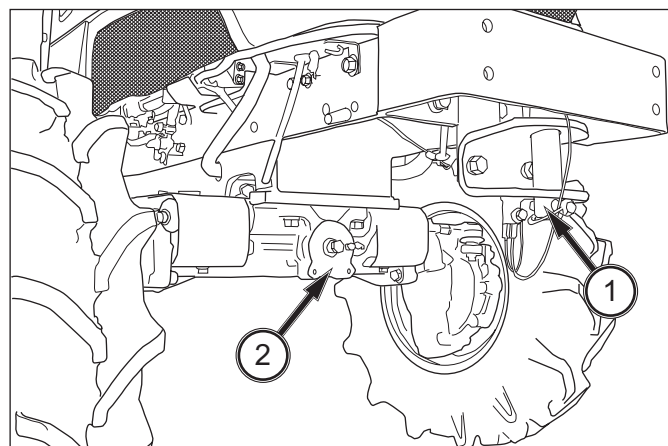


ABB. 110

AUFBOCKEN

Den Traktor auf einem ebenen, harten und ausreichend beleuchteten Untergrund abstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr. Die folgenden Sicherheitshinweise beachten:

- Feststellbremse anziehen.
- Zapfwellen abkoppeln.
- Fahrbereichshebel in Leerlaufstellung bringen.
- Zündschlüssel abziehen.
- Stützbock auf gleicher Höhe ansetzen.
- Die Hinterräder beim Aufbocken der Vorderräder mit Hemmschuhen blockieren.
- Die Vorderräder beim Aufbocken der Hinterräder mit Hemmschuhen blockieren.

ABB. 112: Beim Aufbocken der Hinterachse müssen einige Klemmstücke (1) zwischen Vorderachse und Frontrahmen verkeilt werden.

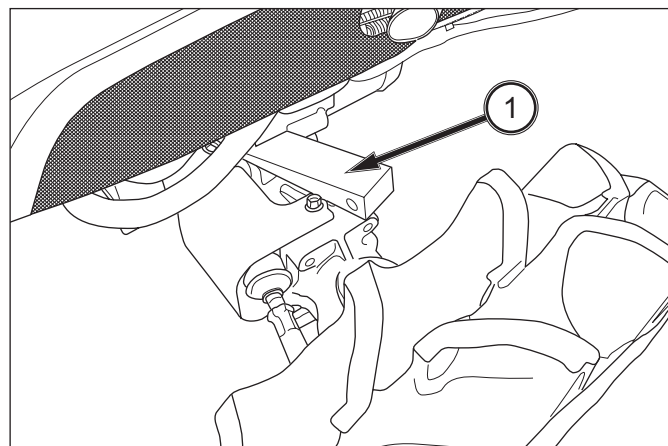


ABB. 111

ABB. 111 UND 113: Beim Aufbocken der Vorderachse befindet sich der Ansatzpunkt für den Stützbock an der Frontanbauvorrichtung (1) oder am Vorderachszapfen (2). Beim Aufbocken der Hinterachse befindet sich der Ansatzpunkt für den Wagenheber an der Heckzapfwelle (3).

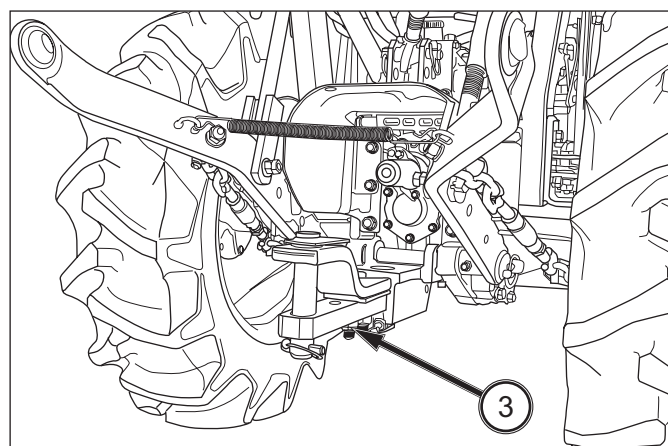


ABB. 112

SCHMIERUNG UND REGELMÄSSIGE WARTUNG

TECHNISCHE DATEN UND FÜLLMENGEN

Motoröl

Motoröl der geeigneten SAE-Viskositätsklasse verwenden. Das Öl muss mindestens der Norm MIL-L-2104 C bzw. API Service „CD“ entsprechen.

	TM3217	TM3247	TM3267
Füllmenge (Liter)	2,7	2,7	3,1

Motorkühlmittel

Frostschutz (bei Auslieferung) -34 °C -34 °C -34 °C
 Empfohlenes Kühlmittel..... 1:1-Gemisch aus Ethylen- ... 1:1-Gemisch aus Ethylen-... 1:1-Gemisch aus Ethylen-
 glykol und Wasser glykol und Wasser glykol und Wasser

Füllmenge (Liter)	4,5	4,5	5,0
-------------------------	-----	-----	-----

Kraftstofftank

Füllmenge (Liter) 28,0 28,0 28,0
 Empfohlener Kraftstoff,
 Über 4 °C..... Nr. 2 oder Nr. 2-D.....Nr. 2 oder Nr. 2-D Nr. 2 oder Nr. 2-D
 Empfohlener Kraftstoff,
 Unter 4 °C..... Nr. 1 oder Nr. 1-D.....Nr. 1 oder Nr. 1-D Nr. 1 oder Nr. 1-D

Getriebe- und Differentialgehäuse (einschließlich Hydrauliksystem)

Füllmenge (Liter) 18,0 18,0 18,0
 Empfohlenes Schmiermittel..... Shell DONAX TD Shell DONAX TD Shell DONAX TD
 oder gleichwertig oder gleichwertig oder gleichwertig
 Empfohlenes Wechselintervall Nach den ersten 50 Stunden Nach den ersten 50 Stunden
 Nach den ersten 50 Stunden
 danach alle 300 Stunden danach alle 300 Stunden danach alle 300 Stunden

Vorderachse

Füllmenge (gemeinsamer Vorratsbehälter, Liter) ... 4,0 4,0 4,0
 Empfohlenes Schmiermittel..... SAE 80 GL-4 SAE 80 GL-4 SAE 80 GL-4
 Empfohlenes Wechselintervall Alle 600 Stunden Alle 600 Stunden Alle 600 Stunden

Schmiernippel

Schmierintervall (alle Nippel)..... Vor/nach dem Betrieb Vor/nach dem Betrieb Vor/nach dem Betrieb
 Empfohlenes Schmierfett Lithiumfett Nr. 2 Lithiumfett Nr. 2 Lithiumfett Nr. 2

HINWEIS: Die obigen Wartungsintervalle beziehen sich auf den normalen Einsatz. Bei erschwerten Einsatzbedingungen (viel Staub oder Schlamm) können kürzere Wechselintervalle notwendig sein.

SCHMIERUNG/EINFÜLLPUNKTE

Mechanisches Getriebe

ABB. 117: Übersicht über die Anordnung der Schmierpunkte, Einfüll- und Ablasspunkte am Traktor:

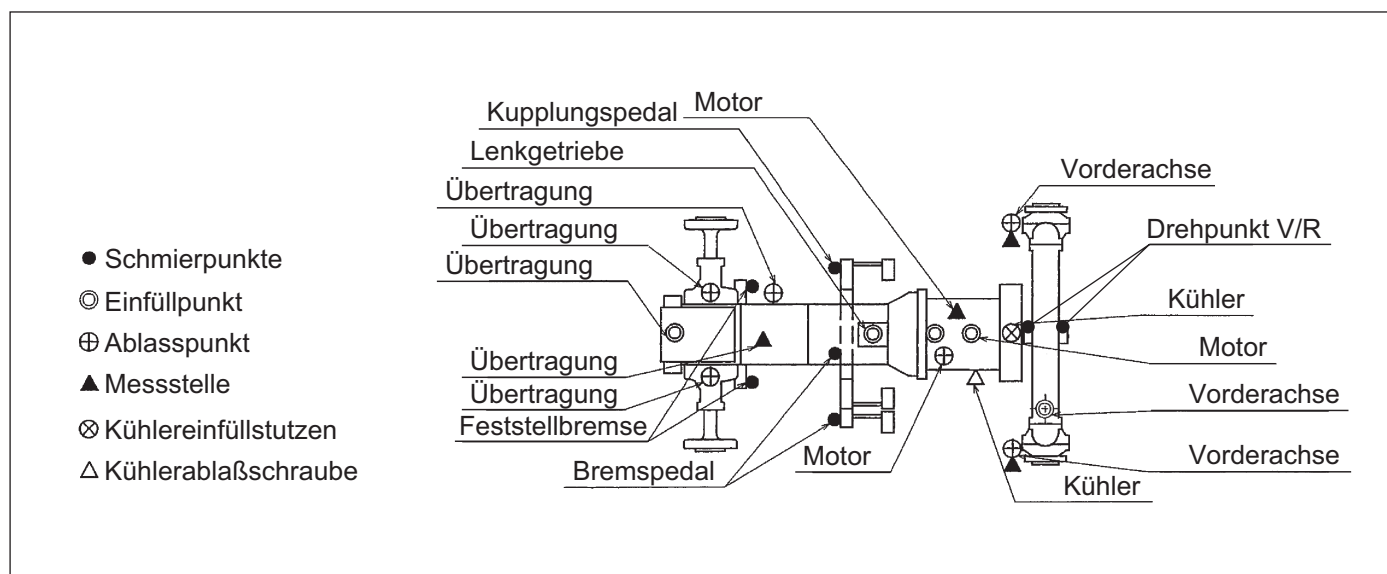


ABB. 117

TABELLE 7: Schmiermittelsorten und -füllmengen (mechanisches Getriebe)

Füllposition	Motor	Kühler	Getriebekasten	Vorderachse	Kraftstofftank
Öl	ISEKI Dieselmotoröl API: mindestens Güte- klasse „CC“	Frostschutzmittel (LLC) 50%	ISEKI U.T.H.-Öl	ISEKI Multi Deluxe- Öl #80	Leichtdieselöl
Füllmenge (Liter)	TM3217 / TM3247: 2,7 TM3267: 3,1	TM3217 / TM3247: 4,5 TM3267: 5,0	18	4	28

Füllposition	Kupplungspedal	Bremspedal	Feststellbremse
Öl	Fett	Fett	Fett
Füllmenge (Liter)	Richtige Menge	Richtige Menge	Richtige Menge

TM3217, 3247, 3267

Hydrostatisches Getriebe

ABB. 118: Übersicht über die Anordnung der Schmierpunkte, Einfüll- und Ablasspunkte am Traktor:

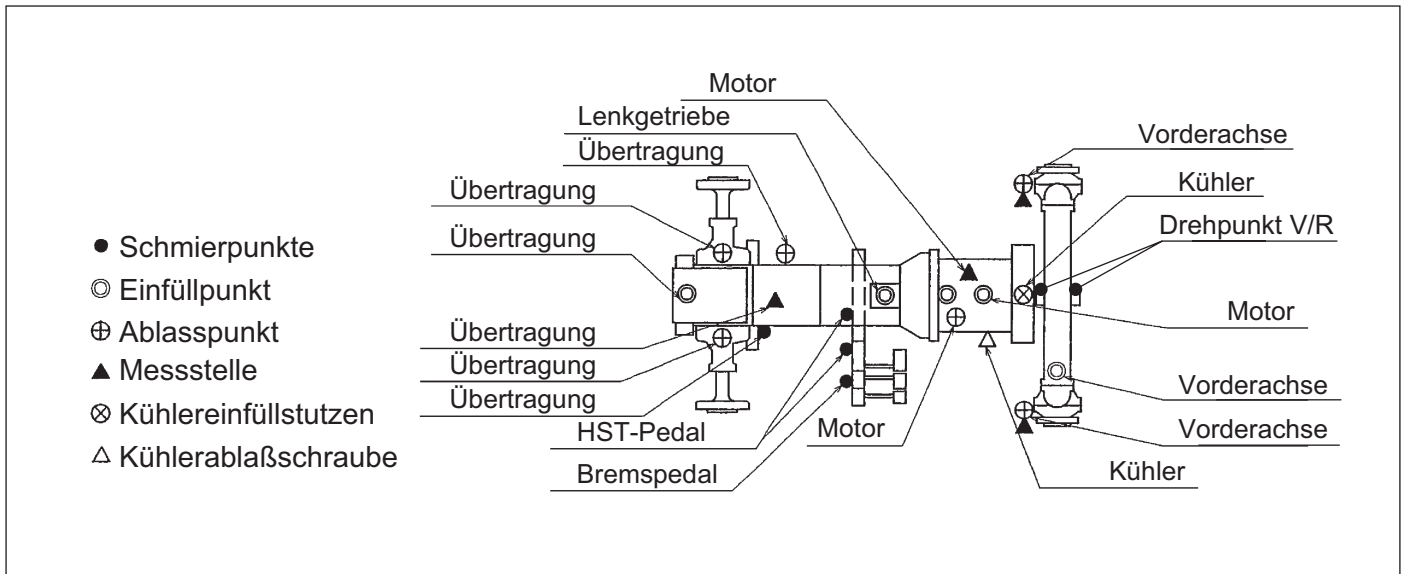


ABB. 118

TABELLE 8: Schmiermittelsorten und -füllmengen (hydrostatisches Getriebe)

Füllposition	Motor	Kühler	Getriebekasten	Vorderachse	Kraftstofftank
Öl	ISEKI Dieselmotoröl API: mindestens Güteklasse „CC“	Frostschutzmittel (LLC) 50%	ISEKI U.T.H.-Öl	ISEKI Multi Deluxe-Öl #80	Leichtdieselöl
Füllmenge (Liter)	TM3217 / TM3247: 2,7 TM3267: 3,1	TM3217 / TM3247: 4,5 TM3267: 5,0	18	4	28

Füllposition	Kupplungspedal	Bremspedal	Feststellbremse
Öl	Fett	Fett	Fett
Füllmenge (Liter)	Richtige Menge	Richtige Menge	Richtige Menge

SCHMIERUNG UND REGELMÄSSIGE WARTUNG

Inspektions- und Wartungsplan

- : Untersuchen, nachfüllen oder einstellen ● : Wechseln △ : Reinigen oder waschen
 ★ : Austausch oder Wartung durch autorisierte Fachwerkstatt empfohlen.

TABELLE 9: Wartungsplan

PLAN ZUR REGELMÄSSIGEN WARTUNG Empfohlene Intervalle täglich, 50 Stunden, 200 Stunden, 400 Stunden, danach jeweils alle 200 Stunden.



Legende: □ = Überprüfung durchführen, einstellen ● = Ersetzen || ▲ = Salzen und reinigen || * = Fachwerkstatt ausführen

Wegl.	50 h*	200 h*	400 h*	darauf alle 200 Std.	darauf alle 400 Std.	jährlich		
□							Salz-/Feststoffe	Acht geben
□							Schleuse, Kettenspann, Ullenschleuse	Kontrolle
□							Motorstand	Kontrolle
□	●	●	●	●			Motortrol, Filter	wecheln, reinigen
□							Kocher	Kontrolle reinigen, Frostschutzmittel
□							Kühlmittel	wecheln
□							Kettenspann	Kontrolle, ggf. nachspannen
□							Luftfilter	Kontrolle, ersetzen
□							Teile	prüfen
□			●			▲	Druckluft, Kontrolle	wecheln, entfeuchten
□				□			Batterie/Festöl	Kontrolle
□							Bohrer/Spannband	Kontrolle, ggf. anfüllen
□							Verstärk.	Kontrolle, ggf. nachschauen
□							Zylinderkopfschrauben	Kontrolle
□							Getriebeölstand	Kontrolle
□	●		●				Getriebeöl, Filter	wecheln, reinigen (siehe Seite 15)
□	●/▲		●/▲				Geländewagenfilter	ersetzen, reinigen
□	●		●				Hydrostatischer Filter	Kontrolle, wecheln
□							Achsenstand	Kontrolle, ggf. anfüllen
□	●		●				Achsel	wecheln, reinigen
□							Rohrdruck	Kontrolle, ggf. anfüllen
□							Reifendruck	Kontrolle, ggf. nachschauen
□							Verdichtungsflansch	Kontrolle
□							Lageröl	Kontrolle, ggf. anfüllen
□							Achsenverstellung	Kontrolle, ggf. einstellen
□							Schalter/Kontrollleuchten	Kontrolle der Funktion
□							Lageröl, Schmiermittel	ölwechseln, ölen
□							Belastung lt. SWZ	Funktestkontrolle
□							Bremsanlage	Kontrolle, ggf. einstellen
□	●		●				Lagerung, Öl	wecheln
□	●		●				Lagerung, Filter	wecheln
Optimaler Wert für ISO VG								
	●		●				Zusatzöl, Öl	wecheln
	●		●				Zusatzöl, Druckfilter	wecheln
	●/▲		●/▲				Zusatzöl, Saugfilter	wecheln

Art-Nr. 1398 3128 || Reparaturanleitung für die Modelle der Serie 1000 | Seite 02/2010 | Bitte mit Vorbehalt verwenden! (Wartungsplan für die Serie 1000)

WARTUNGSZUGANG



ACHTUNG: Den Motor vor Wartungsarbeiten am Traktor abschalten. Der Traktor darf nur in Betrieb genommen werden, wenn die Seitenteile der Motorhaube und das Frontgitter installiert und sicher arretiert sind.

Für einen problemlosen Zugang zu Kühler, Batterie und Motorbauteilen lassen sich der obere Teil der Motorhaube hochklappen und die Seitenteile der Motorhaube sowie das Frontgitter entfernen.

ABB. 119 UND 120: Lösen Sie die Verriegelung der Haube mit dem am Schlüssel befestigten Werkzeug (1). Die Motorhaube nach oben ziehen und mit der Haltestrebe arretieren (2).

In umgekehrter Reihenfolge schließen, Verriegelung (1) nach innen drücken und dann zum Schließen eine Viertelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

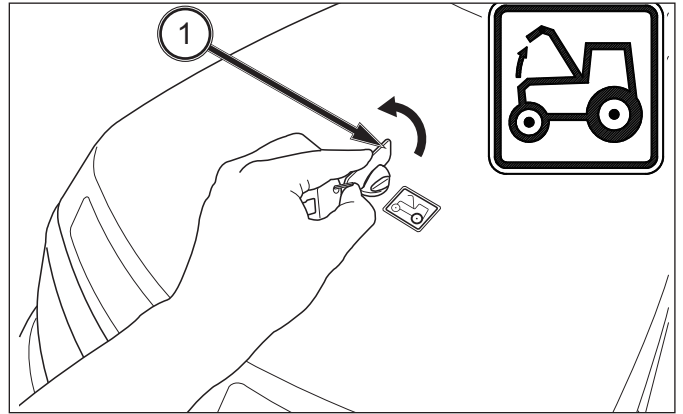


ABB. 119

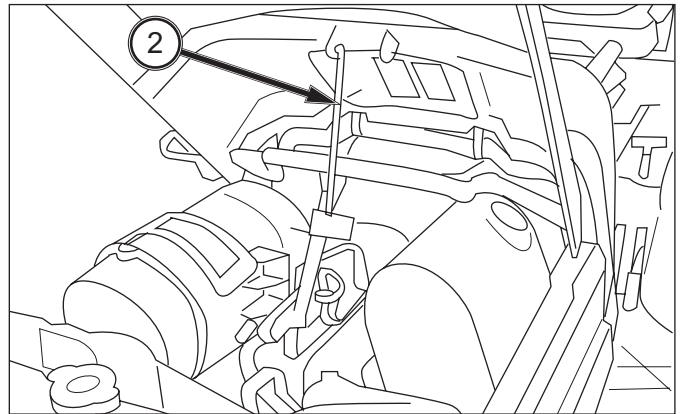


ABB. 120

ABB. 121, 122 UND 123:

Abnehmen der Seitenteile: Das Seitenteil oben anfassen und nach oben herausziehen.

Das Seitenteil unten vorne und hinten einhaken und mit den beiden Klammern oben vorne und hinten fixieren; dabei das Seitenteil nach innen drücken.

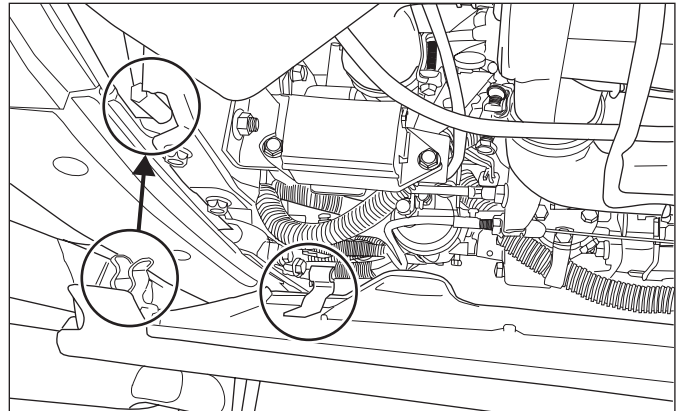


ABB. 121

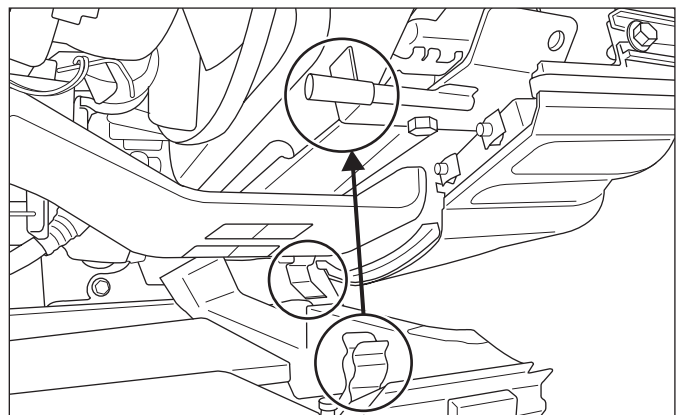


ABB. 122

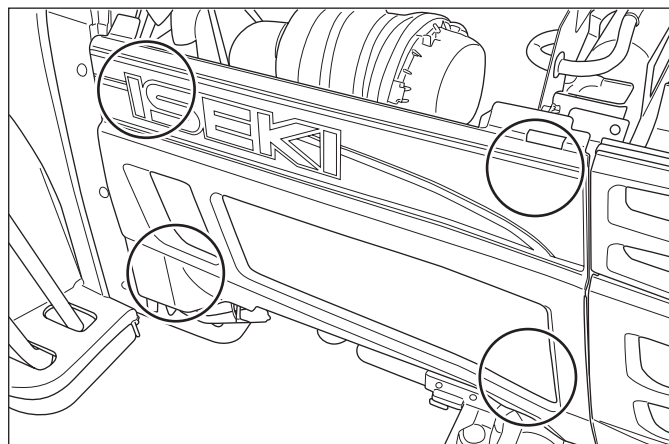


ABB. 123

ABB. 124:

Abnehmen des Frontgitters: Das Frontgitter oben anfassen, nach vorne drücken und nach oben herausziehen.

Stets den Überstand unter dem Gitter in die Öffnung im Batteriesockel einsetzen und mit dem Haken oben links und rechts fixieren.



ACHTUNG: Vor dem Entfernen des Gitters den Scheinwerferanschluss links und rechts entfernen.

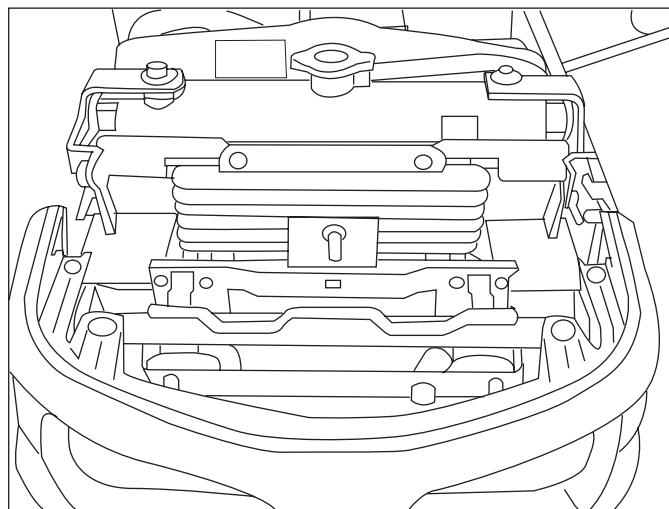


ABB. 124

EINZELHEITEN ZUR SCHMIERUNG

Schmiernippel

Alle 50 Betriebsstunden Mehrzweck-Lithiumfett Nr. 2 in sämtliche Schmiernippel einpressen (siehe ABB 117 UND 118). Vor und nach dem Schmieren die Fett pistole und die Schmiernippel reinigen, um so Verunreinigungen zu vermeiden.

HINWEIS: Bei Einsatz auf morastigem oder sehr nassem Untergrund wird eine tägliche Schmierung über die Schmiernippel empfohlen.

TM3217, 3247, 3267

Motoröl und -filter

Motoröl und -filter sollten nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 100 Betriebsstunden gewechselt werden. Danach genügt ein Wechsel alle 200 Betriebsstunden (Motoröl) bzw. alle 400 Betriebsstunden (Motorölfilter).

ABB. 125: Zum Kontrollieren des Motorölstands den Traktor auf ebenem Untergrund abstellen. Zum Prüfen des Kühlmittelstands den Motor erst ausreichend abkühlen lassen. Den Messstab (1) herausziehen und überprüfen, ob sich der Ölstand zwischen der oberen (F) und der unteren (L) Markierungslinie auf dem Messstab befindet. Den Messstab abwischen, sofort wieder einführen und den Ölstand erneut kontrollieren.

Falls erforderlich, Öl durch die Messstab-/Einfüllöffnung nachfüllen.

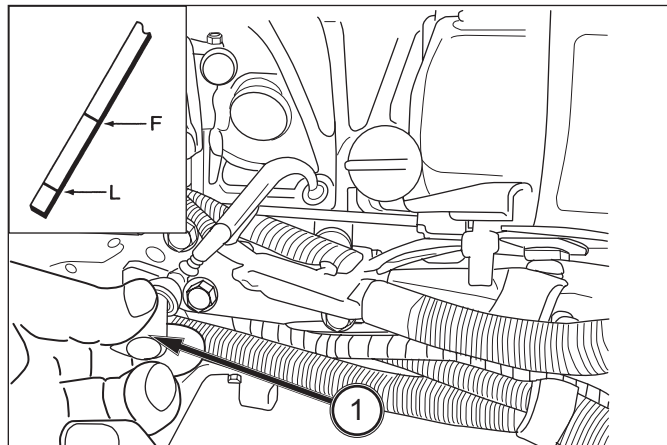


ABB. 125



GEFAHR: Das Auspuffrohr ist nach dem Betrieb sehr heiß und darf keinesfalls berührt werden, da andernfalls Brandverletzungen drohen. Zum Prüfen des Motorölstands Handschuhe tragen.

ABB. 126: Zum Nachfüllen von Öl die Motorhaube öffnen und den Deckel abnehmen. Zum Einfüllen des Öls einen Trichter verwenden, damit kein Öl verschüttet wird.

HINWEIS: Öl langsam einfüllen, damit die Luft aus dem Kurbelgehäuse entweichen kann.

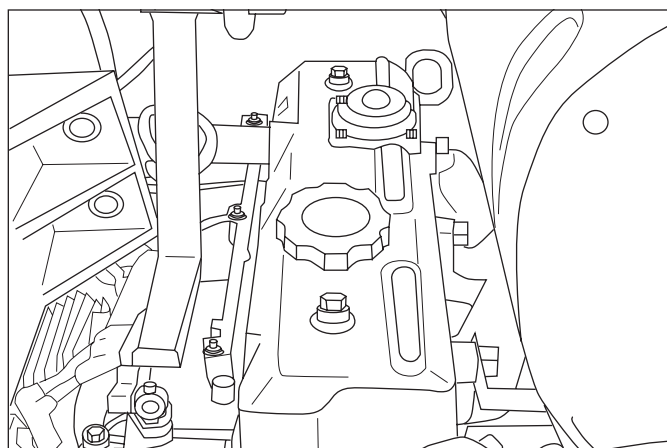


ABB. 126

ABB. 127: Für einen Motorölwechsel den Motor laufen lassen, um das Öl zu erwärmen. Ablasstopfen (1) aus dem Motor herausschrauben und das Motoröl vollständig ablaufen lassen.

Ablasstopfen wieder einsetzen und Motoröl bis zur Höchstmarkierung des Messstabs auffüllen.

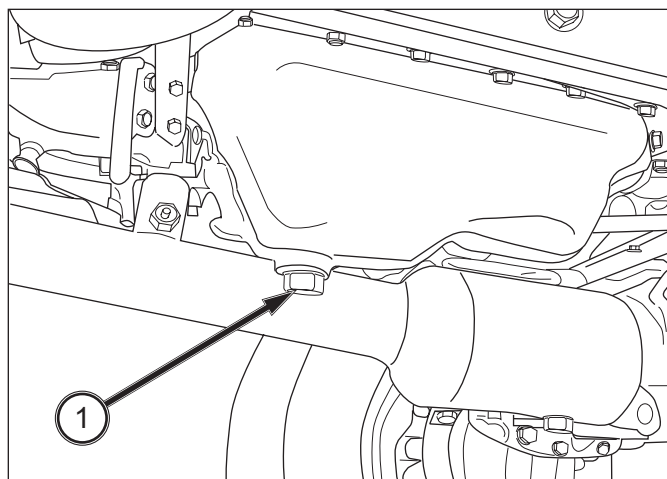


ABB. 127

ABB. 128: Zum Wechseln des Motorölfilters Filterelement (1) vom Motor abschrauben und entsorgen. Sicherstellen, dass die Dichtung des alten Filters vollständig entfernt ist.

Die Dichtung des neuen Filterelements mit sauberem Motoröl bestreichen. Das neue Element aufschrauben, bis die Dichtung den Adapter berührt, und dann den Filter eine weitere 2/3 Drehung weit festschrauben.

Verschüttetes Öl abwischen und Öl ins Kurbelgehäuse einfüllen. Den Motor anlassen, auf Dichtigkeit prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.

WICHTIG: *Die Garantie auf den Motor gilt nur, wenn ein Original-Ölfiler des Motorherstellers verwendet wird.*

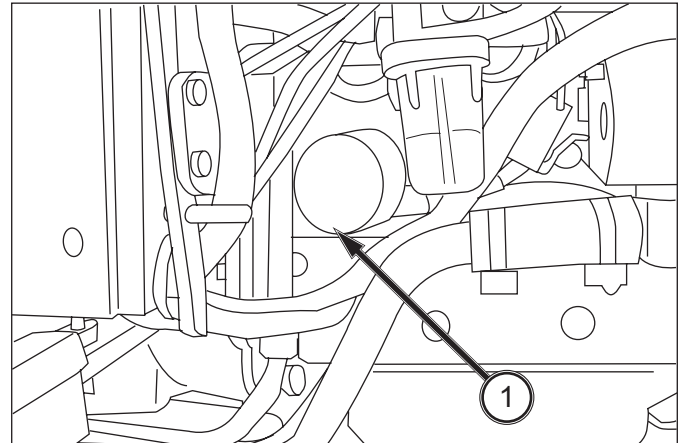


ABB. 128

Getriebeöl und -filter

Das Getriebeöl schmiert das Getriebe, das Zentralgehäuse und die Hinterachse. Gleichzeitig dient es als Hydrauliköl. Nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 300 Betriebsstunden sollte das Getriebeöl gewechselt und der Filter gereinigt werden.

ABB. 129 UND 130: Zum Prüfen des Getriebeölstands den Traktor auf ebenem Untergrund abstellen und den Messstab (1) herausnehmen. Das Öl sollte zwischen der oberen Markierung A und dem Ende des Messstabs B stehen.

Öl nach Bedarf nachfüllen. Dazu den Einfüllstopfen (2) entfernen und Öl durch die Einfüllöffnung einfüllen.

HINWEIS: *Durch das Nachfüllen von Getriebeöl wird auch das Öl in Zentralgehäuse und Hinterachse aufgefüllt.*

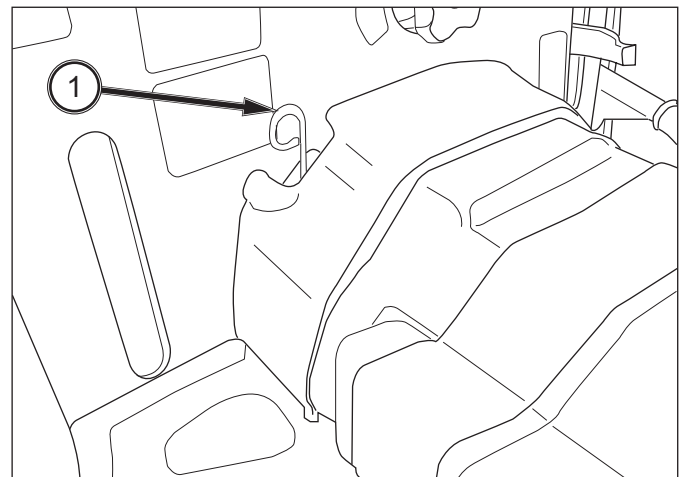


ABB. 129

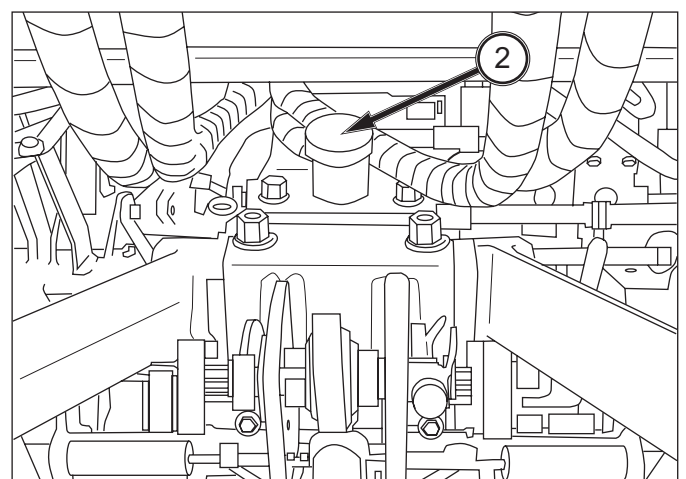


ABB. 130

TM3217, 3247, 3267

ABB. 131: Zum Getriebeölwechsel den Ablasstopfen (1) hinten am Getriebekasten der mittleren Zapfwelle und die Ablasstopfen (2) an den beiden Achsen entfernen. Das Öl komplett ablaufen lassen.

WICHTIG: Der Dreipunktheber muss vor dem Ablassen des Getriebeöls vollständig abgesenkt werden.
Nachdem das Öl restlos abgelaufen ist, alle Ablasstopfen wieder anbringen und festschrauben. Öl wie vorstehend beschrieben nachfüllen.

HINWEIS: Wenn das Getriebeöl gewechselt wurde, der Traktor nach einer langen Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird oder die Hydraulik nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler.

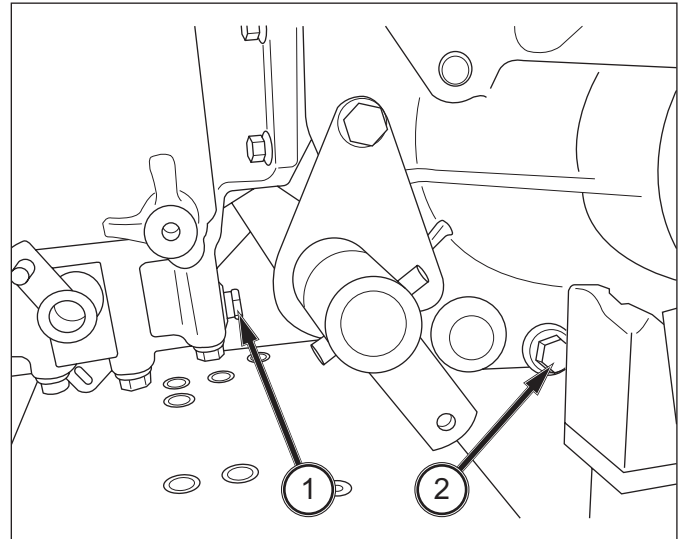


ABB. 131

ABB. 132: Den Getriebeölfilter (Ansaugung) beim Ablassen des Öls säubern. Die Schraube (3) lösen und den Filter (1) herausziehen. Beim Wiedereinbau Fett auf den O-Ring (2) auftragen, damit er nicht beschädigt wird.

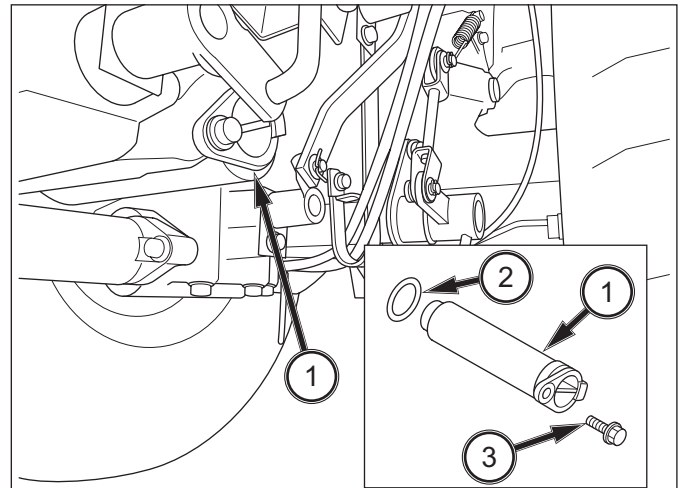


ABB. 132

(Nur bei hydrostatischem Getriebe)

ABB. 133: Auswechseln des Getriebeölfilters (Sub): Bei einem Ölwechsel immer auch den Getriebeölfilter auswechseln. Den Ölfilter (1) vorsichtig aus dem Getriebe herausschrauben. Dazu einen Ölfilterschlüssel verwenden.

Den Filteradapter reinigen und sauberes Getriebeöl auf den O-Ring am neuen Filter auftragen. Den neuen Filter anschrauben, bis der O-Ring das Getriebe berührt; dann den Filter mit einer weiteren 2/3-Drehung von Hand anziehen. Zum Einbau des Filters keinen Ölfilterschlüssel verwenden.

Die Filterpatrone nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 300 Betriebsstunden wechseln.

Darauf achten, dass die Filterpatrone einen Magneteinsatz (2) enthält.

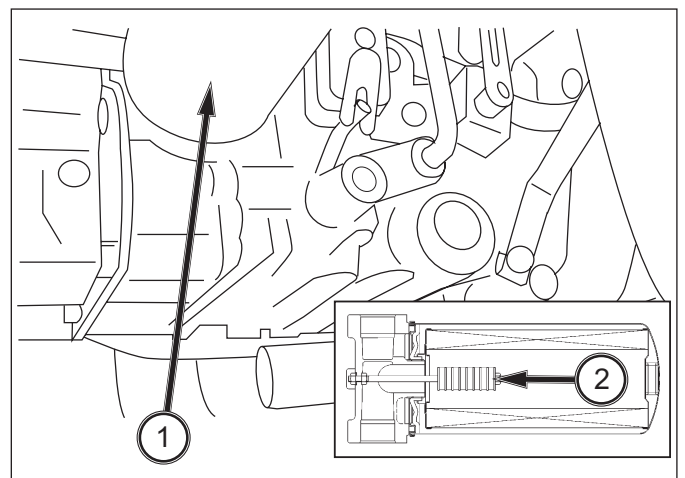


ABB. 133

Vorderachsöl

Die Vorderachse hat einen gemeinsamen Ölstand für das vordere Differentialgehäuse und jede Raduntersetzungseinheit. Der Ölstand sollte alle 50 Betriebsstunden geprüft und das Öl alle 600 Betriebsstunden ausgetauscht werden.

ABB. 134: Zum Prüfen des Ölstands den Traktor auf ebenem Untergrund abstellen und anschließend den Ölstandsstopfen (1) abnehmen. Der Ölstand sollte bis zur Öffnung des Ölstandsstopfens oder bis leicht darunter reichen. Den Einfüllstopfen (2) entfernen und Öl nachfüllen, bis es aus der Öffnung des Ölstandsstopfens austritt. Den Ölstandsstopfen und den Einfüllstopfen wieder einsetzen.

Zum Ölwechsel den Ablassstopfen (3) aus beiden Raduntersetzungseinheiten entfernen. Nachdem das Öl restlos abgeflossen ist, die Ablassstopfen wieder einsetzen und Öl bis zur Öffnung des Ölstandsstopfens auffüllen. Den Ölstandsstopfen und den Einfüllstopfen wieder einsetzen.

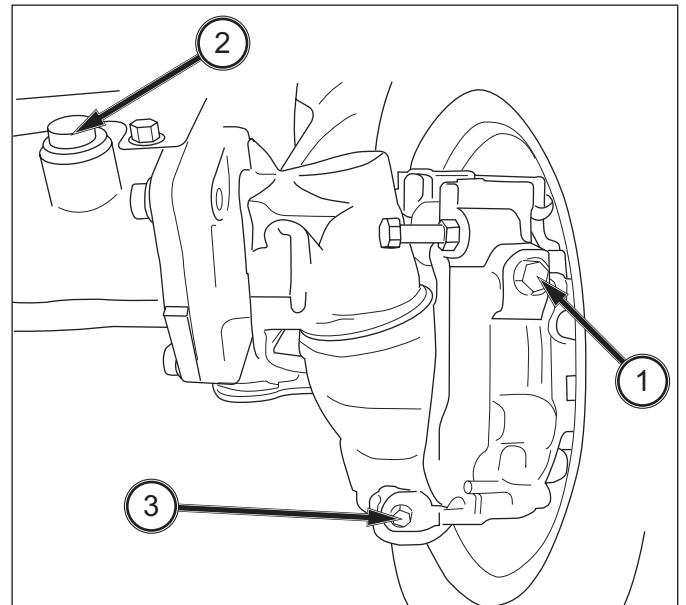


ABB. 134

KÜHLSYSTEM



ACHTUNG: Den Kühlerdeckel NIEMALS bei heißem Motor abnehmen. Sobald der Motor abgekühlt ist, den Kühlerdeckel langsam aufdrehen, um den Druck allmählich abzulassen. Erst dann kann der Kühlerdeckel gefahrlos abgeschraubt werden.

ABB. 135: Das Kühlsystem wird werksseitig mit Frostschutzmittel gefüllt, das Motor und Kühler bis zu einer Temperatur von -34 °C schützt. Der Kühlmittelstand sollte sich immer zwischen der oberen und unteren Markierung am Reservebehälter befinden. Zum Schutz vor Frostschäden jährlich prüfen, ob noch genügend Frostschutzmittel im Kühlmittel vorhanden ist.

HINWEIS: Nach dem Auffüllen mit Frostschutzmittel den Motor starten und einige Zeit laufen lassen, damit sich das Frostschutzmittel gründlich mit der Kühlflüssigkeit vermischt.

Regelmäßig den Zustand der Schläuche, des Riemens und der Schellen prüfen und bei Bedarf festziehen bzw. auswechseln.

Kühler, Kühlerverkleidung und Motorhaubengitter stets sauber halten, um maximale Kühlung zu gewährleisten.

WICHTIG: Beim Reinigen des Kühlers vorsichtig sein, damit die Kühlrippen nicht beschädigt werden.

ABB. 136: Mithilfe des Ablassshahns (2) kann Kühlmittel aus dem Zylinderblock und Kühler abgelassen werden. Der Ablassshahn befindet sich rechts am Motor. Durch Rost oder Schlämme verunreinigtes Kühlmittel sollte gewechselt werden. Durch das Lösen des Kühlerdeckels kann das Kühlmittel leichter abgelassen werden.

HINWEIS: Vor dem Auffüllen mit frischem Kühlmittel das Innere des Kühlers und den Motorblock mit sauberem Wasser spülen.

Wenn Frost zu erwarten ist und sich nicht genug Frostschutzmittel im Kühlsystem befindet, um den Traktor vor Frostschäden zu schützen, muss das Kühlmittel aus Kühler und Motor abgelassen werden.

ABB. 137: Eine korrekte Riemenspannung garantiert einen guten Kühlmittelumlauf durch Zylinderblock und Kühler. Die Spannung stimmt, wenn sich der Riemen in der Mitte um etwa 12 mm mit dem Daumen durchdrücken lässt.



ACHTUNG: Aufgrund der Position des Auspuffs muss dieser erst abkühlen, bevor die Riemenspannung überprüft oder eingestellt werden kann.

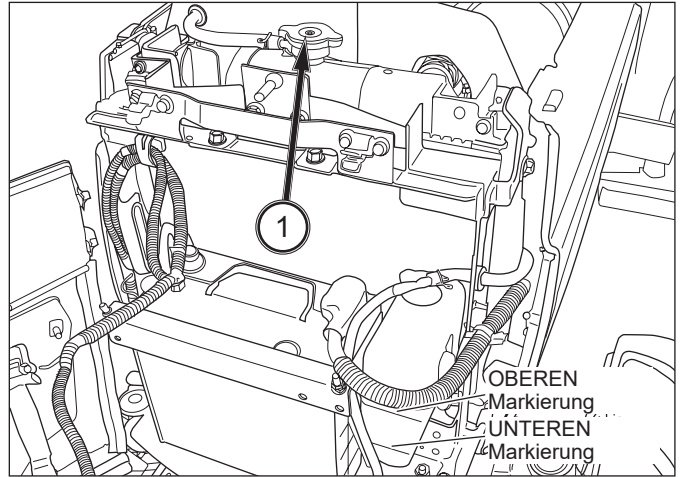


ABB. 135

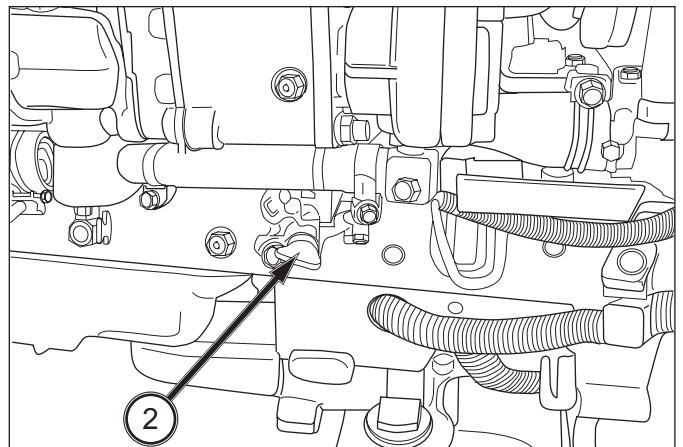


ABB. 136

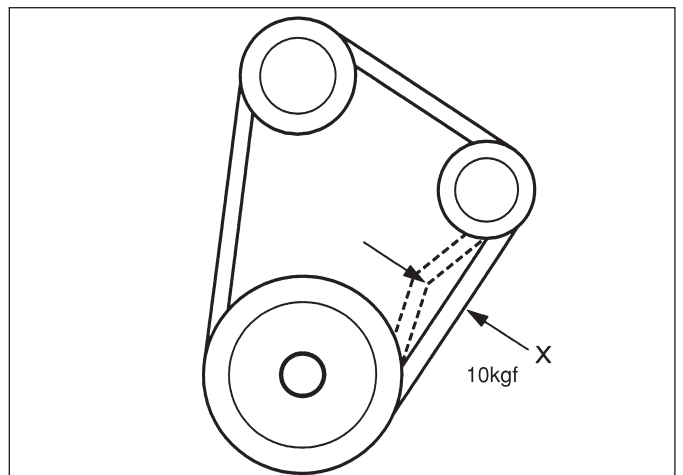


ABB. 137

ABB. 138: Zum Einstellen der Riemenspannung die Drehzapfenschraube samt Mutter (1) an der Lichtmaschine und die Schraube am Zugbügel (2) lösen. Den Riemen am oberen Teil der Lichtmaschine nach außen ziehen, um ihn korrekt zu spannen, dann zunächst die Schraube am Zugbügel (2) und anschließend die Drehzapfenschraube (1) wieder festziehen.

WICHTIG: *Keinesfalls einen Hebel an Lichtmaschine oder Riemenscheibe ansetzen. Einen Hebel nur am Halteflansch der Lichtmaschine ansetzen, um so Schäden zu vermeiden.*

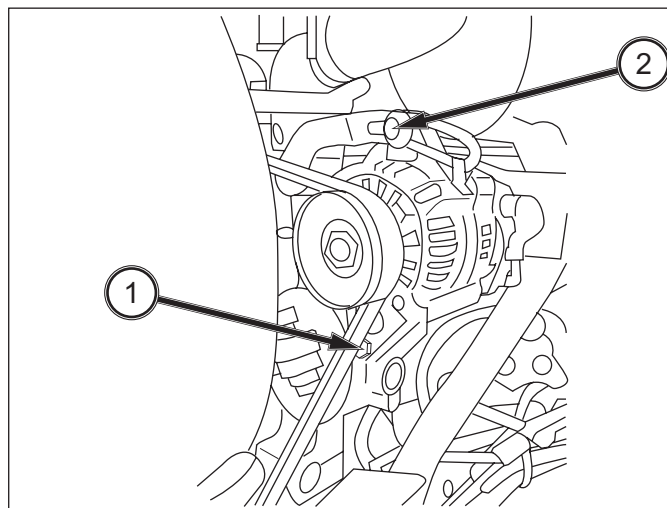


ABB. 138

MOTORLUFTFILTER

WICHTIG: *Der Motor darf nie ohne Luftfilter laufen.*

ABB. 139: Der Motorluftfilter befindet sich oberhalb des Motors. Die rechte seitliche Abdeckung abnehmen, um Zugang zum Filter zu bekommen.

Den Staubsammler (1) sollte einmal täglich durch Zusammendrücken geöffnet und ausgeleert werden. So sammelt sich weniger Material auf dem Hauptfilter.

Zum Warten des Hauptfilters das Halteband (2) über dem Luftfilter lösen und den Luftfiltereinlass nach hinten ziehen, damit er sich aus den Halteklammern löst. Den Luftfilter dann herausnehmen und warten.

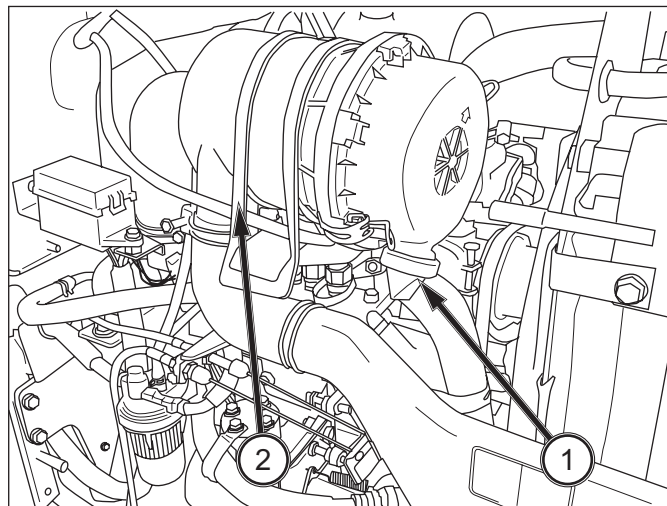


ABB. 139

ABB. 140: Die Klemmen lösen und den Deckel abnehmen. Das Filterelement herausnehmen. Das Element und die Dichtungen auf Beschädigungen und Brüchigkeit untersuchen. Ist das Element in irgendeiner Weise beschädigt, muss es ausgetauscht werden.

HINWEIS: *Den Dichtungsring des Filters beim Wiedereinsetzen des Filters richtig platzieren.*

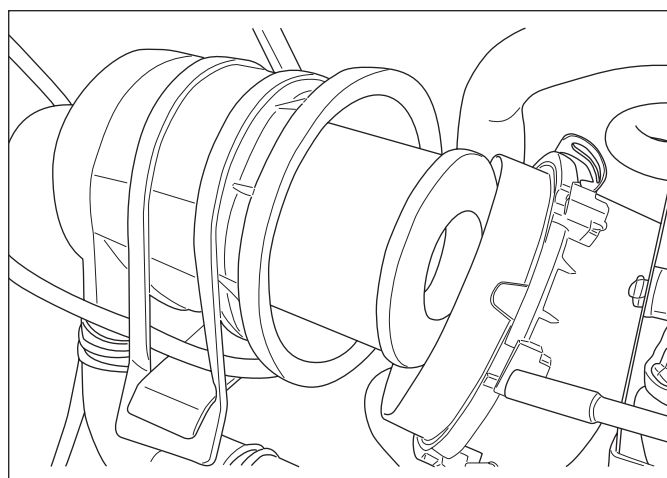


ABB. 140

TM3217, 3247, 3267

ABB. 141: Wenn das Filterelement noch brauchbar ist, kann es folgendermaßen gereinigt werden:

- Druckluft mit max. 200 kPa (30 psi) von innen ins Filterelement leiten, um lockere Verunreinigungen, Gras, Spreu usw. aus dem Filter zu blasen. Dabei nicht die Falten des Filters beschädigen.
- Falls das Filterelement verölt oder verrußt ist:
 1. Eine Waschlösung aus warmem Wasser und nicht schäumender Seife herstellen.
 2. Das Element 30 Minuten einweichen lassen.
 3. Das Element in der Waschlösung bewegen, bis sich Öl und Ruß gelöst haben.
 4. Das Element mit Wasser spülen, bis das Wasser klar bleibt.
 5. Das Element vollständig trocknen lassen. Keinesfalls mit Pressluft oder Hitze trocknen.
- Das Element nach dem Reinigen (oder Waschen) auf Löcher und Risse untersuchen. Bei Beschädigungen am Papier des Elements, an der Fassung oder Dichtung muss das Element ausgetauscht werden.

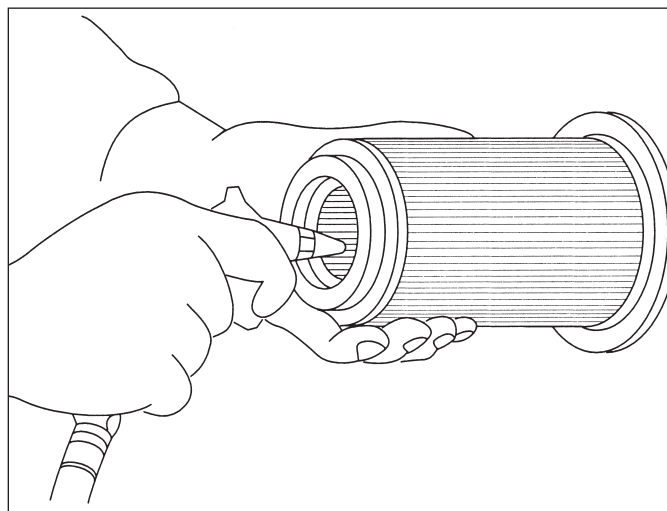


ABB. 141

HINWEIS: Das Filterelement spätestens nach fünfmaligem Waschen ersetzen.

KRAFTSTOFFSYSTEM

Nur sauberen Dieselmotorkraftstoff der angegebenen Sorte verwenden. Wasser oder Verunreinigungen im Kraftstofftank oder einem anderen Teil des Kraftstoffsystems können wiederholte Verstopfungen des Kraftstofffilters und möglicherweise Schäden an Einspritzpumpe und Einspritzdüsen verursachen.

WICHTIG: Niemals Einstellungen oder Änderungen an Einspritzpumpe oder -düsen vornehmen, da dies schwere Motorschäden nach sich ziehen kann. Zudem hätte dies das Erlöschen der Garantie für die Maschine zur Folge.

Kraftstofffilter

ABB. 142: Die Kraftstofffiltereinheit (1) befindet sich rechts vom Motor. Der Filter dient zum Ausfiltern von Verunreinigungen aus dem Kraftstoff, bevor dieser die Einspritzpumpe erreicht.

Den Abscheider auf Schmutzablagerungen oder Wasserabscheidung kontrollieren und falls erforderlich reinigen.

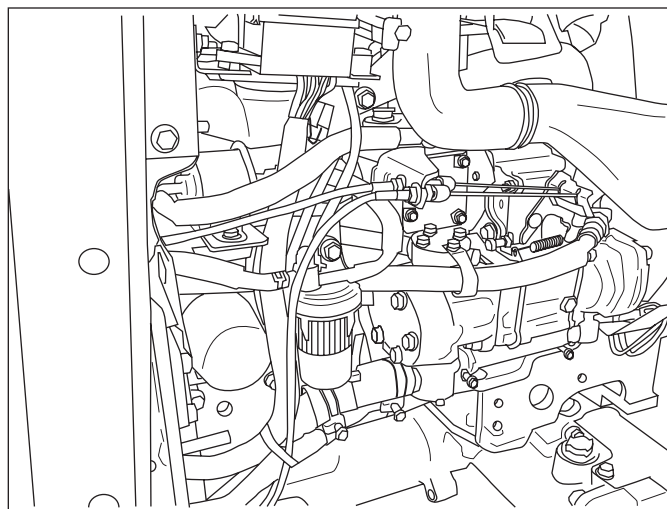


ABB. 142

Der Kraftstofffilter sollte immer als komplette Baugruppe ersetzt werden.

Es ist nicht möglich, die Baugruppe zu zerlegen und zu warten.

Entlüften

HINWEIS: Normalerweise ist eine weitere Entlüftung nicht nötig, da die elektrische Kraftstoffpumpe läuft, wenn der Zündschalter auf der Instrumententafel in eingeschalteter Stellung steht. Sollte der Motor auch nach einigen Versuchen immer noch nicht starten, die Kraftstoffpumpensicherungen überprüfen (siehe „Elektrik“) und situationsabhängig vorgehen.



ACHTUNG: Aus gelösten Einspritzleitungen austretender Kraftstoff steht unter hohem Druck. Hände und Gesicht fernhalten, wenn der Anlasser betätigt wird. Beim Entlüften eventuell verschütteten Kraftstoff anschließend beseitigen.

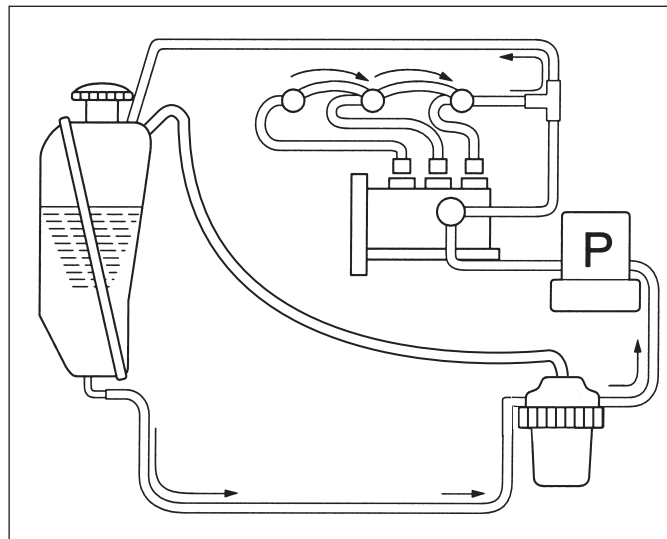


ABB. 143

Handgashebel

ABB. 144: Der Handgashebel sollte in der gewählten Stellung verharren. Aufgrund von normalem Verschleiß kann jedoch der Reibwiderstand, der den Hebel in seiner Stellung hält, abnehmen, sodass der Hebel nach einiger Zeit nicht mehr zuverlässig in der gewählten Stellung bleibt. In diesem Fall die Einstellmutter (1) drehen, um den Reibwiderstand nach Bedarf zu erhöhen.

HINWEIS: Die Einstellmutter zum Verändern des Hebelreibwiderstands wird erst nach Abbau der Lenksäulenverkleidung und Instrumententafel zugänglich.

Bei einer etwaigen Erneuerung des Seilzugs die entsprechenden Teile vor dem Einbau abschmieren.

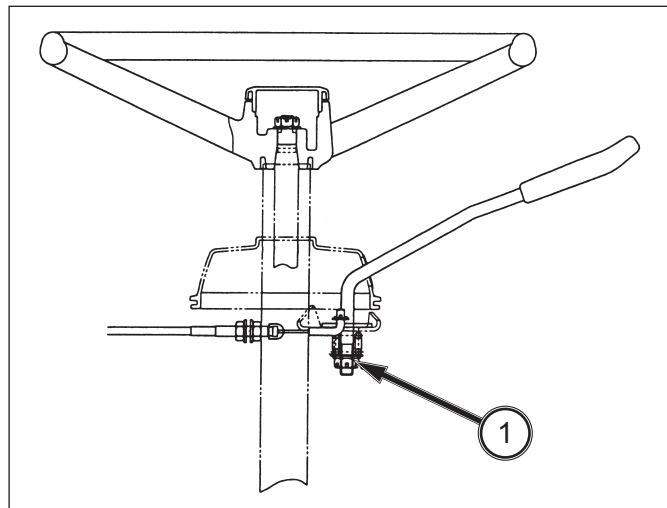


ABB. 144

TM3217, 3247, 3267

ELEKTRIK

Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube vor dem Kühler.

Zum Ausbau der Batterie, zur Kontrolle des Säurestands und zur Kabelreinigung muss das Frontgitter vom Traktor entfernt werden.

Die Oberseite der Batterie sauber halten und darauf achten, dass die Kabelanschlüsse sauber sind und fest sitzen. Fremdkörper und Verunreinigungen auf der Batterie können Kurzschlüsse und Brände verursachen.



ACHTUNG: Beim Laden der Batterie entsteht explosives Wasserstoffgas. Daher Funken und Flammen von der Batterie fernhalten.

Falls die Batteriekabel abgezogen werden müssen, immer das Massekabel (-) zuerst abziehen, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Batterien enthalten Schwefelsäure. Daher Gesichts- und Augenschutz tragen. Auf Haut oder Kleidung gebrachte Säure sofort abwaschen. Sollte Batteriesäure in die Augen gelangen oder verschluckt werden, sofort einen Arzt verständigen.

Sollte die Batterieleistung nachlassen, die Batterie ausbauen und mit einem externen Ladegerät entsprechend der Bedienungsanleitung zum Ladegerät aufladen.

Wiederholter Ladebedarf oder ein hoher Batteriesäureverbrauch weist auf einen Defekt im Ladesystem des Traktors und/oder einen Schaden der Batterie hin.



WARNUNG: NIEMALS die Batterie auseinanderbauen. Batterien enthalten Schwefelsäure. Von Funken und Feuer fernhalten, da es sonst zu Explosionen kommen kann.

Beim Aufladen der Batterie mit einem externen Ladegerät eine Ladespannung von unter 16 Volt und eine Amperezahl unter 1/10 der Batterieleistung einstellen. Die Batterietemperatur darf 45 °C nicht überschreiten.

Beim An- und Abmontieren der Batteriekabel das Ladegerät ausschalten. Wenden Sie sich bei Fragen zur Batterie bitte an Ihren Händler.

WICHTIG: Die Batterie nicht zu schnell aufladen. Dadurch könnte die Batterie beschädigt und geschwächt werden.

WICHTIG: Die Batterie vor der erstmaligen Verwendung des Traktors aufladen.

WICHTIG: Im Falle einer längeren Stilllegung des Traktors entlädt sich die Batterie allmählich von selbst (besonders im Winter). Wenn der Traktor für mehr als einen Monat stillgelegt werden soll, muss das Minuskabel der Batterie abgeklemmt werden.

Bei der erstmaligen Inbetriebnahme oder nach längerer Stilllegung prüfen, ob die Batteriekapazität ausreichend ist. (Nach Möglichkeit mithilfe eines Voltmeters sicherstellen, dass die Spannung mehr als 12,5 V beträgt.) Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten im Sommer oder mehr als drei Monaten im Winter die Batterie aufladen.

HINWEIS: Beim Hantieren mit der Batterie niemals deren Entlüftungsöffnung verschließen oder abdecken.

ABB. 145: Die Batterie benötigt die Elektrolytkontrolle. Stellen Sie sicher, dass der Elektrolytstand zwischen der oberen Grenze (A) und der unteren Grenze (B) liegt. Wenn der Füllstand unter dem unteren Grenzwert liegt, erhöhen Sie den Füllstand mit destilliertem Wasser.

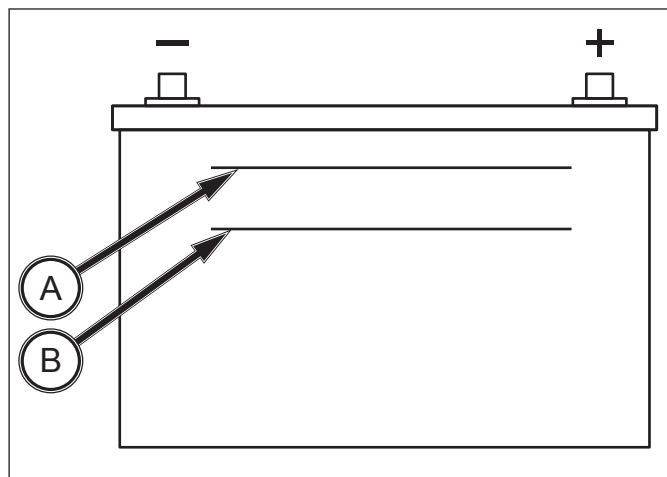


ABB. 145

ABB. 146: Falls ein Batterieaustausch erforderlich wird, zuerst das Massekabel (-) (1) und dann das Pluskabel (+) (2) abklemmen. Den Haltebügel der Batterie lösen und die Batterie vorsichtig herausnehmen.

Beim Einbau der Batterie zuerst das mit dem Anlasser-Magnetschalter verbundene Kabel (2) an den Pluspol (+) der Batterie anschließen und danach das am Traktorrahmen geerdete Massekabel (1) mit dem Minuspol (-) verbinden.

HINWEIS: Darauf achten, dass die Austauschbatterie die gleiche Größe, Nennspannung und -leistung wie die Originalbatterie aufweist.

WICHTIG: Ein Vertauschen der Batterieanschlüsse führt zu schweren Schäden an der Elektrik.

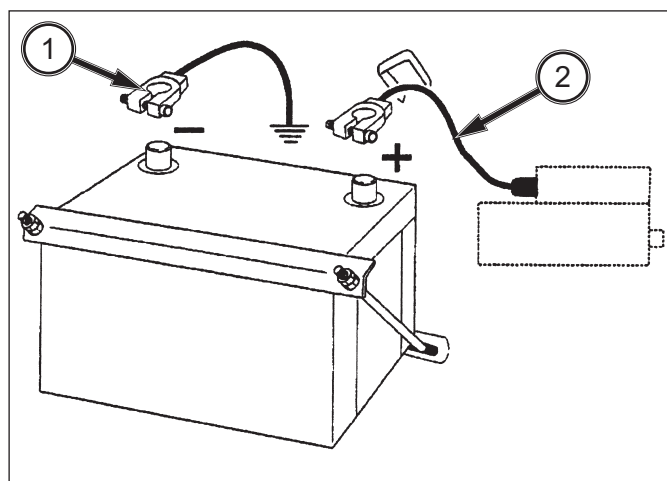


ABB. 146

Anlassschalter

Dieser Traktor ist mit einem neutralen Anlassersystem ausgerüstet, bestehend aus Neutralschaltern und einem Relais. Zum Starten des Motors müssen ALLE nachfolgenden Bedingungen erfüllt sein:

(Mechanisches Getriebe)

- Kupplungspedal betätigt.
- Gangschalthebel in Neutralstellung bringen.
- Steuerhebel rückwärtige Zapfwelle und mittige Zapfwelle (wenn vorhanden) in Neutralstellung.
- Fahrersitz belegt.

(Hydrostatisches Getriebe)

- Gangschalthebel in Neutralstellung bringen.
- Zapfwellenschalter auf „AUS“.
- Fahrersitz belegt.



WARNUNG: Den Neutralschalter NIEMALS umgehen oder technisch verändern. Funktioniert das Anlassersperrsystem nicht ordnungsgemäß, wenden Sie sich sofort an Ihren Händler.

Verkabelung / Anordnung der Sicherungen



ACHTUNG: Auf saubere und feste Kabelverbindungen achten. Sicherstellen, dass die Kabel ordnungsgemäß befestigt sind, um Schäden zu vermeiden.



ACHTUNG: KEINESFALLS die Verkabelung durch eigenmächtige Anschlüsse verändern. Andernfalls kann die Schutzwirkung der Sicherungen und/oder der anderen Sicherheitsfunktionen aufgehoben werden.



ACHTUNG: Das elektrische System des Traktors ist auf Minus (-) an Masse ausgelegt. Metallteile des Traktors können Storm leiten. Daher müssen alle an Plus (+) anliegenden Stromkreise isoliert sein, um Kurzschlüsse und Brandgefahr zu vermeiden.



ACHTUNG: KEINESFALLS Sicherungen gegen stärkere Exemplare austauschen. KEINESFALLS Sicherungen durch Kabel (oder Alufolie) überbrücken. Dies könnte zu Bränden führen. Sollte eine Sicherung wiederholt durchbrennen, die Elektrik auf Massechlüsse oder Kurzschlüsse in den Stromkreisen untersuchen.

ABB. 147: Position und Anordnung der Komponenten und Sicherungen der Elektrik:

(A) Hauptsicherungskaste – unter der Lüfterabdeckung rechts.

TABELLE 8: Funktion der Sicherungen im Hauptsicherungskasten

Ref.	Ampere	Funktion
1	-	-
2	10 A	Zapfwelle (nur HST-Getriebe)

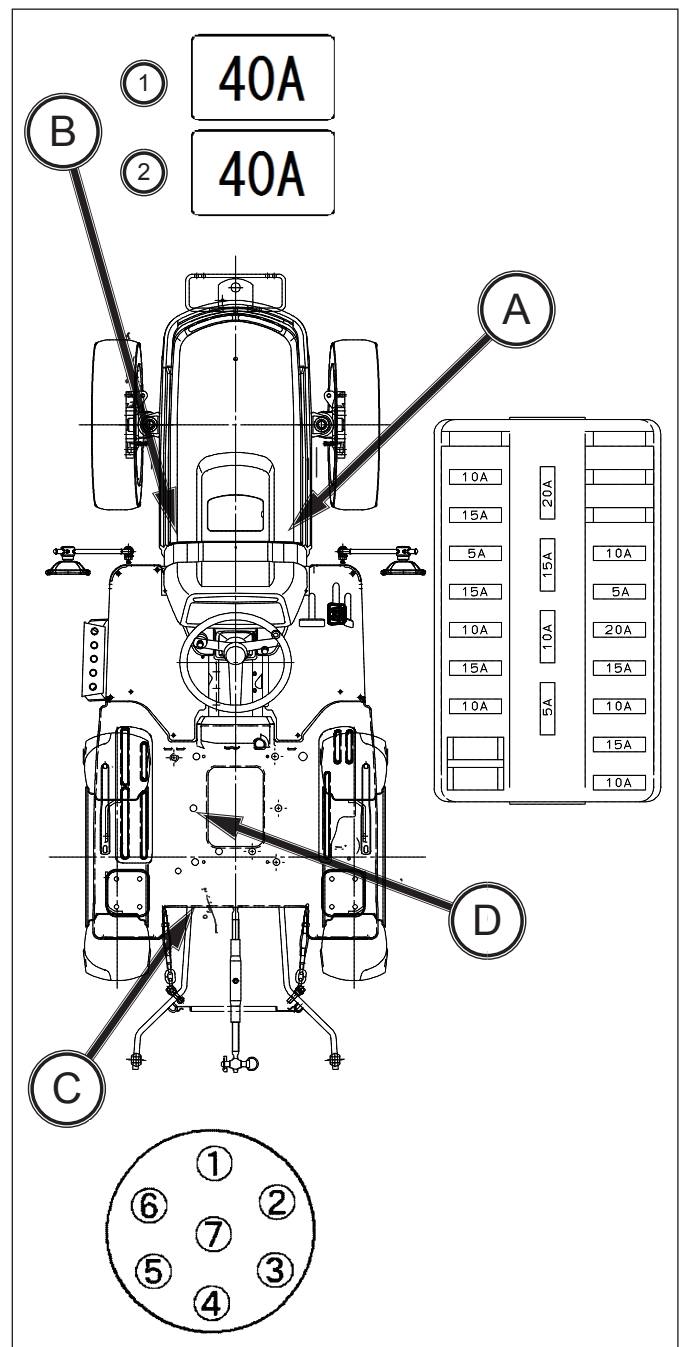


ABB. 147

SCHMIERUNG UND REGELMÄSSIGE WARTUNG

3	15 A	ACC / Arbeitslicht
4	5 A	Kraftstoffpumpe
5	15 A	ACC / Stromversorgung Rundum-Kennleuchte
6	10 A	ACC / Stromversorgung für Kabine
7	15 A	Blinker
8	15 A	Anzeigeconsole, Sicherheitsrelais
9	-	-
10	-	-
11	-	-
12	10 A	Anlasserrelais, Schlüsselstopp-Magnetschalter
13	5 A	Vorglüh-Kontrollleuchte
14	20 A	BATT / Kabinenstromversorgung
15	15 A	Scheinwerfer
16	10 A	Positionslicht, Hupe
17	15 A	Warnblinker
18	10 A	Bremsleuchte

(B) Träge auslösende Sicherungen – befindet sich in der linken Gebläseabdeckung.

In-Line-Sicherungen schützen den relevanten Schaltkreis durch Schmelzen, wenn eine anhaltende starke elektrische Last oder ein Kurzschluss auftritt.

WICHTIG: *Die träge Sicherung ist ein Spezialprodukt, das nur gegen eine zugelassene Ersatzsicherung ausgetauscht werden darf.*

TABELLE 9: Funktionen der träge auslösenden Sicherungen

Ref.	Ampere	Funktion
B-1	40 A	Lichtmaschinenstromkreis (grün)
B-2	40 A	Zündschalter (grün)
B-3	40 A	Anlasser (grün)

(C) 7-polige Anhängerbuchse – befindet sich auf der Rückseite von Traktor

TABELLE 10: Funktionen der 7-polige Anhängerbuchse

Ref.	DIN	Funktion
①	L	Blinkerleuchte auf der linken Seite
②	52	-
③	31	Masse
④	R	Blinkerleuchte auf der rechten Seite
⑤	58R	Rechte Positionsleuchte
⑥	54q	Bremsleuchten für Kombilampen hinten
⑦	58L	Linke Positionsleuchte

(D) Sitzschalter – befindet sich unter dem Sitz

TM3217, 3247, 3267

EINSTELLUNG DES KUPPLUNGSPEDALSPIELS

ABB. 148 UND 149: Das Kupplungspedalspiel in regelmäßigen Abständen überprüfen und bei Bedarf nachstellen. Das korrekte Kupplungspedalspiel (A) beträgt 20 bis 30 mm und wird wie abgebildet am Ende des Pedals (1) gemessen.

HINWEIS: Das Kupplungspedalspiel nimmt durch Verschleiß ab.

WICHTIG: Das Kupplungspedalspiel muss immer korrekt eingestellt sein, um den Verschleiß der Kupplung und des Kupplungsausrücklagers zu reduzieren und um ein vollständiges Auskuppeln beim Treten des Kupplungspedals zu ermöglichen.

Zum Einstellen des Kupplungspedalspiels die Sicherungsmutter (2) am Gestänge unter der linken Trittpläche lösen. Das korrekte Pedalspiel mit der Spannschraube (3) am Gestänge einstellen. Eine Verlängerung des Gestänges vergrößert das Pedalspiel, eine Verkürzung verkleinert es.

Danach die Sicherungsmutter wieder festziehen.

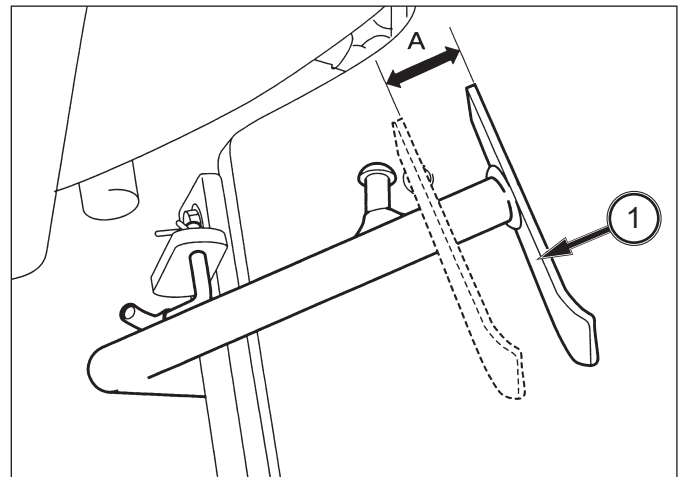


ABB. 148

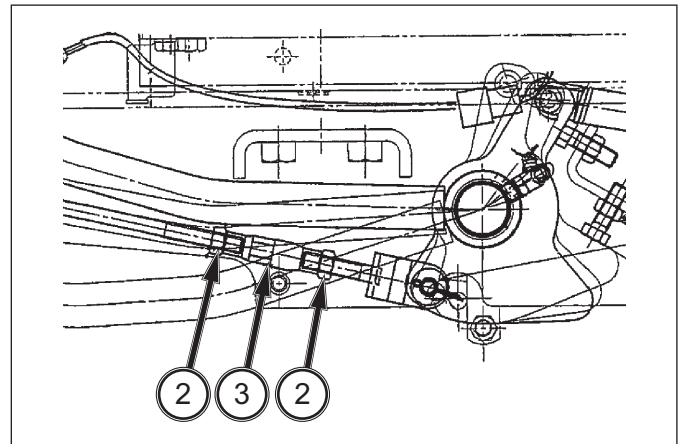


ABB. 149

EINSTELLUNG DES BREMSPEDALSPIELS

ABB. 150 UND 151: Gegebenenfalls die Verzahnungsplatte von den Bremspedalen lösen und das Spiel der einzelnen Pedale prüfen. Das korrekte Spiel (A) der einzelnen Bremspedale beträgt 40 bis 50 mm.

- HINWEIS:**
- *Durch Verschleiß erhöht sich das Bremspedalspiel, sodass die Bremsen nicht mehr gleichmäßig ansprechen. Die Bremsen nachstellen, bevor übermäßiges Spiel auftritt.*
 - *Modelle mit hydrostatischem Getriebe verfügen nicht über Einzelradbremsen.*

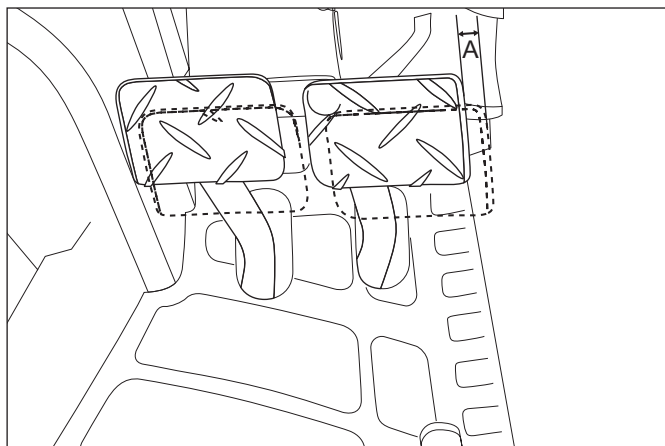


ABB. 150 (Mechanisches Getriebe)

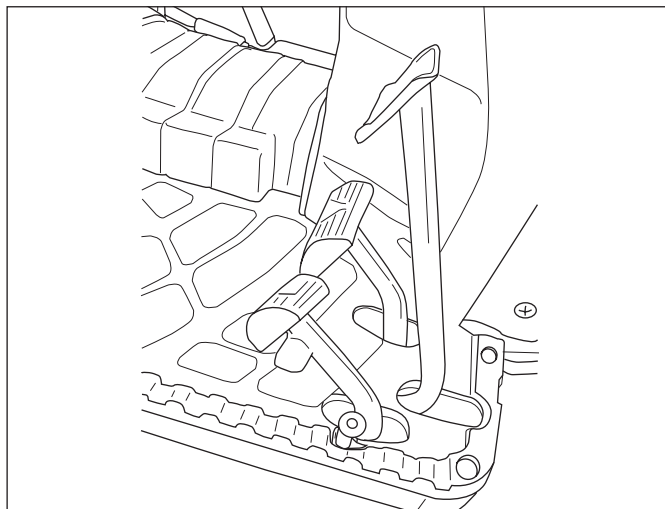


ABB. 151 (Hydrostatisches Getriebe)

ABB. 152: Die Sicherungsmutter (1) (Rechtsgewinde) und die Sicherungsmutter (2) (Linksgewinde) lösen. Bremsgestänge mit der Schweißmutter (3) einstellen, bis das Spiel für das entsprechende Bremspedal stimmt. Diese Schritte für das andere Pedal wiederholen, bis beide Pedale das gleiche Spiel haben. Sicherungsmuttern gegen die Gelenkgabel festziehen.

Nach dem Einstellen des Bremspedalspiels die Pedale mit einer Verzahnungsplatte miteinander verbinden und den Traktor mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Die Pedale durchtreten. Wenn der Traktor nach links oder rechts zieht, das Bremspedalspiel korrigieren, sodass es auf beiden Seiten gleich ist.

Die Sicherungsmuttern nach der Einstellung der Bremsen festziehen.

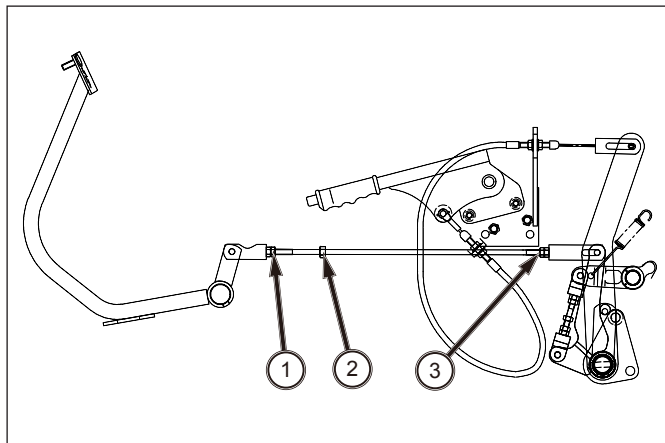


ABB. 152 (Mechanisches Getriebe)

TM3217, 3247, 3267

ABB. 153: Nach dem Einstellen der Bremspedale den Feststellbromshebel einstellen. Die Seilzugspannung über die Einstellpunkte „A“ und „B“ so einstellen, dass die Feststellbremse fest zugreift, wenn der Feststellbromshebel bis zur fünften oder sechsten Kerbe angezogen ist.



ACHTUNG: Die Bremsen müssen gleichmäßig eingestellt werden, damit die Bremsleistung beider Hinterräder bei verclinkten Bremspedalen gleichmäßig ist.

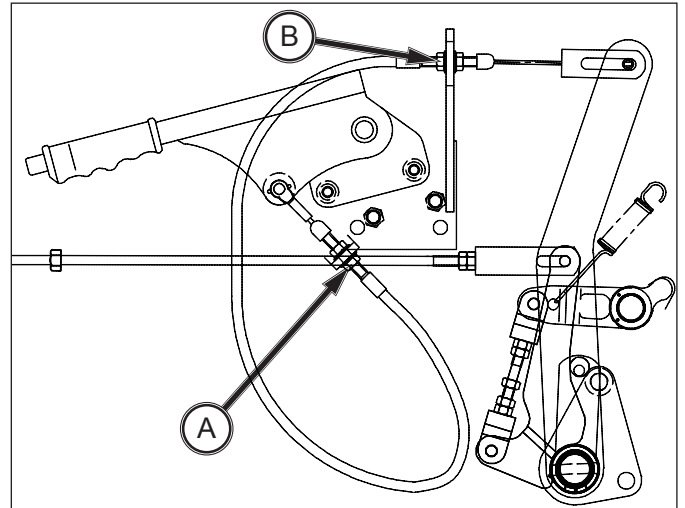


ABB. 153

Nach dem Einstellen der Bremspedale und des Feststellbromshebels

- (1) Das Bremspedalspiel beträgt 40 bis 50 mm.
- (2) Die Feststellbremse greift fest zu, wenn der Feststellbromshebel bis zur fünften oder sechsten Kerbe angezogen ist.
- (3) Die Bremswirkung setzt bei der linken und rechten Bremse gleichzeitig ein.
- (4) Sicherstellen, dass die Räder nicht blockieren, wenn der Feststellbromshebel ohne Betätigung des Bremspedals gelöst wird.

RÄDER UND REIFEN

Räder und Reifen regelmäßig auf richtigen Reifendruck, vorschriftsmäßiges Anzugsmoment der Radmutter usw. überprüfen. Mangelhafte oder beschädigte Reifen beeinträchtigen die Betriebssicherheit des Traktors und gefährden den Fahrer. Etwaige Mängel vor Inbetriebnahme des Traktors beheben.

Reifendruck

TABELLE 11: Der richtige Reifendruck ist Voraussetzung für eine optimale Lebensdauer der Reifen. Der auf dem Reifen angegebene maximale Reifendruck darf nie überschritten werden. Reifen mit tiefen Kratzern, Schnitten oder Löchern sobald wie möglich fachmännisch reparieren oder auswechseln lassen.

WICHTIG: *Beim Reifenwechsel auf die Verwendung der richtigen Reifengröße achten. Dies ist besonders wichtig für Modelle mit Allradantrieb, da dies den korrekten Antrieb der Vorderachse bei entsprechender Motordrehzahl gewährleistet.*

Anzugsmoment der Radmuttern

Das Anzugsmoment der Radmuttern regelmäßig überprüfen.

Korrekte Anzugsmomente:

- Radmuttern der Vorderräder 90 N•m
- Radmuttern der Hinterräder 220 N•m



ACHTUNG: Das richtige Anzugsmoment der Radmuttern muss jederzeit gewährleistet sein. Bei einem vorne oder mittig montierten Anbaugerät (z. B. Lader, Mähdeck) erhöht sich die Last – dies macht häufigere Kontrollen der Radmuttern erforderlich.

Spurweite der Vorderräder

ABB. 154: Die Spurweite kann wie nachfolgend beschrieben nach Bedarf variiert werden. Gemessen wird die Spurweite möglichst nah am Boden von Reifenmitte bis Reifenmitte.

HINWEIS: *Darauf achten, dass die eingestellte Spurweite zu den vorgesehenen Anbaugeräten passt, damit es nicht zu Problemen aufgrund von falschen Abständen kommt.*

TABELLE 12: Spureinstellung – Vorderrad

	ACKER		RASEN
	A	B	C
TM3217 TM3247 TM3267	815 mm	995 mm	(22x8.50-12) 920 mm (24x8.50-12) 915 mm

TABELLE 11: Reifendruck

Traktor	Reifentyp	Position / Größe		Druck	
TM3217 TM3247 TM3267	Acker	Vorne	6-12 4PR	196 kPa	2,0 kgf/cm ²
		Hinten	9,5-16 6PR	216 kPa	2,2 kgf/cm ²
		Vorne	6,00-12 4PR	177 kPa	1,8 kgf/cm ²
		Hinten	9,5-18 6PR	216 kPa	2,2 kgf/cm ²
	Rasen	Vorne	22X8.50-12 4PR	157 kPa	1,6 kgf/cm ²
		Hinten	31X13.5-15 4PR	137 kPa	1,4 kgf/cm ²
		Vorne	24X8.50-12 4PR	157 kPa	1,6 kgf/cm ²
		Hinten	315X75D-15 4PR	98 kPa	1,0 kgf/cm ²
Traktor	Reifentyp	Position / Größe	Ladefähigkeitsindex und Geschwindigkeitskategorie		
TM3217 TM3247 TM3267	Acker	Vorne	6-12 4PR	63A6	
		Hinten	9,5-16 6PR	97A6	
		Vorne	6,00-12 4PR	69A6	
		Hinten	9,5-18 6PR	100A6	
	Rasen	Vorne	22X8.50-12 4PR	75A6	
		Hinten	31X13.5-15 4PR	105A6	
		Vorne	24X8.50-12 4PR	78A6	
		Hinten	315X75D-15 4PR	95A6	

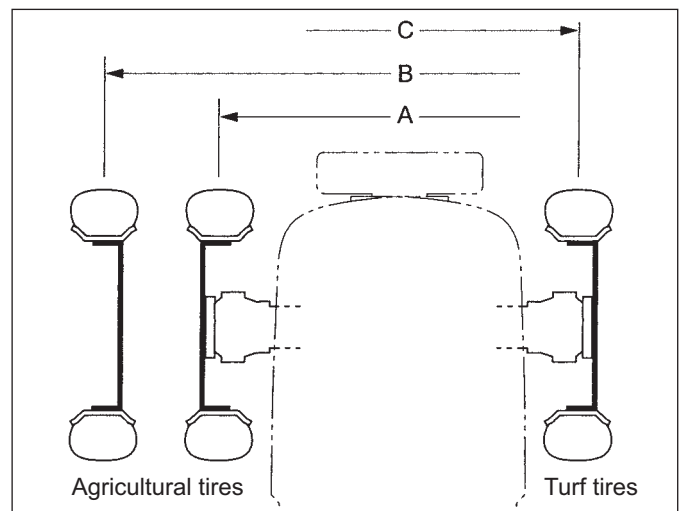


ABB. 154

TM3217, 3247, 3267

Spurweite der Hinterräder

ABB. 155: Um einen Seitenwechsel von Felgen und Reifen auszuführen, den Traktor aufbocken, sodass die Hinterreifen keinen Bodenkontakt mehr haben. Die Radmuttern entfernen, mit denen die beiden Hinterräder an den Radnaben der Hinterachse montiert sind, dann das linke Rad gegen das rechte Rad austauschen.

TABELLE 13: Spureinstellung – Hinterrad

	ACKER		RASEN
	A	B	C
TM3217 TM3247 TM3267	855 mm	(9,5-16) 1.000 mm (9,5-18) 1.005 mm	(31x13,5-15) 950 mm (315 / 75D-15) 945 mm

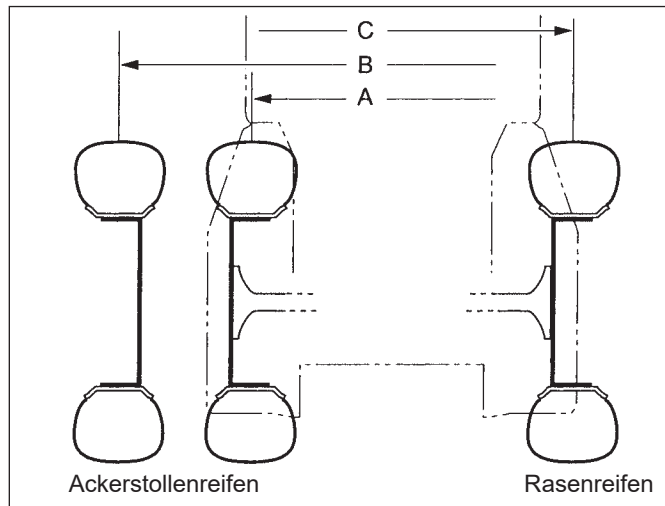


ABB. 155



ACHTUNG: Die Hinterräder sind sehr schwer. Vorsichtig mit den Rädern hantieren. Sicherstellen, dass der Traktor sicher blockiert ist. Alle Radmuttern sicher festziehen und das Anzugsmoment nach einiger Zeit überprüfen.

HINWEIS: Ackerstollen-Reifen müssen immer so montiert werden, dass das „V“-Muster des Reifenprofils (von hinten gesehen) nach oben zeigt.

Lenkradspiel

ABB. 156: Das Lenkrad regelmäßig auf übermäßiges Spiel überprüfen. Dieses zeigt sich in der Lockerheit der Lenkung. Das Lenkradspiel darf höchstens 30 bis 60 mm betragen. Es wird außen am Lenkrad an der mit dem „X“ gekennzeichneten Stelle gemessen. Ursachen für zu hohes Lenkradspiel:

- Lockere oder verschlissene Kugelgelenke
- Verschlossene oder beschädigte Lenkspindel
- Verschlossene oder beschädigte Servolenkung (falls vorhanden)



ACHTUNG: Übermäßiges Lenkradspiel muss vor dem Betrieb beseitigt werden. Wenden Sie sich an Ihren ISEKI-Händler.

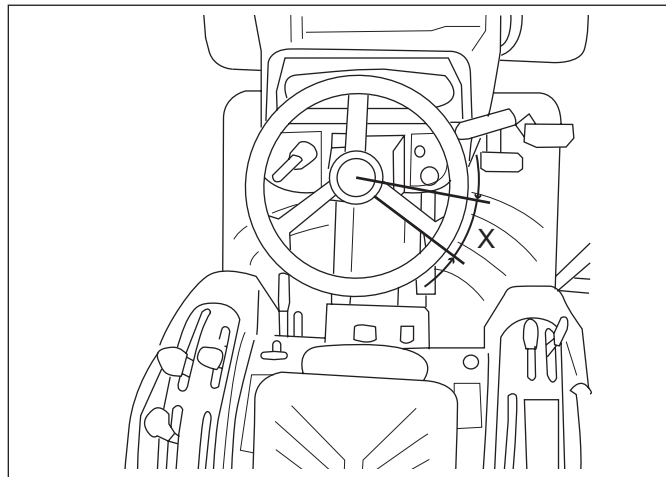


ABB. 156

Längsspiel der Vorderachse

ABB. 157: Das Längsspiel der Vorderachse (1) in ihrer Halterung darf 0,1 bis 0,3 mm betragen. Das Längsspiel wird bei angehobener Achse gemessen. Die Sicherungsmutter (2) lösen und die Einstellschraube (3) so einstellen, dass das Spiel stimmt. Die Sicherungsmutter festziehen.

HINWEIS: Ein übermäßiges Längsspiel verursacht Fahrgeräusche. Diese verstärken sich beim Allradantrieb.

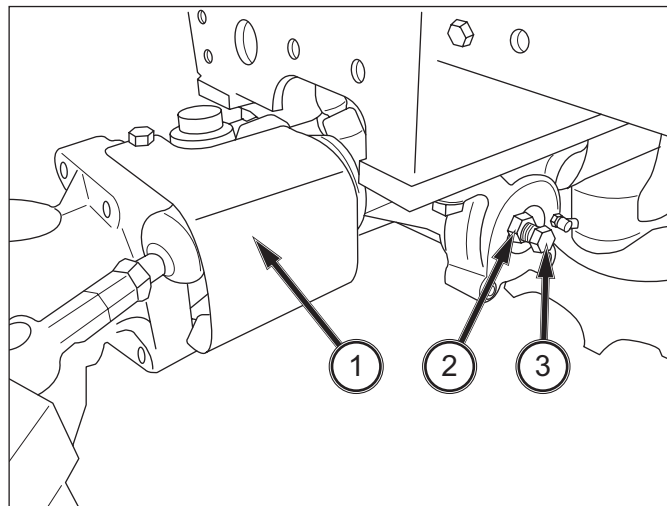


ABB. 157

VERSCHLUSSSTOPFEN DES KUPPLUNGSGEHÄUSES

ABB. 158: Einmal pro Jahr, oder wenn die Kupplung durchrutscht, muss der Verschlussstopfen (1) an der Unterseite des Kupplungsgehäuses entfernt werden. Wenn Öl aus der Dichtung der hinteren Kurbelwelle und/oder aus der Antriebswelle austritt, läuft es an dieser Stelle heraus. Wenden Sie sich bei einem Ölleck an Ihren ISEKI-Händler.

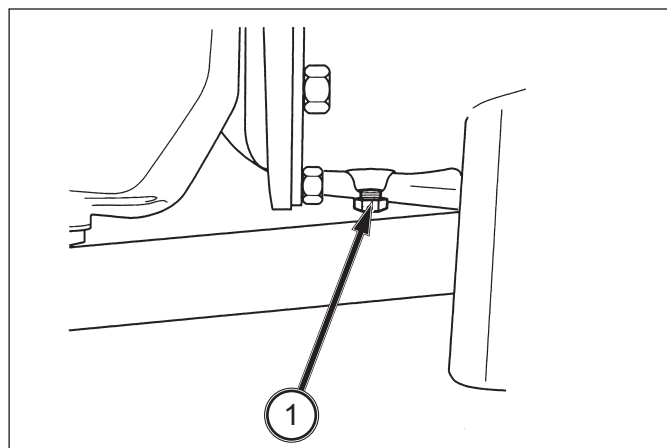


ABB. 158

ANZUGSMOMENTE

TABELLE 14: Alle Schrauben und Muttern müssen unter Beachtung der Anzugsmomente in dieser Tabelle festgezogen werden, es sei denn, in den entsprechenden Wartungsinformationen sind andere Anzugsmomente angegeben.

TABELLE 14: Anzugsmomente

kgf · m	4T Schrauben und Muttern	7T Bolzen	7T Nüsse, 9T Schrauben und Muttern
M5	0.3 - 0.4	0.5 - 0.6	0.6 - 0.7
M6	0.6 - 0.8	0.9 - 1.1	1.0 - 1.3
M8	1.3 - 1.8	2.0 - 2.7	2.5 - 3.5
M10	2.0 - 3.0	4.5 - 5.5	5.5 - 7.0
M12	5.0 - 6.0	7.5 - 9.0	9.0 - 11.0
M14	7.0 - 8.0	10.0 - 12.0	13.0 - 15.0
M16	10.0 - 12.0	12.0 - 14.0	16.0 - 18.0
M18	12.0 - 14.0	16.0 - 18.0	20.0 - 24.0
M20	15.0 - 17.0	19.0 - 21.0	24.0 - 26.0

LAGERUNG UND STILLLEGUNG

Vor einer längeren Stilllegung des Traktors, beispielsweise am Saisonende, sind folgende Maßnahmen auszuführen, um den Traktor während der Stilllegung vor Schäden zu schützen. Diese Maßnahmen hängen auch von Klimazone und Jahreszeit ab.

1. Motoröl und -filter wechseln. Den Motor fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, um alle Komponenten zu schmieren.
2. Fett in alle Schmiernippel einpressen und mechanische Gelenke leicht ölen.
3. Anbaugeräte abmontieren.
4. Den Traktor nach Möglichkeit in einem geschlossenen Raum abstellen, um ihn vor Witterungseinflüssen zu schützen.
5. Den Traktor aufbocken, damit kein Gewicht auf den Reifen lastet und diese vor Öl und Bodenfeuchtigkeit geschützt sind.

ABB. 159:

6. Das 3-Punkt-Gestänge in die oberste Position bringen und arretieren. Dazu den Kontrollgriff für die Absenkgeschwindigkeit (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
7. Batterie ausbauen und an einem kühlen, trockenen Ort lagern.
8. Bei Stilllegung des Traktors bei kaltem Wetter darauf achten, dass sich ausreichend Frostschutzmittel im Kühlsystem befindet. Alternativ Kühlwasser aus Kühler und Motorblock ablassen.
9. Ein Additiv für Dieselkraftstoff zur Langzeitstabilisierung hinzufügen, falls erhältlich.
10. Falls kein Stellplatz in einem geschlossenen Raum zur Verfügung steht, den Traktor und Auspuff zum Schutz vor Regen und Schnee mit einer Plane abdecken.

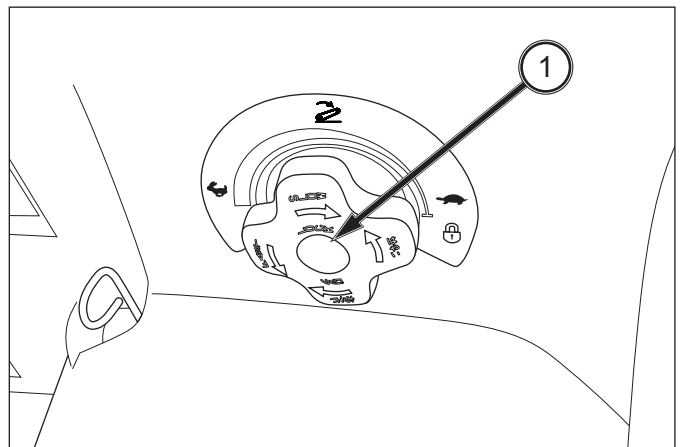


ABB. 159

ABB. 160:

11. Das Kupplungspedal durchtreten und mit dem Haken (3) in ausgekuppelter Position arretieren. (Mechanisches Getriebe)

HINWEIS: *Dadurch wird verhindert, dass die Kupplung bei längerer Stilllegung des Traktors festklemmt.*

12. Kratzer gegebenenfalls mit Lack ausbessern.

Nach der Stilllegung: Den Traktor vor der erneuten Inbetriebnahme schmieren und warten. Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel „Schmierung und Wartung“.

- Eine vollständige Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen. Sicherstellen, dass alle Bedienelemente richtig funktionieren.
- Den Motor etwa 30 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
Auf Undichtigkeiten überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

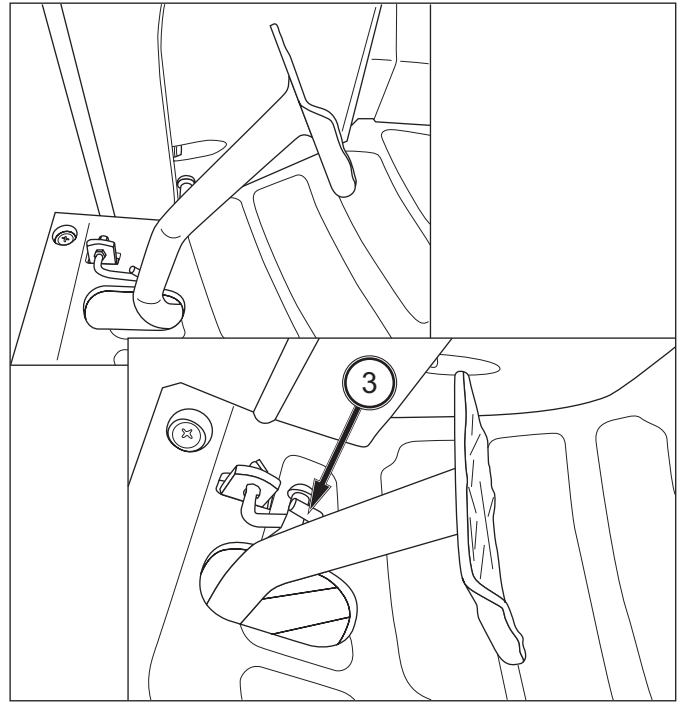


ABB. 160

TM3217, 3247, 3267

WASCHEN DER MASCHINE

Die Maschine regelmäßig waschen. Bereiche, die häufig mit Schlamm bespritzt werden, wie das Innere der Kotflügel, sorgfältig waschen.



ACHTUNG: Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise auf dem Reiniger beachten. Bei unsachgemäßer Verwendung drohen Verletzungen und Schäden an der Maschine.



ACHTUNG: Die Schlauchdüse auf „Sprühen“ einstellen und mindestens 60 cm Abstand halten, damit die Maschine nicht beschädigt wird. Den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile oder Aufkleber richten.

Unsachgemäßes Waschen kann zu folgenden Problemen führen:

1. Feuer infolge eines Kurzschlusses oder einer Beschädigung elektrischer Bauteile.
2. Ölaustritt infolge einer Beschädigung des Hydraulikschlauchs.
3. Sonstige Schäden an der Maschine.
 - (1) Abgelöste Aufkleber
 - (2) Unfälle infolge von Schäden an elektrischen Bauteilen, am Motor, Kühler oder Innenraum
 - (3) Beschädigung von Gummiteilen (z. B. Reifen, Dichtungen) und Kunstharzteilen
 - (4) Lackablösung.

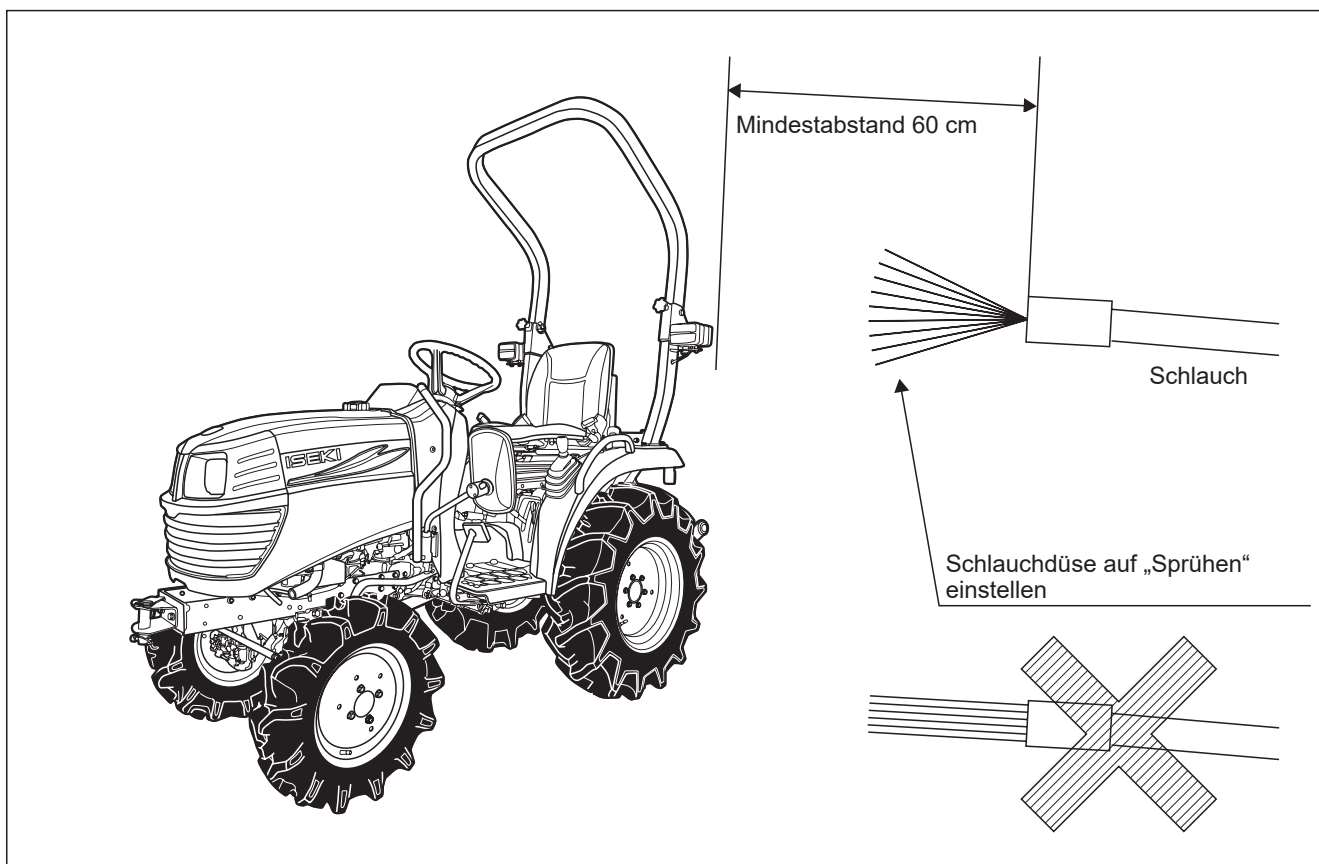


ABB. 161

LISTE DER WICHTIGSTEN VERSCHLEISSTEILE

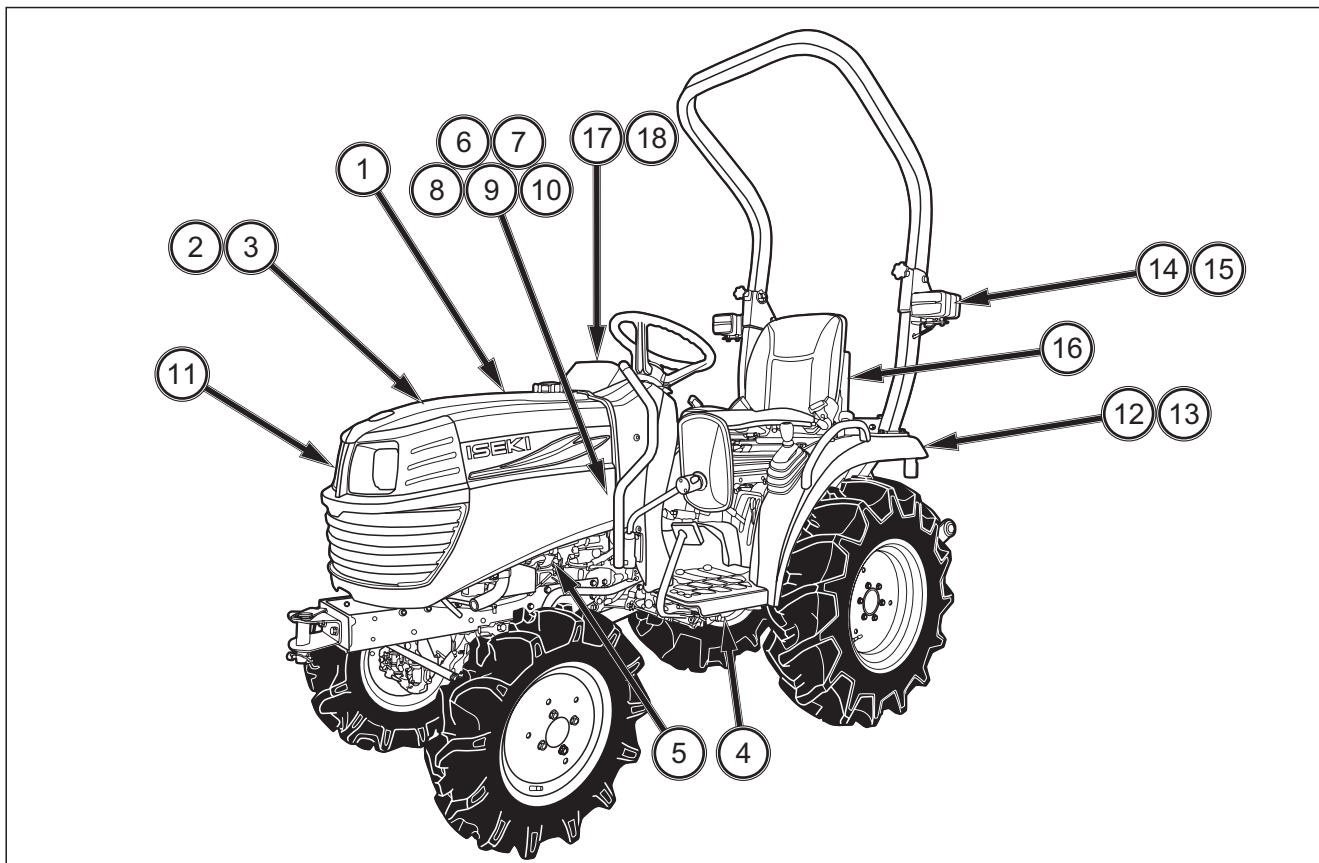
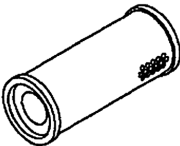
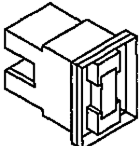
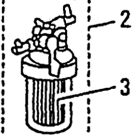
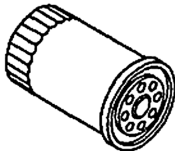


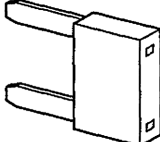



ABB. 162

1	LUFTFILTER-ELEMENT 	10	TRÄGE SICHERUNG 
2 3	KRAFTSTOFFFILTER ELEMENT 	11	SCHEINWERFER BIRNE / H4 / 60 / 55 W E4-Typ BIRNE / 12 V / 45 / 40 W E6-Typ
4	PATRONE / ÖLFILTER (HST-LADEFILTER) 	12	KOMBILEUCHE HINTEN BIRNE / 12 V / 21 W
5	PATRONE / ÖLFILTER (MOTORÖLFILTER) 	13	KOMBILEUCHE HINTEN BIRNE / 12 V / 21/5 W 
6 7 8 9	FLACHSICHERUNG / 32V05A FLACHSICHERUNG / 32V10A FLACHSICHERUNG / 32V15A FLACHSICHERUNG / 32V20A 	14	KOMBILEUCHE VORNE BIRNE / 12 V / 21 W KOMBILEUCHE VORNE BIRNE / 12 V / 5 W KENNZEICHENBELEUCHTUNG BIRNE / 12 V / 5 W
		17	ANZEIGELEUCHE BIRNE / 12 V / 1,7 W 
		18	ANZEIGELEUCHE BIRNE / 12 V / 3,7 W

TM3217, 3247, 3267

NR.	BEZEICHNUNG	MODELL	TEILENR.
1	LUFTFILTERELEMENT	TM3217 / 3247	1675-104-213-00
		TM3267	1650-104-203-10
2	KRAFTSTOFFFILTER	ALLE	1774-105-200-00
3	ELEMENT	ALLE	1774-105-203-00
4	PATRONE / ÖLFILTER (HST-LADEFILTER)	Mit hydrostatischem Getriebe	1725-509-220-00
5	PATRONE / ÖLFILTER (MOTORÖLFILTER)	ALLE	6213-240-002-10
6	FLACHSICHERUNG / 32V05A	ALLE	3824-247-202-00
7	FLACHSICHERUNG / 32V10A	ALLE	3821-262-202-00
8	FLACHSICHERUNG / 32V15A	ALLE	3821-262-203-00
9	FLACHSICHERUNG / 32V20A	ALLE	3821-262-204-00
10	TRÄGE SICHERUNG	ALLE	1650-650-222-00
11	SCHEINWERFER BIRNE / H4 / 60 / 55 W	E4-Typ	1774-650-212-00
	SCHEINWERFER BIRNE / 12 V / 45 / 40 W	E6-Typ	1674-652-202-10
12	KOMBILEUCHTE HINTEN BIRNE / 12 V / 21 W	ALLE	1772-654-216-00
13	KOMBILEUCHTE HINTEN BIRNE / 12 V / 21/5 W	ALLE	1772-654-217-00
14	KOMBILEUCHTE VORNE BIRNE / 12 V / 21 W	ALLE	1674-654-211-00
15	KOMBILEUCHTE VORNE BIRNE / 12 V / 5 W	ALLE	1674-654-212-00
16	KENNZEICHENBELEUCHTUNG BIRNE / 12 V / 5 W	ALLE	1674-654-271-00
17	ANZEIGELEUCHTE BIRNE / 12 V / 1,7 W	ALLE	1614-670-281-00
18	ANZEIGELEUCHTE BIRNE / 12 V / 3,4 W	ALLE	3650-270-214-00

STÖRUNGSBESEITIGUNG

MOTOR

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Der Anlassermotor reagiert nicht, wenn der Schlüssel auf START gedreht wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Ganghebel nicht in Leerlaufstellung • Zapfwellenschalter nicht in eingeschalteter Stellung • Sicherheitsschalter defekt • Batterie entladen • Anschlüsse lose oder verschmutzt • Zündschalter defekt • Anlasser defekt • Zapfwellenschalter nicht in ausgeschalteter Stellung 	<p>Hebel in Neutralstellung bringen Zapfwellenschalter in ausgeschaltete Stellung bewegen Fachwerkstatt aufsuchen Batterie laden Säubern und sicher festziehen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Zapfwellenschalter in ausgeschaltete Stellung bewegen</p>
Anlasser dreht zu langsam.	<ul style="list-style-type: none"> • Batterie entladen • Anschlüsse lose oder verschmutzt • Erdung defekt • Öl von ungeeigneter Viskosität • Motor defekt 	<p>Batterie laden Säubern und sicher festziehen Anlasseranschluss reinigen und festziehen Gegen ein Öl mit passender Viskosität austauschen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Anlasser dreht sich, aber der Motor startet nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrische Kraftstoffpumpe funktioniert nicht • Luft im Kraftstoffsystem • Kraftstofffilter verstopft • Keine Kraftstoffzufuhr • Vorglühen unzureichend • Motor defekt 	<p>Fachwerkstatt aufsuchen Kraftstoffsystem entlüften Filter reinigen Kraftstoffstand prüfen, Kraftstoffhahn öffnen Glühkerzen länger vorglühen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Unrunder Motorlauf.	<ul style="list-style-type: none"> • Luft im Kraftstoffsystem • Kraftstofffilter verstopft • Einspritzdüsen verstopft • Undichte Kraftstoffleitung • Einspritzzeitpunkt falsch eingestellt • Motor defekt 	<p>Kraftstoffsystem entlüften Filter reinigen Fachwerkstatt aufsuchen Anschlüsse festziehen, defekte Leitungen ersetzen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Motor geht bei Gaswegnahme aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Niedriger Leerlauf falsch eingestellt • Einspritzpumpe defekt • Ventilspiel falsch eingestellt • Einspritzdüsen defekt 	<p>Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Motordrehzahl zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> • Drehzahlregler defekt • Höchstdrehzahl falsch eingestellt 	<p>Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Motordrehzahl zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> • Motoröl dringt in Brennraum ein 	<p>Fachwerkstatt aufsuchen</p>

TM3217, 3247, 3267

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor geht plötzlich aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffzufuhr unzureichend • Einspritzdüsen defekt • Kraftstoffpumpe defekt • Motorfresser wegen zu wenig oder minderwertigem Öl • Elektrische Kraftstoffpumpe funktioniert nicht 	Kraftstoff nachfüllen, Kraftstoffsystem entlüften Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen (Kann der Motor mittels Keilriemen angelassen werden, liegt die Ursache sehr wahrscheinlich beim Kraftstoffsystem.) Sicherung austauschen
Motor wird zu heiß.	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Kühlmittel • Keilriemen gerissen oder lose • Kühlergrill, Belüftungsschlitze verstopft • Kühlerlamellen verstopft • Thermostat defekt • Zu wenig Motoröl 	Kühlmittel nachfüllen Riemenspannung einstellen oder Riemen austauschen Säubern Säubern Wechseln Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen
Auspuffgase sind weiß.	<ul style="list-style-type: none"> • Luftfilter verstopft • Motorölstand zu hoch • Kraftstoffzufuhrmenge zu gering • Motor kalt 	Filterelement(e) säubern oder austauschen Ölstand prüfen und korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen Warmlaufen lassen, Thermostat prüfen
Auspuffgase sind schwarz.	<ul style="list-style-type: none"> • Minderwertiger Kraftstoff • Kraftstoffzufuhrmenge zu groß • Einspritzdruck zu gering • Luftmangel 	Höherwertigen Kraftstoff tanken Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Luftfilter überprüfen, reinigen oder austauschen
Motorleistung ungenügend.	<ul style="list-style-type: none"> • Einspritzdüsen blockiert und/oder Kohlenstoffablagerung • Kompression zu niedrig oder Ventile undicht • Ventilspiel falsch eingestellt • Einspritzzeitpunkt falsch eingestellt • Kraftstoffzufuhr unzureichend • Luftfilter verstopft 	Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Kraftstoffsystem prüfen Filterelement(e) säubern oder austauschen
Öldruck-Warnleuchte leuchtet im laufenden Betrieb auf.	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Motoröl • Ölviskosität zu gering • Druckschalter defekt • Ölfilter verstopft • Ölpumpe defekt 	Auffüllen. Gegen ein Öl mit passender Viskosität austauschen Wechseln Filterelementpatrone austauschen Fachwerkstatt aufsuchen
Ladekontrollleuchte leuchtet im laufenden Betrieb auf.	<ul style="list-style-type: none"> • Verkabelung defekt • Lichtmaschine defekt • Regler defekt • Säurestand zu niedrig oder Batterie defekt • Keilriemen locker oder defekt 	Lose, verschmutzte Anschlüsse, Kurzschlüsse, fehlerhafte Erdung usw. korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Säurestand korrigieren oder Batterie austauschen Riemenspannung einstellen oder Riemen austauschen

KUPPLUNG

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kupplung rutscht	<ul style="list-style-type: none"> • Kupplungspedal falsch eingestellt • Kupplungsbelag abgenutzt oder verbrannt • Motoröl, Getriebeöl läuft aus 	<p>Spiel einstellen Fachwerkstatt aufsuchen</p> <p>Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Kupplung blockiert	<ul style="list-style-type: none"> • Pedal falsch eingestellt • Kupplungsbelag blockiert Kupplung • Antriebswelle blockiert 	<p>Spiel einstellen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>

BREMSEN

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Bremsen funktionieren nicht gut oder nicht gleichzeitig, wenn beide Pedale getreten werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Pedalspiel zu groß • Bremsbeläge verschlissen oder festgefressen • Bremspedale unterschiedlich eingestellt 	<p>Spiel einstellen Fachwerkstatt aufsuchen</p> <p>Beide Pedale gleich einstellen</p>

HYDRAULIK

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Öldruck unzureichend.	<ul style="list-style-type: none"> • Motordrehzahl zu niedrig • Getriebeölstand zu niedrig • Nebenluft in Ansaugleitung • Ölfilter verstopft • Hydraulikölpumpe defekt • Steuergerät defekt • Zylinder defekt 	<p>Motordrehzahl erhöhen Bis zur Markierung auffüllen Klemmen erneut festziehen oder defekte Leitungen bzw. O-Ringe austauschen Säubern oder austauschen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
<p>Leitungen undicht.</p> <p>Überdruckventil springt heraus, wenn sich der Hebel in Stellung ANHEBEN befindet.</p> <p>Dreipunktheber lässt sich nicht absenken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlüsse locker • Leitungen defekt • Gestänge von Positionswahlhebel falsch eingestellt • Kontrollgriff für Absenkgeschwindigkeit blockiert • Steuergerät defekt • Zylinder defekt • Antriebswellenlager klemmt 	<p>Erneut festziehen Leitungen, O-Ringe austauschen Einstellung des Gestänges korrigieren</p> <p>Gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung ABSENKEN drehen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>

TM3217, 3247, 3267

LENKSYSTEM

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Lenkung schwergängig oder zieht in eine Richtung	<ul style="list-style-type: none">• Lenksäule schlecht ausgerichtet• Luft im Hydrauliksystem der Lenkung• Ansaugfilter verstopft• Vorspur nicht korrekt• Ungleicher Reifendruck vorne • Lenkung oder Kugelgelenke locker oder defekt• Lenkung, Lenkungspumpe defekt	<p>Korrektur Lenksystem entlüften</p> <p>Entfernen und reinigen Korrektur Den Reifendruck auf beiden Seiten anpassen Defekte Teile festziehen oder austauschen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Zu viel Spiel im Lenkrad.	<ul style="list-style-type: none">• Lenksäule verschlissen• Kugelgelenke locker• Lenkung defekt	<p>Fachwerkstatt aufsuchen Erneut festziehen Fachwerkstatt aufsuchen</p>

ELEKTRIK

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Batterie wird nicht geladen.	<ul style="list-style-type: none">• Sicherung durchgebrannt• Schmelzsicherung durchgebrannt• Verkabelung defekt • Keilriemen locker oder defekt• Batterie defekt • Lichtmaschine defekt• Regler defekt	<p>Sicherung prüfen und ggf. austauschen Verkabelung prüfen, Schmelzsicherung austauschen Lose, verschmutzte Anschlüsse, Kurzschlüsse, fehlerhafte Erdung usw. korrigieren Riemenspannung einstellen oder Riemen austauschen Lose Anschlüsse, Korrosion oder Säurestand korrigieren Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen</p>
Scheinwerferlampen nicht hell genug.	<ul style="list-style-type: none">• Batterie entladen• Schlechter Kontakt	<p>Batterie laden, Ladesystem überprüfen. Bodenkontakte und Anschlüsse überprüfen. Reinigen und festziehen</p>
Ausfall einer bestimmten Funktion.	<ul style="list-style-type: none">• Glühlampe evtl. durchgebrannt• Sicherung durchgebrannt• Schmelzsicherung durchgebrannt • Kontakt mangelhaft • Schalter defekt	<p>Wechseln Sicherung prüfen und ggf. austauschen Verkabelung prüfen und ggf. austauschen Erdungspunkte und Anschlüsse prüfen Bei Bedarf reinigen Gegebenenfalls austauschen</p>

TECHNISCHE DATEN

SCHALTGETRIEBE

MODELL	TM3217F	TM3247F	TM3267F
MOTOR:			
Fabrikat	ISEKI		
Modell	E3112-B36	E3112-B34	E3CD-B71
Typ	indirekte Einspritzung, obenliegende Ventile		
Saugmotor	Ohne Turbo		
Hubraum	1.123 cm ³		1.498 cm ³
Zylinder	3		
Bohrung	78,2 mm		87 mm
Hub	78 mm		84 mm
Motorleistung (PS, netto)	15 kW (20,4 PS) bei 2.600 min-1	18kW (24,5 PS) bei 2.600 min-1	18,7 kW (25,4 PS) bei 2.600 min-1
Zündfolge	1-3-2		
Verdichtungsverhältnis	22,5 bis 1		21,7 bis 1
Niedrige Leerlaufdrehzahl	1.175 - 1.225 min-1	1.175 - 1.225 min-1	1.175 - 1.225 min-1
Hohe Leerlaufdrehzahl	2.650 - 2.750 min-1	2.780 - 2.880 min-1	2.810 - 2.910 min-1
Ventilspiel (kalt)	Einlass	0,25 mm	
	Auslass	0,25 mm	
Luftfilter	1 Trockenelement		
Motorkühlung	Wasserkühlung mit Zwangsumlauf		
Kaltstarthilfe	Glühkerzen (3)		
GETRIEBE:			
Typ: Primärgetriebe	4-stufiges Lastschaltgetriebe		
Bereich	2-stufiges Schieberadgetriebe		
Mechanische Wendeschaltung	Lastschaltgetriebe, Rückwärtsfahrt um 89% reduziert		
Fahrstufen	8 Vorwärtsgänge, 8 Rückwärtsgänge		
Kupplung	Trockenkupplung, 1 Scheibe		
Bremsen	Mechanisch betätigte Nasslamellenmehrfachscheibe		
ZAPFWELLE:			
Steuerung	Hebel		
Heckzapfwelle	Im Uhrzeigersinn am Heck des Traktors		
Abtrieb	35 mm Durchmesser, 6 Zähne		
Zapfwelldrehzahl bei Motordrehzahl	540 bei 2.475 min-1		
Mittlere Zapfwelle	Im Uhrzeigersinn am Heck des Traktors		
Abtrieb	25,4 mm Durchmesser, 15 Zähne		
Zapfwelldrehzahl bei Motordrehzahl	-	2.000 bei 2.461 min-1	-
		2.000 bei 2.461 min-1	-
			2.000 bei 2.461 min-1

TM3217, 3247, 3267

HYDRAULIK:		
Lenksystemtyp	Hydrostatisch	
Pumpe	Separate, motormontierte Zahnradpumpe	
Förderleistung:	11,7 Liter/Min. bei 2.500 min-1	12,2 Liter/Min. bei 2.600 min-1
Druck	Überdruckventileinstellung 7.848 kPa (80 kgf/cm ²)	
Haupthydrauliksystem: Pumpe	Motormontierte Pumpe	
Förderleistung:	20,0 Liter/Min. bei 2.500 min-1	20,8 Liter/Min. bei 2.600 min-1
Druck	Überdruckventileinstellung 14.715 kPa (150 kgf/cm ²)	
Heckhubwerk: Typ	Dreipunktheber	
Größe	Kategorie 1	
Steuerung	Über einzelnen Positionswahlhebel betätigt	
Hubleistung, am Kugelkopfende gemessen	600 kg	
nach 60 cm gemessen	450 kg	
ELEKTRIK:		
Systemspannung	12 Volt, Minuspol (-) an Masse	
Kaltstartstrom (CCA) bei -18 °C	350 A (EN) <55B24R>	550 A (EN) <80D26R>
Ladesystem	40-A-Lichtmaschine mit integriertem Regler / Gleichrichter	
FÜLLMENGEN:		
Kurbelgehäuse mit Filter	2,7 l	3,1 l
Getriebe	18 l	
Kraftstofftank	28 l	
Kühlsystem	4,5 l	5 l
Vorderachsantrieb	4 l	
Klimaanlage	0,7 l (Kältemittel: R134A)	
SPURBREITE:		
Vorderreifen		
Acker 6-12	815 mm, 995 mm	
AG 6,00-12	815 mm, 995 mm	
Rasen 22X8,50-12	920 mm	
Rasen 24X8,50-12	915 mm	
Hinterreifen		
Acker 9,5-16	855 mm, 1.000 mm	
Acker 9,5-18	855 mm, 1.005 mm	
Rasen 31X13,5-15	950 mm	
Rasen 315 / 75D-15	910 mm, 945 mm	
MAXIMALE ACHSLAST:		
Vorderachse	880 kg	
Hinterachse	1.600 kg	

HYDROSTATISCHES GETRIEBE

MODELL	TM3217H	TM3247H	TM3267H
MOTOR:			
Fabrikat	ISEKI		
Modell	E3112-B35	E3112-B33	E3CD-B70
Typ	indirekte Einspritzung, obenliegende Ventile		
Saugmotor	Ohne Turbo		
Hubraum	1.123 cm ³		1.498 cm ³
Zylinder	3		
Bohrung	78,2 mm		87 mm
Hub	78 mm		84 mm
Motorleistung (PS, netto)	15 kW (20,4 PS) bei 2.600 min ⁻¹	18 kW (24,5 PS) bei 2.600 min ⁻¹	18,7 kW (25,4 PS) bei 2.600 min ⁻¹
Zündfolge	1-3-2		
Verdichtungsverhältnis	22,5 bis 1		21,7 bis 1
Niedrige Leerlaufdrehzahl	1.175 - 1.225 min ⁻¹	1.175 - 1.225 min ⁻¹	1.175 - 1.225 min ⁻¹
Hohe Leerlaufdrehzahl	2.650 - 2.750 min ⁻¹	2.780 - 2.880 min ⁻¹	2.810 - 2.910 min ⁻¹
Ventilspiel (kalt)	Einlass	0,25 mm	0,35 mm
	Auslass	0,25 mm	0,35 mm
Luftfilter	1 Trockenelement		
Motorkühlung	Wasserkühlung mit Zwangsumlauf		
Kaltstarthilfe	Glühkerzen (3)		
GETRIEBE:			
Typ: Primärgetriebe	Endlos		
Bereich	3-stufiges Schieberadgetriebe		
Fahrstufen	3 Vorwärtsgänge, 3 Rückwärtsgänge		
Kupplung	Keine		
Bremsen	Mechanisch betätigte Nasslamellenmehrfachscheibe		
ZAPFWELLE:			
Typ	Unabhängig, motorgetrieben		
Steuerung	Elektrohydraulisch		
Kupplung	Hydraulisch, Mehrscheiben-Nasskupplung		
Heckzapfwelle	Im Uhrzeigersinn am Heck des Traktors		
Abtrieb	35 mm Durchmesser, 6 Zähne		
Zapfwelldrehzahl bei Motordrehzahl	540 bei 2.475 min ⁻¹		
Mittlere Zapfwelle	Im Uhrzeigersinn am Heck des Traktors		
Abtrieb	25,4 mm Durchmesser, 15 Zähne		
Zapfwelldrehzahl bei Motordrehzahl	2.000 bei 2.461 min ⁻¹		

TM3217, 3247, 3267

HYDRAULIK:		
Lenksystemtyp	Hydrostatisch	
Pumpe	Separate, motormontierte Zahnradpumpe	
Förderleistung:	11,7 Liter/Min. bei 2.500 min-1	12,2 Liter/Min. bei 2.600 min-1
Druck	Überdruckventileinstellung 7.848 kPa (80 kgf/cm ²)	
Haupthydrauliksystem: Pumpe	Motormontierte Pumpe	
Förderleistung:	20,0 Liter/Min. bei 2.500 min-1	20,8 Liter/Min. bei 2.600 min-1
Druck	Überdruckventileinstellung 14.715 kPa (150 kgf/cm ²)	
Heckhubwerk: Typ	Dreipunktheber	
Größe	Kategorie 1	
Steuerung	Über einzelnen Positionswahlhebel betätigt	
Hubleistung, am Kugelkopfende gemessen	600 kg	
nach 60 cm gemessen	450 kg	
ELEKTRIK:		
Systemspannung	12 Volt, Minuspol (-) an Masse	
Kaltstartstrom (CCA) bei -18 °C	350 A (EN) <55B24R>	550 A (EN) <80D26R>
Ladesystem	40-A-Lichtmaschine mit integriertem Regler / Gleichrichter	
FÜLLMENGEN:		
Kurbelgehäuse mit Filter	2,7 l	3,1 l
Getriebe	18 l	
Kraftstofftank	28 l	
Kühlsystem	4,5 l	5 l
Vorderachsantrieb	4 l	
Klimaanlage	0,7 l (Kältemittel: R134A)	
SPURBREITE:		
Vorderreifen		
Acker 6-12	815 mm, 995 mm	
AG 6,00-12	815 mm, 995 mm	
Rasen 22X8,50-12	920 mm	
Rasen 24X8,50-12	915 mm	
Hinterreifen		
Acker 9,5-16	855 mm, 1.000 mm	
Acker 9,5-18	855 mm, 1.005 mm	
Rasen 31X13,5-15	950 mm	
Rasen 315 / 75D-15	910 mm, 945 mm	
MAXIMALE ACHSLAST:		
Vorderachse	880 kg	
Hinterachse	1.600 kg	

ABMESSUNGEN

Modell mit Überrollschutzaufbau hinten

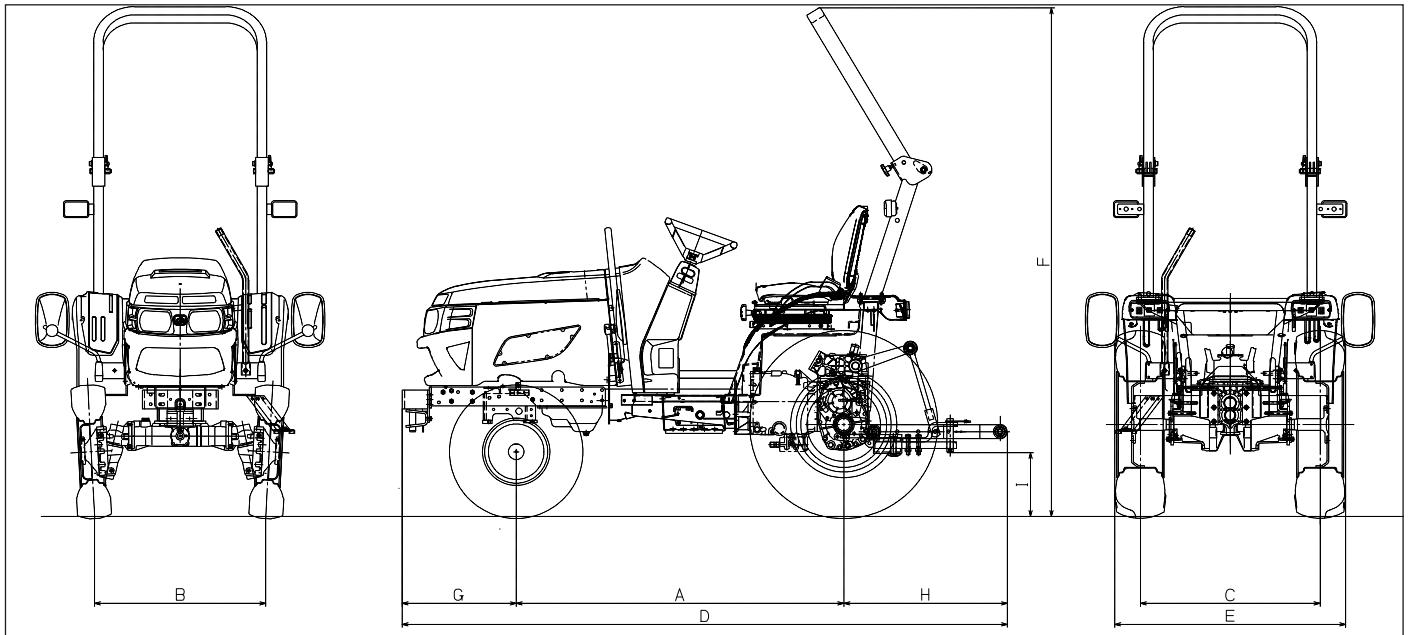


ABB. 163

TABELLE 15: Abmessungen (Modell mit Überrollschutzaufbau)

Modell	TM3217 / TM3247 / TM3267				
Reifen	Agri	Agri	Rasen	Rasen	
Vorne	6-12	6,00-12	22X8,50-12	24X8,50-12	
Hinten	9,5-16	9,5-18	31X13,5-15	315 / 75D-15	
A	Achsstand 1.560 mm				
B	Vordere Reifenspür	815 - 995 mm	815 - 995 mm	920 mm	915 mm
C	Hintere Reifenspür	855 - 1.000 mm	855 - 1.005 mm	950 mm	910 - 945 mm
D	Länge	2.815 mm (TM3217/3247) 2.880 mm (TM3267)			
E	Breite	1.100 - 1.245 mm	1.100 - 1.245 mm	1 295 mm	1.230 - 1.260 mm
F	Höhe	2.390 mm	2.420 mm	2.360 mm	2.390 mm
G	Überhang vorne	480 mm (TM3217/3247) 540 mm (TM3267)			
H	Überhang hinten	780 mm			
I	Bodenfreiheit	280 mm	310 mm	250 mm	280 mm
Wendekreis ohne Bremse		2,4 m		2,5 m	
Wendekreis mit Bremse		2,2 m		2,3 m	
Gewicht (ohne Bediener)		835 kg (TM3217/3247)	850 kg (TM3217/3247)	835 kg (TM3217/3247)	845 kg (TM3217/3247)
		870 kg (TM3267)	880 kg (TM3267)	870 kg (TM3267)	880 kg (TM3267)

TM3217, 3247, 3267

Modell mit zentralem Überrollschutzaufbau

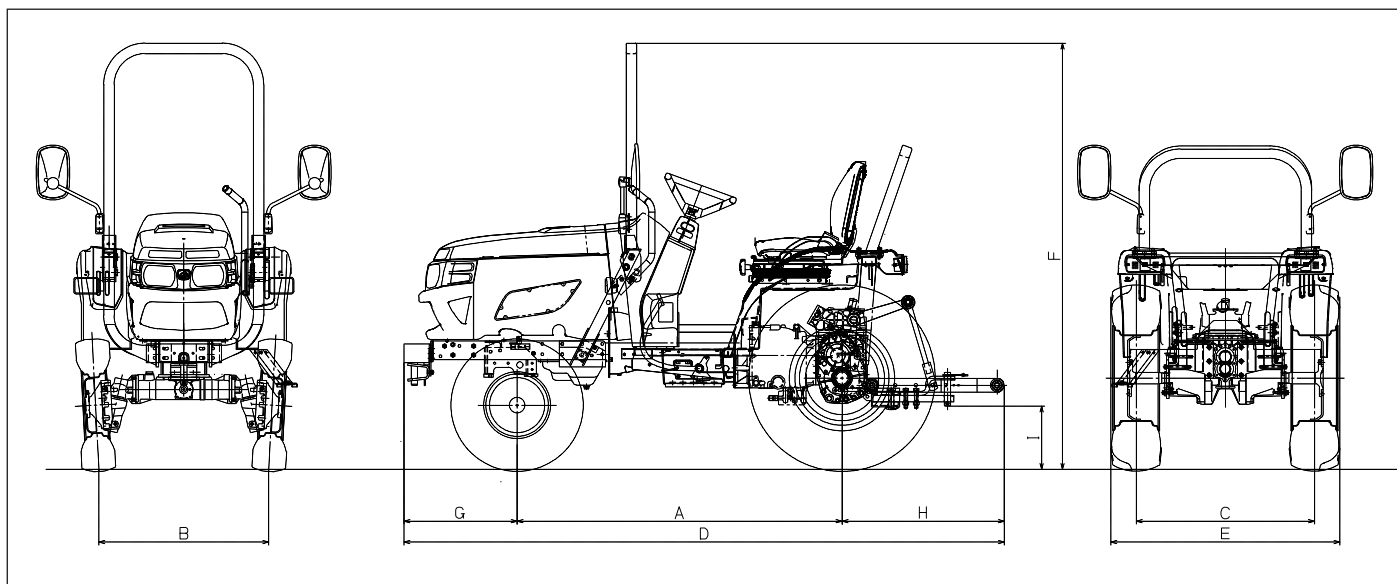


ABB. 164

TABELLE 16: Abmessungen (Modell mit zentralem Überrollschutzaufbau)

Modell	TM3217 / TM3247 / TM3267			
Reifen	Agri	Agri	Rasen	Rasen
Vorne	6-12	6,00-12	22X8,50-12	24X8,50-12
Hinten	9,5-16	9,5-18	31X13,5-15	315 / 75D-15
A	Achsstand 1.560 mm			
B	Vordere Reifenspur 815 - 995 mm	815 - 995 mm	920 mm	915 mm
C	Hintere Reifenspur 855 - 1.000 mm	855 - 1.005 mm	950 mm	910 - 945 mm
D	Länge 2.815 mm (TM3217/3247) 2.880 mm (TM3267)			
E	Breite 1.100 - 1.245 mm	1.100 - 1.245 mm	1 295 mm	1.230 - 1.260 mm
F	Höhe 2.010 mm	2.040 mm	1.980 mm	2.010 mm
G	Überhang vorne 480 mm (TM3217/3247) 540 mm (TM3267)			
H	Überhang hinten 780 mm			
I	Bodenfreiheit 280 mm 310 mm 250 mm 280 mm			
Wendekreis ohne Bremse		2,4 m		2,5 m
Wendekreis mit Bremse		2,2 m		2,3 m
Gewicht (ohne Bediener)	855 kg (TM3217/3247)	870 kg (TM3217/3247)	855 kg (TM3217/3247)	865 kg (TM3217/3247)
	880 kg (TM3267)	895 kg (TM3267)	880 kg (TM3267)	890 kg (TM3267)

Modell mit Kabine

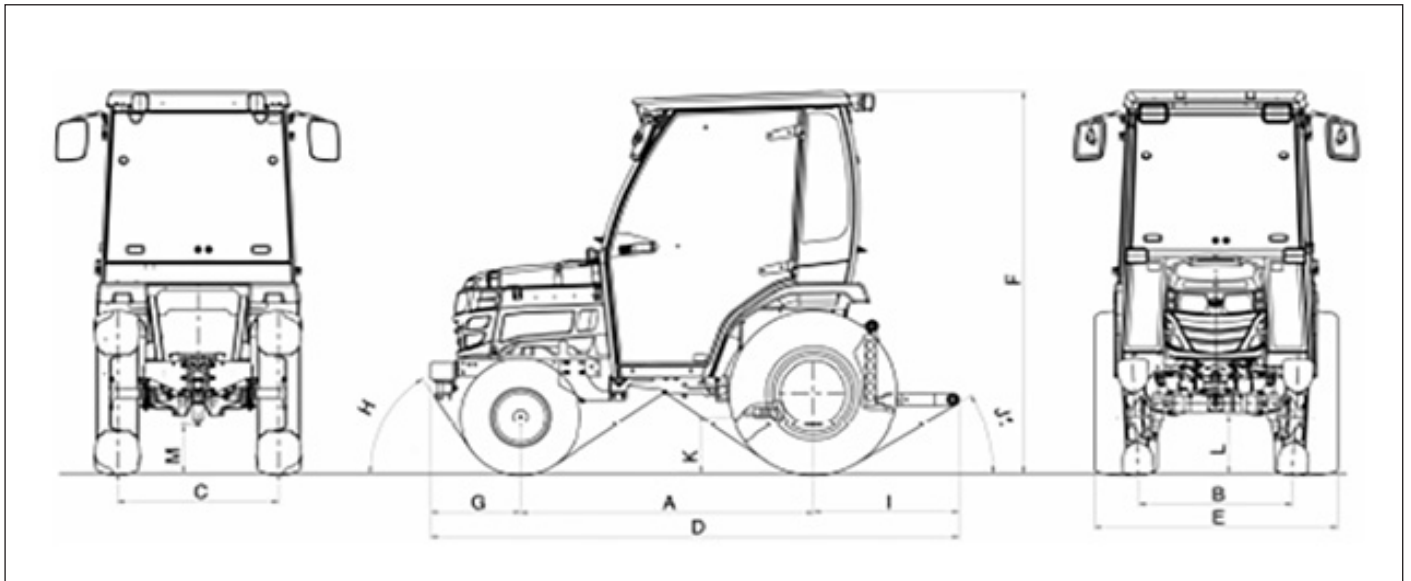


ABB. 165

TABELLE 17: Abmessungen (Modell mit zentralem Überrollschutzaufbau)

Modell	TM3217 / TM3247 / TM3267			
Reifen	Agri	Agri	Rasen	Rasen
Vorne	6-12	6,00-12	22X8,50-12	24X8,50-12
Hinten	9,5-16	9,5-18	31X13,5-15	315 / 75D-15
A	Achsstand 1.560 mm			
B	Vordere Reifenspur 815 - 995 mm	815 - 995 mm	920 mm	915 mm
C	Hintere Reifenspur 855 - 1.000 mm	855 - 1.005 mm	950 mm	910 - 945 mm
D	Länge 2.815 mm			
E	Breite 1.100 - 1.245 mm	1.100 - 1.245 mm	1 295 mm	1.230 - 1.260 mm
F	Höhe 2.055 mm			
G	Überhang vorne 480 mm			
H	Böschungswinkel vorne 55°	58°	51°	56°
I	Überhang hinten 780 mm			
J1	Böschungswinkel hinten 59°	62°	56°	60°
K	Abstand zwischen den Achsen 280 mm	310 mm	250 mm	280 mm
J	Abstand unter den Vorderachsen 150 mm	170 mm	235 mm	270 mm
J	Abstand unter den Vorderachsen 200 mm	230 mm	170 mm	200 mm
J	Rampenwinkel 64°	67°	59°	65°

TM3217, 3247, 3267

GRENZABMESSUNGEN DER ANBAUGERÄTE

Anbaugerät	Abmessungen	TM3217 TM3247 TM3267	
Rotationsmäher	Zwischenachsmontage	Max. Schnittbreite	1.220 mm
(2, 3 Messer)	Max. Gewicht		150 kg
Heckmontage	Max. Schnittbreite		1.070 mm
(1 Messer)	Max. Gewicht		150 kg
(2, 3 Messer)	Max. Gewicht		150 kg
Bodenfräse	Max. Fräsbreite		1.070 mm
	Max. Gewicht		150 kg
Bodenpflug	Max. Größe		360 mm × 1
Scheibenpflug	Max. Größe		560 mm × 1
Ackerfräse	Max. Größe		1.370 mm
	Max. Gewicht		150 kg
Scheibenegge	Max. Arbeitsbreite		1.400 mm
	Max. Gewicht		150 kg
Spritze	Max. Tankfassungsvermögen		120 l
Streuer	Max. Tankfassungsvermögen		120 l
Sandsteuer	Max. Tankfassungsvermögen		-
Frontschneidwerk mit Untergestell	Max. Schnittbreite		1.300 mm
Heckschneidwerk	Max. Schnittbreite		1.200 mm
	Max. Gewicht		150 kg
Planierkasten	Max. Arbeitsbreite		1.070 mm
	Max. Gewicht		150 kg
Schneepflug mit Untergestell	Max. Arbeitsbreite		1.300 mm
	Max. Gewicht		130 kg
Anhänger	ohne Bremse	Max. Ladekapazität	300 kg
.....	mit Auflaufbremse	Max. Ladekapazität	3000 kg
Dreipunktheber	Vorne	Max. Ladekapazität	150 kg
	Hinten	Max. Ladekapazität	540 kg
Gewicht	Vorderräder	Max. Belastungsvermögen	0 kg
	Hinterräder	Max. Belastungsvermögen	80 kg
	Stoßstange	Max. Ladekapazität	90 kg (6 Gewichte)
Kabine	Max. Gewicht		300 kg

TABELLE 18: Lastgrenzen

Reifentyp	Vorderreifen		Max. Vorderachslast (kg)	Hinterreifen		Max. Hinterachslast (kg)	Max. Gesamtlast (kg)
	Größe	Belastungsvermögen (kg)		Größe	Belastungsvermögen (kg)		
Acker	6-12-4PR	544	544	9,5-16-6PR	1.400	1.400	1.650
	6,00-12-4PR	650	650	9,5-18-6PR	1.600	1.600	2.250
Rasen	22X8,50-12-4PR	774	880	31X13,5-15-4PR	1.850	1.600	2.250
	24X8,50-12-4PR	850		315 / 75D-15-4PR	1.380	1380	

Die Höchstlast verteilt sich auf 2 Reifen

FRONTGEWICHT

Bei Befestigung des schweren Anbaugeräts am Heck des Traktors muss der Traktor durch Anbringen des Gewichts am vorderen Stoßfänger gut ausbalanciert werden. Zum Anbringen der Frontgewichte den Händler aufsuchen.

HINWEIS: Es können maximal 6 Frontgewichte verwendet werden.

Höchstgewicht	90 kg (15 kg x 6 Frontgewichte)
---------------	---------------------------------

GERÄUSCHEMISSIONSWERTE

TABELLE 19: Geräuschpegel in Ohrenhöhe der Fahrer (Verordnung (EU) Nr. 1322/2014)

Modell	Getriebetyp	Kabine / geschlossen	Kabine / geöffnet	Überrollschutzaufbau
		(dB(A))	(dB(A))	(dB(A))
TM3217	Mechanisch	---	---	84,2
	Hydrostatisch	86	95,7	82,3
TM3247	Mechanisch	---	---	83,1
	Hydrostatisch	83	85,7	83,3
TM3267	Mechanisch	---	---	82,6
	Hydrostatisch	85,2	86	83,1

TABELLE 20: Ergebnisse der Prüfungen des Geräuschpegels (Verordnung (EU) Nr. 1322/2014)

Modell	Getriebetyp	Bei Fahrt	Bei Stillstand	Motordrehzahl
		(dB(A))	(dB(A))	(min-1)
TM3217	Mechanisch	80	76	2.750
	Hydrostatisch	80		
TM3247	Mechanisch	80	76	2.860
	Hydrostatisch	80		
TM3267	Mechanisch	80	76	2.860
	Hydrostatisch	81		

TM3217, 3247, 3267

SCHWINGUNGSANGABEN

(Verordnung (EU) Nr. 1322/2014)

Schwingungsübertragung

Der Test wurde auf einem Prüfstand durchgeführt.

TABELLE 21: **Woochang W10SSS**

Aufgelegte Masse	Gewichtete Schwingungsbeschleunigung (korrigiert) $a_w S^*$ ($<1,25m / s^2$)
Leicht	1,24 m / s ²
Schwer	1,12 m / s ²

TABELLE 22: **COBO GT62 / M200**

Aufgelegte Masse	Gewichtete Schwingungsbeschleunigung (korrigiert) $a_w S^*$ ($<1,25m / s^2$)
Leicht	1,22 m / s ²
Schwer	1,06 m / s ²

TABELLE 23: **GRAMMER MSG83 / 521**

Aufgelegte Masse	Gewichtete Schwingungsbeschleunigung (korrigiert) $a_w S^*$ ($<1,25m / s^2$)
Leicht	1,13 m / s ²
Schwer	1,00 m / s ²

ZUBEHÖR (OPTION)

TABELLE 24: Zubehörliste (Sonderausstattungen)

ZUBEHÖR
Externes Zusatzhydraulikventil (1R)
Externes Zusatzhydraulikventil (2R)
Mittlere Zapfwelle (für Modelle mit zentralem Überrollschutzaufbau)
Deichsel (außer für R-Typ [Modell mit Überrollschutzaufbau])
Stoßfänger vorn (außer für R-Typ [Modell mit Überrollschutzaufbau])

HINWEIS: Vor einem etwaigen Anbau von nicht durch ISEKI freigegebenen Teilen Rücksprache mit dem Händler halten.

INDEX

Numerische Einträge

3-Punkt-Heber 54

A

Abmessungen 101
 Abschleppen 63
 Allradantrieb 34, 47
 Anbaugerät
 Abmontieren 58
 Montieren 56
 Anhalten des Traktors 45
 Anlassen bei kalter Witterung 41
 Anlassen des warmen Motors 41
 Anordnung der Verkabelung/Sicherungen 81
 An unsere Kunden 1
 Anzugsmoment der Radschrauben 86
 Anzugsmomente 88
 Aufbocken 63

B

Batterie 15, 79
 Bedienelemente des Hebbers 54
 Befestigungspunkt für den Frontlader 61
 Betrieb 39
 Andere Personen 7
 Vor Inbetriebnahme 8
 Während des Betriebs 12
 Bremssystem 31, 95
 Feststellbremse 31

D

Demontage und Entsorgung 14
 Differenzialsperre 34

E

Einfahrzeit 39
 Einleitung 22
 Einsatzzweck 5
 Einstellen
 Bremspedalspiel 84
 Gewicht 37, 38
 Höhe 37, 38
 Kupplungspedalspiel 83
 Sitz und Federung 37
 Sitzabstand 37, 38
 Elektrik 15, 79, 96

Elektrische Kraftstoffunterbrechung 27
 Elektrische Verkabelung 15
 Entlüftungsverfahren 78
 Externe Zusatzhydraulik 58

F

Fahrerschutzbügel 63
 Fehlerbehebung 93
 Filter
 Kraftstoff 77
 Funktionskontrollleuchten 28

G

Gangschalthebel 33
 Gegengewicht 104
 Geräuschangaben 104
 Gesetzliche Hinweisschilder 23
 Getriebeschalthebel 33

H

Handgashebel 78
 Heckanbauvorrichtung 62
 Heckhubwerk 54
 Heckzapfwellenstummel 49
 Hydraulikanlage 95
 Hydrostatisches Getriebe 44, 46, 52, 66, 99

I

Inhaltsverzeichnis 3
 Inspektion 13
 Instrumententafel 27
 Instrumente und Bedienelemente 26

K

Kontrolle vor dem Anlassen 39
 Kontrollknopf für das langsame Absenken 36
 Kraftstoffsystem 77
 Kupplung 95
 Kühlsystem 75

L

Lageregelung 36, 57
 Lagerung 14, 89
 Lenkradspiel 87
 Lenksystem 96
 Liste der wichtigsten Verbrauchsmaterialien 91
 Längsspiel der Frontachse 88

M

Mechanisches Getriebe 31, 42, 45, 51, 65, 95
Mittlere Zapfwelle 50
Modell-/Seriennummer 24
Motor 93
Motordrehzahlregelung 32
Motorluftfilter 76

N

Normales Anlassen 40

P

Pedalspiel
 Bremsystem 31
 Differenzialsperre 34
 Kupplung 31

R

Reifendruck 86
Räder und Reifen 86

S

Schalter für Hupe / Licht / Blinker 29
Schalter
 Anlassschalter 81
 Zapfwelle 30
 Zündschalter 27
Schaltplan 111
Schmiernippel 69
Schmierung 64
 Details 69
Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände 63
Schwingungsangaben 105
Sicherheit 5
 Betrieb 7
 Fahrbetrieb 9
 Persönliche Sicherheit 5
 Starten des Motors und Verwenden
 des Traktors 9
 Verladen und Abladen für Transporte
 auf einem Lkw 11
 Wartung 6
Sicherheitsaufkleber 17, 20
 Position 21
 Wartung 20
Spurweite der Hinterräder 87
Spurweite der Vorderräder 86
Starthilfekabel 16

T

Technische Daten 97
 Rampen 11
Technische Daten und Füllmengen 64
Tempomat 46
Traktoridentifikation 23
Typenkennzeichen 23

U

Überroll-Schutzbügel 59

V

Verschlussstopfen des Kupplungsgehäuses 88
Verwendung der Differenzialsperre 47
Vorwärtshebel 33

W

Wahl der Fahrtgeschwindigkeit 42
Wahlhebel für die Heckzapfwelle 35
Wahlhebel für die mittlere Zapfwelle 35
Warmlaufzeit 41
Wartung 13
 Sicherheit 6
Wartungszugang 69
 Frontachsöl 74
 Getriebeöl und -filter 72
 Motoröl und -filter 71
Waschen der Maschine 90
Wendeschalthebel 33
Wichtige Komponenten 25
Wichtige Kontrollen durch den Fahrer 41
Zapfwelle 48
 Schalter 30
Zapfwellen-Bedienelemente 51

INSTRUMENTE, BEDIENELEMENTE UND BETRIEB - KABINENMODELL -

Optional ist für die TM Serie eine Kabine der Kabinenklasse 2 (gemäß der Norm EN15695) verfügbar.

Diese Kabine ist mit einem Kabinenluftfilter (Pollenfilter) ausgerüstet. Ein Kabinenluftfilter ist in der Lage Schadstoffe fast jeder Art aus der Luft zu entfernen bzw. zu reduzieren.

Wartungsarbeiten an der Kabine sind durch den ISEKI-Fachhändler durchzuführen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten der Betriebsanleitung.

Gefahren durch die Belastung von gefährlichen Substanzen können verringert werden, indem:

- Persönliche Schutzausrüstung getragen wird
- keine Pflanzenschutzmittel mit in der Kabine transportiert werden
- der Fahrer eventuell mit Schadstoffen kontaminierte Kleidung und Schuhe vor dem Betreten der Kabine auszieht
- der Kabineninnenraum gereinigt wird
- Filter entsorgt werden
- die Anweisungen, die der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, persönlicher Schutzausrüstung, Filtern, Traktoren und Pflanzenschutzgeräten zur Verfügung stellt, gelesen und befolgt werden. Gleiches gilt für die nationalen Empfehlungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Die Kabine der Kabinenklasse 2 schützt den Fahrer vor Stäuben, bietet jedoch keinen Schutz vor Aerosolen und Dämpfen.

Der Traktor, der mit einer solchen Kabine ausgerüstet ist, darf nicht verwendet werden, sobald dieser Aerosolen oder Dämpfen ausgesetzt ist.

Allgemeine Aufteilung und Position in der Kabine.



ABB. 1

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Sicherungskästen | 6. Belüftung |
| 2. Bedientafel | 7. Motor für Scheibenwischer |
| 3. Schalter Klimaanlage | 8. Verriegelung der Frontscheibe |
| 4. Gebläsewahlschalter | 9. Sonnenrollo |
| 5. Luftansaugöffnung aus Innenraum | 10. Verriegelung der Heckscheibe |

TM3217, 3247, 3267

ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER TÜREN

ABB. 2: Zum Öffnen der Tür von außen auf das Schloss drücken und sobald dies entriegelt ist am Griff ziehen.



ABB. 2

ABB. 3: Zum Öffnen der Tür von innen den Türgriff betätigen und die Tür nach außen drücken. Zum Schließen der Tür am Türgriff oder am Türbügel ziehen und die Tür langsam schließen.



ACHTUNG: Beim Schließen der Tür darauf achten, dass Hände und Finger nicht eingeklemmt werden.



ACHTUNG: Benutzen Sie den Traktor nicht bei ganz oder teilweise geöffneten Türen.

VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN

Zum Verriegeln der Tür den Schlüssel in das Schlüsselloch im Türverriegelungsknopf einführen und um 180° im Uhrzeigersinn drehen.

Ziehen Sie den Schlüssel in vertikaler Position wieder heraus.

Zum Entriegeln der Tür den Schlüssel einführen und um 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Ziehen Sie den Schlüssel in vertikaler Position wieder heraus.



ABB. 3

ABB. 4: Um eine bessere Frischluftzufuhr zu erlangen, besteht die Möglichkeit die Tür mit Hilfe der Spaltöffnung zu verriegeln, indem Sie den schwenkbaren Riegel traktorseitig mit dem Schloss türseitig verbinden.



ABB. 4

ABB. 5: Verwenden Sie Trittpläche (1) (optional) und Griff (2), um auf den Traktor aufzusteigen.



ACHTUNG: Verlagern Sie Ihr Gewicht nicht auf den Griff (2), wenn Sie auf den Traktor aufsteigen oder ihn verlassen.



ABB. 5

HECKSCHEIBE

ABB. 6: Drehen Sie den Griff (1) um 90 Grad im Uhrzeigersinn, um das Fenster zu entriegeln. Drücken Sie die Heckscheibe leicht nach außen, um es zu öffnen. Die Scheibe öffnet sich und wird von einer Verriegelungsvorrichtung in Position gehalten.

WICHTIG: Vor dem Öffnen der Heckscheibe die Situation hinter dem Traktor überprüfen.

HINWEIS: Um die Heckscheibe öffnen zu können, müssen beide Griffe entriegelt sein.

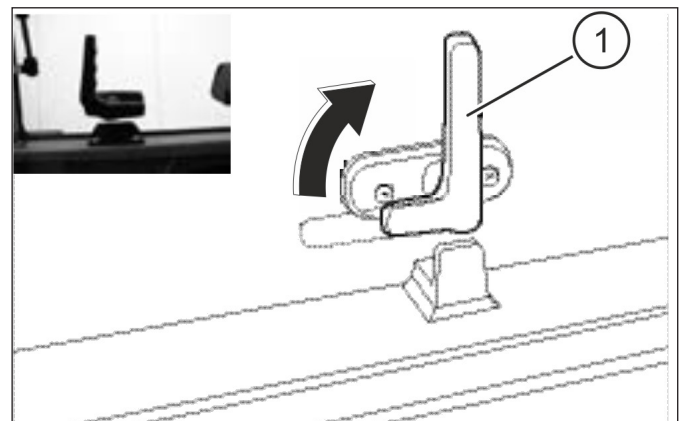


ABB. 6

ABB. 7: Ziehen Sie die Scheibe zum Schließen mit dem Griff in unverriegelter Position nach innen, bis sie sicher verriegelt werden kann. Drehen Sie den Griff dann um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn (1), um das Fenster zu verriegeln.



ACHTUNG: Beim Schließen der Heckscheibe darauf achten, dass Hände und Finger nicht eingeklemmt werden.

WICHTIG: Achten Sie darauf, dass sich die Griffe nicht in Verriegelungsstellung befinden, wenn Sie die Heckscheibe schließen. Wird die Heckscheibe geschlossen, wenn sich einer der Griffe in Verriegelungsstellung befindet, kann der Griff beschädigt werden.

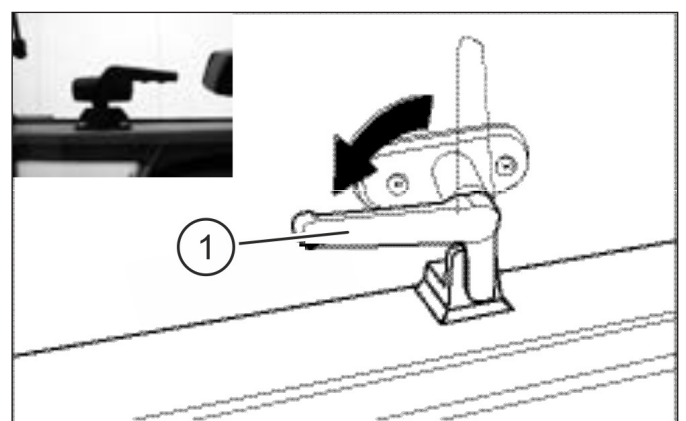


ABB. 7

TM3217, 3247, 3267

FRONTSCHEIBE

ABB. 8: Die Funktion der Entriegelung und Verriegelung der Frontscheibe ist die gleiche, wie bei der Heckscheibe.

Drehen Sie den Griff (1) um 90 Grad im Uhrzeigersinn, um die Scheibe zu entriegeln. Drücken Sie die Frontscheibe leicht nach außen, um sie zu öffnen. Die Scheibe öffnet sich und wird von einer Verriegelungsvorrichtung in Position gehalten.

WICHTIG: Vor dem Öffnen der Frontscheibe die Situation vor dem Traktor überprüfen.

HINWEIS: Um die Frontscheibe öffnen zu können, müssen beide Griffe entriegelt sein.

ABB. 9: Ziehen Sie die Scheibe zum Schließen mit dem Griff in unverriegelter Position nach innen, bis sie sicher verriegelt werden kann. Drehen Sie den Griff dann um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn (1), um die Frontscheibe zu verriegeln.



ACHTUNG: Beim Schließen der Frontscheibe darauf achten, dass Hände und Finger nicht eingeklemmt werden.

WICHTIG: Achten Sie darauf, dass sich die Griffe nicht in Verriegelungsstellung befinden, wenn Sie die Frontscheibe schließen. Wird die Frontscheibe geschlossen, wenn sich einer der Griffe in Verriegelungsstellung befindet, kann der Griff beschädigt werden.

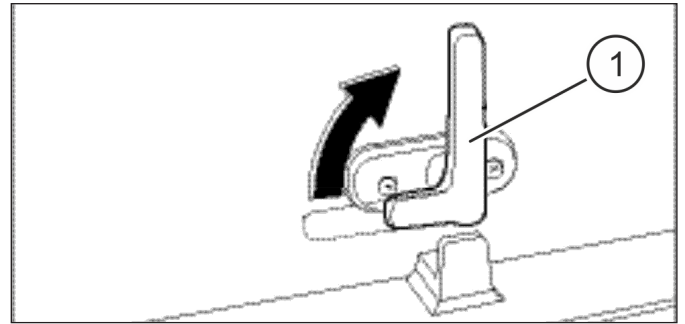


ABB. 8

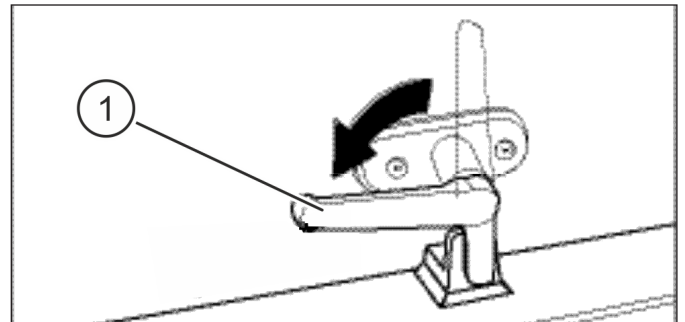


ABB. 9

INNENBELEUCHTUNG

ABB. 10: Die Kabinenbeleuchtung befindet sich oben links im Kabineninneren. Sie wird ein-, bzw. ausgeschaltet indem man etwas Druck auf das äußere Ende des Lampenglases / -elementes gibt.

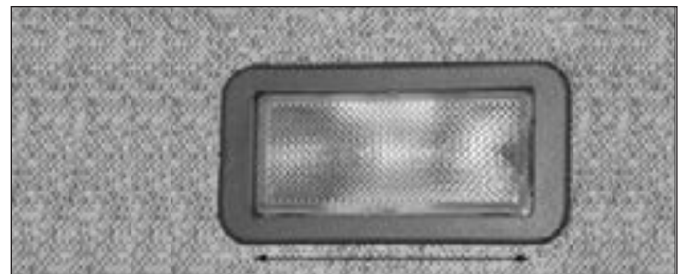


ABB. 10

KABINENZUBEHÖR HINTEN

ABB. 11:

1	Aufnahme Rundumkennleuchte
2	Beleuchtung hinten
3	Halter Kennzeichen hinten
4	7-pol. Steckdose



ABB. 11

BEDIENELEMENT

ABB. 12:

1	Sicherungskästen
2	Scheibenwischer 2 Stufen-Schalter
3	Scheibenwaschanlage
4	Arbeitsscheinwerfer hinten (optional)
5	Zusatzhauptscheinwerfer
6	Rundumkennleuchte
7	Klimaanlage

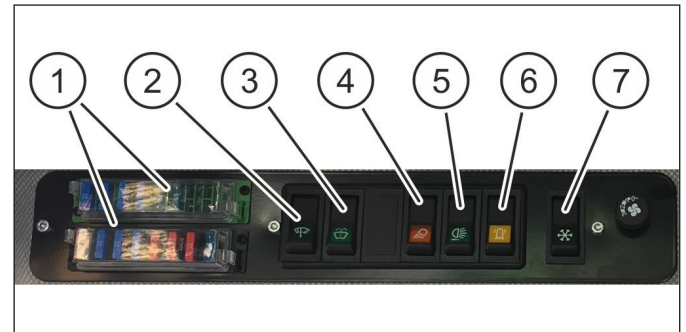


ABB. 12

SICHERUNGSBELEGUNG

ABB. 13:

Nr	Wert	Belegung
1	15	Schalterbeleuchtung / Rückleuchten
2	15	Beleuchtung Zigarettenanzünder Versorgung Scheinwerferschalter
3	15	Arbeitsscheinwerfer hinten
4	15	Hauptzusatzscheinwerfer vorn
5	15	Lüfter Klimaanlage
6	15	Klimakompressor
7	30	USB-Steckdose
8	25	Heizung
9	15	Heckwischer / Radio +15
10	15	12 V Steckdose /Zigarettenanzünder
11	15	Wischer vorn
12	10	Innenbeleuchtung
13	10	Rundumkennleuchte
14	10	Radio +30
15	15	Klima / Relaisversorgung

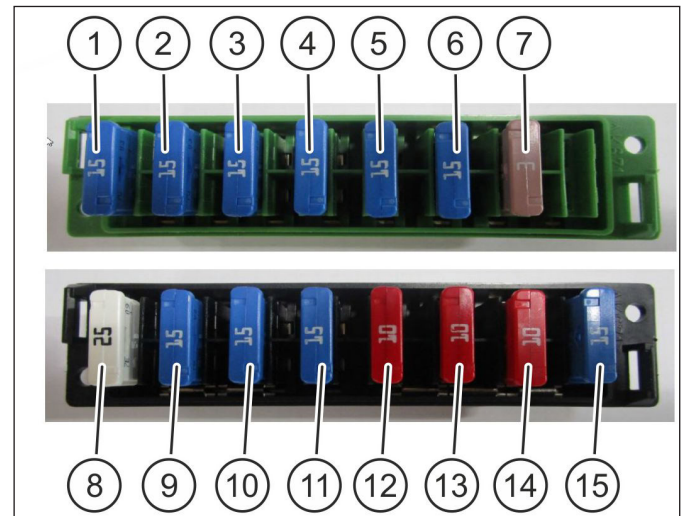


ABB. 13

ARBEITSSCHEINWERFER

ABB. 13: Die Arbeitsscheinwerfer beleuchten den Arbeitsbereich hinter der Kabine.

Zum Einschalten der Arbeitsscheinwerfer unten (1) auf den Schalter (2) drücken. Die LED des Schalters schaltet sich ein.

Zum Ausschalten des Arbeitslichts oben auf den Schalter drücken.

HINWEIS: Denken Sie daran, das Arbeitslicht nach dem Stoppen des Motors auszuschalten, damit die Batterie nicht unnötig belastet wird.

Die Ausrichtung des Lichtstrahls wird wie folgt eingestellt (hinteres Arbeitslicht):

- Lösen Sie die Schrauben und bewegen Sie die Leucht nach oben und unten oder nach rechts und nach links.
- Ziehen Sie die Schrauben nach dem Einstellen wieder fest.



ABB. 25

ZUSATZHAUPTSCHEINWERFER

ABB. 14: Optional werden oben im Kabinendach vorne zwei Zusatzhauptscheinwerfer montiert. Durch den Anbau von Frontanbaugeräten kann das untere Scheinwerferpaar abgedeckt werden, in diesem Fall wird auf das obere Scheinwerferpaar durch Betätigung des Schalters (2) umgeschaltet.

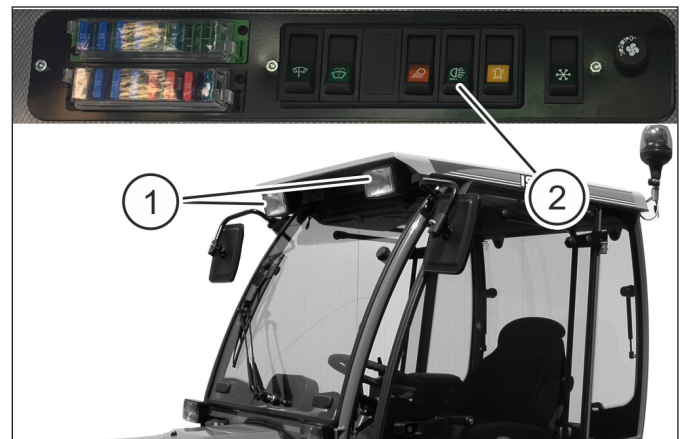


ABB. 14

SCHEIBENWASCHANLAGENSCHALTER

ABB. 15: Zum Einschalten der Scheibenwaschanlage (1) muss zuerst der Scheibenwischer (2) in Gang gesetzt werden (2). Um Waschflüssigkeit auszugeben den unteren Teil des Schalters (3) gedrückt halten, während sich der Scheibenwischer bewegt.

Zum Stoppen des Scheibenwischers den Schalter (4) nach oben drücken.

WICHTIG: *Den Scheibenwischer bei ausgeschaltetem Motor nicht längere Zeit laufen lassen.*

WICHTIG: *Festgefrorenen Scheibenwischer vor dem Einschalten vom Eis befreien.*

WASCHANLAGENTANK

Der Tank für die Waschanlage befindet sich in Fahrtrichtung rechts außerhalb der Kabine (5). Füllen Sie nur Scheibenwaschflüssigkeit für Fahrzeuge nach.



ABB. 15

BEDIENUNG DER HEIZANLAGE

ABB. 16: Zum Einschalten der Heizung den Ventilator-schalter (1) betätigen.

- (1) Schalter für die Ventilator-drehzahl
- (2) Temperaturregler
- (3) Belüftungsöffnungen

Die Ventilator-drehzahl kann in drei Stufen durch Betätigen des Drehpotis (1) angepasst werden. Die Temperatur wird über den Schalter (2) reguliert.

BELÜFTUNGSÖFFNUNGEN

Der Luftstrom ist flexibel einstellbar. Durch senkrecht stellen der Lüftungsklappen und drehen der Belüftungsöffnungen (3) kann der Luftstrom variabel verändert werden.

Stellt man die vorderen beiden Belüftungsöffnungen so ein, dass die Luft an die Frontscheibe geblasen wird, kann so die Frontscheibe enteist und ein Beschlagen der Scheibe vermieden werden.

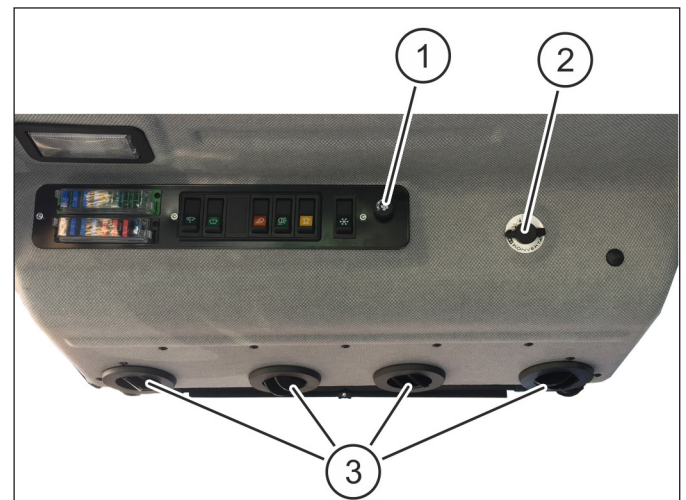


ABB. 16

FISCHLUFTFILTER

ABB. 17 Der Frischluftfilter (1) für die Kabine befindet sich vorne zwischen den Scheinwerfern. Die Abdeckung lässt sich mittels zwei Schrauben lösen und somit den Frischluftfilter reinigen/austauschen.

Der Frischluftfilter ist regelmäßig auszutauschen.

Reinigung: gemäß Wartungsplan
 Alle 500 Stunden min. alle 3 Monate ist der Frischluftfilter zu reinigen oder zu ersetzen.
 (Bei hohem Staubanfall kann die Reinigung durchaus öfter erforderlich sein.)



ABB. 17

AUßENSPIEGEL

ABB. 18: Serienmäßig ist die Kabine mit zwei abklappbaren Außenspiegeln (1) ausgerüstet. Die Einstellung der Spiegel ist vor jedem Fahrtantritt zu prüfen und ggf. einzustellen.



ABB. 18

TM3217, 3247, 3267

KLEIDERHAKEN

ABB. 19 In Fahrtrichtung rechts über dem Fahrersitz befindet sich ein Kleiderhaken (1).

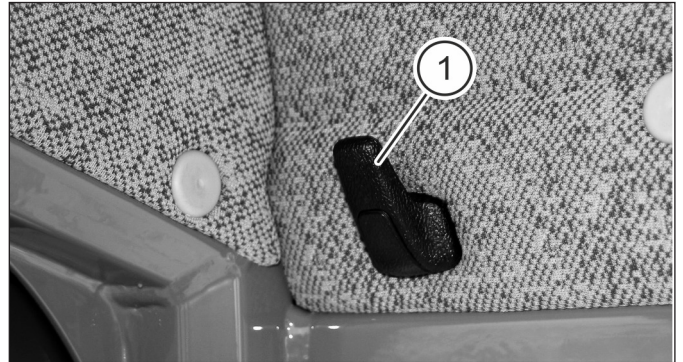


ABB. 19

EXTERNE STROMVERSORGUNG

ABB. 20 Rechts neben dem Fahrersitz befinden sich der Zigarettenanzünder (1) und zwei USB-Anschlüsse (2).

USB Typ A Anschlüsse:

A = 5V / 1A USB-Anschluss

B = 5V / 2,1A USB-Anschluss

C = Spannungsanzeige des Bordsystem

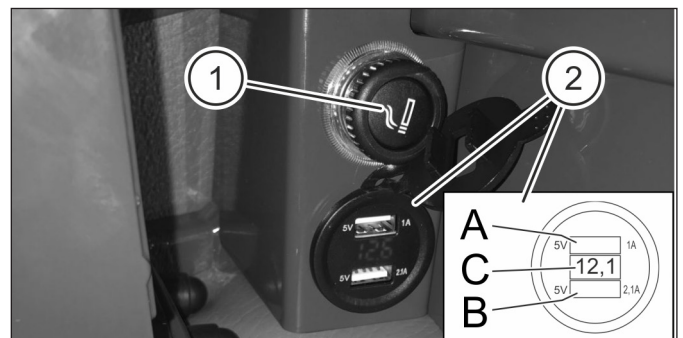


ABB. 20

SONNENROLLO

ABB. 21 Standardmäßig hat die Frontscheibe der Kabine ein Sonnenrollo (4). Dies kann variabel in der Höhe mit Hilfe eines Saugnapfes an der Scheibe befestigt und wieder gelöst werden.

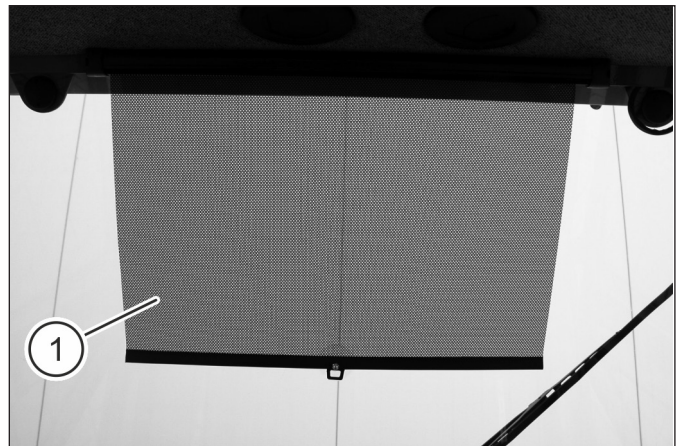


ABB. 21

TÜRSCHANIERE

ABB. 22: Die Türscharniere sind mit Schmiernippeln (1) versehen. Diese sind regelmäßig zu schmieren.

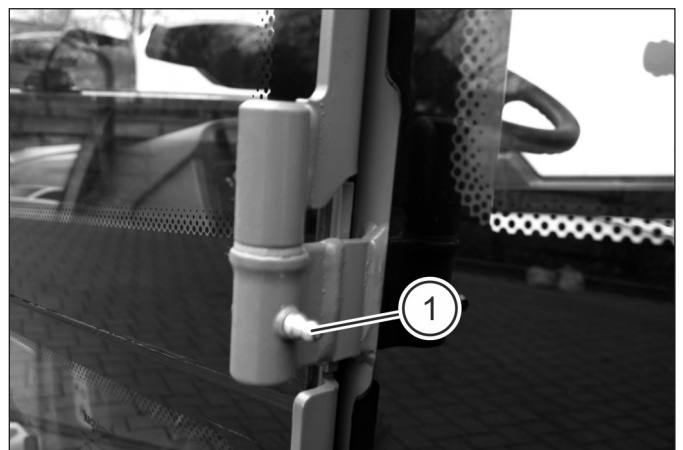


ABB. 22

ABB. 23:

7-POLIGE STECKDOSE

Die Kabine ist mit einer 7-poligen Steckdose (1) ausgerüstet. Diese bietet die Anschlussmöglichkeit für die Beleuchtung eines Anbaugeräts.

KOTFLÜGEL (hinten)

Durch die Kotflügel hinten (2) werden die Reifen derart abgedeckt, dass bei schneller Fahrt kein Schmutz oder Spitzwasser hochgeschleudert wird.

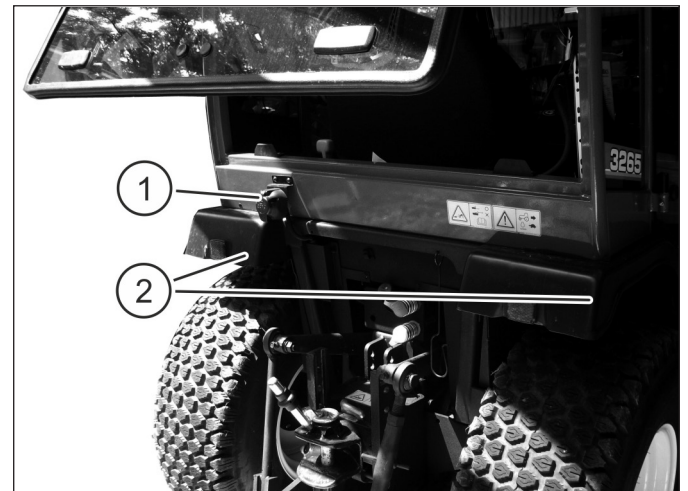


ABB. 23

KLIMAAANLAGE (optional)

ABB. 24: Die Klimaanlage der TM Kabine hat die Aufgabe mit Hilfe von Zuluft und der Luftführung den Innenraum der Kabine zu temperieren.

BEDIENUNG DER KLIMAAANLAGE

Zum Einschalten der Klimaanlage muss zuerst die Lüftung (1) eingeschaltet sein. Anschließend die Klimaanlage über den Schalter (4) oben im Bedienelement zuschalten. Zum Kühlen der Kabine, sollte der Temperaturregler (2) auf kalt gedreht und die Belüftungsöffnungen (3) geöffnet werden.

HINWEIS: Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Lüftung nicht über das Schalter (1) eingeschaltet worden ist.

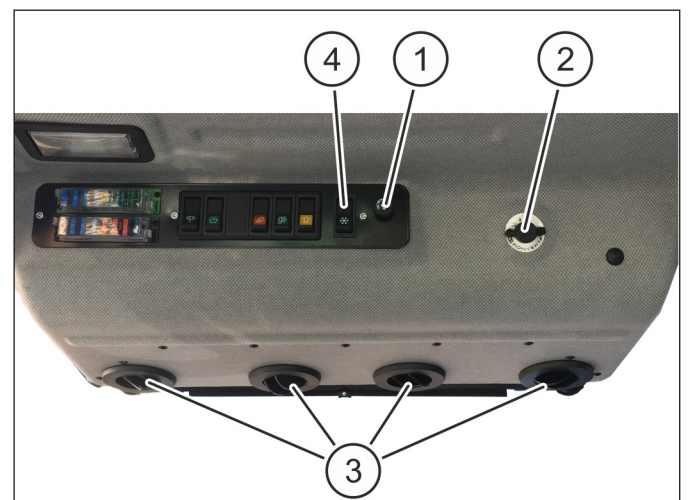


ABB. 24

Betätigen Sie den Schalter (4) erneut, um die Klimaanlage zu deaktivieren.

WARTUNG DER KLIMAAANLAGE

Kältemittel R134a: 600gr
Kompressoröl PAG20: 70ml

TM3217, 3247, 3267

Wartungs- und Instandsetzungsmerkmale		Wartungsintervalle			
		500 Stunden max. 3 Monate	1000 Stunden max. 6 Monate	2000 Stunden max. jährlich	Bei System- öffnung
in Kältekreislauf und Komponenten					
<u>Kältemittelstand prüfen (R134a)</u> Bei Außentemperaturen um ca. 20-28 °C zur Kontrolle den Kältemittelstand am Schauglas überprüfen. Dazu Motor an und Klimaanlage einschalten. Eine genaue Ermittlung kann nur über das Füllgewicht ermittelt werden.			✓		
<u>Dichtigkeitsprüfung mit Stickstoff</u> Stickstoff über Druck und Saugseite befüllen. Druckabfall kontrollieren. Verschraubungen mit Lecksuchspray kontrollieren. Dabei kann auch der Kombidruckschalter geprüft werden. Druck über die Saugseite langsam ablassen, um die Anlage zu trocknen.	<u>Achtung! Maximaldruck von 14 bar auf der Saugseite nicht überschreiten!</u> Siehe Vorgabe Kompressorhersteller.				✓
<u>Verdampfer reinigen</u> Mit Druckluft ausblasen. Lamellen auf Beschädigung prüfen und ausrichten.				✓	
<u>Kondensatorbatterie reinigen</u> Mit Druckluft von innen nach außen. Lamellen überprüfen und ausrichten.			✓		
<u>Trockner/Sammler auf Korrosion prüfen. Bei Bedarf tauschen.</u>				✓	
<u>Trockner-Sammlerkombination austauschen.</u>				✓	✓
<u>Überdruckschalter prüfen.</u> Der Abschaltdruck muss im Rahmen des 2000 Betriebsstunden-Service geprüft werden. Den Luftdurchsatz unterbinden (el. Verbindung des Gebläses trennen, abdecken) und Hochdruck beobachten bis Kompressor ausschaltet.				✓	✓
<u>Vereisungsschutzthermostat auf Festsitz und Beschädigung prüfen.</u> <i>Achtung! Die Kapillare kann durch Abknicken beschädigt werden!</i>				✓	
<u>Kompressor- und Halter auf Festsitz prüfen.</u>			✓		
<u>Kältemittelleitungen auf Scheuerstellen und Beschädigungen prüfen.</u>			✓		
<u>Heizventil prüfen.</u> evt. Reinigen.				✓	
<u>Umluftfilter + Frischluftfilter reinigen oder ersetzen</u> <i>Je nach Anwendung muss das Intervall erhöht werden, damit ein ausreichender Luftdurchsatz am Verdampfer gewährleistet ist!</i>		✓			
<u>Kälteleistung prüfen.</u> Ansaug und Ausblasdifferenz messen. <i>Motordrehzahl: 1200 – 1500 U/Min</i>	<i>Mittelwert: 6 – 8 K</i>			✓	

TECHNISCHE DATEN

Elektrische Anlage		500 Stunden max. 3 Monate	1000 Stunden max. 6 Monate	2000 Stunden max. jährlich	Bei System- öffnung
<u>Funktion Vereisungsschutzthermostat.</u> Kontrolle, ob beim Schalten des Thermostates die Kupplung des Kompressors abschaltet. Dies kann mit Eisspray geprüft werden.				✓	
<u>Funktion der Steuerung prüfen.</u> Heizen, Kühlen, Reheat, Klappenmotor, Gebläsegeschwindigkeit 30-100%, Grundeinstellwerte falls vorhanden überprüfen.				✓	
<u>Funktion Überdruckschalter prüfen.</u> Den Luftdurchsatz am Kondensator unterbinden (el. Verbindung des Gebläses trennen, abdecken) und Hochdruck beobachten bis Kompressor ausschaltet.	siehe " Überdruckschalter prüfen)			✓	
<u>Sichtprüfung der elektrischen Leitungen auf Scheuerstellen.</u>				✓	
<u>Elektrische Steckverbindungen auf Festsitz und Korossion prüfen.</u>				✓	
<u>Sicherungen auf vorgeschriebene Stromstärke prüfen.</u>				✓	
<u>Prüfen der Klappenmotore.</u> Des Weiteren Luftverteilung überprüfen ob Klappen einwandfrei arbeiten.	Falls vorhanden			✓	

ANBAUTEILE

Der Traktor kann mit der nachstehend aufgeführten Zusatzausrüstung ausgestattet sein.

KENNZEICHENHALTER VORNE

ABB. 166: Die vordere Kennzeichenhalterung wird mittels Distanzhülsen und entsprechend langen Schrauben vor der Motorhaube befestigt.



ABB. 26

RUNDUMWARNLEUCHE

ABB. 167: Benutzen Sie die Rundumwarnleuchte, wenn Sie beim Arbeitseinsatz im Straßenverkehr teilnehmen, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Arbeitsmaschine aufmerksam zu machen.

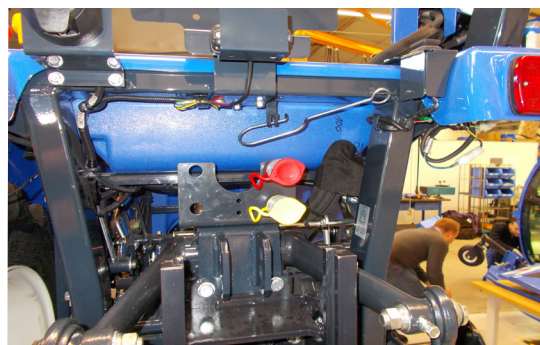


ABB. 27

ABB. 168: Zeigt den vorderen, schwenkbaren Kotflügel

Die Kotflügel vorne decken den Vorderreifen nur zum Teil ab. Hierdurch wird verhindert, dass aufgewirbelter Schmutz und Wasser in Richtung Kabine geschleudert werden. Für jede Bereifung gibt es einen individuellen Kotflügel.

Die Kotflügel gibt es in einer fixierten und einer schwenkbaren Version.

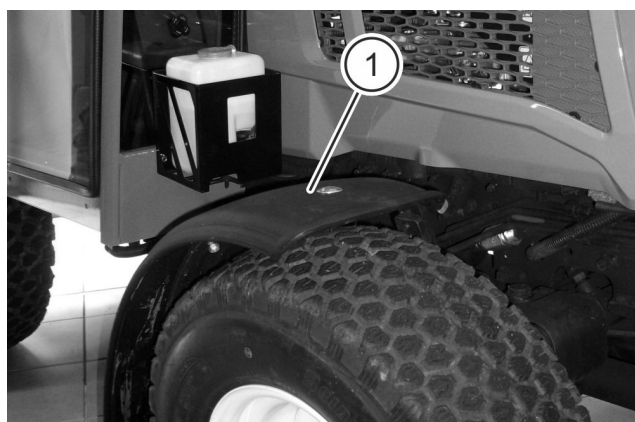


ABB. 28

ABB. 169: Zeigt die Einstellmöglichkeiten des schwenkbaren Kotflügel.

Schraube (2) zur Einstellung / Begrenzung des Kotflügels bei Geradeausfahrt.

Schraube (3) zur Einstellung / Begrenzung des Kotflügels beim Lenkeinschlag

Schmierung:

Kotflügellagerung wöchentlich über Schmiernippel (4) fetten.

Befestigung des oberen Kotflügelhalters in den Bohrungen:

große Rasenbereifung	BC
kleine Rasenbereifung	AB

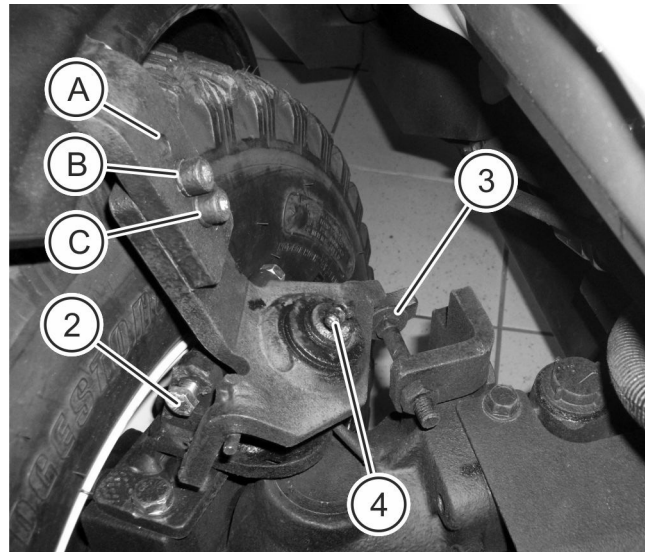


ABB. 29



Warnung: Gefahr von Unfällen durch nicht ordnungsgemäß gekuppelte Anhänger. Anhängerkupplungen ordnungsgemäß verschließen und sichern.

Anhängemaulkupplung

ABB. 170: Zum Anhängen von Anbaugeräten am Heck des Schleppers kann eine Anhängemaulkupplung montiert werden.

Hinweis: Zur Höheneinstellung müssen Sie den Riegelknopf ziehen und zur gleichen Zeit den Verstellhebel ziehen.



Kugelkopfkupplung

ABB. 171: Zeigt die Kugelkopfkupplung am Heck des Schleppers.

Die zulässigen Anhängelasten befinden sich im Kapitel technische Daten.



ABB. 30

FAHRERSITZ KAB XL2 / E6

EINSTELLEN VON SITZ UND FEDERUNG



ACHTUNG: Den Sitz noch vor dem Losfahren einstellen.

Niemals versuchen, den Sitz während der Fahrt zu verstellen, da dies zu Unfällen führen könnte.



ACHTUNG: Zum Einbau des lokalen Sitzes muss der Sitzschalter am Kabelsatz des Traktors angeschlossen werden. Andernfalls funktioniert der Sitzschalter nicht als Sicherheitssystem und damit kann es zu unerwarteten Unfällen kommen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die korrekte Funktion des Sitzschalters als Sicherheitssystem zu aktivieren.

Der Sitz ist auf der Sitzwanne befestigt.



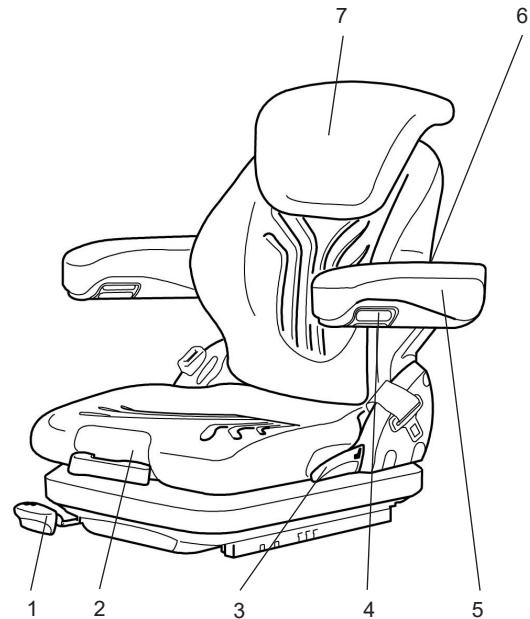
- 1 2 3 4 5 6
- 1: Längsverstellung
 - 2: Gewichtseinstellung
 - 3: Neigung der Rückenlehne
 - 4: Bandscheibenstütze
 - 5: Lendenwirbelstütze
 - 6: Beckengurt

Artikelnummern des Sitzes:

- 1. Kabinenversion:
 - I-320-6009
 - Ausführung: Stoff
- 2. Bügelversion:
 - I-320-6109
 - Ausführung: PVC

FAHRERSITZ GRAMMER MSG 65 / 521

Der Sitz ist auf der Sitzwanne befestigt.



- 1: Längsverstellung
- 2: Gewichtseinstellung
- 3: Neigung der Rückenlehne
- 4: Armlehnenneigung
- 5: Armlehnen
- 6: Lendenwirbelstütze
- 7: Rückenverlängerung

Weitere Informationen finden Sie in der zugehörigen Anleitung der Fa. Grammer.

Artikelnummern des Sitzes:

- 1. Kabinenversion:
 - I-320-6007

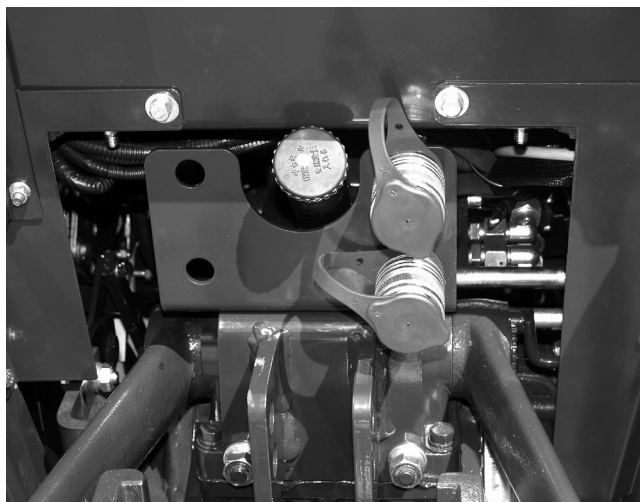
HYDRAULIKANSCHLÜSSE

ISEKI-Traktoren werden auf Wunsch mit Hydraulik-Schnellkuppelsteckdosen (Baugröße 3 ISO 7241-1-A) vorn und hinten ausgerüstet. Dadurch ist es dem Anwender möglich, die unterschiedlichsten Funktionen an mitgeführten Arbeitsgeräten hydraulisch zu steuern.



Schnellkuppelstecker, vorn.

Auf Wunsch kann die Maschine mit Hydraulikanschlüssen vorn (z. B. für Kehrmaschine oder Schneeschild) ausgerüstet werden.



Schnellkuppelstecker hinten

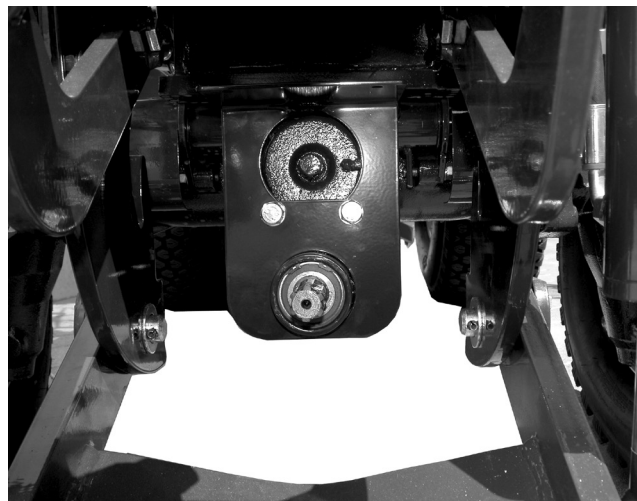
Hydraulikanschlüsse hinten, z. B. für die Bedienung von hydr. kippbaren Anhängern oder zum Ausheben und Entleeren von Grassammeleinrichtungen.

FRONTZAPFWELLE

Die Drehbewegung der Zwischenachszapfwelle wird mittels Gelenkwelle zur Frontzapfwelle übertragen.

Die Bedienung der Frontzapfwelle ist gleich der Zwischenachszapfwelle und ist im Kapitel Bedienung ab Seite 56 beschrieben.

Profil Frontzapfwelle: 6 x 21 x 25



Hinweis: Das Frontzapfwellenprofil sollte immer sauber und vor dem Anschluss einer Zapfwelle leicht eingefettet sein.

Achten Sie darauf, dass Sie die Schmierstellen an Antriebswelle und an Gelenkwellen regelmäßig überprüfen und bei Bedarf abschmieren.

ZUSATZHYDRAULIK-STEUERGERÄTE

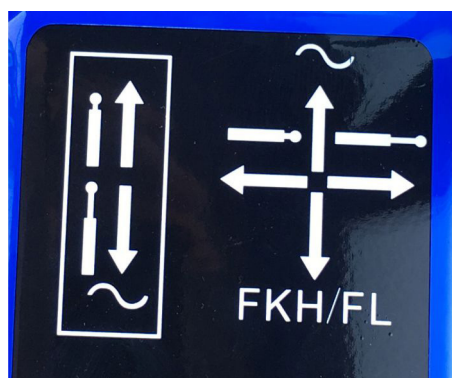
Die TM32*7 Traktoren werden auf Wunsch mit zusätzlicher Hydraulikfunktion geliefert. Die dafür erforderlichen Steuerhebel befinden sich rechts neben dem Fahrersitz in einer separaten Armlehne. Die Steuergeräte sind bei der Kabinenversion unterhalb des Sitzes angebracht und werden elektrisch betätigt. Optional können bis zu 4 zusätzliche Steuerventile eingebaut werden.

Option Joystick



- (1) Joystick-Steuerung für:
 - a) Heben - Senken - (Schwimmstellung) - Drücken
 - b) Schwenken rechts - links über den Anschluss an den vorderen zwei Schnellkuppelsteckdosen.
- (2) Zusatzsteuerventil, kann folgende Funktionen haben:
 - a) ES - Einfachwirkend mit Schwimmstellung
 - b) D - Doppeltwirkend
 - c) DS - Doppelwirkend mit Schwimmstellung
 - d) EM- Einfachwirkend mit integriertem Mengenteiler. (Ölmotor-Antrieb)

Option Hebel



- (1) Hebel-Steuerung für:
 - a) Heben - Senken - (Schwimmstellung) - Drücken
 - b) Schwenken rechts - links über den Anschluss an den vorderen zwei Schnellkuppelsteckdosen.
- (2) Zusatzsteuerventil, kann folgende Funktionen haben:
 - a) ES - Einfachwirkend mit Schwimmstellung
 - b) D - Doppeltwirkend
 - c) DS - Doppelwirkend mit Schwimmstellung
 - d) EM- Einfachwirkend mit integriertem Mengenteiler. (Ölmotor-Antrieb)

Um die Funktionen der hydraulischen Ausrüstung fehlerfrei nutzen zu können, müssen bestimmte Hydraulikleitungen gekuppelt oder entkuppelt sein. Bei einigen Funktionen reicht das Schließen des Absperrhahns.



WARNUNG: Verletzungsgefahr durch unkontrollierte hydraulische Bewegungen. Entkuppeln oder schließen Sie die entsprechenden hydraulischen Leitungen.

Anschlüsse hinten (AH):

Verwendung AH I:

Die Anschlüsse HG (blau und grün) sowie die Anschlüsse vorn (rot und gelb) müssen entkuppelt sein. Die Anschlüsse AH I hinten (rot und gelb) müssen gekuppelt sein.

Verwendung AH II:

Der Anschluss AH II muss gekuppelt sein.

Anschlüsse vorn (AV):

Verwendung AV:

Die Anschlüsse HG (blau und grün) sowie die Anschlüsse hinten (rot und gelb) müssen entkuppelt sein. Die Anschlüsse AV vorn (rot und gelb) müssen gekuppelt sein.

Anschlüsse Frontlader (FL):

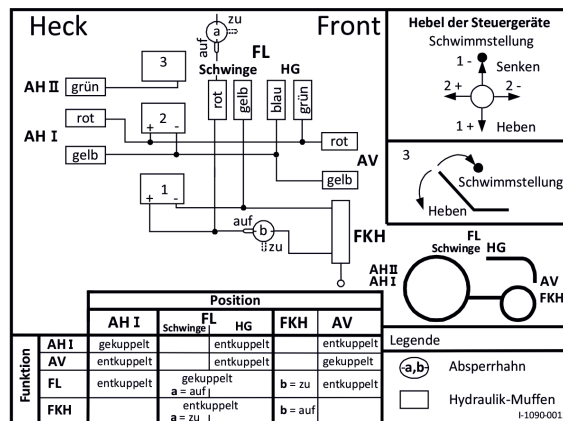
Verwendung FL:

Anschlüsse hinten (rot und gelb) sowie die Anschlüsse vorn (rot und gelb) müssen entkuppelt sein. Der Absperrhahn (b) des Frontkrafthebers muss geschlossen sein. Die Anschlüsse FL (rot und gelb) müssen gekuppelt sein. Der Absperrhahn (a) des Frontladers muss geöffnet sein.

Anschlüsse Frontraftheber (FKH):

Verwendung FKH:

Die Anschlüsse FL (rot und gelb) müssen entkuppelt sein. Der Absperrhahn (a) des Frontladers muss geschlossen sein. Der Absperrhahn (b) des Frontkrafthebers muss geöffnet sein.



Aufkleber I-1090-0012

FRONTKRAFTHEBER

Durch den Frontkraftheber können alle von ISEKI freigegebenen Frontanbaugeräte in Verbindung mit einem Schlepper der TM32*7 betrieben werden.

Der Frontkraftheber ist serienmäßig mit Schnellkupeldreieck Kat. 0 ausgestattet. Ein Zylinder ist Serie beim Frontkraftheber. Für schwerere Arbeiten kann ein zweiter Zylinder auf Wunsch dazu bestellt werden. Der Einstellwinkel des Kuppeldreiecks ist mit dem Oberlenker einstellbar, um Arbeitsgeräte leicht aufnehmen zu können bzw. das Arbeitsgerät richtig für den jeweiligen Einsatz einzustellen.

Beim Anbau von Frontanbaugeräten ist grundsätzlich auf die zulässigen Achslasten zu achten.



ACHTUNG: Steuergerätehebel bei Arbeitseinsatz immer in Position Schwimmstellung bringen, damit sich das Arbeitsgerät optimal an die Bodenunebenheiten anpassen kann.

Die Funktion der Schwimmstellung wird durch eine orange Kontrollleuchte in der Armlehne angezeigt.

Bei Nichtbeachtung verlagern Sie einen Teil des Schleppergewichtes auf das Frontanbaugerät. Dies kann zu Beschädigungen am Gerät führen!



Sicherheit

Betrieb mit Frontanbaugerät

Im Frontkraftheber aufgenommene Geräte dürfen im öffentlichen Straßenverkehr transportiert werden, wenn der Abstand von Mitte Lenkrag bis vorderkante des Gerät nicht mehr als 3,5m beträgt.

Wird dieses Maß in Einzelfällen überschritten, müssen gegebenenfalls Sichtfeldeinschränkungen durch Einweisung oder Technische Hilfsmittel ausgeglichen werden.

Werden bei angebautem Frontgerät die Hauptscheinwerfer des Traktors verdeckt, dann muss auf die Zusatzscheinwerfer umgeschaltet werden.

Siehe weitere Informationen im Kapitel Zusatzscheinwerfer

WICHTIG: Bei eingeschaltetem Zusatzscheinwerfer ist eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erlaubt.

Betrieb ohne Frontanbaugerät

Um die Verkehrsgefährdung durch nach vorne hinausragende Teile zu vermeiden, sind bei Fahrten auf öffentlichen Verkehrswegen der Frontkraftheber ganz anzuheben und ein unbeabsichtigtes Absenken (Kreuzsteuerhebelsperre) verhindert werden.

Achslasten

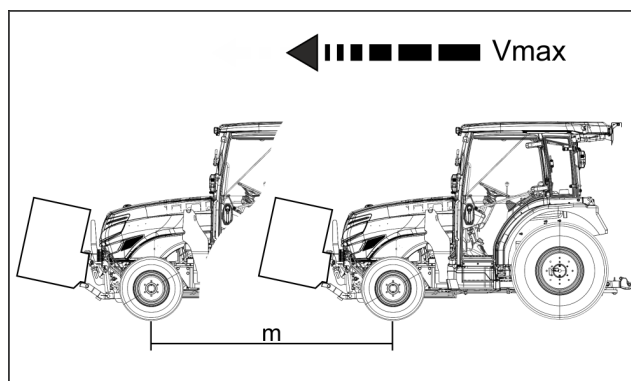
Bei Transportfahrten von Frontanbaugeräten ist auf eine ausreichende Belastung der Hinterachse (gebremste Achse) zu achten; gegebenenfalls gegenballastieren.

Die zulässige Vorderachsbelastung sowie das zulässige Gesamtgewicht und die dafür zulässige Fahrgeschwindigkeit dürfen nicht überschritten werden.

Bremsen

Bei Betrieb von Fahrzeugen mit Frontanbaugeräten ist unter allen Fahrbahnverhältnissen auf eine genügende Belastung der gebremsten Achse(n) zu achten. Die für diese Fahrzeuge vorgeschriebenen Bremswirkungen müssen auch mit Anbaugerät erreicht werden.

WICHTIG: Vor Fahrtantritt ist mit montiertem Anbaugerät ein Bremstest durchzuführen! Wird der maximal Zulässige Bremsweg überschritten, muss das Heck der Maschine ballastiert werden, bis der maximale zulässige Bremsweg eingehalten wird.



Ein Bremstest wird durchgeführt:

- Beschleunigen auf V_{max}
- Gefahrenbremsung durchführen
- Bremsweg messen
- max zulässiger Bremswert mit dem gemessenen Wert vergleichen

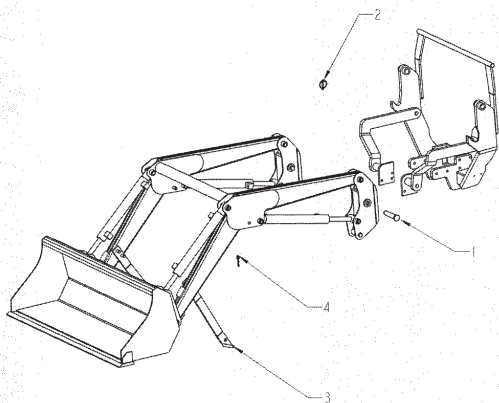
V_{max} [km/h]	max. zulässiger Bremsweg [m]
25	10,7

FRONTLADER

Der Frontlader ist eine optionale Ausrüstung und kein Bestandteil der Serie.



ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch herabfallende Lasten. Halten Sie sich keinesfalls unter dem angehobenen Frontlader auf.



Anbau Frontlader:

1. Schlepper mit Anbaukonsolen mittig und parallel in die Einfahrkonsole bis zum Anschlag hineinfahren.
2. Handbremse anziehen und den Motor ausschalten. Die Hydraulik durch Betätigen der Ventilhebel drucklos machen. Die Hydraulikkupplungen verbinden und die Absperrhähne öffnen.
3. Den Motor starten. Das Arbeitsgerät abkippen bis die Koppeltürme oben an der Konsole anliegen.
4. Verriegelungsbolzen (1) einstecken und mit Klappstecker (2) sichern.
5. Die Abstellstützen (3) einklappen und mit Federstecker (4) sichern.

Abbau Frontlader:

1. Zum Abbau den Frontlader mit leicht abgekipptem Arbeitsgerät auf einem ebenen, festen Untergrund ablassen.
2. Handbremse anziehen.
3. Federstecker (4) entfernen und Abstellstützen (3) ausklappen.
4. Klappstecker (2) entfernen und Verriegelungsbolzen (1) herausziehen.
5. Das Arbeitsgerät leicht anziehen. Den Motor abstellen und die Hydraulik drucklos machen.
6. Die Absperrhähne schließen und die Hydraulikkupplungen lösen.
7. Den Motor wieder starten und den Traktor langsam zurückfahren.

Bedienelemente

Zum Heben und Senken des Frontladers siehe Zusatzhydraulik-Steuergeräte.

Absperrhebel:



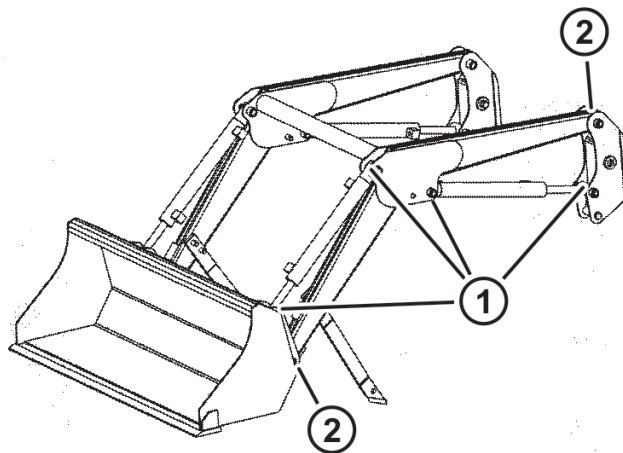
ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch absinkenden Frontlader. Sollten Sie sich z.B. zu Wartungsarbeiten unterhalb des angehobenen Frontladers befinden, schließen Sie vorher den Absperrhahn.



Wartung

Schmierung:

Schmierintervall Schmiernippel: Vor/nach jedem Betrieb.



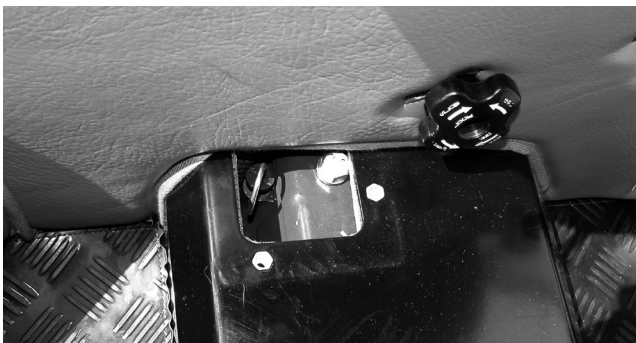
- 1 - Schmiernippel Zylinder (8x)
- 2 - Schmiernippel Bolzenlager (4x)

SCHNELLKUPPELSTECKER



ACHTUNG: Hydraulikleitungen können unter hohem Öldruck stehen. Vor dem an- und Abkuppeln muss der Öldruck auf Null gebracht werden, z. B. durch Betätigung des Steuerventils bei ausgeschaltetem Motor.

Getriebetunnel



Zum Überprüfen des Getriebeölstands müssen Sie die beiden Schrauben der Platte abschrauben und diese zur Seite legen. Nun können Sie mit Hilfe des Peilstabs den Getriebeölstand messen.

Hebelbelegung in Kabinenversion

Die Hebel auf der linken und rechten Seite des Fahrersitzes haben folgende Funktion:



- 1: Gruppenschalthebel
- 2: Tempomat
- 3: Heckzapfwelle
- 4: Zwischenachszapfwelle



- 5: Differenzialsperre
- 6: Dreipunkthubwerk

FAHRPEDALSTEUERUNG

Die Traktoren TM 3217 HST, TM 3247 HST und TM 3267 können mit der Fahrpedal-Steuerung ausgestattet sein.

Stellen Sie sicher, dass die Fahrpedal-Steuerung nur von unterwiesenem Fachpersonal betrieben wird! Verändern Sie das Gerät technisch nicht!

Der Bausatz gibt dem Fahrer die Möglichkeit die Zapfwelle von Dauerbetrieb (Standard) auf Fahrpedal-Steuerung (Wegeabhängig) umzuschalten.

Durch den Schalter Start-Stopp-Modus (3) wird die Zapfwelle durch betätigen des Vorwärtsfahrpedal (1) aktiviert und beim loslassen des Pedals wieder deaktiviert.

Die leuchtende LED im Schalter (3) signalisiert dem Fahrer das der Start-Stopp-Modus aktiv ist.

Vor dem Arbeitsbeginn

Vergewissern Sie sich vor dem Arbeitsbeginn, ob die LED im Schalter (3) leuchtet und ob diese Einstellung zu der als nächstes auszuführenden Tätigkeit passt.

STÖRUNG

Bei Störung der Fahrpedal-Steuerung ist die Sicherung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ersetzen. Alle darüber hinausgehenden Arbeiten an der Fahrpedal-Steuerung sind von einem Fachbetrieb auszuführen.

HINWEIS:

Die Fahrpedal-Steuerung ist wartungsfrei.



1. Vorwärtsfahrpedal
2. Zapfwellen-Schalter
3. Start-Stopp-Modus Schalter
4. Aufkleber Modus Zapfwelle (I-300-0109)



STATIONÄRER ZAPFWELLENBETRIEB

Die Traktoren TM 3217 HST, TM 3247 HST und TM 3267 können mit einem stationären Zapfwellenbetrieb ausgestattet werden.

Stellen Sie sicher, dass der stationäre Zapfwellenbetrieb nur von unterwiesenem Fachpersonal betrieben wird! Verändern Sie diese Zusatzeinrichtung technisch nicht!

Durch den stationären Zapfwellenbetrieb hat der Bediener die Möglichkeit den Fahrersitz zu verlassen, um seine Arbeiten an einem zapfwellengetriebenen Anbaugerät, wie z.B. einem Holzspalter, durchzuführen.

SICHERHEITSAUFKLEBER



ACHTUNG: Gefahr durch nicht vorhandene Sicherheitsaufkleber. Unleserliche oder nicht mehr vorhandene Sicherheitsaufkleber sind umgehend zu ersetzen.

ABB: 1 Sicherheitsaufkleber I-300-1050

Achtung! Vor dem erstmaligen Betrieb des stationären Zapfwellenbetriebes ist die Betriebsanleitung zu lesen.

Der Aufkleber ist links, seitlich an der Armaturen / Lenksäulenabdeckung angebracht.

GEFAHRENBEREICH

Der Gefahrenbereich befindet sich hinter dem Traktor, insbesondere im Bereich der sich drehenden Zapfwelle und dem zugeschalteten Anbaugerät.



ABB. 1

BEDIEN- UND ANZEIGEELEMENTE

ABB: 2

- 1 - Drucktaster stationärer Zapfwellenbetrieb EIN / AUS
- 2 - Kontrollleuchte stationärer Zapfwellenbetrieb

BEDIENUNG



ACHTUNG: Gefahr durch Personen im Gefahrenbereich. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten, bevor Sie die Zapfwelle einschalten.

- Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- Ziehen Sie die Handbremse an
- Starten Sie den Motor (Fahrbereichshebel in Neutralstellung bei hydrostatischem Getriebe) (Gangschalthebel, Fahrbereichshebel und Wendeschalthebel in Neutralstellung bei mechanischem Getriebe).
- Wählen Sie wie auf Seite 58 beschrieben die Heckzapfwelle an.
- Drücken Sie den Drucktaster (1).

Die Kontrollleuchte zeigt die aktivierte Funktion stationärer Zapfwellenbetrieb an. Sie können nun den Fahrersitz verlassen und Ihre Arbeiten am Anbaugerät aufnehmen.

Das Abschalten des stationären Zapfwellenbetriebes geschieht durch nochmaliges Betätigen des Drucktasters (1) oder durch das Ausschalten der Zapfwelle.

STÖRUNGEN

Bei Störungen am stationären Zapfwellenbetrieb suchen Sie bitte Ihren Fachhändler auf.

WARTUNG:

Der stationäre Zapfwellenbetrieb ist wartungsfrei.



ABB. 2

TRANSPORTEMPFEHLUNG



ACHTUNG: Lesen Sie vor dem Transport des Traktors das Kapitel Sicherheitshinweise!

(Abbildungen ähnlich)

Einmaliger Transport

Traktoren mit und ohne Kabine sowie mit und ohne Anbaugeräte können mit dieser Verzurrart transportiert werden.

ABB. 1: Jeweils einen Zurrurt (1) um die rechte und linke Seite der Vorderachse schlagen und die Enden der Gurte in Richtung der Hinterräder des Traktors am Transportfahrzeug einhängen. Zurrurt spannen.

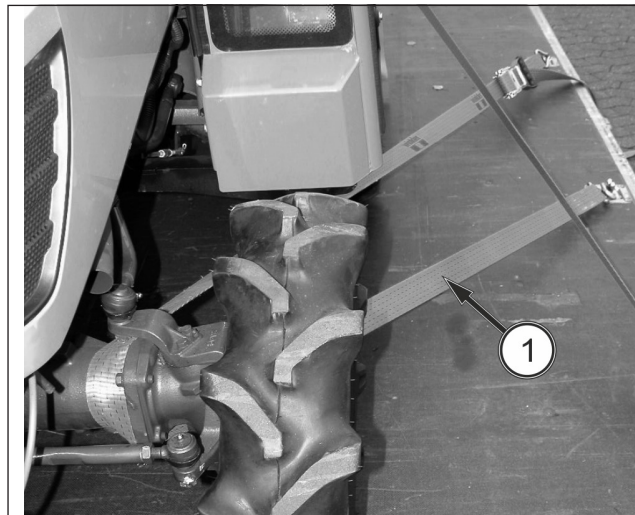


ABB. 1

ABB. 2: Zurrurt (2) am Transportfahrzeug, in Richtung der Vorderräder des Traktors, befestigen. Den Zurrurt über beide Hinterräder auf die andere Seite des Transportfahrzeuges führen. Hierbei darauf achten, dass der Gurt nur auf den Hinterrädern des Traktors aufliegt und keine Anbauteile oder Schläuche geklemmt werden. Zurrurt in Richtung der Vorderräder des Traktors am Transportfahrzeug befestigen. Zurrurt spannen.



ABB. 2

ABB. 3: Fertig verzurrter Traktor für den einmaligen Transport.



ABB. 3

Mehrmaliger Transport

ABB. 4: Jeweils einen Zurrkurt (1) rechts und links an den Seitenplatten des Frontkrafthebers oder wenn kein Frontkraftheber montiert ist, im vorderen Zugmaul befestigen und in Richtung der Hinterräder des Traktors am Transportfahrzeug befestigen. Zurrkurt spannen.

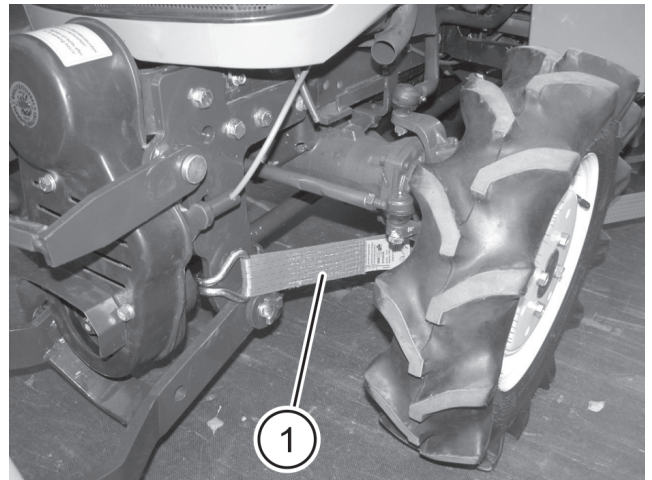


ABB. 4

ABB. 5: Die Zurrgurte (2) im Zugmaul einhängen. Je einen Zurrkurt nach links und nach rechts über die Hinterräder in Richtung der Vorderräder des Traktors führen und am Transportfahrzeug befestigen. Zurrkurt spannen.

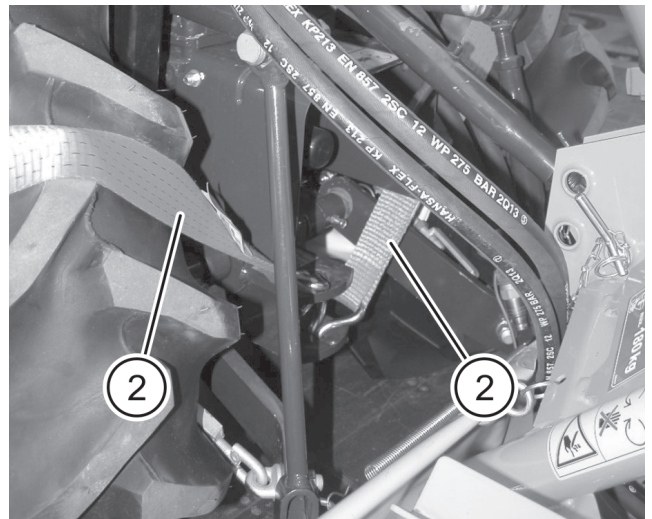


ABB. 5

ABB. 6: Fertig verzurrter Traktor für den mehrmaligen Transport.



ABB. 6

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung gibt dem Endanwender die erforderlichen Hinweise und Instruktionen zur korrekten Bedienung der beschriebenen Maschine. Sie vermittelt kein technisches Grundlagenwissen und setzt voraus, dass der Bediener grundsätzlich mit dem Umgang von Traktoren und Arbeitsmaschinen vertraut und geschult ist. Die hier beschriebenen Wartungsinformationen beziehen sich auf regelmäßige Prüfungen und einfache Arbeiten. Für Reparaturen allgemein oder bei Unsicherheit wenden Sie sich bitte an den nächsten ISEKI-Fachhändler in Ihrer Nähe.